Benutzerhandbuch

Satellite P750/P755 Serie

computers.toshiba-europe.com

TOSHIBA

Leading Innovation

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen

Kapitel 1 **Erste Schritte**

Teileprüfliste 1-1
Erste Schritte 1-2
Optionen für die Systemwiederherstellung 1-13
Optionen für die Systemwiederherstellung 1-14

Kapitel 2 **Hardware-Überblick**

Vorderseite mit geschlossenem Bildschirm 2-1
Linke Seite. 2-2
Rechte Seite 2-4
Rückseite. 2-5
Unterseite 2-6
Vorderseite mit geöffnetem Bildschirm 2-8
Funktionstasten 2-12
Anzeigen 2-14
Optische Laufwerke 2-17
Fernbedienung 2-17
Verwenden der Fernbedienung 2-21
Einsetzen/Austauschen von Batterien 2-22
Netzadapter 2-24
NVIDIA® 3D VISION™ 2-25

Kapitel 3 **Hardware, Utilitys und Optionen**

Hardware 3-1
Sonderfunktionen. 3-8
TOSHIBA Value Added Package 3-11
Utilitys und Anwendungen 3-13
Zusatzeinrichtungen 3-19
Speichermediensteckplatz. 3-20
Optionales Zubehör 3-37

Kapitel 4 **Grundlagen der Bedienung**
Verwenden des Touchpads 4-1
Verwenden des Fingerabdrucksensors 4-2
Webcam 4-10
Verwendung von TOSHIBA Face Recognition 4-11
Verwenden des optisches Slot-Laufwerks 4-15
Beschreiben von Discs mit dem optischen Laufwerk 4-19
Verwendung von WinDVD BD for TOSHIBA 4-34
TV-Tuner 4-38
Audiosystem 4-40
Realtek HD Audio Manager 4-41
Drahtlose Kommunikation 4-44
LAN 4-47
Umgang mit dem Computer 4-49
Verwenden des HDD-Schutzes 4-50
Verwenden des TOSHIBA Schlaf-Dienstprogramms 4-53
Schutz vor Überhitzung 4-56

Kapitel 5 **Tastatur**
Funktionstasten: F1 ... F9 5-1
Softkeys: FN mit Kombination mit anderen Tasten 5-1
Hotkeys 5-2
Windows-Tasten 5-3
Erzeugen von ASCII-Zeichen 5-4

Kapitel 6 **Stromversorgung und Startmodi**
StromversorgungBedingungen 6-1
Überwachen der Stromversorgungsbedingungen 6-2
Akku 6-3
TOSHIBA Passwort-Dienstprogramm 6-10
Startmodi 6-12
LCD-gesteuerte Ein-/Ausschaltung 6-12
Automatische Aktivierung des Standbymodus/Ruhezustands . . . 6-12

Kapitel 7 **HW Setup**
Zugriff auf HW Setup 7-1
HW-SetupFenster 7-1

Kapitel 8 **Fehlerbehebung**
Vorgehen bei der Problemlösung 8-1
Hardware- und System-Checkliste 8-3
TOSHIBA-Support 8-22

Anhang A **Technische Daten**
Maße und Gewicht A-1
Umgebungsbedingungen A-1
Pinbelegung beim Anschluss für einen externen RGB-Monitor A-2

Anhang B **Grafikadapter und Anzeigemodi**
Grafikcontroller B-1
Anzeigemodus B-1

Anhang C **Informationen zu drahtlosen Geräten**
Wireless-LAN-Interoperabilität C-1
Übergreifende Funktionalität von Bluetooth C-1
VORSICHTshinweise zu drahtlosen Geräten C-2
Drahtlose Geräte und Ihre Gesundheit C-2
Funk-Zulassungsbestimmungen C-3
Geräteautorisierung C-8
Funkzulassungen für drahtlose Geräte C-9

Anhang D **Netzkabel und Netzstecker**
Sicherheitsstandards D-1

Anhang E **TOSHIBA PC Health Monitor**
Starten von TOSHIBA PC Health Monitor E-2

Anhang F **Rechtliche Hinweise**

Glossar

Stichwortverzeichnis

Copyright

©2011 by TOSHIBA Corporation. Alle Rechte vorbehalten.
Jede Wiedergabe oder Verwertung außerhalb der durch das Copyright erlaubten Grenzen ist ohne vorherige schriftliche Genehmigung seitens TOSHIBA unzulässig. Bezüglich der Nutzung der in diesem Handbuch enthaltenen Informationen wird keine Patenthaftung übernommen.

Erste Auflage März 2011

Das Urheberrecht für Musik, Filme, Computerprogramme, Datenbanken und anderes geistiges Eigentum, das durch das Urheberrechtgesetz geschützt ist, liegt bei den Autoren oder den Eigentümern im urheberrechtlichen Sinn. Urheberrechtlich geschütztes Material darf nur für den privaten Gebrauch bzw. den Gebrauch in der eigenen Wohnung vervielfältigt werden. Jegliche andere Verwendung als die oben beschriebene (einschließlich der Digitalisierung, Änderung oder Übertragung von kopiertem Material sowie der Verteilung in einem Netzwerk) ohne Einwilligung der Urheberrechtseigentümer ist eine Verletzung des Urheberrechts oder der Autorenrechte und stellt eine Ordnungswidrigkeit oder strafbare Handlung dar. Bitte halten Sie die Gesetze bezüglich des Urheberrechts ein und erstellen Sie keine unrechtmäßigen Kopien dieses Handbuchs.

Haftungssauschluss

Dieses Handbuch wurde validiert und auf Korrektheit überprüft. Die hierin enthaltenen Anweisungen und Beschreibungen waren zur Zeit der Erstellung des Handbuchs für Ihren Computer korrekt. Nachfolgende Computer und Handbücher können jedoch ohne vorherige Ankündigung geändert werden. TOSHIBA übernimmt keine Haftung für Schäden, die direkt oder indirekt durch Fehler, Auslassungen oder Abweichungen zwischen Computer und Handbuch verursacht werden.

Marken

Intel, Intel SpeedStep, Intel Core und Centrino sind Marken oder eingetragene Marken der Intel Corporation.

AMD, das AMD Arrow-Logo, PowerPlay, Vari-Bright und Kombinationen davon sind Marken von Advanced Micro Devices, Inc.

Windows, Microsoft und das Windows-Logo sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

Photo CD ist eine Marke der Eastman Kodak Company.

Memory Stick, Memory Stick PRO, Memory Stick PRO Duo und i.LINK sind Marken oder eingetragene Marken der Sony Corporation.

ConfigFree ist eine Marke der TOSHIBA Corporation.

TouchPad ist eine Marke von Synaptics, Inc

Wi-Fi ist eine eingetragene Marke der Wi-Fi Alliance.

Secure Digital und SD sind Marken der SD Card Association.

MultiMediaCard und MMC sind Marken der MultiMediaCard Association.

xD-Picture Card ist eine Marke der FUJIFILM Corporation.

ExpressCard ist eine Marke von PCMCIA.

WinDVD und Corel Digital Studio sind Marken oder eingetragene Marken von Corel Corporations.

Hergestellt unter Lizenz von Dolby Laboratories. Dolby und das Doppel-D-Symbol sind Marken der Dolby Laboratories.

Labelflash ist eine Marke der YAMAHA CORPORATION.

HDMI, das HDMI-Logo und High-Definition Multimedia Interface sind Marken oder eingetragene Marken von HDMI Licensing LLC.

Die Bluetooth-Marke und -Logos sind Eigentum der Bluetooth SIG, Inc., und die Verwendung dieser Marken durch TOSHIBA erfolgt unter Lizenz.

Realtek ist eine eingetragene Marke der Realtek Semiconductor Corporation.

Atheros ist eine eingetragene Marke von Atheros Communication, Inc.

Broadcom ist eine eingetragene Marke der Broadcom Corporation.

In diesem Handbuch können auch andere Marken und eingetragene Marken als die oben aufgeführten verwendet werden.

FCC-Informationen

FCC-Hinweise „Konformitätserfüllung“

Dieses Gerät wurde erfolgreich bezüglich der Erfüllung der Klasse B-Normen für digitale Geräte, Abschnitt 15 der FCC-Bestimmungen, getestet. Diese Grenzwerte sollen einen angemessenen Schutz vor störenden Interferenzen in einer Wohnumgebung gewährleisten. Dieses Gerät erzeugt und verwendet hochfrequente Energie, kann diese abstrahlen und den Funkverkehr stören, wenn es nicht entsprechend den Anleitungen installiert und verwendet wird. Es gibt jedoch keine Garantie, dass in einer bestimmten Installation keine Interferenzen verursacht werden. Ob dieses Gerät den Rundfunk- oder Fernsehempfang tatsächlich stört, kann durch Aus- und Einschalten festgestellt werden. In diesem Fall empfiehlt es sich, einen oder mehrere der folgenden Schritte auszuführen:

- Richten Sie die Antenne neu aus.
- Vergrößern Sie den Abstand zwischen dem Gerät und dem Empfänger.
- Schließen Sie das Gerät und den Empfänger an unterschiedliche Stromkreise an.
- Wenden Sie sich an den Händler oder an einen erfahrenen Rundfunk-/Fernsehtechniker.

An dieses Gerät dürfen nur Peripheriegeräte angeschlossen werden, die den FCC-Bestimmungen der Klasse B entsprechen. Beim Betrieb mit nicht konformen oder nicht von TOSHIBA empfohlenen Peripheriegeräten kommt es wahrscheinlich zu Störungen des Rundfunk- und Fernsehempfangs. Zwischen den externen Geräten und dem externen RGB-Monitoranschluss, den USB-Anschlüssen (USB 2.0/3.0) und der Mikrofonbuchse des Computers müssen abgeschirmte Kabel verwendet werden. Wenn Sie Änderungen an diesem Gerät vornehmen, die nicht ausdrücklich von TOSHIBA oder von durch TOSHIBA autorisierten Dritten genehmigt wurden, verlieren Sie möglicherweise das Recht, dieses Gerät zu verwenden.

FCC-Bedingungen

Dieses Gerät entspricht Teil 15 der FCC-Bestimmungen. Der Betrieb unterliegt folgenden Bedingungen:

1. Dieses Gerät darf keine störenden Interferenzen verursachen.
2. Dieses Gerät muss Störungen durch andere Geräte oder Einrichtungen akzeptieren, selbst wenn der erwünschte Betrieb dann nicht mehr gewährleistet ist.

Erklärung zur EU-Konformität

CE

Dieses Produkt trägt das CE-Kennzeichen in Übereinstimmung mit den entsprechenden europäischen Richtlinien. Verantwortlich für die CE-Kennzeichnung ist die TOSHIBA Europe GmbH, Hammfelddamm 8, 41460 Neuss, Deutschland. Den vollständigen und offiziellen Text der EU-Konformitätserklärung finden Sie auf der TOSHIBA-Website unter *http://epps.toshiba-teg.com im Internet*.

Erfüllung von CE-Normen

Dieses Produkt trägt das CE-Kennzeichen in Übereinstimmung mit den entsprechenden europäischen Richtlinien, besonders der EMV-Richtlinie 2004/108/EG für das Notebook und elektronische Zubehörteile einschließlich des mitgelieferten Netzadapters, der R&TTE-Richtlinie 1999/5/EG bei implementierten Telekommunikations-Zubehörteilen sowie der Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG für den mitgelieferten Netzadapter. Außerdem erfüllt das Produkt die Bestimmungen der Ecodesign-Richtlinie 2009/125/EG (ErP) und der dazugehörigen Implementierungsmaßnahmen.

Dieses Produkt und die Originaloptionen (Zubehör/Erweiterungen) erfüllen die zur CE-Konformität herangezogenen Normen bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV) und Sicherheit. TOSHIBA kann jedoch nicht garantieren, dass dieses Produkt diese EMV-Normen auch dann erfüllt, wenn Optionen (z. B. Grafikkarte, Modem) oder Kabel (z. B. Druckerkabel), die nicht von TOSHIBA hergestellt oder vertrieben werden, angeschlossen oder eingebaut werden. In diesem Fall ist die Person, die diese Optionen / Kabel angeschlossen / eingebaut hat, dafür verantwortlich, dass die erforderlichen Normen erfüllt werden. Um generell Probleme mit der EMV zu vermeiden, sollten die folgenden Hinweise beachtet werden:

- Es sollten nur Optionen mit CE-Kennzeichnung angeschlossen oder eingebaut werden
- Es sollten nur bestmöglich abgeschirmte Kabel angeschlossen werden.

Arbeitsumgebung

Dieses Produkt erfüllt die EMV-Standards (elektromagnetische Verträglichkeit) für Wohn-, Gewerbe- und Geschäftsbereiche sowie Kleinbetriebe. TOSHIBA weist ausdrücklich darauf hin, dass dieses Produkt nicht für die Verwendung in anderen Arbeitsumgebungen freigegeben ist.

Folgende Umgebungen sind beispielsweise nicht geeignet:

- Industrieumgebungen (z. B. Bereiche, in denen mit einer Netzspannung von 380 V und drei Phasen gearbeitet wird).
- Medizinische Einrichtungen
- Fahrzeuge
- Flugzeuge

Für alle eventuellen Folgen, die aufgrund der Verwendung dieses Produkts in nicht geeigneten Arbeitsumgebungen entstehen könnten, ist TOSHIBA nicht verantwortlich.

Mögliche Folgen der Verwendung dieses Produkts in nicht geeigneten Umgebungen sind:

- Störung/Fehlfunktion von anderen Geräten oder Maschinen in der näheren Umgebung des Betriebsortes dieses Produkts
- Fehlfunktionen oder Datenverluste bei diesem Produkt, die durch Störungen durch andere Geräte oder Maschinen in der näheren Umgebung des Betriebsortes dieses Produkts verursacht werden

TOSHIBA empfiehlt daher dringend die Überprüfung der elektromagnetischen Verträglichkeit, bevor dieses Produkt in einer nicht ausdrücklich als geeignet bezeichneten Umgebung eingesetzt wird. Bei Fahrzeugen oder Flugzeugen ist für die Verwendung dieses Produkts die Erlaubnis des Herstellers bzw. der Fluggesellschaft erforderlich.

Des Weiteren ist die Verwendung dieses Produkts aus allgemeinen Sicherheitsgründen in Bereichen mit Explosionsgefahr (z. B. wegen explosiver Atmosphäre) nicht zulässig.

REACH - Konformitätserklärung

Am 1. Juni 2007 trat die neue Chemikalienverordnung der Europäischen Union (EU), REACH, in Kraft. REACH steht für Registration, Evaluation, Authorization and Restriction of Chemicals (Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien). Toshiba erfüllt alle REACH-Anforderungen und ist verpflichtet, den Kunden gemäß REACH-Verordnung über die chemischen Substanzen in Toshiba-Produkten zu informieren. Besuchen Sie die Website *www.toshiba-europe.com/computers/info/reach*, um sich über Toshiba-Produkte zu informieren, die auf der Kandidatenliste gemäß Artikel 59(1) der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 („REACH“) aufgeführte Substanzen enthalten, und zwar in einer Konzentration von mehr als 0,1 % Massenanteil.

Die folgenden Informationen gelten nur für die Türkei:

- Konform mit EEE-Bestimmungen: Toshiba erfüllt alle Anforderungen der türkischen Regulierung 26891 zur „Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten“.
- Die Anzahl möglicher Pixelfehler des Bildschirms ist gemäß ISO 13406-2 definiert. Wenn die Anzahl der Pixelfehler unter diesem Standard liegt, werden sie nicht als Defekt oder Fehlfunktion gewertet.
- Der Akku ist ein Verbrauchsprodukt, da die Akkulebensdauer von der Verwendung des Computers abhängig ist. Wenn der Akku überhaupt nicht aufgeladen werden kann, liegt ein Defekt oder eine Fehlfunktion vor. Die Änderungen der Akkubetriebszeit stellen keinen Defekt oder eine Fehlfunktion dar.

VCCI-Informationen Klasse B

この装置は、クラスB情報技術装置です。この装置は、家庭環境で使用することを目的としていますが、この装置がラジオやテレビジョン受信機に近接して使用されると、受信障害を引き起こすことがあります。取扱説明書に従って正しい取り扱いをしてください。

VCCI－B

Videostandardhinweis

DIESES PRODUKT WIRD FÜR PERSÖNLICHEN, NICHT-KOMMERZIELLEN GEBRAUCH UNTER DER AVC-, VC-1- UND MPEG-4-PATENTPORTFOLIOLIZENZ AN ENDKONSUMENTEN LIZENZIERT. HIERDURCH IST ES DIESEN MÖGLICH (I) VIDEOS UNTER EINHALTUNG DER OBEN GENANNTEN STANDARDS („VIDEO“) ZU CODIEREN BZW. (II) AVC-, VC-1 UND MPEG-4-VIDEOS, DIE VON EINEM ENDKONSUMENTEN IN EINER PERSÖNLICHEN, NICHT-KOMMERZIELLEN AKTIVITÄT CODIERT WURDEN BZW. VON EINEM VON MPEG LA LIZENZIERTEN VIDEOANBIETER, DER SOLCHE VIDEOS BEREITSTELLEN DARF, ERHALTEN WURDEN, ZU DECODIEREN. FÜR ANDERE ZWECKE WIRD KEINE LIZENZ ERTEILT. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN Z. B. ZU WERBETECHNISCHEN, INTERNEN ODER KOMMERZIELLEN VERWENDUNGSARTEN SOWIE LIZENZIERUNG ERHALTEN SIE VON MPEG LA, L.L.C. UNTER *HTTP://WWW.MPEGLA.COM*.

Kanadische Zulassungsbestimmungen (nur für Kanada)

Dieses digitale Gerät überschreitet nicht die Klasse-B-Grenzen für Störgeräusche, die von digitalen Geräten abgegeben werden, wie in der Radio Interference Regulation des Canadian Department of Communications festgelegt.

Die Bestimmungen des Canadian Department of Communications (DOC) sehen vor, dass Benutzer die Berechtigung zum Betrieb dieses Geräts verlieren können, wenn sie daran Änderungen vornehmen, die nicht ausdrücklich von der TOSHIBA Corporation genehmigt wurden.

Dieses digitale Gerät der Klasse B erfüllt alle Anforderungen der Canadian Interference-Causing Equipment Regulations.

Cet appareil numérique de la class B respecte toutes les exgences du Règlement sur le matériel brouilleur du Canada.

Die folgenden Informationen gelten nur für die Mitgliedstaaten der EU:

Entsorgung von Produkten

Das Symbol mit der durchgestrichenen Mülltonne weist darauf hin, dass Produkte getrennt vom Hausmüll gesammelt und entsorgt werden müssen. Eingebaute Batterien und Akkus können zusammen mit dem Produkt entsorgt werden. Sie werden in den Recyclingzentralen entnommen und gesondert entsorgt.

Der schwarze Balken zeigt an, dass das Produkt nach dem 13. August 2005 auf den Markt gebracht wurde.

Indem Sie Produkte und Batterien separat sammeln, tragen Sie zur sicheren Entsorgung von Produkten und Batterien bei und helfen damit, mögliche umwelt- oder gesundheitsschädliche Folgen zu vermeiden.

Genauere Informationen über Sammel- und Recycling-Programme, die in Ihrem Land verfügbar sind, finden Sie auf unserer Website (*http://eu.computers.toshiba-europe.com*) oder wenden Sie sich an die örtlichen Behörden oder das Geschäft, in dem Sie das Produkt gekauft haben.

Entsorgung von Batterien und/oder Akkus

Das Symbol mit der durchgestrichenen Mülltonne weist darauf hin, dass Batterien und/oder Akkus getrennt vom Hausmüll gesammelt und entsorgt werden müssen.

Wenn die Batterie bzw. der Akku höhere als die in der Batterierichtlinie (2006/66/EG) angegebenen Werte von Blei (Pb), Quecksilber (Hg) und/oder Kadmium (Cd) enthält, werden die chemischen Symbole für Blei (Pb), Quecksilber (Hg) und/oder Kadmium (Cd) unter dem durchgestrichenen Mülltonnensymbol aufgeführt.

Indem Sie Batterien separat sammeln, tragen Sie zur sicheren Entsorgung von Produkten und Batterien bei und helfen damit, mögliche umwelt- oder gesundheitsschädliche Folgen zu vermeiden.

Genauere Informationen über Sammel- und Recycling-Programme, die in Ihrem Land verfügbar sind, finden Sie auf unserer Website (*http://eu.computers.toshiba-europe.com*) oder wenden Sie sich an die örtlichen Behörden oder das Geschäft, in dem Sie das Produkt gekauft haben.

Diese Symbole sind bei Ihrem Modell möglicherweise nicht vorhanden; dies richtet sich nach dem Land/Gebiet, in dem Sie das Gerät gekauft haben.

Entsorgung des Computers und der Akkus

- Entsorgen Sie diesen Computer entsprechend den örtlich geltenden Gesetzen und Vorschriften. Weitere Informationen erhalten Sie bei den zuständigen Behörden Ihrer Gemeinde.
- Dieser Computer enthält wiederaufladbare Batterien (Akkus). Nach längerer Verwendung können die Akkus die Ladung nicht mehr halten und müssen ersetzt werden. Akkus und Batterien gehören nicht in den Hausmüll.
- Schützen Sie die Umwelt. Fragen Sie die örtlichen Behörden bezüglich des Recyclings von verbrauchten Batterien. Dort erfahren Sie, wo Sie Batterien und Akkus abgeben können. Für dieses Material gelten möglicherweise besondere Bestimmungen. Informationen zur Entsorgung bzw. zum Recycling bekommen Sie bei den zuständigen Behörden Ihrer Gemeinde.

GOST

Портативный Компьютер

Изготовитель: Toshiba Europe GmbH

Адрес: Hammfelddamm 8
41460 Neuss, Germany

Сделано в Китае

Sicherheitshinweise für optische Laufwerke

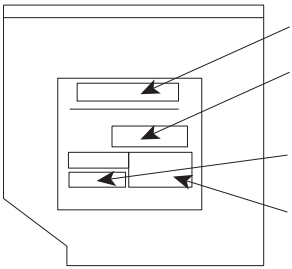
Beachten Sie bitte unbedingt die Hinweise am Ende dieses Abschnitts.

- *Das Modell mit optischem Laufwerk verwendet ein Lasersystem. Lesen Sie dieses Handbuch sorgfältig durch und bewahren Sie es zum Nachschlagen für später auf. Wenden Sie sich an ein autorisiertes Service-Center, wenn Wartungsmaßnahmen erforderlich werden.*
- *Die Verwendung von Bedienelementen, die Änderung von Einstellungen und die Durchführung von Schritten, die in diesem Handbuch nicht angegeben sind, kann zur Freisetzung gefährlicher Strahlung führen.*
- *Öffnen Sie das Gehäuse nicht, um zu vermeiden, dass Sie dem Laserstrahl direkt ausgesetzt werden.*

TOSHIBA Samsung Storage Technology

■ *DVD Super Multi TS-L633F/TS-L633W*

Location of the required label



DATE OF MANUFACTURED

PRODUCT IS CERTIFIED BY THE MANUFACTURER TO COMPLY WITH DHHS RULE 21 CFR CHAPTER 1, SUBCHAPTER J, APPLICABLE AT THE DATE OF MANUFACTURE.

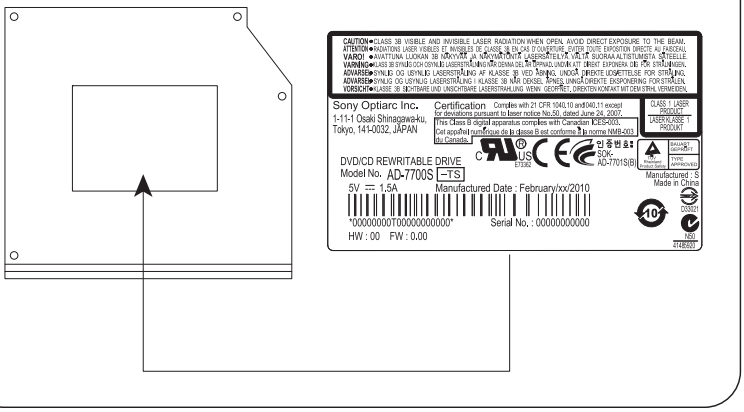
MANUFACTURED:
Toshiba Samsung Storage Technology Korea Corporation
14F Digital Empire II, 486 Sin-dong, Youngtong-gu, Suwon-si, Gyeonggi-Do, Korea,443-734

LASER CAUTION

Sony Optiarc Inc.

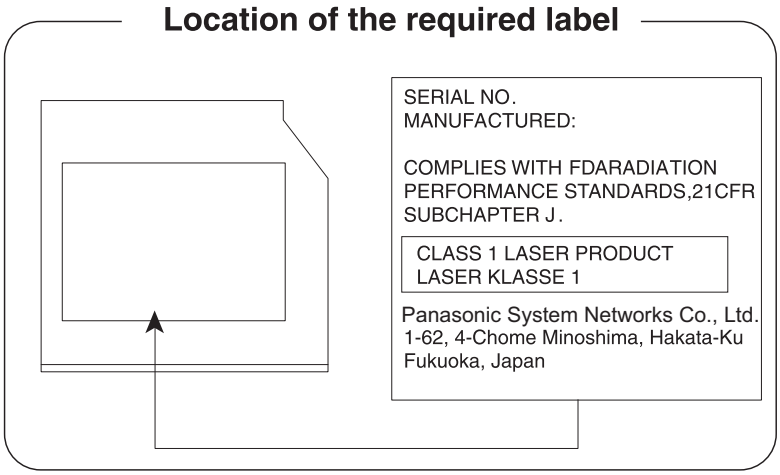
■ *DVD Super Multi AD-7710H/AD-7713H*

Location of the required label



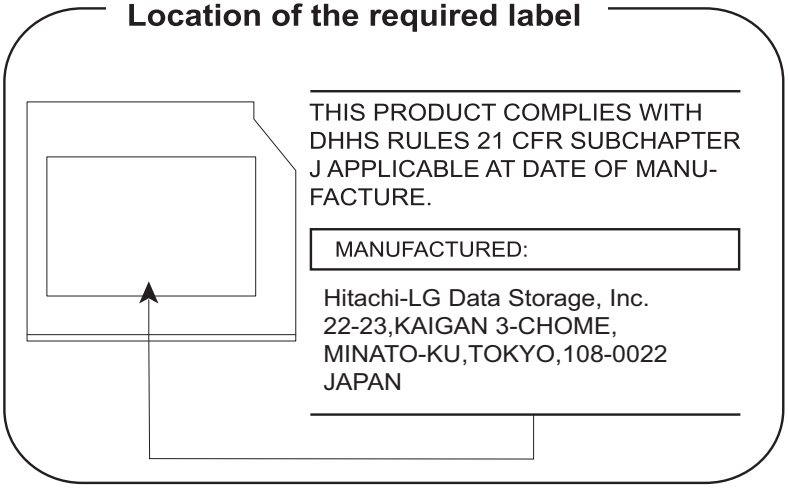
Panasonic System Networks

- ***BD-Combo UJ141***
- ***BD-Writer UJ240***



HITACHI-LG Data Storage, Inc.

- ***BD-Combo CT31F***
- ***BD-Writer BT11F***



Vorsichtsmaßnahmen

CAUTION: *Dieses Gerät arbeitet mit einem Lasersystem und ist als „PRODUKT DER LASERSCHUTZKLASSE 1“ eingestuft. Lesen Sie dieses Handbuch sorgfältig durch und bewahren Sie es zum Nachschlagen für später auf. In case of any trouble with this model, please contact your nearest „AUTHORIZED service station.“ Öffnen Sie das Gehäuse nicht, um zu vermeiden, dass Sie dem Laserstrahl direkt ausgesetzt werden.*

Vorwort

Mit dem Kauf dieses Computers haben Sie eine gute Entscheidung getroffen. Dieser leistungsstarke Notebook-Computer wird Sie jahrelang verlässlich bei der Arbeit unterstützen und bietet dabei hervorragende Erweiterungsmöglichkeiten sowie Multimediafähigkeit.

In diesem Handbuch wird beschrieben, wie Sie Ihren Computer einrichten und verwenden. Außerdem enthält es ausführliche Informationen zur Konfiguration des Computers, zu Grundlagen der Bedienung und zur Pflege des Computers sowie zum Einsatz von Zusatzgeräten und zur Fehlersuche und -behebung.

Wenn Sie noch keine Erfahrung mit der Verwendung von Computern im Allgemeinen oder Notebooks im Besonderen haben, sollten Sie zuerst das Kapitel 1, *Erste Schritte*, und das Kapitel 3, *Hardware, Utilitys und Optionen*, lesen, um sich mit den Funktionen, Bestandteilen und Zubehörteilen des Computers vertraut zu machen. In Kapitel 1, *Erste Schritte*, finden Sie dann Schritt-für-Schritt-Anweisungen zum Einrichten des Computers.

Sind Sie bereits ein erfahrener Computerbenutzer, lesen Sie dieses Vorwort weiter, um sich über den Aufbau des Handbuchs zu informieren, und blättern Sie es dann kurz durch. Lesen Sie auf jeden Fall den Abschnitt *Sonderfunktionen* in Kapitel 3, *Hardware, Utilitys und Optionen*, um etwas über neue oder einzigartige Funktionen dieses Computers zu erfahren, und Kapitel 7, *HW Setup*, um etwas über das Setup und die Konfiguration dieser Funktionen zu erfahren.

Lesen Sie Kapitel 3, *Hardware, Utilitys und Optionen*, wenn Sie optionales Zubehör oder externe Geräte anschließen möchten.

Konventionen

In diesem Handbuch werden die folgenden Formate zum Beschreiben, Kennzeichnen und Hervorheben von Begriffen und Bedienverfahren verwendet.

Abkürzungen

Abkürzungen werden eingeführt, indem der betreffende Begriff beim ersten Auftreten ausgeschrieben und die Abkürzung, die oft auf dem entsprechenden englischen Ausdruck beruht, in Klammern gesetzt wird. Beispiel: Nur-Lese-Speicher (Read Only Memory, ROM). Akronyme werden auch im Glossar aufgeführt.

Symbole

Symbole kennzeichnen Anschlüsse, Regler und andere Teile des Computers. In der Anzeigeleiste weisen Symbole auf die Komponente hin, zu der sie Informationen geben.

Tasten

Die Tasten der Tastatur werden im Text zum Beschreiben vieler Computeroperationen verwendet. Die Beschriftung der Tasten, wie sie auf der Tastatur erscheint, wird durch eine besondere Schrift dargestellt. Beispiel: **ENTER** bezeichnet die ENTER-Taste (Eingabetaste).

Tastaturbedienung

Bei manchen Operationen müssen Sie zwei oder mehr Tasten gleichzeitig drücken. Solche Bedienschritte werden durch die Tastenbeschriftungen, verbunden durch Pluszeichen (+), dargestellt. **CTRL** + **C** bedeutet zum Beispiel, dass Sie **CTRL** gedrückt halten und gleichzeitig **C** drücken müssen. Wenn drei Tasten benutzt werden, halten Sie die beiden ersten gedrückt und drücken dann die dritte.

ABC Wenn Sie für einen Vorgang auf ein Symbol klicken oder Text eingeben müssen, wird der Name des Symbols oder der einzugebende Text in der nebenstehenden Schriftart wiedergegeben.

Anzeige

ABC Namen von Fenstern oder Symbolen sowie Text, der vom Computer ausgegeben und auf dem Bildschirm angezeigt wird, wird in der links dargestellten Schrift wiedergegeben.

Hinweise

Wichtige Informationen werden in diesem Handbuch auf zwei Arten dargestellt. Sie erscheinen jeweils wie unten abgebildet.

Weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung der Anweisungen zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann.

Achtung! „Vorsicht“ zeigt Ihnen an, dass unsachgemäßer Gebrauch der Geräte oder Nichtbefolgung von Anweisungen zu Datenverlust oder Schäden an Ihrem Gerät führen kann.

Bitte lesen. Ein Hinweis ist eine Anmerkung oder ein Ratschlag, der Ihnen bei der optimalen Nutzung Ihrer Geräte hilft.

Terminologie

Dieser Begriff ist im vorliegenden Dokument folgendermaßen definiert:

Start	Das Wort **„Start**“ bezieht sich auf die Schaltfläche “ “ in Windows 7.
HDD oder Festplattenlaufwerk	Einige Modelle sind statt mit einem Festplattenlaufwerk mit einem Solid-State-Drive (SSD) ausgestattet. In diesem Handbuch bezieht sich die Bezeichnung „HDD“ oder „Festplattenlaufwerk“ auch auf das SSD, außer dies ist anders angegeben.

Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen

TOSHIBA-Computer gewährleisten ein Optimum an Sicherheit, verringern die gesundheitliche Belastung durch Überanstrengung und minimieren die Risiken beim mobilen Einsatz der Geräte. Dennoch können Sie durch Einhaltung einiger Vorsichtsmaßnahmen dazu beitragen, gesundheitliche Beeinträchtigungen oder Schäden am Computer zu vermeiden.

Lesen Sie deshalb unbedingt die nachfolgenden Hinweise und die mit „Vorsicht“ markierten Abschnitte im Handbuch.

Für ausreichende Lüftung sorgen

- Achten Sie stets darauf, dass eine ausreichende Lüftung für Computer und Netzadapter gewährleistet ist und dass sie vor Überhitzung geschützt sind (selbst wenn sich der Computer im Energiesparmodus befindet), wenn Sie die Stromversorgung einschalten oder den Netzadapter an eine Steckdose anschließen. Beachten Sie in dieser Situation folgendes:
  - Legen Sie keine Gegenstände auf den Computer oder Netzadapter.
  - Stellen Sie Computer oder Netzadapter niemals in der Nähe einer Wärmequelle, wie z. B. einer Heizdecke oder eines Heizkörpers, auf.
  - Lüftungsöffnungen, auch die, die sich unten am Computergehäuse befinden, nicht abdecken oder versperren.
  - Computer stets auf einer harten, stabilen Arbeitsfläche betreiben. Wenn Sie den Computer auf einem Teppich oder einem anderen weichen Material einsetzen, werden die Lüftungsschlitze unter Umständen blockiert.
- Immer ausreichend Platz um den Computer lassen.
- Eine Überhitzung von Computer oder Netzadapter könnte zu einem Systemausfall, zu Schäden an Computer oder Netzadapter oder zu einem Brand führen, was schwere Verletzungen zur Folge haben kann.

Computerfreundliche Umgebung einrichten

Stellen Sie den Computer auf einer ebenen Oberfläche ab, die ausreichend Platz für den Computer sowie das gesamte erforderliche Zubehör (z. B. Drucker) bietet.

Lassen Sie genügend Platz um den Computer und die Peripheriegeräte herum, damit die Lüftung gewährleistet ist. Andernfalls könnten sie sich überhitzen.

Um den optimalen Betriebszustand des Computers zu erhalten, vermeiden Sie in Ihrem Arbeitsumfeld Folgendes:

- Staub, Feuchtigkeit und direkte Sonneneinstrahlung
- Geräte, die elektromagnetische Felder erzeugen, wie Stereolautsprecher (andere als an den Computer angeschlossene Lautsprecher) oder Freisprechanlagen.
- Rasche Temperaturwechsel oder Veränderungen der Luftfeuchtigkeit und deren Verursacher (z. B. Lüftungsschlitze von Klimaanlagen oder Heizungen).
- Extreme Hitze, Kälte oder Luftfeuchtigkeit.
- Flüssigkeiten und korrosive Chemikalien

Verletzungen durch Überlastung

Lesen Sie das *Handbuch für sicheres und angenehmes Arbeiten* aufmerksam durch. Es enthält Informationen zur Vermeidung von Überlastungserscheinungen an Ihren Handgelenken durch längere Verwendung der Tastatur. *Im Handbuch für sicheres und angenehmes Arbeiten finden Sie auch Hinweise zur Einrichtung des Arbeitsplatzes, zur Körperhaltung und zur Beleuchtung, mit denen sich Überanstrengungen reduzieren lassen.*

Verletzung durch Wärmeeinwirkung

- Vermeiden Sie längeren physischen Kontakt mit dem Computer. Wenn der Computer für längere Zeit in Betrieb war, kann die Oberfläche sehr warm werden. Auch wenn die Temperatur bei der einfachen Berührung nicht als zu hoch empfunden wird, sollten Sie den langen physischen Kontakt mit dem Computer vermeiden (z. B. wenn Sie den Computer auf Ihren Schoß oder die Hände auf die Handballenauflage legen). Es könnte zu einer Schädigung der Haut durch die andauernde Wärmeeinwirkung auf niedriger Stufe kommen.
- Vermeiden Sie nach längerer Verwendung des Computers die Berührung der Metallplatte an den verschiedenen Schnittstellenanschlüssen, da diese heiß werden kann.
- Auch das Gehäuse des Netzadapters wird bei längerer Verwendung warm. Dieser Zustand weist nicht auf eine Fehlfunktion hin. Ziehen Sie den Netzadapter ab und lassen Sie ihn abkühlen, bevor Sie ihn transportieren.
- Legen Sie den Netzadapter nicht auf hitzeempfindlichem Material ab, da das dieses sonst beschädigt werden könnte.

Schäden durch Druck- oder Stoßeinwirkung

Setzen Sie den Computer keinem starken Druck aus und lassen Sie keine Gegenstände auf ihn fallen. Dadurch können die Bauteile des Computers beschädigt werden und es kann zu Funktionsausfällen kommen.

Mobiltelefone

Die Verwendung von Mobiltelefonen kann zu Konflikten mit dem Audiosystem führen. Der Betrieb des Computers wird dadurch nicht beeinträchtigt, dennoch sollte ein Mindestabstand von 30 cm zwischen dem Computer und einem Mobiltelefon, das gerade verwendet wird, eingehalten werden.

Schutzerdung

Geräte, die an die Schutzerdung der Gebäudeinstallation über die Hauptleitung oder über andere Geräte mit einer Verbindung zur Schutzerdung und an ein Kabelverteilungssystem mit Koaxialkabeln verbunden sind, können unter Umständen ein Brandrisiko darstellen. Die Verbindung mit einem Kabelverteilungssystem muss deshalb über ein Gerät erfolgen, das die elektrische Isolierung unterhalb einer bestimmten Frequenz ermöglicht (galvanische Trennung, siehe EN 60728-11).

Handbuch für sicheres und angenehmes Arbeiten

Alle wichtigen Informationen zur sicheren und richtigen Verwendung des Computers finden Sie im mitgelieferten Handbuch für sicheres und angenehmes Arbeiten. Sie sollten es lesen, bevor Sie am Computer arbeiten.

Kapitel 1

Erste Schritte

In diesem Kapitel finden Sie eine Teileprüfliste sowie grundlegende Informationen, um mit der Verwendung des Computers zu beginnen.

Einige der in diesem Handbuch beschriebenen Einrichtungen funktionieren eventuell nicht ordnungsgemäß, wenn Sie ein Betriebssystem verwenden, das nicht von TOSHIBA vorinstalliert wurde.

Teileprüfliste

Packen Sie den Computer vorsichtig aus. Heben Sie den Karton und das Verpackungsmaterial für den späteren Gebrauch auf.

Hardware

Überprüfen Sie, ob Sie die folgenden Teile erhalten haben:

- Satellite Serie P750/P755 Mobiler Personal Computer
- Netzadapter und Netzkabel (Stecker mit 2 oder 3 Kontakten)
- Akku (bei einigen Modellen vorinstalliert)
- Fernbedienung (bei einigen Modellen im Lieferumfang enthalten)
- NVIDIA® 3D VISION™ Set (nur bei bestimmten Modellen)

Dokumentation

- Satellite Serie P750/P755 Kurzanleitung
- Handbuch für sicheres und angenehmes Arbeiten
- Garantie-Informationen

Sollte etwas fehlen oder beschädigt sein, wenden Sie sich bitte umgehend an Ihren Händler.

Software

Das folgende Windows®-Betriebssystem und die folgenden Utilitys sind vorinstalliert.

- Windows 7
- TOSHIBA Value Added Package
- TOSHIBA HW Setup
- TOSHIBA Recovery Media Creator
- TOSHIBA VIDEO PLAYER
- Corel Digital Studio für TOSHIBA
- WinDVD BD for TOSHIBA
- TOSHIBA Resolution+ Plug-in For Windows Media Player
- TOSHIBA Assist
- TOSHIBA ConfigFree™
- TOSHIBA HDD-Schutz
- TOSHIBA Disc Creator
- TOSHIBA Face Recognition
- TOSHIBA eco Utility
- TOSHIBA PC Health Monitor
- TOSHIBA Schlaf-Dienstprogramm
- TOSHIBA Fingerprint Utility
- Online Manual

Je nach Modell verfügen Sie möglicherweise nicht über sämtliche oben aufgeführte Software.

Erste Schritte

- *Allen Benutzern wird dringend empfohlen, den Abschnitt Erstmaliges Starten des Systems zu lesen.*
- *Lesen Sie auch das mitgelieferte Handbuch für sicheres und angenehmes Arbeiten, um sich über die sichere und richtige Verwendung des Computers zu informieren. Die Richtlinien in diesem Handbuch sollen Ihnen helfen, bequemer und produktiver am Notebook zu arbeiten. Wenn Sie sich an die Empfehlungen in dem Handbuch halten, können Sie das Risiko schmerzhafter gesundheitlicher Schädigungen an Händen, Armen, Schultern und Nacken mindern.*

In diesem Abschnitt finden Sie grundlegende Informationen, um die Arbeit mit Ihrem Computer beginnen zu können. Es werden die folgenden Themen behandelt:

- Anschließen des Netzadapters
- Öffnen des Bildschirms

- Einschalten des Computers
- Erstmaliges Starten des Systems
- Ausschalten des Computers
- Neustarten des Computers
- Optionen für die Systemwiederherstellung
- Erstellen von Wiederherstellungsmedien
- Wiederherstellen der vorinstallierten Software vom Recovery-Festplattenlaufwerk
- Wiederherstellen der vorinstallierten Software von selbst erstellten Wiederherstellungsmedien

- *Verwenden Sie ein Virensuchprogramm und aktualisieren Sie es regelmäßig.*
- *Formatieren Sie Speichermedien nie, ohne zuvor den Inhalt zu überprüfen - beim Formatieren werden alle gespeicherten Daten gelöscht.*
- *Es ist empfehlenswert, den Inhalt des eingebauten Festplattenlaufwerks oder anderer wichtiger Speichergeräte regelmäßig auf externen Medien zu sichern. Die allgemein verwendeten Speichermedien sind nicht dauerhaft stabil; unter bestimmten Umständen können Daten verloren gehen.*
- *Speichern Sie den Inhalt des Arbeitsspeichers auf der Festplatte oder auf einem anderen Speichermedium, bevor Sie ein Gerät oder eine Anwendung installieren. Andernfalls könnten Sie Daten verlieren.*

Anschließen des Netzadapters

Schließen Sie den Netzadapter an, wenn der Akku aufgeladen werden muss oder Sie über eine Steckdose arbeiten möchten. Dies ist auch die schnellste Art der Inbetriebnahme, da der Akku zuerst geladen werden muss, bevor dieser das Gerät mit Akkuenergie versorgen kann.

Der Netzadapter kann an eine beliebige Stromquelle mit einer Spannung zwischen 100 und 240 Volt und 50 oder 60 Hertz angeschlossen werden. Einzelheiten zum Gebrauch des Netzadapters zum Aufladen des Akkus finden Sie in Kapitel 6, *Stromversorgung und Startmodi*.

- *Verwenden Sie stets nur den TOSHIBA-Netzadapter, den Sie mit dem Computer erhalten haben, oder von TOSHIBA empfohlene Netzadapter, um Feuergefahr und eine Beschädigung des Computer zu vermeiden. Bei Verwendung nicht kompatibler Netzadapter kann es zu einem Brand oder zu einer sonstigen Beschädigung des Computers sowie ernsthaften Verletzungen kommen. TOSHIBA übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch die Verwendung eines inkompatiblen Netzadapters entstehen.*
- *Schließen Sie den Netzadapter nicht an eine Steckdose an, die nicht den beiden auf der Plakette des Adapters angegebenen Nennwerten für Spannung und Frequenz entspricht. Andernfalls kann es zu einem Brand oder elektrischen Schlag und damit zu schweren Verletzungen kommen.*
- *Verwenden Sie nur Netzkabel, die mit den Spannungs- und Frequenzwerten des Stromversorgungsnetzes im jeweiligen Land der Verwendung übereinstimmen. Andernfalls kann es zu einem Brand oder elektrischen Schlag und damit zu schweren Verletzungen kommen.*
- *Das mitgelieferte Netzkabel entspricht den Sicherheitsvorschriften und Bestimmungen in der Vertriebsregion, in der das Produkt gekauft wurde, und sollte nicht außerhalb dieser Region verwendet werden. Für die Verwendung in anderen Ländern/Gebieten erwerben Sie bitte Netzkabel, die den jeweiligen Sicherheitsvorschriften und Bestimmungen entsprechen.*
- *Verwenden Sie keinen 3-zu-2-Kontaktadapter.*
- *Halten Sie sich beim Anschließen des Netzadapters an den Computer immer an die Reihenfolge der Schritte, die im Benutzerhandbuch angegeben sind. Das Anschließen des Netzkabels an eine Strom führende elektrische Steckdose muss in der Prozedur immer zuletzt erfolgen. Andernfalls könnte es am Stecker für den Gleichstromausgang des Adapters eine elektrische Ladung geben, die bei Berührung einen elektrischen Schlag auslöst oder zu leichten Verletzungen führen kann. Aus Sicherheitsgründen sollten Sie die Berührung der metallenen Teile des Adapters vermeiden.*
- *Legen Sie den Computer oder Netzadapter nicht auf einer hölzernen Oberfläche ab (oder einer anderen Oberfläche, die durch Hitze beschädigt werden kann), während Sie ihn verwenden, da die äußere Temperatur der Unterseite des Computers und des Adapters bei normaler Verwendung zunimmt.*
- *Legen Sie Computer und Netzadapter immer auf einer flachen und harten Oberfläche ab, die nicht hitzeempfindlich ist.*

Ausführliche Informationen zum Umgang mit Akkus finden Sie im mitgelieferten Handbuch für sicheres und angenehmes Arbeiten.

1. Verbinden Sie das Netzkabel mit dem Netzadapter.

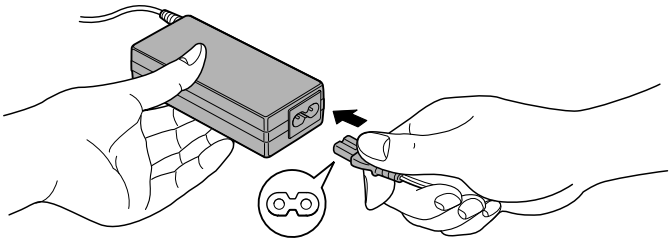


Abbildung 1-1 Netzkabel an den Netzadapter (mit 2 Kontakten) anschließen

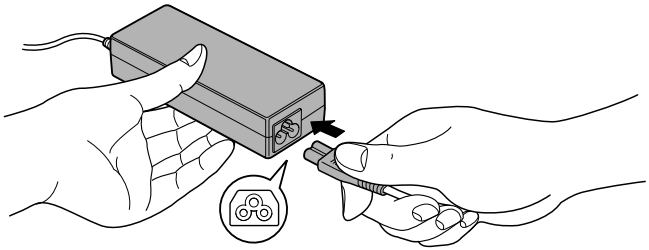
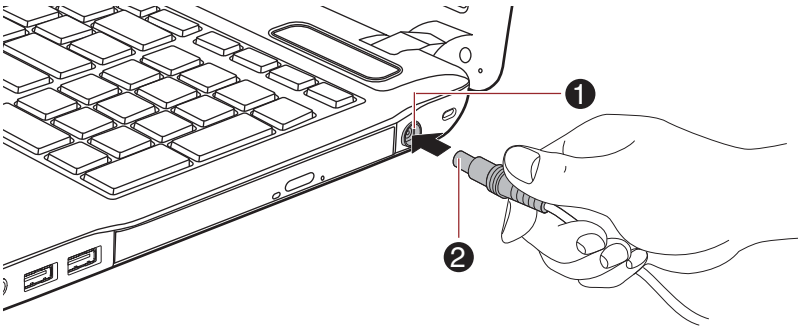


Abbildung 1-2 Netzkabel an den Netzadapter (mit 3 Kontakten) anschließen

Je nach Modell wird der Computer entweder mit einem 2-Kontakt-Stecker/-Kabel oder mit einem 3-Kontakt-Stecker/-Kabel geliefert.

2. Schließen Sie den Gleichstromausgangsstecker des Netzadapters an den 19-V-Gleichstromeingang (DC IN) auf der rechten Seite des Computers an.



1. 19-V-Gleichstromeingang (DC IN) 2. Gleichstromausgangsstecker

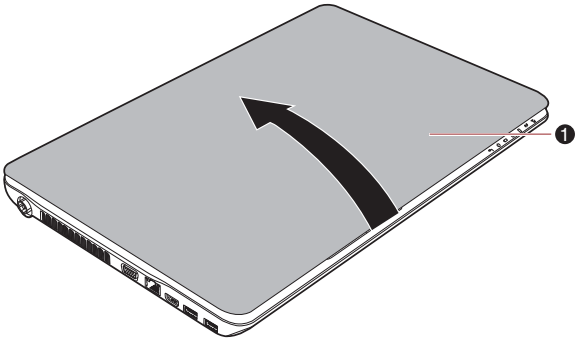
Abbildung 1-3 Gleichstromausgangsstecker an den Computer anschließen

3. Schließen Sie das Netzkabel an eine spannungsführende Steckdose an - die Anzeigen **Akku** und **DC IN** an der Vorderseite des Computers sollten leuchten.

Öffnen des Bildschirms

Die Neigung des Bildschirms ist in einem großen Bereich einstellbar und ermöglicht so ein Optimum an Lesbarkeit und Komfort.

Öffnen Sie den Bildschirm langsam. Legen Sie dabei eine Hand auf die Handballenablage, damit der Computer nicht angehoben wird. Dadurch können Sie den Winkel des Bildschirms für optimale Schärfe einstellen.

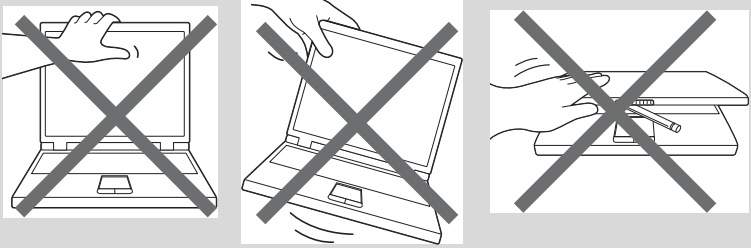


1. Bildschirm

Abbildung 1-4 Bildschirm öffnen

Seien Sie beim Öffnen und Schließen des Bildschirms vorsichtig. Öffnen Sie ihn nicht ruckartig und lassen Sie ihn nicht heftig zufallen, um Schäden am Computer zu vermeiden.

- *Klappen Sie den Bildschirm nicht zu weit auf, da hierbei die Scharniere des Bildschirms zu großen Belastungen ausgesetzt werden und es zu Beschädigungen kommen kann.*
- *Drücken Sie nicht auf den Bildschirm.*
- *Heben Sie den Computer nicht am Bildschirm hoch.*
- *Schließen Sie den Bildschirm nicht, wenn sich Stifte oder andere Gegenstände zwischen dem Bildschirm und der Tastatur befinden.*
- *Halten Sie den Computer mit einer Hand an der Handballenauflage fest, wenn Sie den Bildschirm mit der anderen Hand auf- oder zuklappen. Öffnen und schließen Sie den Bildschirm langsam und üben Sie dabei keine zu große Kraft aus.*

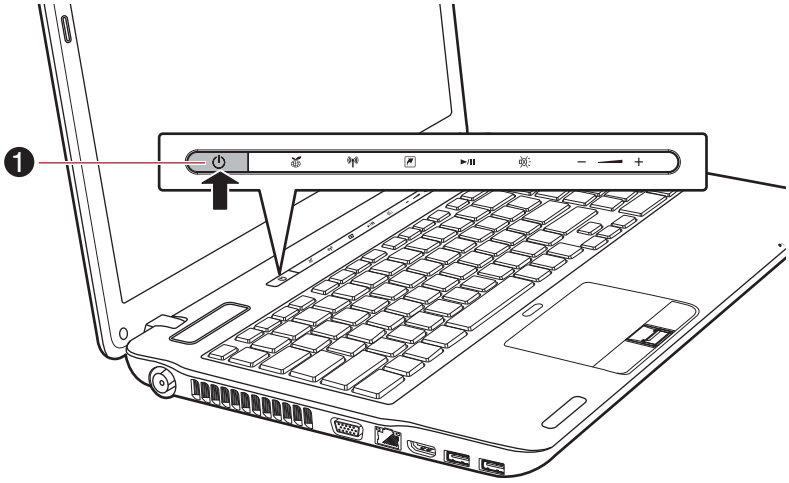


Einschalten

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie den Computer einschalten - die Anzeige **Power** gibt den Status an. Nähere Informationen finden Sie im Abschnitt *Überwachen der Stromversorgungsbedingungen* im Kapitel 6, *Stromversorgung und Startmodi*.

- *Nachdem Sie das Gerät zum ersten Mal eingeschaltet haben, dürfen Sie ihn erst dann wieder ausschalten, wenn das Betriebssystem vollständig eingerichtet und gestartet wurde. Nähere Informationen finden Sie im Abschnitt* Erstmaliges Starten des Systems*.*
- *Die Lautstärke kann während des Windows-Setup eingestellt werden.*

1. Öffnen Sie den Bildschirm.
2. Drücken Sie für ein bis zwei Sekunden auf die Ein/Aus-Taste des Computers.



1. Ein/Aus-Taste

Abbildung 1-5 Einschalten des Computers

Erstmaliges Starten des Systems

Der Einrichtungsbildschirm von Windows 7 ist der erste Bildschirm, der nach dem Einschalten angezeigt wird. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, um das Betriebssystem korrekt zu installieren.

Lesen Sie die **`Software-Lizenzbedingungen`** *sorgfältig durch, wenn sie angezeigt werden.*

Ausschalten

Der Computer kann in einem von drei Modi ausgeschaltet werden: Beenden (Boot), Ruhezustand oder Energiesparmodus.

Beenden-Modus

Wenn Sie den Computer im Beenden-Modus ausschalten, werden keine Daten gespeichert und es wird beim nächsten Start die Hauptanzeige des Betriebssystems angezeigt.

1. Sichern Sie eingegebene Daten auf der Festplatte oder auf einem anderen Speichermedium.
2. Vergewissern Sie sich, dass alle Laufwerkaktivitäten beendet sind, bevor Sie die Disc oder Diskette entnehmen.

- *Vergewissern Sie sich, dass die Anzeige* **Festplatte/Optisches Laufwerk** *nicht mehr leuchtet. Wenn Sie den Computer ausschalten, während er noch auf ein Laufwerk zugreift, riskieren Sie Datenverlust oder eine Beschädigung des Datenträgers.*
- *Schalten Sie das Gerät nie aus, während eine Anwendung ausgeführt wird. Dies könnte zu Datenverlust führen.*
- *Schalten Sie das Gerät nicht aus, trennen Sie kein externes Speichergerät ab und entfernen Sie kein Speichermedium während Lese- oder Schreibvorgängen. Dies kann zu Datenverlust führen.*

3. Klicken Sie auf **Start**.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Ausschalten** (Shut down).
5. Schalten Sie die an den Computer angeschlossenen Peripheriegeräte aus.

Schalten Sie die Computer oder die Peripheriegeräte nicht sofort wieder an, sondern warten Sie einen Moment, um Beschädigungen zu vermeiden.

Energiesparmodus

Wenn Sie Ihre Arbeit unterbrechen müssen, können Sie den Computer ausschalten, ohne die Software zu beenden, indem Sie den Computer in den Energiesparmodus versetzen. In diesem Modus bleiben die Daten im Hauptspeicher des Computers, sodass Sie beim nächsten Einschalten dort mit Ihrer Arbeit fortfahren können, wo Sie sie unterbrochen haben.

Wenn Sie den Computer an Bord eines Flugzeugs oder in Umgebungen, in denen elektronische Geräte gesteuert oder reguliert werden, ausschalten müssen, fahren Sie den Computer immer vollständig herunter. Dazu gehört das Ausschalten aller drahtlosen Kommunikationsfunktionen und das Deaktivieren von Einstellungen, die den Computer automatisch einschalten, zum Beispiel programmierte Aufnahmen. Wenn Sie den Computer nicht wie beschrieben vollständig ausschalten, kann sich das System selbst reaktivieren, um geplante Aufgaben auszuführen oder ungesicherte Daten zu speichern, wodurch es zu Störungen von Bordsystemen oder anderen Systemen und damit zu schweren Unfällen kommen kann.

- *Speichern Sie Ihre Daten, bevor Sie den Energiesparmodus aktivieren.*
- *Bauen Sie keine Speichermodule ein oder aus, wenn sich der Computer im Energiesparmodus befindet. Der Computer oder das Speichermodul könnte beschädigt werden.*
- *Nehmen Sie nicht den Akku aus dem Computer, während dieser sich im Energiesparmodus befindet; es sei denn, der Netzadapter ist angeschlossen. Die Daten im Arbeitsspeicher gehen verloren.*

- *Wenn der Netzadapter angeschlossen ist, wechselt der Computer entsprechend den Einstellungen in den Energieoptionen in den Energiesparmodus. (Um die Energieoptionen aufzurufen, klicken Sie auf* **Start -> Systemsteuerung -> System und Sicherheit -> Energieoptionen.)**
- *Um den Computer aus dem Energiesparmodus zu reaktivieren, halten Sie die Ein/Aus-Taste oder eine beliebige Taste auf der Tastatur für einen kurzen Moment lang gedrückt. Beachten Sie bitte, dass die Tasten der Tastatur nur dann zu diesem Zweck verwendet werden können, wenn die Reaktivierung durch die Tastatur im HW Setup aktiviert wurde.*
- *Wenn bei der automatischen Aktivierung des Energiesparmodus eine Netzwerkanwendung aktiv ist, kann diese beim nächsten Einschalten des Computers und der Reaktivierung des Systems möglicherweise nicht wiederhergestellt werden.*
- *Um zu verhindern, dass der Computer automatisch in den Energiesparmodus wechselt, deaktivieren Sie die entsprechende Option in den Energieoptionen. (Um die Energieoptionen aufzurufen, klicken Sie auf* **Start -> Systemsteuerung -> System und Sicherheit -> Energieoptionen.)**
- *Wenn Sie die Hybrid Sleep-Funktion verwenden möchten, konfigurieren Sie sie in den Energieoptionen.*

Vorteile des Energiesparmodus

Der Energiesparmodus bietet die folgenden Vorteile:

- Die zuletzt verwendete Arbeitsumgebung wird schneller als im Ruhezustand wiederhergestellt.
- Sie sparen Energie, indem das System heruntergefahren wird, wenn während eines bestimmten Zeitraums, dessen Länge mit der Funktion „System-Energiesparmodus“ festgelegt wird, keine Eingaben oder Hardwarezugriffe erfolgen.
- Sie können die LCD-gesteuerte Ausschaltung verwenden.

Energiesparmodus ausführen

Sie können den Energiesparmodus auch mit der Tastenkombination **FN + F3** *aktivieren. Nähere Informationen finden Sie in Kapitel 5,* Tastatur*.*

Der Energiesparmodus lässt sich auf drei Arten starten:

- Klicken Sie auf **Start**, zeigen Sie auf das Pfeilsymbol (

) und wählen Sie **Energiesparmodus** aus dem Menü.
- Schließen Sie den Bildschirm. Diese Funktion muss zuvor in den Energieoptionen aktiviert werden (um die Energieoptionen aufzurufen, klicken Sie auf **Start -> Systemsteuerung -> System und Sicherheit -> Energieoptionen**).
- Betätigen Sie die Ein/Aus-Taste. Diese Funktion muss zuvor in den Energieoptionen aktiviert werden (um die Energieoptionen aufzurufen, klicken Sie auf **Start -> Systemsteuerung -> System und Sicherheit -> Energieoptionen**).

Beim nächsten Einschalten des Computers können Sie sofort an der Stelle fortfahren, an der Sie Ihre Arbeit beim Herunterfahren des Systems unterbrochen haben.

- *Wenn sich der Computer im Energiesparmodus befindet, blinkt die Anzeige „Power“ gelb.*
- *Wenn Sie den Computer im Akkubetrieb verwenden, sparen Sie Akkuenergie, indem Sie den Computer im Ruhezustand herunterfahren. Der Energiesparmodus verbraucht bei ausgeschaltetem Computer mehr Energie.*

Einschränkungen des Energiesparmodus

Der Energiesparmodus funktioniert unter den folgenden Bedingungen nicht:

- Der Computer wurde sofort nach dem Herunterfahren wieder eingeschaltet.
- Speicherschaltkreise sind statischer Elektrizität ausgesetzt.

Ruhezustand

Wenn Sie den Computer in den Ruhezustand schalten, wird der Inhalt des Arbeitsspeichers auf der Festplatte gespeichert, sodass beim nächsten Einschalten des Geräts der zuletzt verwendete Zustand wiederhergestellt wird. Bitte beachten Sie, dass die Ruhezustandsfunktion nicht den Status angeschlossener Peripheriegeräte speichert.

- *Speichern Sie Ihre Arbeit. Wird der Ruhezustand aktiviert, speichert der Computer den Inhalt des Arbeitsspeichers auf dem Festplattenlaufwerk. Aus Sicherheitsgründen sollten Sie die Daten jedoch auch selbst speichern.*
- *Wenn Sie den Akku entfernen oder den Netzadapter abtrennen, bevor der Speichervorgang abgeschlossen ist, gehen Daten verloren. Warten Sie, bis die Anzeige* **Festplatte** *erlischt.*
- *Bauen Sie keine Speichermodule ein oder aus, wenn sich der Computer im Ruhezustand befindet. Dabei können Daten verloren gehen.*

Vorteile des Ruhezustands

Der Ruhezustand bietet die folgenden Vorteile:

- Die Daten werden auf der Festplatte gespeichert, wenn der Computer wegen geringer Akkuenergie automatisch heruntergefahren wird.
- Beim Einschalten des Computers können Sie sofort in der zuletzt verwendeten Arbeitsumgebung fortfahren.
- Sie sparen Energie, indem das System heruntergefahren wird, wenn während eines bestimmten Zeitraums, dessen Länge mit der Ruhezustandsfunktion des Systems festgelegt wird, keine Eingaben oder Hardwarezugriffe erfolgen.
- Sie können die LCD-gesteuerte Ausschaltung verwenden.

Ruhezustand aktivieren

Sie können den Ruhezustand auch mit der Tastenkombination **F N** + **F4** *aktivieren. Nähere Informationen finden Sie in Kapitel 5,* Tastatur*.*

So wechseln Sie in den Ruhezustand:

1. Klicken Sie auf **Start**.
2. Zeigen Sie auf das Pfeilsymbol ( ) und wählen Sie **`Ruhezustand`** aus dem Menü.

Automatisches Aktivieren des Ruhezustands

Der Computer kann so konfiguriert werden, dass er automatisch in den Ruhezustand wechselt, wenn Sie den Netzschalter betätigen oder den Bildschirm schließen. Um diese Einstellungen zu definieren, können Sie die folgenden Schritte durchführen:

1. Klicken Sie auf **Start** und dann auf **Systemsteuerung**.
2. Klicken Sie auf **System und Sicherheit** und dann auf **Energieoptionen**.

3. Klicken Sie auf die Option zum Einstellen der Ein/Aus-Tasten-Funktion oder der Funktion beim Schließen des Bildschirms.
4. Aktivieren Sie die gewünschten Ruhezustand-Einstellungen für das Betätigen der Ein/Aus-Taste und das Schließen des Bildschirms.
5. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.

Daten im Ruhezustand speichern

Wenn Sie den Computer im Ruhezustand ausschalten, benötigt der Computer einen Moment, um die aktuellen Daten aus dem Arbeitsspeicher auf dem Festplattenlaufwerk zu speichern. Während dieser Zeit leuchtet die Anzeige **Festplatte**.

Nachdem Sie den Computer ausgeschaltet haben und der Inhalt des Arbeitsspeichers auf dem Festplattenlaufwerk gespeichert wurde, schalten Sie die angeschlossenen Peripheriegeräte aus.

Schalten Sie den Computer oder die Peripheriegeräte nicht sofort wieder ein. Warten Sie einen Moment, damit die Kondensatoren vollständig entladen werden können.

Neustarten des Computers

Unter bestimmten Bedingungen müssen Sie den Computer zurücksetzen. Beispielsweise, wenn:

- Sie bestimmte Einstellungen geändert haben.
- ein Fehler auftritt und der Computer auf Tastaturbefehle nicht reagiert.

Für den Neustart des Computers gibt es drei Möglichkeiten:

- Klicken Sie auf **Start**, zeigen Sie auf das Pfeilsymbol (

) und wählen Sie **`Neu starten`** aus dem Menü.
- Drücken Sie gleichzeitig **Ctrl**, **Alt** und **Del** (einmal), um das Menüfenster aufzurufen, und wählen Sie dann **Neu starten** in den Optionen zum Herunterfahren.
- Halten Sie die Ein/Aus-Taste vier Sekunden gedrückt. Sobald der Computer ausgeschaltet ist, warten Sie zwischen zehn und fünfzehn Sekunden, bevor Sie ihn durch drücken der Ein/Aus-Taste erneut einschalten.

Optionen für die Systemwiederherstellung

Eine verborgene Partition der Festplatte ist für Systemwiederherstellungsoptionen vorgesehen.

In dieser Partition sind Dateien gespeichert, mit denen sich das System bei Problemen reparieren lässt.

Optionen für die Systemwiederherstellung

Bei Lieferung ist die Funktion „Systemwiederherstellungsoptionen“ werkseitig installiert. Das Menü mit den Systemwiederherstellungsoptionen enthält Tools zum Beheben von Startproblemen, zum Ausführen von Diagnosetests und zum Wiederherstellen des Systems.

In der **Windows-Hilfe** finden Sie nähere Informationen zum **Beheben von Startproblemen**.

Die Systemwiederherstellungsoptionen können auch manuell ausgeführt werden, um Probleme zu beheben.

Gehen Sie dazu folgendermaßen vor: Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

1. Schalten Sie den Computer aus.
2. Halten Sie die Taste **F8** gedrückt, während Sie den Computer einschalten.
3. Es wird ein Menü mit erweiterten Bootoptionen angezeigt. Wählen Sie mithilfe der Pfeiltasten die Option **Computer reparieren** und drücken Sie **ENTER**.
4. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

In Ihrem Windows®-Handbuch finden Sie weitere Informationen zur Systemsicherung (einschließlich der System-Image-Backupfunktion).

Optionen für die Systemwiederherstellung

Eine verborgene Partition ist für Systemwiederherstellungsoptionen vorgesehen.

In dieser Partition sind Dateien gespeichert, mit denen sich das System bei Problemen reparieren lässt.

Wenn diese Partition gelöscht wird, kann die Systemwiederherstellung nicht verwendet werden.

Optionen für die Systemwiederherstellung

Bei Lieferung ist die Funktion „Systemwiederherstellungsoptionen“ werkseitig installiert. Das Menü mit den Systemwiederherstellungsoptionen enthält Tools zum Beheben von Startproblemen, zum Ausführen von Diagnosetests und zum Wiederherstellen des Systems.

In der **Windows-Hilfe** finden Sie nähere Informationen zum **Beheben von Startproblemen**.

Die Systemwiederherstellungsoptionen können auch manuell ausgeführt werden, um Probleme zu beheben.

Gehen Sie dazu folgendermaßen vor: Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

1. Schalten Sie den Computer aus.
2. Halten Sie die Taste **F8** gedrückt, während Sie den Computer einschalten.
3. Es wird ein Menü mit erweiterten Bootoptionen angezeigt. Wählen Sie mithilfe der Pfeiltasten die Option **Computer reparieren** und drücken Sie **ENTER**.
4. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

Wiederherstellen der vorinstallierten Software

Je nach Modell stehen verschiedene Möglichkeiten zur Wiederherstellung der vorinstallierten Software zur Verfügung:

- Erstellen von Recovery-Discs und Verwenden dieser Discs zur Wiederherstellung der vorinstallierten Software
- Wiederherstellen der vorinstallierten Software vom Recovery-Festplattenlaufwerk
- Bestellen von Recovery-Discs bei TOSHIBA und Verwendung dieser Discs zur Wiederherstellung der vorinstallierten Software*

** Bitte beachten Sie, dass dieser Service nicht kostenlos ist.*

Erstellen von optischen Datenträgern für die Wiederherstellung

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie Recovery-Discs erstellen können.

- *Schließen Sie den Netzadapter an, wenn Sie Recovery-Discs erstellen.*
- *Schließen Sie alle Softwareprogramme mit Ausnahme von Recovery Media Creator.*
- *Deaktivieren Sie Programme (zum Beispiel Bildschirmschoner), die die CPU stark beanspruchen.*
- *Betreiben Sie den Computer mit voller Leistung.*
- *Verwenden Sie keine Energiesparfunktionen.*
- *Beschreiben Sie keine Discs, während ein Antivirenprogramm ausgeführt wird. Warten Sie, bis das Programm beendet ist, und deaktivieren Sie dann alle Virenerkennungsprogramme (auch solche, die im Hintergrund automatisch ausgeführt werden).*
- *Verwenden Sie keine Festplatten-Utilitys, zum Beispiel Programme zur Beschleunigung des Festplattenzugriffs. Dies könnte zu Instabilität und Datenverlusten führen.*
- *Fahren Sie den Computer nicht herunter, melden Sie sich nicht ab und verwenden Sie nicht den Energiesparmodus oder Ruhezustand, wenn Sie Medien beschreiben oder wiederbeschreiben.*
- *Stellen Sie den Computer auf einer geraden Oberfläche ab, die keinen Vibrationen durch Flugzeuge, Züge oder Straßenverkehr ausgesetzt ist.*
- *Verwenden Sie den Computer nicht auf wackeligen Tischen oder anderen instabilen Oberflächen.*

Ein Wiederherstellungs-Image der Software auf dem Computer wird auf dem Festplattenlaufwerk gespeichert und kann mit den folgenden Schritten auf DVD kopiert werden:

1. Wählen Sie ein leeres DVD-Medium aus.
2. Sie können in der Anwendung aus einer Vielzahl von Medien wählen, auf die das Wiederherstellungs-Image kopiert werden kann, darunter DVD-R, DVD-R DL, DVD-RW, DVD+R, DVD+R DL und DVD+RW.

Beachten Sie, dass einige der oben genannten Medien möglicherweise nicht mit dem optischen Laufwerk Ihres Computers kompatibel sind. Vergewissern Sie sich, dass das optische Laufwerk den gewählten Medientyp unterstützt, bevor Sie fortfahren.

3. Schalten Sie den Computer ein und warten Sie, bis das Betriebssystem Windows 7 wie gewohnt von der Festplatte geladen wird.
4. Legen Sie die erste leere Disc in das optische Laufwerk ein.
5. Wählen Sie die Anwendung aus dem **Start**-Menü aus.
6. Nachdem Recovery Media Creator gestartet wurde, wählen Sie den Medientyp sowie den zu kopierenden Titel aus und klicken auf die Schaltfläche **Erstellen**.

Wenn Ihr optisches Laufwerk nur CDs beschreiben kann, wählen Sie „CD“ als „Disc-Satz“ in Recovery Media Creator. Wenn Ihr optisches Laufwerk CDs und DVDs beschreiben kann, wählen Sie den gewünschten Medientyp aus.

Wiederherstellen der vorinstallierten Software vom Recovery-Festplattenlaufwerk

Ein Teil des gesamten Festplattenspeichers ist als verborgene Wiederherstellungspartition konfiguriert. In dieser Partition sind Dateien gespeichert, mit denen sich die vorinstallierte Software bei Problemen reparieren lässt.

Wenn Sie das Festplattenlaufwerk später wieder einrichten, sollten Sie Partitionen nur wie im vorliegenden Handbuch beschrieben ändern, hinzufügen oder löschen, andernfalls ist möglicherweise nicht genügend Platz für die Software vorhanden.

Wenn Sie ein Partitionierungsprogramm eines Drittanbieters verwenden, um die Partitionen des Festplattenlaufwerks neu zu konfigurieren, kann der Computer möglicherweise nicht mehr eingerichtet werden.

Wenn Sie mit der Tastenkombination Fn + Esc den Ton ausgeschaltet haben, schalten Sie ihn vor Beginn des Wiederherstellungsprozesses wieder ein, um die akustischen Signale hören zu können.
Nähere Informationen finden Sie in Kapitel 5, Tastatur*.*

Sie können die Systemwiederherstellungsoptionen nicht verwenden, wenn Sie die vorinstallierte Software ohne Systemwiederherstellungsoptionen wiederherstellen.

Wenn Sie das Windows-Betriebssystem neu installieren, wird die Festplatte neu formatiert, wobei alle darauf gespeicherten Daten gelöscht werden.

1. Schalten Sie den Computer aus.
2. Schalten Sie den Computer ein. Wenn der TOSHIBA-Bildschirm angezeigt wird, drücken Sie wiederholt auf die Taste F8.
3. Das Menü Erweiterte Boot-Optionen wird angezeigt. Wählen Sie mithilfe der Pfeiltasten die Option Computer reparieren und drücken Sie ENTER.
4. Wählen Sie Ihr bevorzugtes Tastatur-Layout und klicken Sie auf Next (Weiter).
5. Damit Sie Zugriff auf den Wiederherstellungsprozess haben, melden Sie sich als Benutzer mit ausreichenden Berechtigungen an.
6. Klicken Sie im Bildschirm mit den Systemwiederherstellungsoptionen auf „TOSHIBA HDD Recovery“.
7. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm. Der Computer wird im ursprünglichen werkseitigen Zustand wiederhergestellt.

Setzen Sie das BIOS auf die Standardeinstellungen zurück, bevor Sie den Computer im werkseitigen Zustand wiederherstellen.

Wiederherstellen der vorinstallierten Software von selbst erstellten Recovery-Discs

Wenn vorinstallierte Dateien beschädigt wurden, können Sie sie wiederherstellen, indem Sie entweder die von Ihnen erstellten Recovery Discs oder den Festplatten-Wiederherstellungsprozess verwenden, um den Computer in den Zustand zurückzuversetzen, in dem Sie ihn erhalten haben. Gehen Sie wie nachstehend beschrieben vor, um die Wiederherstellung auszuführen:

Wenn Sie mit der Tastenkombination **FN** + **Esc** *den Ton ausgeschaltet haben, schalten Sie ihn vor Beginn des Wiederherstellungsprozesses wieder ein, um die akustischen Signale hören zu können.*
Nähere Informationen finden Sie in Kapitel 5, Tastatur*.*

Sie können die Systemwiederherstellungsoptionen nicht verwenden, wenn Sie die vorinstallierte Software ohne Systemwiederherstellungsoptionen wiederherstellen.

Wenn Sie das Windows-Betriebssystem neu installieren, wird die Festplatte neu formatiert, wobei alle darauf gespeicherten Daten gelöscht werden.

1. Legen Sie die Recovery-Disc in das optische Laufwerk ein und schalten Sie den Computer aus.
2. Halten Sie die Taste **F12** gedrückt, während Sie den Computer einschalten. Wenn `TOSHIBA Leading Innovation>>>` angezeigt wird, lassen Sie die Taste **F12** los.
3. Wählen Sie im Menü mit der Cursortaste nach oben oder nach unten das CD-ROM-Symbol aus. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *Starteinstellungen* in Kapitel 7, *HW Setup*.
4. Es wird ein Menü angezeigt. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

Bestellen von Recovery-Discs bei TOSHIBA*

Sie können Produkt-Wiederherstellungsdiscs für Ihr Notebook im Online-Shop für Backup-Medien von TOSHIBA Europe bestellen.

** Bitte beachten Sie, dass dieser Service nicht kostenlos ist.*

1. Besuchen Sie *https://backupmedia.toshiba.eu* im Internet.
2. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

Sie erhalten Ihre Recovery-Discs innerhalb von zwei Wochen nach Bestellung.

Kapitel 2

Hardware-Überblick

In diesem Kapitel werden die einzelnen Bestandteile des Computers vorgestellt. Machen Sie sich mit jeder Komponente vertraut, bevor Sie den Computer in Betrieb nehmen.

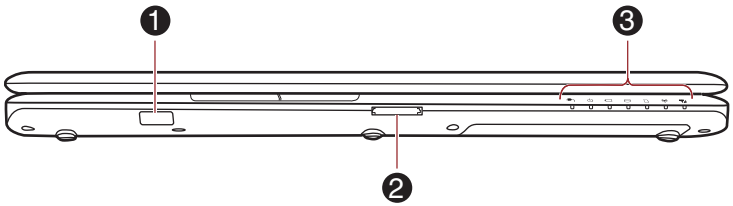
Rechtlicher Hinweis (nicht zutreffende Symbole)

Nähere Informationen zu nicht zutreffenden Symbolen finden Sie im Abschnitt „Rechtliche Hinweise“ in Anhang F.

Gehen Sie vorsichtig mit dem Computer um, um Kratzer oder andere Beschädigungen der Oberfläche zu vermeiden.

Vorderseite mit geschlossenem Bildschirm

Diese Abbildung zeigt die Vorderseite des Computers mit geschlossenem Bildschirm.



1. Infrarotempfängerfenster*
2. Speichermediensteckplatz
3. Systemanzeigen

* Bei einigen Modellen verfügbar.
Darstellung kann je nach Modell abweichen.

Abbildung 2-1 Vorderseite des Computers mit geschlossenem Bildschirm

Infrarotempfänger-fenster	Dies ist ein Sensorfenster, das Signale von der mit dem Computer gelieferten Fernbedienung empfängt.

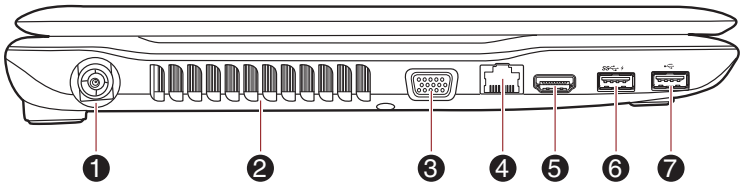
Speichermedien-steckplatz	In diesen Steckplatz können Sie eine der folgenden Karten einsetzen: SD™-/SDHC™-/SDXC™-Speicherkarte, miniSD™-/microSD™-Karte, Memory Stick™ (PRO™/Duo™/PRO Duo™/Micro™), xD-Picture Card™ und MultiMediaCard™. Lesen Sie dazu Abschnitt *Zusatzeinrichtungen* in Kapitel 3, *Hardware, Utilitys und Optionen*.

Achten Sie darauf, dass keine Metallgegenstände, z. B. Schrauben, Heftklammern und Büroklammern in den Speichermediensteckplatz gelangen. Fremdkörper können einen Kurzschluss verursachen, wodurch der beschädigt und ein Feuer ausbrechen könnte.

Systemanzeigen	Die Systemanzeigen leuchten, wenn die betreffenden Funktionen verwendet werden.

Linke Seite

Diese Abbildung zeigt die linke Seite des Computers.



1. TV-Tuner-Buchse*
2. Lüftungsschlitze
3. Anschluss für einen externen RGB-Monitor
4. LAN-Buchse
5. HDMI-Ausgang
6. USB-Anschluss (USB 3.0)
7. USB-Anschluss (USB 2.0)

* Bei einigen Modellen verfügbar.
Darstellung kann je nach Modell abweichen.

Abbildung 2-2 Linke Seite des Computers

TV-Tuner-Buchse	Der TV-Tuner ermöglicht das Ansehen und Aufzeichnen von TV-Programmen. Einige Modelle sind mit einem TV-Tuner ausgestattet.
Lüftungsschlitze	Die Lüftungsschlitze verhindern das Überhitzen des Prozessors.

Blockieren Sie die Lüftungsschlitze nicht. Achten Sie darauf, dass keine Metallgegenstände, z. B. Schrauben, Heftklammern und Büroklammern in die Lüftungsschlitze gelangen. Fremdkörper können einen Kurzschluss verursachen, wodurch Schäden verursacht werden könnten und ein Feuer ausbrechen könnte.

Anschluss für einen externen RGB-Monitor	Dieser Anschluss ist ein 15-poliger, analoger VGA-Anschluss. Informationen zur Pinbelegung beim Anschluss für einen externen RGB-Monitor finden Sie in Anhang A. Über diesen Anschluss können Sie einen externen RGB-Monitor an den Computer anschließen.
LAN-Buchse	Über diese Buchse können Sie den Computer an ein LAN anschließen. Die in den Computer integrierte LAN-Schnittstelle unterstützt Ethernet LAN (10 Mbit/s, 10BASE-T), Fast Ethernet LAN (100 Mbit/s, 100BASE-TX) oder Gigabit Ethernet LAN (1000 Mbit/s, 1000BASE-T). Nähere Informationen finden Sie in Kapitel 4, *Grundlagen der Bedienung*.

- *Schließen Sie nur ein LAN-Kabel an die LAN-Buchse an. Wenn Sie ein anderes Kabel anschließen, kann es zu Schäden oder Fehlfunktionen kommen.*
- *Schließen Sie das LAN-Kabel nicht an eine Stromversorgung an. Wenn Sie ein anderes Kabel anschließen, kann es zu Schäden oder Fehlfunktionen kommen.*

HDMI-Ausgang	An den HDMI-Ausgang können Sie ein HDMI-Kabel (Typ A) anschließen. Das HDMI-Kabel kann Video- und Audiosignale senden. Außerdem kann es Steuerungssignale senden und empfangen.
USB-Anschluss (USB 3.0)	Ein USB-Anschluss, der dem USB3.0-Standard entspricht, befindet sich an der linken Seite des Computers. Die Anschlüsse mit dem Symbol (⚡) haben *Schlaf- und Ladefunktion*.
USB-Anschluss (USB 2.0)	Ein USB-Anschluss, der dem USB2.0-Standard entspricht, befindet sich an der linken Seite des Computers.

Achten Sie darauf, dass keine Metallgegenstände, z. B. Schrauben, Heftklammern und Büroklammern in den USB-Anschluss gelangen. Fremdkörper können einen Kurzschluss verursachen, wodurch der beschädigt und ein Feuer ausbrechen könnte.

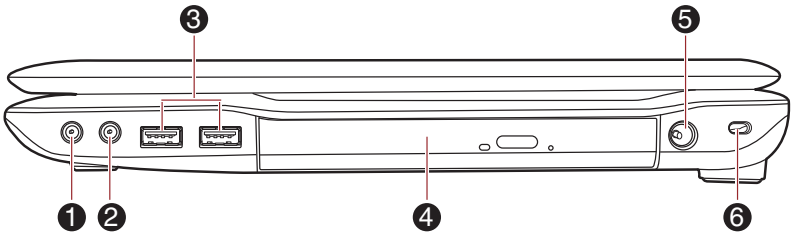
Der USB-2.0-Anschluss entspricht dem Standard USB 2.0 und ist mit USB-3.0-Geräten nicht kompatibel.

Der USB-3.0-Anschluss entspricht dem Standard USB 3.0 und ist abwärts kompatibel mit USB 2.0.

Bitte beachten Sie, dass keine Garantie für den einwandfreien Betrieb sämtlicher Funktionen aller USB-Geräte übernommen werden kann. Wir möchten Sie daher darauf hinweisen, dass einige mit einem spezifischen Gerät verbundene Funktionen möglicherweise nicht richtig funktionieren.

Rechte Seite

Diese Abbildung zeigt die rechte Seite des Computers.



1. Kopfhörerbuchse
2. Mikrofonbuchse
2. 2 USB-Anschlüsse (USB 0.2)
4. Optisches Laufwerk
5. 19-V-Gleichstromeingang (DC IN)
6. Schlitz für ein Sicherheitsschloss

Darstellung kann je nach Modell abweichen.

Abbildung 2-3 Rechte Seite des Computers

Kopfhörerbuchse	An diese Buchse können Sie digitale Lautsprecher oder einen Stereokopfhörer (mindestens 16 Ohm) anschließen. Der interne Lautsprecher wird automatisch deaktiviert, wenn digitale Lautsprecher oder Kopfhörer angeschlossen werden.

Mikrofonbuchse	An die 3,5-mm-Mini-Mikrofonbuchse können Sie einen dreiadrigen Ministecker für ein Stereomikrofon oder ein Stereogerät als Audioeingabegerät anschließen. Der Anschluss mit dem Symbol ( ) hat die Funktion *Schlaf- und Musikfunktion*.
Universal Serial Bus (USB 2.0)-Anschlüsse	Zwei USB-Anschlüsse, die dem USB 2.0-Standard entsprechen, befinden sich auf der rechten Seite des Computers.

Achten Sie darauf, dass keine Metallgegenstände, z. B. Schrauben, Heftklammern und Büroklammern in die USB-Anschlüsse gelangen. Fremdkörper können einen Kurzschluss verursachen, wodurch der beschädigt und ein Feuer ausbrechen könnte.

Bitte beachten Sie, dass keine Garantie für den einwandfreien Betrieb sämtlicher Funktionen aller USB-Geräte übernommen werden kann. Wir möchten Sie daher darauf hinweisen, dass einige mit einem spezifischen Gerät verbundene Funktionen möglicherweise nicht richtig funktionieren.

Optisches Laufwerk	Der Computer kann mit einem BD-Writer-, BD-Combo- oder DVD-Super-Multi-Laufwerk ausgestattet sein.
19-V-Gleichstromeingang	Der Netzadapter wird an diese Buchse angeschlossen, um den Computer mit Strom zu versorgen und die internen Batterien aufzuladen. Bitte beachten Sie, dass Sie nur das mit dem Computer beim Kauf mitgeliefert Netzadaptermodell verwenden sollten - die Verwendung eines falschen Netzadapters kann zu Schäden am Computer führen.
Schlitz für ein Sicherheitsschloss	Ein Sicherheitskabel kann an diesem Schlitz befestigt und dann mit einem Schreibtisch oder einem anderen großen Gegenstand verbunden werden, um einen Diebstahl des Computers zu verhindern.

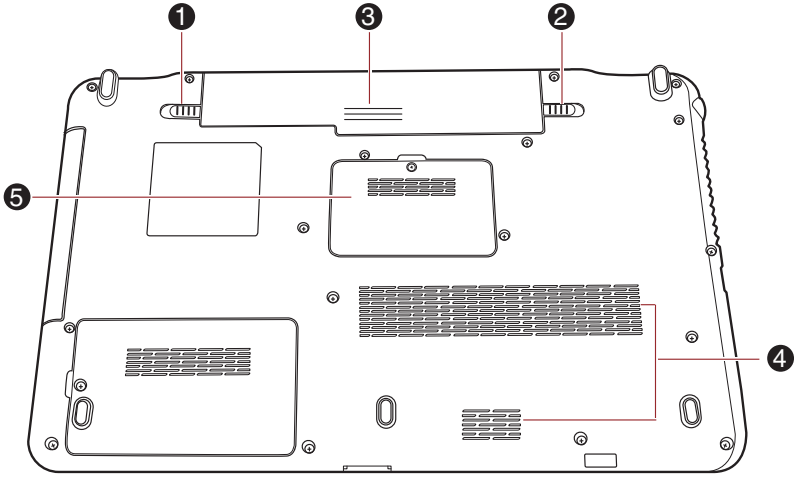
Rückseite

Die folgende Abbildung zeigt die Rückseite des Computers.

Abbildung 2-4 Rückseite des Computers

Unterseite

Diese Abbildung zeigt die Unterseite des Computers. Sie sollten darauf achten, dass der Bildschirm geschlossen ist, bevor Sie den Computer herumdrehen, um Schäden zu vermeiden.



1. Akkuverriegelung
2. Akkufreigabe
3. Akku
4. Lüftungsschlitze
5. Sockel für Speichermodul

Darstellung kann je nach Modell abweichen.

Abbildung 2-5 Unterseite des Computers

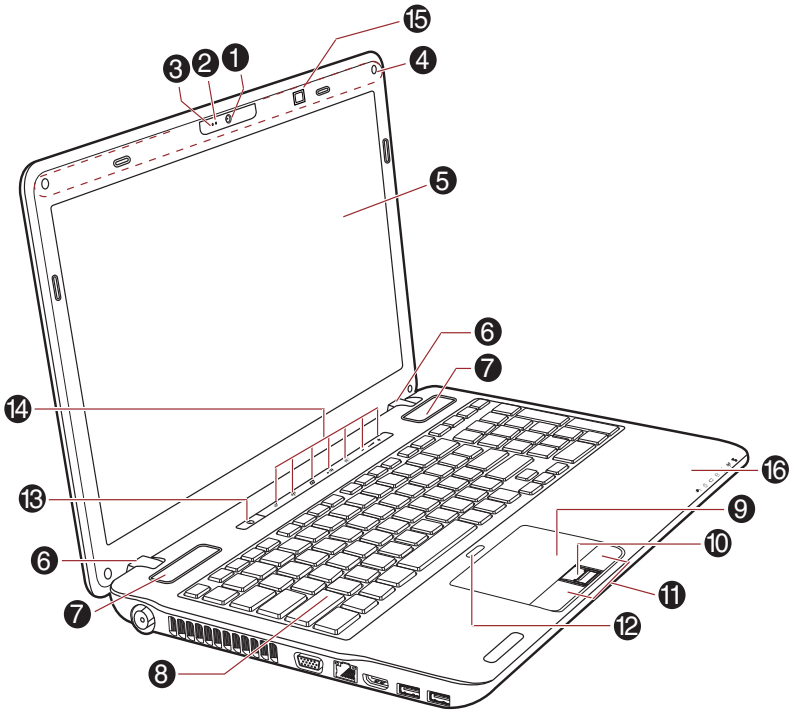
1	**Akkuverriegelung**	Schieben Sie diese Verriegelung zur Seite, um den Akku entfernen zu können.
2	**Akkufreigabe**	Schieben Sie diese Verriegelung bis zur Position „Entriegeln“ und halten Sie sie, um den Akku zu entsichern. Nähere Informationen zum Entfernen des Akkus finden Sie in Kapitel 6, *Stromversorgung und Startmodi*.
	Akku	Der Akku versorgt den Computer mit Strom, wenn kein Netzadapter angeschlossen ist. Nähere Informationen zur Verwendung und zum Betrieb des Akkus finden Sie in Kapitel 6, *Stromversorgung und Startmodi*.
	Lüftungsschlitze	Die Lüftungsschlitze verhindern das Überhitzen des Prozessors.

Blockieren Sie die Lüftungsschlitze nicht. Achten Sie darauf, dass keine Metallgegenstände, z. B. Schrauben, Heftklammern und Büroklammern in die Lüftungsschlitze gelangen. Fremdkörper können einen Kurzschluss verursachen, wodurch der beschädigt und ein Feuer ausbrechen könnte

Sockel für Speichermodul	Der Sockel für Speichermodule ermöglicht den Einbau, Austausch und das Entfernen eines zusätzlichen Speichermoduls. Lesen Sie dazu Abschnitt *Zusätzliche Speichermodule* in Kapitel 3, *Hardware, Utilitys und Optionen*.

Vorderseite mit geöffnetem Bildschirm

Diese Abbildung zeigt den Computer mit geöffnetem Bildschirm. Um den Bildschirm zu öffnen, klappen Sie ihn auf und stellen Sie einen angenehmen Neigungswinkel ein.



1. Webcam*
2. Webcam-LED*
3. Mikrofon*
4. Wireless LAN/Wireless WAN-Antennen (nicht abgebildet)*
5. Bildschirm
6. LCD-Scharniere
7. Stereolautsprecher
8. Tastatur
9. Touchpad
10. Fingerabdruck-Sensor*
11. Touchpad-Klicktasten
12. Touchpad Ein/Aus-Taste
13. Ein/Aus-Taste
14. Funktionstasten
15. 3D Vision IR-Emitter*
16. LCD-Sensorschalter (nicht abgebildet)

* Bei einigen Modellen verfügbar.
Darstellung kann je nach Modell abweichen.

Abbildung 2-6 Vorderseite des Computers mit geöffnetem Bildschirm

Webcam	**Eine Webcam ist ein Gerät, mit dem Sie über Ihren Computer Video aufzeichnen oder Fotos aufnehmen können.** Sie können die Webcam für Video-Chats oder Videokonferenzen einsetzen, wenn Sie ein Tool wie etwa **Windows Live Messenger** verwenden. Mit der **TOSHIBA Web-Kamera-Anwendung** können Sie verschiedene Videoeffekte auf Ihre Videos oder Fotos anwenden. Sie aktiviert die Übertragung von Video und die Verwendung von Video-Chat über das Internet mit speziellen Anwendungen. Einige Modelle sind mit einer Webcam ausgestattet. Lesen Sie dazu den Abschnitt *Webcam* in Kapitel 4, *Grundlagen der Bedienung*.
Webcam-LED	Die Webcam-LED leuchtet, wenn die Webcam in Betrieb ist.
Mikrofon	Mit dem integrierten Mikrofon können Sie Audiosequenzen in Ihre Anwendungen importieren und aufnehmen. Weitere Informationen dazu finden Sie im Abschnitt *Audiosystem* in Kapitel 4, *Grundlagen der Bedienung*. Einige Modelle sind mit einem Mikrofon ausgestattet.
Wireless LAN-Antennen	Einige Computer dieser Serie sind mit Wireless LAN-Antennen ausgestattet.
Wireless WAN-Antennen	Einige Computer dieser Serie sind mit Wireless WAN-Antennen ausgestattet.
Bildschirm	Wenn der Computer mit dem Netzadapter betrieben wird, ist das auf dem internen Bildschirm angezeigte Bild etwas heller als bei Akkubetrieb. Der Unterschied bei der Helligkeit soll bei Akkubetrieb Energie sparen. Nähere Informationen zur Anzeige des Computers finden Sie im Abschnitt *Grafikadapter und Anzeigemodi* im AnhangB.
LCDScharniere	Die LCD-Scharniere ermöglichen die Positionierung des Bildschirms in einer Vielzahl von angenehmen Betrachtungswinkeln.

Stereolautsprecher	Über die Lautsprecher werden der von der verwendeten Software erzeugte Klang sowie die vom System erzeugten akustischen Alarmsignale, zum Beispiel bei niedriger Akkuladung, ausgegeben. Einige Modelle sind mit Harman/Kardon-Lautsprechern ausgestattet.
Tastatur	Der Computer ist mit einer von zwei verschiedenen Tastaturen ausgestattet: A4-Tastatur mit integrierter numerischer Tastatur, Cursor-Overlaytasten sowie Tasten und ; Normaltastatur mit separaten Zifferntasten, separaten Cursortasten sowie den Tasten und . Nähere Informationen finden Sie in Kapitel 5, *Tastatur*.
Touchpad	Das Touchpad befindet sich in der Handballenauflage und wird zur Steuerung des Bildschirmzeigers verwendet. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *Verwenden des Touchpads* in Kapitel 4, *Grundlagen der Bedienung*.
Fingerabdruck-Sensor	Dieser Sensor ermöglicht das Registrieren und Erkennen von Fingerabdrücken. Nähere Informationen zum Fingerabdrucksensor finden Sie in Kapitel 4, *Verwenden des Fingerabdrucksensors*. Einige Modelle sind mit einem Fingerabdrucksensor ausgestattet.
Touchpad-Klicktasten	Mit den vor dem Touchpad gelegenen Tasten können Sie Menüeinträge auswählen oder Text und Grafik bearbeiten, nachdem Sie das gewünschte Objekt mit dem Bildschirmzeiger markiert haben.
Touchpad Ein/Aus	Drücken Sie auf diese Taste, um die Touchpadfunktion zu aktivieren oder zu deaktivieren.
Ein/Aus-Taste	Drücken Sie auf diese Taste, um den Computer ein- oder auszuschalten.

Funktionstasten	Sieben Tasten stehen zur Verfügung. Mit diesen Tasten können Sie die Audio-/Videofunktionen des Computers verwalten, Anwendungen ausführen und auf Utilitys zugreifen.
3D Vision IR-Emitter	Der IR-Emitter sendet Signale an drahtlose Brillen. Einige Modelle sind mit einem 3D Vision IR Emitter ausgestattet.
LCD-Sensorschalter	Dieser Schalter wird beim Schließen oder Öffnen des Bildschirms automatisch betätigt und aktiviert die LCD-gesteuerte Ein-/Ausschaltung. Wenn Sie beispielsweise den Bildschirm schließen, geht der Computer in den Ruhezustand und schaltet sich selbst ab. Wenn Sie dann den Bildschirm das nächste Mal öffnen, startet der Computer automatisch und kehrt zu der Anwendung zurück, an der Sie zuletzt gearbeitet haben. Diese Funktion steuern Sie in den Energieoptionen. Um die Energieoptionen aufzurufen, klicken Sie auf **Start -> Systemsteuerung -> System und Sicherheit -> Energieoptionen**.

Funktionstasten

In diesem Abschnitt werden die Tasten der vorderen Bedienkonsole im Windows-Modus beschrieben.

Berühren Sie die Bedienfelder nur mit den Fingern. Drücken Sie die Tasten nicht zu stark und verwenden Sie keinen Kugelschreiber oder einen anderen spitzen Gegenstand, um die Tasten zu drücken. Dies kann die Tasten beschädigen.

Sieben Tasten stehen zur Verfügung:

eco, Wireless ein/aus, programmierbare Taste (oder 3D, je nach Modell), CD/DVD Wiedergabe/Pause, Ton aus, Leiser, Lauter.

Abbildung 2-7 Funktionstasten (Modelle ohne 3D-Funktion)

Abbildung 2-8 Funktionstasten (Modelle mit 3D-Funktion)

eco-Taste	Drücken Sie diese Taste, um das TOSHIBA eco Utility zu starten. Mit dieser Taste ändern Sie den Status „Ein“ und „Aus“ des eco-Modus. Wenn der eco-Modus eingeschaltet ist, leuchtet das Symbol grün. Wenn der eco-Modus ausgeschaltet ist, leuchtet das Symbol nicht.
Wireless Ein/Aus-Taste	Berühren Sie diese Taste, um die drahtlosen Kommunikationsfunktionen zu aktivieren oder zu deaktivieren.
Programmierbare Taste	Einige Modelle sind mit einer programmierbaren Taste ausgestattet. Berühren Sie diese Taste, um das Bulletin Board zu starten. Wenn das Bulletin Board gestartet wurde, können Sie mit dieser Taste das Bulletin Board im Vordergrund anzeigen oder zwischen den verfügbaren Boards wechseln.

3D	**3D-Taste**	Berühren Sie diese Taste, um 3D Vision zu aktivieren oder zu deaktivieren. Mit dieser Taste können Sie auch die 2D-zu-3D-Konvertierungsfunktion aktivieren oder deaktivieren, wenn TOSHIBA VIDEO PLAYER ausgeführt wird. Vor Verwendung der 3D-Taste muss das 3D Vision Setup abgeschlossen werden. Weitere Informationen zu 3D Vision finden Sie im Abschnitt *NVIDIA® 3D VISION™*.
►/II	**CD/DVD-Wiedergabe/ Pause-Taste**	Berühren Sie diese Taste, um die entsprechende Player-Anwendung für die eingelegte Disc zu starten. Siehe Tabelle unten: Mit dieser Taste können Sie auch Kapitel oder Titel abspielen/anhalten, nachdem die Player-Anwendung gestartet wurde.

Eingelegte Disc	**Entsprechende Player-Anwendung**
BD	WinDVD BD for TOSHIBA
DVD	TOSHIBA VIDEO PLAYER
CD	Windows Media Player

	Ton aus	Mit dieser Taste schalten Sie den Ton ein und aus.
	Lautstärke -	Berühren Sie diese Taste, um die Lautstärke zu verringern.
	Lautstärke +	Berühren Sie diese Taste, um die Lautstärke zu erhöhen.

Anzeigen

In diesem Abschnitt werden die Anzeigen des Computers beschrieben.

Systemanzeigen

Die LED-Systemanzeigen unter den Symbolen leuchten auf, wenn der Computer die spezifischen Operationen ausführt.

Abbildung 2-9 Systemanzeigen

Gleichstromeingang	Die Anzeige **DC IN** leuchtet normalerweise weiß, wenn der Computer über den Netzadapter ordnungsgemäß mit Gleichstrom versorgt wird.
Power	Die Anzeige **Power** leuchtet normalerweise weiß, wenn der Computer eingeschaltet ist. Wenn Sie den Computer in den Energiesparmodus schalten, blinkt diese Anzeige gelb - ungefähr zwei Sekunden lang ein, zwei Sekunden lang aus - sowohl während das System heruntergefahren wird als auch während es ausgeschaltet bleibt.
Akku	Die Anzeige **Akku** zeigt den Ladezustand des Akkus an: weiß bei vollständig aufgeladenem Akku, gelb beim Aufladen des Akkus und gelb blinkend bei niedriger Akkuladung. Nähere Informationen zu dieser Funktion finden Sie in Kapitel 6, *Stromversorgung und Startmodi*.
Festplatte/Optisches Laufwerk	Die Anzeige **Festplatte/Optisches Laufwerk** blinkt weiß, wenn der Computer auf das integrierte Festplattenlaufwerk oder das optische Laufwerk zugreift.
Speichermedien-steckplatz	Die Anzeige **Speichermediensteckplatz** blinkt weiß, wenn der Computer auf den Speichermediensteckplatz zugreift.

Wireless-Anzeigen

Wireless-Anzeigen unter den entsprechenden Symbolen leuchten auf, wenn der Computer die spezifischen Operationen ausführt.

Abbildung 2-10 Wireless-Anzeigen

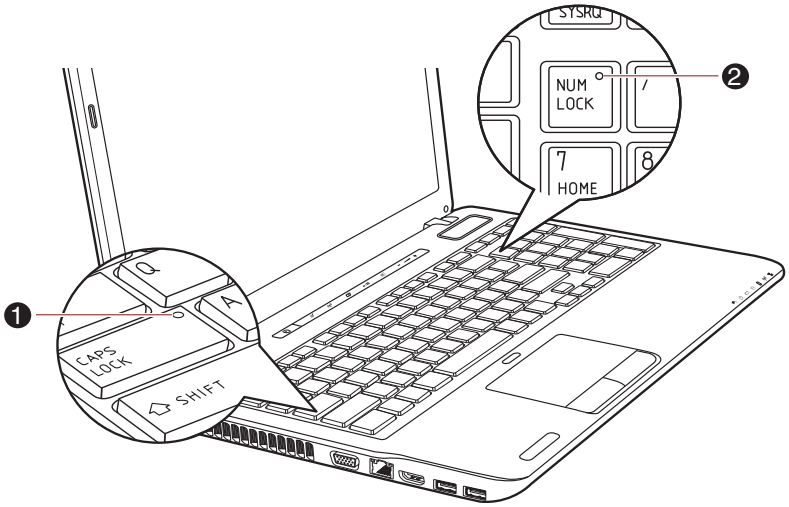
Drahtlose Kommunikation	Die Anzeige für die **Drahtlose Kommunikation** leuchtet gelb, wenn die Bluetooth-, Wireless LAN- oder Wireless WAN-Funktionen aktiviert sind. Einige Modelle verfügen über Bluetooth und Wireless LAN-Funktionen.
Wireless WAN	Die Anzeige „Wireless WAN“ leuchtet oder blinkt blau, wenn die Wireless WAN-Funktion aktiviert ist. Die Anzeige leuchtet oder blinkt, um den Verbindungsstatus der Wireless WAN-Funktion anzuzeigen. Damit diese Funktion verwendet werden kann, muss ein Wireless WAN-Modul installiert sein. Einige Modelle sind mit einem Wireless WAN-Modul ausgestattet.

Tastaturanzeigen

Normaltastatur

Die folgenden Abbildungen zeigen die Position der CAPS LOCK-Anzeige und der Anzeige „Numerischer Modus“, die folgende Bedingungen anzeigen:

- Wenn die CAPS LOCK-Anzeige leuchtet, werden mit den Buchstabentasten der Tastatur Großbuchstaben erzeugt.
- Wenn die Anzeige NUM LOCK (Numerischer Modus) leuchtet, können Sie mit den entsprechenden 10 Tasten Ziffern eingeben.



1. CAPS LOCK
2. Numerischer Modus

Abbildung 2-11 Tastaturanzeigen

CAPS LOCK	Diese Anzeige leuchtet grün, wenn die Feststelltaste für die Großbuchstaben betätigt wurde.
NUMERISCHER MODUS	Wenn die Anzeige **Numerischer Modus** leuchtet, können Sie mit den Zifferntasten der Tastatur Ziffern eingeben.

Optische Laufwerke

Der Computer ist mit einem DVD-Super-Multi-Laufwerk, BD-Writer- oder BD-Combo-Laufwerk ausgestattet. Wenn der Computer auf ein optisches Laufwerk zugreift, leuchtet am Laufwerk eine Anzeige.

Beschreibbare Discs

Dieser Abschnitt führt die Typen beschreibbarer Discs auf. Informieren Sie sich in den Spezifikationen für Ihr Laufwerk über die Disc-Typen, die damit beschrieben werden können. Beschreiben Sie Discs mit dem Programm TOSHIBA Disc Creator oder Corel Digital Studio. Nähere Informationen finden Sie in Kapitel 4, *Grundlagen der Bedienung*.

CDs

- CD–Rs lassen sich nur einmal beschreiben. Die aufgezeichneten Daten können nicht gelöscht oder geändert werden.
- CD-RWs, darunter Multispeed-CD-RWs, Highspeed-CD-RWs und Ultraspeed-CD-RWs, können mehrmals beschrieben werden.

DVDs

- DVD-R, DVD+R, DVD-R DL und DVD+R DL-Discs können nur einmal beschrieben werden. Die aufgezeichneten Daten können nicht gelöscht oder geändert werden.
- DVD-RW-, DVD+RW- und DVD-RAM-Discs lassen sich mehrmals beschreiben.

BDs

- BD-R, BD-R DL können nur einmal beschrieben werden. Die aufgezeichneten Daten können nicht gelöscht oder geändert werden.
- BD-RE und BD-RE DL können mehrmals beschrieben werden.

Fernbedienung

Mit der mit einigen Modellen mitgelieferten Fernbedienung können Sie einige der Computer-Funktionen von einem entfernten Standort steuern können.

Die folgende Abbildung zeigt die Tasten der Fernbedienung.

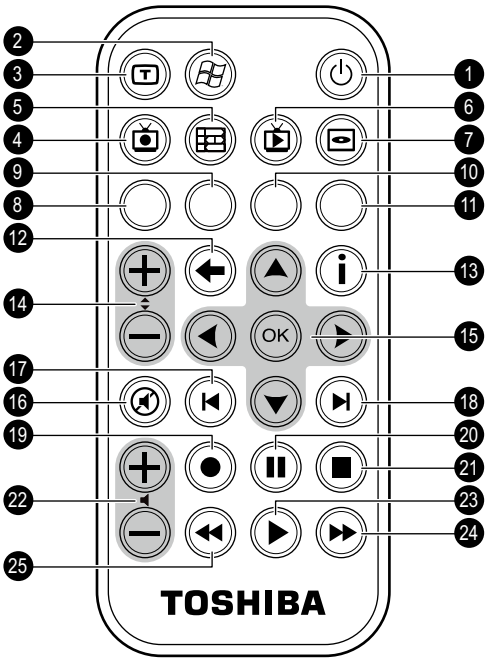
Sie können die Fernbedienung mit dem Media Center verwenden, um CDs, DVDs, BDs und Videos abzuspielen und Bilder zu betrachten. Mit der Fernbedienung können Sie durch Media Center navigieren. Sie ist vergleichbar mit einer TV-Fernbedienung, mit der Sie in den TV-Optionen navigieren oder die Wiedergabe von Filmen auf einem Videorecorder oder DVD-Player steuern können.

Mit der Fernbedienung können Sie

- alle Media Center-Fenster navigieren und steuern
- die Videoanzeige steuern
- den Computer in den Energiesparmodus setzen oder daraus reaktivieren

Informationen zur Verwendung der Fernbedienung sowie zum Einsetzen und Ersetzen der Batterien finden Sie im Abschnitt *Verwenden der Fernbedienung* dieses Kapitels.

Fernbedienung



1. Power
2. Start
3. Teletext
4. Aufgezeichnetes TV
5. Übersicht
6. Live-TV
7. DVD-Menü
8. Rote Taste
9. Grüne Taste
10. Gelbe Taste
11. Blaue Taste
12. Zurück
13. Weitere Informationen
14. Kanal-/ Seitensteuerung
15. Pfeile und OK
16. Ton aus
17. Wiederholung
18. Überspringen
19. Aufnahme
20. Pause
21. Stopp
22. Lautstärkeregler
23. Wiedergabe
24. FWD (schneller Vorlauf)
25. REW (schneller Rücklauf)

Abbildung 2-12 Fernbedienung

Power	**Startet das Betriebssystem oder fährt es herunter.** Diese Taste entspricht der Ein/Aus-Taste des Computers. Standardmäßig entspricht der Energiesparmodus dem ausgeschalteten Computer. Um die Einstellung zu ändern, klicken Sie auf **Start** und wählen Sie **Systemsteuerung -> System und Sicherheit -> Energieoptionen**. Es stehen die folgenden vier Optionen zur Verfügung: Keine Aktion, Energiesparmodus, Ruhezustand und Ausschalten
Start	Öffnet das Media Center-Hauptfenster.
Teletext	Startet oder beendet den Bildschirmtextmodus. Diese Taste ist nur bei bestimmten Modellen verfügbar.
Aufgezeichnetes TV	Mit dieser Taste können Sie TV-Programme aufnehmen. Die Funktion „Aufgezeichnete TV-Programme“ von Media Center wird aktiviert.
Übersicht	Öffnet die TV-Programmübersicht, um die verfügbaren Fernsehkanäle und Programme anzuzeigen.
Live-TV	Abkürzungstaste zum Vollbildmodus. Mit dieser Taste können Sie auch wieder das aktuelle Fernsehprogramm anzeigen, nachdem Sie zuvor die Taste Pause betätigt haben.
DVD-Menü	Öffnet das Hauptmenü eines DVD-Films, falls verfügbar.
Rote, grüne, gelbe und blaue Tasten	Springt zu einem Registrierungs-Link. Diese Tasten sind nur bei bestimmten Modellen verfügbar.
Zurück	Zeigt das vorherige Fenster an.
Weitere Informationen	Diese Taste hat die gleiche Funktion wie die sekundäre (rechte) Maustaste. Verwenden Sie sie, um weitere ausführbare Optionen anzuzeigen.
Kanal/Seite nach oben (+) und nach unten (-)	Wechselt den Fernsehkanal oder geht eine Seite nach oben bzw. unten (je nach den verfügbaren Optionen).

Pfeile und OK	Pfeile: Bewegen den Cursor innerhalb der Media Center-Fenster. OK: Wählt die gewünschte Aktion oder Option aus. Entspricht der **ENTER**-Taste.
Ton aus	Schaltet die Klangausgabe des Computers ein/aus.
Wiederholung	Führt einen kurzen Rücklauf für das aktuelle Medium aus (sieben Sekunden für Videos und TV, ein Musiktitel oder ein DVD-Kapitel) und beginnt dann mit der Wiedergabe.
Überspringen	Führt einen kurzen Vorlauf für das aktuelle Medium aus (30 Sekunden für Videos und TV, ein Musiktitel oder ein DVD-Kapitel) und beginnt dann mit der Wiedergabe.
Aufnahme	Nimmt das gewählte TV-Programm auf und speichert es auf dem Festplattenlaufwerk.
Pause	Unterbricht die Wiedergabe des Audio- oder Videotitel bzw. des TV-Programms (live oder aufgezeichnet).
Stopp	Stoppt die Wiedergabe des aktuellen Mediums.
Lautstärkeregler	Erhöht oder verringert die Lautstärke, wenn Sie fernsehen, DVDs abspielen oder CDs anhören.
Wiedergabe	Startet die Wiedergabe des ausgewählten Mediums.
FWD (schneller Vorlauf)	Spult die Medien (Video, DVD, Musik usw.) vor
REW (schneller Rücklauf)	Spult die Medien (Video, DVD, Musik usw.) zurück

Verwenden der Fernbedienung

Einige Computer bieten eine Fernbedienung, mit der Sie einige der Computer-Funktionen von einem entfernten Standort steuern können.

- *Die Fernbedienung wurde speziell für diesen Computer entwickelt.*
- *Einige Anwendungsprogramme unterstützen die Funktionen der Fernbedienung eventuell nicht.*

Reichweite der Fernbedienung

Richten Sie die Fernbedienung auf den Computer aus, und drücken Sie eine Taste. Funktionswinkel und -abstand werden im Folgenden beschrieben.

Abstand	Maximal 5 m vom Infrarotfenster des Empfängers
Perspektive	In einem Winkel von 30 Grad (horizontal) bzw. 15 Grad (vertikal) zum Infrarotempfängerfenster.

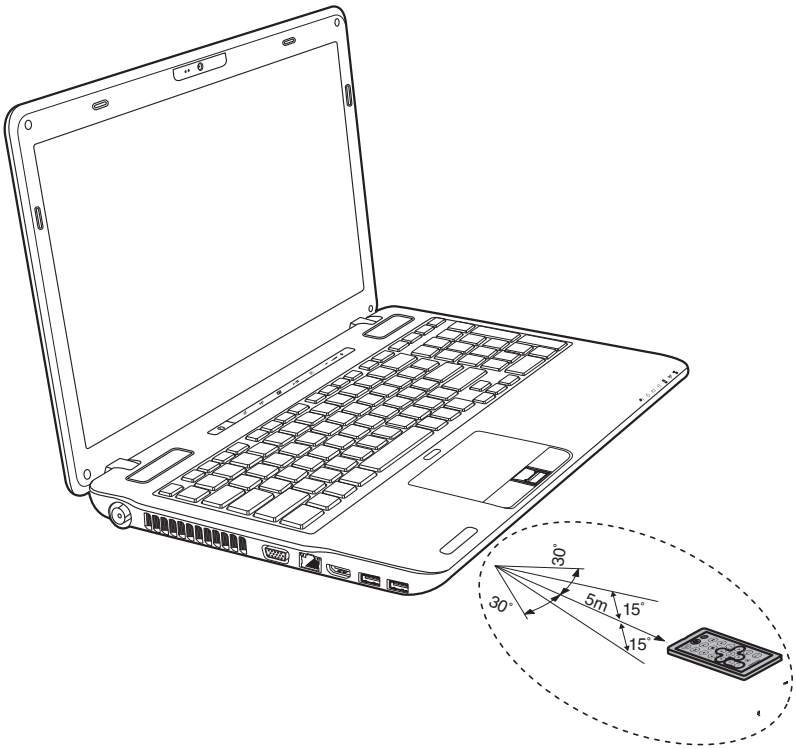


Abbildung 2-13 Reichweite der Fernbedienung

* Das Aussehen der mitgelieferten Fernbedienung kann je nach Modell variieren.

Auch wenn sich die Fernbedienung innerhalb der oben beschriebenen Betriebsreichweite befindet, funktioniert sie unter den folgenden Bedingungen möglicherweise nicht oder nicht korrekt.

- *Bei Gegenständen zwischen dem Infrarotfenster des Empfängers Ihres Computer und der Fernbedienung*
- *Bei Einstrahlung von direktem Sonnenlicht oder stark fluoreszierendem Licht auf das Infrarotfenster des Empfängers*
- *Bei einer Verschmutzung des Infrarotempfängerfensters oder des Infrarotsenderteils der Fernbedienung*
- *Wenn sich andere Computer, die über eine Infrarot-Fernbedienung verfügen, in der Nähe Ihres Computers verwendet werden*
- *Bei schwachem Batterieladezustand.*

Einsetzen/Austauschen von Batterien

Setzen Sie vor der Verwendung der Fernbedienung die mit diesem Produkt gelieferten Batterien ein.

Bewahren Sie die Batterie für die Fernbedienung außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Wenn Kinder eine Batterie verschlucken, können sie daran ersticken. Rufen Sie in diesem Fall umgehend einen Arzt.

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise bei der Verwendung der Batterie der Fernbedienung.

- *Verwenden Sie nur die angegebenen Batterien.*
- *Setzen Sie die Batterien richtig herum ein, d. h. achten Sie auf die Polung (+ oder -).*
- *Laden Sie die Batterie nicht auf, überhitzen Sie sie nicht, bauen Sie sie nicht auseinander, schließen Sie sie nicht kurz und halten Sie sie von offenem Feuer fern.*
- *Verwenden Sie keine Batterien, deren empfohlenes Verwendungsdatum überschritten wurde oder die vollkommen entladen sind.*
- *Verwenden Sie keine verschiedenen Batterietypen oder alte und neue Batterien gleichzeitig.*
- *Bringen Sie die Batterie nicht mit metallischen Halsketten, Haarspangen oder anderen metallischen Gegenständen in Kontakt.*
- *Stellen Sie bei der Aufbewahrung oder Entsorgung von gebrauchten Batterien sicher, dass Sie die Anschlüsse (+ und -) mit Isolierband (z. B. Klebeband) isolieren, um Kurzschlüsse zu vermeiden.*

Bei Nichtbefolgung dieser Sicherheitshinweise kann es zu Überhitzung, Austritt von Flüssigkeit oder Explosion kommen. Dies kann Verbrennungen oder Verletzungen zur Folge haben.
Wenn Batterieflüssigkeit auf Haut oder Kleidung gelangt, waschen Sie sie sofort mit sauberem Wasser aus. Wenn Batterieflüssigkeit in Ihre Augen gelangt, spülen Sie sie sofort mit sauberem Wasser aus, und konsultieren Sie einen Arzt. Berühren Sie Batterieflüssigkeit auf Geräten nicht mit bloßen Händen. Wischen Sie sie mit einem Tuch aus Stoff oder Papier ab.

Wenn die mit der Fernbedienung gelieferten Batterien verbraucht sind, ersetzen Sie sie durch handelsübliche CR2032-Batterien. Andere Arten von Batterien sollten nicht verwendet werden.

Einsetzen der Batterie

1. Öffnen Sie die Batterieabdeckung auf der Rückseite der Fernbedienung.
2. Nehmen Sie die Batterien aus dem Batteriefach.

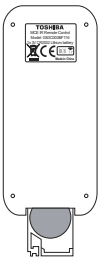


Abbildung 2-14 Einsetzen und Austauschen der Batterie

3. Setzen Sie die neue Batterie ein. Achten Sie beim Einlegen der Batterien auf die richtigen Polaritäten. Drücken Sie sie nach vorn, bis sie fest im Batteriefach sitzen.
4. Schließen Sie die Batterieabdeckung.

Netzadapter

Der Netzadapter kann sich automatisch auf eine beliebige Netzspannung zwischen 100 und 240 Volt und auf eine beliebige Netzfrequenz zwischen 50 und 60 Hertz einstellen; dadurch kann der Computer praktisch überall auf der Welt eingesetzt werden. Der Netzadapter wandelt Wechselstrom in Gleichstrom um und verringert die an den Computer gelieferte Spannung.

Zum Neuaufladen des Akkus schließen Sie einfach den Netzadapter an eine Steckdose und an den Computer an. Nähere Informationen finden Sie in Kapitel 6, *Stromversorgung und Startmodi*.

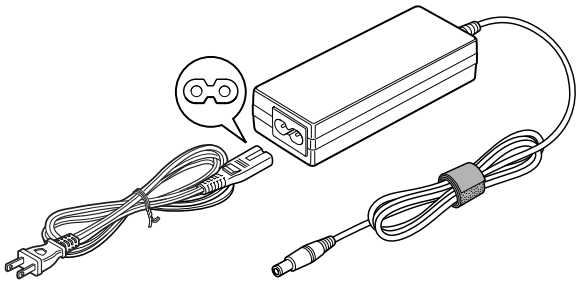


Abbildung 2-15 Netzadapter mit zwei Kontakten

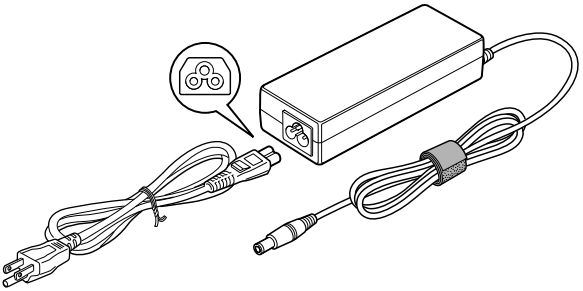


Abbildung 2-16 Netzadapter mit drei Kontakten

- *Je nach Modell wird ein Adapter/Netzkabel mit 2 oder 3 Kontakten mit dem Computer mitgeliefert.*
- *Verwenden Sie keinen 3-zu-2-Kontaktadapter.*
- *Das mitgelieferte Netzkabel entspricht den Sicherheitsvorschriften und Bestimmungen in der Vertriebsregion, in der das Produkt gekauft wurde, und sollte nicht außerhalb dieser Region verwendet werden. Wenn Sie den Adapter/Computer in anderen Regionen verwenden möchten, müssen Sie ein Netzkabel kaufen, das den Sicherheitsregeln und Bestimmungen in dieser Region entspricht.*

Verwenden Sie stets nur den TOSHIBA-Netzadapter, den Sie mit dem Computer erhalten haben, oder von TOSHIBA empfohlene Netzadapter, um Feuergefahr und eine Beschädigung des Computer zu vermeiden. Bei Verwendung nicht kompatibler Netzadapter kann es zu einem Brand oder zu einer sonstigen Beschädigung des Computers sowie ernsthaften Verletzungen kommen. TOSHIBA übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch die Verwendung eines inkompatiblen Netzadapters entstehen.

NVIDIA® 3D VISION™

NVIDIA® 3D Vision™ (bei einigen Modellen enthalten), ermöglicht das Betrachten von 3D-Video auf Ihrem Computer.

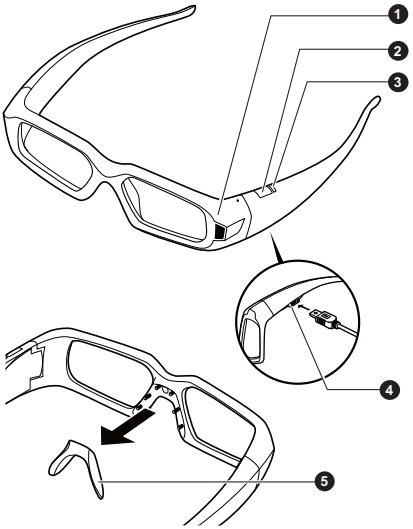
Bei manchen Menschen kann es zu gesundheitlichen Problemen kommen, wenn bestimmte 3D-Bilder betrachtet werden. Kinder sollten 3D Vision™ nur unter Aufsicht ihrer Eltern verwenden. Wenn Sie bei sich oder Ihrem Kind Unwohlsein bemerken, beenden Sie die Verwendung von 3D Vision™ unverzüglich und suchen Sie einen Arzt auf. Lesen Sie aufmerksam die Hinweise zu Gesundheit und Sicherheit, die bei der Einrichtung von 3D Vision angezeigt werden, und führen Sie den „Vision Test“ im Setup-Assistenten durch, bevor Sie oder Ihre Kinder 3D Vision™ verwenden. Wenn Sie ein starkes Flimmern in Ihrem peripheren Sichtfeld wahrnehmen, ändern Sie die Bildwiederholrate des Bildschirms.

Ausführliche Informationen zur Verwendung von 3D Vision finden Sie in der „3D Vision™ KURZANLEITUNG“ im 3D Vision Set.

3D Vision kann nur mit dem eingebauten LCD oder externen 3D-fähigen Geräten, die über einen HDMI-Ausgang angeschlossen sind, verwendet werden. Wenn Sie ein externes Anzeigegerät anschließen, das 3D nicht unterstützt, deaktivieren Sie 3D Vision.

3D Vision-Brille

Einige Modelle werden mit einer 3D Vision-Brille geliefert.



1. Infrarotempfänger
2. EIN-Taste
3. Anzeige
4. USB-Anschluss
5. Nasenbügel

Abbildung 2-17 3D Vision-Brille

Infrarotempfänger	Bedecken Sie diese Seite der Brille nicht. Es muss eine Sichtverbindung zum Infrarotempfänger bestehen.
EIN-Taste	Mit dieser Taste schalten Sie die Brille ein. Nach 10 Minuten der Inaktivität schaltet sie sich automatisch ab.
Anzeige	Die Anzeige leuchtet für 30 Sekunden nach dem Einschalten der Brille. ■ Grün: Bis zu 40 Stunden Akkubetriebszeit. ■ Rot: Bei rot blinkender Anzeige reicht die Akkuenergie nur noch für zwei Stunden oder weniger. ■ Aus: Bei allen sonstigen Bedingungen leuchtet die Anzeige nicht.

USB-Anschluss	Zum Aufladen der Brille. (Die Anzeige blinkt gelb beim Aufladen und leuchtet durchgehend gelb, wenn der Aufladevorgang abgeschlossen ist.)
Nasenbügel	Es stehen drei verschiedene Größen für den perfekten Sitz zur Verfügung.

3D Vision-Brillen können über den meisten üblichen Sehbrillen getragen werden.

Die 3D Vision-Brillen sind keine Sehhilfen, Sonnenbrillen oder Schutzbrillen. Verwenden Sie diese Brillen nicht als normale Brille (beim Autofahren oder Lesen oder zum Schutz vor Sonnenlicht oder UV-Strahlen), da dies zu Verletzungen führen kann.

Setup von 3D Vision

Bevor Sie das 3D Vision Setup starten, sollte die Netzwerkeinrichtung erfolgt sein, um einige Informationen im Internet anzuzeigen.

Gehen Sie wie nachstehend beschrieben vor, um 3D Vision einzurichten und führen Sie keine anderen Vorgänge aus, während das 3D Vision Setup ausgeführt wird.

1. Starten Sie das 3D Vision Setup, indem Sie Folgendes wählen: **Start -> Alle Programme -> NVIDIA Corporation -> 3D Vision -> 3D Vision aktivieren**. Der Setup-Assistent leitet Sie durch die Einrichtung der Anzeige und die Konfiguration der Brille.
2. Wählen Sie **Next** (Weiter), um den Setup-Assistenten zu starten. Der Assistent ist intuitiv und ganz unkompliziert zu verwenden.
3. Schalten Sie die Brille ein.
4. **Testen Sie das Hardwaresetup.**
   Dieser Bildschirm dient zur Überprüfung, dass die Hardware korrekt konfiguriert ist, um 3D-Effekte anzuzeigen, und dass Brille und Emitter korrekt funktionieren. Führen Sie die auf dem Bildschirm angezeigten Anweisungen aus.
5. **Bemerken Sie ein Flimmern im peripheren Sichtfeld, wenn Sie durch die Gläser der Brille sehen?**
   Wenn Sie ein starkes Flimmern im peripheren Sichtfeld wahrnehmen, können Sie in diesem Bildschirm die Aktualisierungsrate der Anzeige ändern. Wenn Sie „Yes“ (Ja) wählen, wird die Option für die Aktualisierungsrate angezeigt. Wählen Sie eine passende Aktualisierungsrate für Ihre Umgebung. Wenn Sie „No“ (Nein) wählen, wird die Einstellung 120 Hz verwendet.

6. **Überprüfen Sie, ob Sie 3D-Inhalte sehen können.**
   Nachdem Sie sichergestellt haben, dass Ihre Hardware 3D-Inhalte interpretieren kann, müssen Sie noch überprüfen, ob Sie dies auch können. Wenn Sie das medizinische Testbild nicht in 3D sehen können, kann dies folgende Gründe haben:
   - Für das Betrachten von 3D-Inhalten sind weitere Anpassungen erforderlich. Wählen Sie **Back** (Zurück) und vergewissern Sie sich, dass Sie den Bildschirm **test your hardware setup** (Hardwaresetup testen) in 3D sehen können.
   - Optische Probleme. Lesen Sie die Informationen zu Gesundheit und Sicherheit. Suchen Sie einen Arzt auf, wenn Sie ein medizinisches Problem vermuten.

   Nachdem Sie die Informationen zu Gesundheit und Sicherheit gelesen haben, wählen Sie „I have read and understand the Health and Safety Information“ (Ich habe die Informationen zu Gesundheit und Sicherheit gelesen und verstanden). (Sie können jederzeit zum 3D Vision Setup zurückkehren, indem Sie in der Taskleiste „GeForce 3D Vision Setup Wizard“ wählen.)

Wenn Sie Schwierigkeiten beim medizinischen Test haben und das Testbild nicht sehen können, empfiehlt NVIDIA, auf die Verwendung von 3D Vision zu verzichten. Suchen Sie einen Arzt auf, um mögliche Fehlsichtigkeiten untersuchen zu lassen. 3D Vision sollte in diesem Fall nicht aktiviert werden.

7. **Setup abgeschlossen.**

   Herzlichen Glückwunsch! Jetzt können Sie Inhalte in 3D betrachten! Weitere Informationen zur NVIDIA-Steuerung finden Sie im Benutzerhandbuch zu 3D Vision, das unter *www.nvidia.com/3dvision verfügbar ist*. Nachdem Sie das Setup beendet haben, wird eine Diashow mit 3D-Bildern angezeigt. Drücken Sie die **ESC**-Taste, um die Diashow zu beenden.

Kapitel 3

Hardware, Utilitys und Optionen

Hardware

A reference to Ian. In diesem Kapitel wird die Hardware des Computers beschrieben.

Die tatsächliche Konfiguration richtet sich nach dem Modell, das Sie erworben haben.

Prozessor

CPU	Der Prozessortyp variiert je nach Modell. Um festzustellen, mit welchem Prozessortyp Ihr Computer ausgestattet ist, öffnen Sie das PC-Diagnose-Tool, indem Sie auf Folgendes klicken: **Start -> Alle Programme -> TOSHIBA -> Utilitys -> TOSHIBA PC-Diagnose-Tool**.

Rechtliche Hinweise (CPU)

Nähere Informationen zur CPU finden Sie im Abschnitt „Rechtliche Hinweise“ in Anhang F.

Speicher

Speichersockel	In die beiden Speichersockel können Speichermodule mit 1 GB, 2 GB oder 4 GB installiert werden, um den Systemspeicher auf bis zu 8 GB zu erweitern. In den Computer können Speichermodule mit einer maximalen Kapazität von 8 GB eingesetzt werden. Der tatsächlich vom System verwendbare Speicher ist etwas kleiner als die Gesamtkapazität der Speichermodule.
Video-RAM	Der Speicher im Grafikadapter eines Computers, der verwendet wird, um ein im Bitmap-Format angezeigtes Bild zu speichern. Die Größe des verfügbaren Video-RAM richtet sich nach dem Systemspeicher des Computers. **Start -> Systemsteuerung -> Darstellung und Personalisierung -> Anzeige -> Bildschirmauflösung anpassen.** Sie können die Größe des Video-RAM überprüfen, indem Sie im Fenster „Bildschirmauflösung“ auf die Schaltfläche **Erweiterte Einstellungen** klicken.

Wenn Ihr Computer mit mehr als 3 GB Speicher konfiguriert ist, wird der Speicher möglicherweise nur als ca. 3 GB angezeigt (je nach Hardwarespezifikation des Computers).

Dies ist korrekt, da das Betriebssystem normalerweise den verfügbaren Speicher anstatt des im Computer installierten physischen Speichers (RAM) anzeigt.

Verschiedene Systemkomponenten (z. B. die GPU des Grafikadapters und PCI-Geräte wie Wireless LAN) benötigen ihren eigenen Speicher. Da ein 32-Bit-Betriebssystem nicht mehr als 4 GB Speicher adressieren kann, überschneiden diese Systemressourcen sich mit dem physischen Speicher. Es ist eine technische Einschränkung, dass der sich überschneidende Speicher dem Betriebssystem nicht zur Verfügung steht. Auch wenn bestimmte Tools möglicherweise den tatsächlichen, physischen Speicher anzeigen, stehen dem Betriebssystem trotzdem nur ca. 3 GB Speicher zur Verfügung.

Computer mit einem 64-Bit-Betriebssystem können 4 GB oder mehr Systemspeicher ansprechen.

Rechtliche Hinweise (Systemspeicher)

Nähere Informationen zum Speicher (Hauptsystem) finden Sie im Abschnitt „Rechtliche Hinweise“ in Anhang F.

Stromversorgung

Akku	Der Computer wird durch einen wiederaufladbaren Lithium-Ionen-Akku mit Strom versorgt.

Rechtliche Hinweise (Akkulebensdauer)

Nähere Informationen zum Akku finden Sie im Abschnitt „Rechtliche Hinweise“ in Anhang F.

RTC-Batterie	Der Computer verfügt über einen internen Akku für die Versorgung der internen Echtzeituhr (Real Time Clock, RTC) und des Kalenders.
Netzadapter	Der Netzadapter versorgt das System mit Strom und lädt die Akkus bei schwachem Ladezustand auf. Er ist mit einem abziehbaren Netzkabel ausgestattet, dessen Stecker entweder 2 oder 3 Kontakte hat. Da der Adapter universell ist, kann eine Netzspannung zwischen 100 und 240 Volt verwendet werden; der Ausgangsstrom variiert jedoch von Modell zu Modell. Durch die Verwendung des falschen Adapters kann der Computer beschädigt werden. Lesen Sie dazu Abschnitt *Netzadapter* in Kapitel 2, *Hardware-Überblick*.

Laufwerke

Festplattenlaufwerk oder Solid-State-Drive	Die Größe des Festplattenlaufwerks bzw. des Solid State Drives ist modellabhängig. Um festzustellen, mit welchem Festplatten/SSD-Typ Ihr Computer ausgestattet ist, öffnen Sie das PC-Diagnose-Tool, indem Sie auf Folgendes klicken: **Start -> Alle Programme -> TOSHIBA -> Utilitys -> PC-Diagnose-Tool**. Bitte beachten Sie, dass ein Teil der Festplatten-Gesamtkapazität für Verwaltungszwecke reserviert ist. Zu einem späteren Zeitpunkt sind möglicherweise Festplatten und SSDs anderer Größen verfügbar.

- *In diesem Handbuch bezieht sich die Bezeichnung „HDD“ oder „Festplattenlaufwerk“ auch auf das SSD, außer dies ist anders angegeben.*
- *Ein SSD ist ein Speichermedium mit großer Kapazität, dass statt der Magnetplatte einer Festplatte einen Festspeicher verwendet.*

Bei bestimmten, selten auftretenden Bedingungen, beispielsweise längerer Nichtgebrauch und/oder hohe Temperaturen, kann es beim SSD zu Datenspeicherungsfehlern kommen.

Rechtliche Hinweise (Kapazität des Festplattenlaufwerks)

Nähere Informationen zur Kapazität des Festplattenlaufwerks finden Sie im Abschnitt „Rechtliche Hinweise“ in Anhang F.

Optisches Laufwerk

Laufwerk	Eventuell ist eines der folgenden optischen Laufwerke im Computer vorinstalliert. ■ DVD-Super-Multi-Laufwerk mit Unterstützung von Double-Layer-Discs ■ DVD-Super-Multi-Laufwerk mit Labelflash ■ Schreibfähiges BD-Laufwerk ■ BD-Combo-Laufwerk

Anzeige

Der integrierte Flüssigkristallbildschirm (Liquid Crystal Display, LCD) unterstützt hochauflösende Grafik und lässt sich in vielen Neigungswinkeln einstellen, so dass optimale Lesbarkeit und maximaler Komfort gewährleistet sind.

Bildschirm	39,6 cm (15,6“) TFT LCD, 262K Farben, mit der folgenden Auflösung: ■ HD, 1366 horizontale x 768 vertikale Pixel

Intel Display Power Saving Technology

Das Computermodell mit Intel-Chipsatz ist möglicherweise mit der Display Power Saving Technology (DPST) ausgestattet, die den Energieverbrauch des Computers durch Optimierung des Bildkontrasts beim internen LCD verringern kann. Diese Funktion kann verwendet werden, wenn der Computer

- im Akkubetrieb läuft
- nur das eingebaute LCD verwendet

DPST ist standardmäßig aktiviert. Bei Bedarf können Sie diese Funktion deaktivieren.

DPST wird im Intel® „Graphics and Media Control Panel“ deaktiviert.

Sie können dieses Bedienfeld auf verschiedene Weise aufrufen:

- Klicken Sie auf **Start -> Systemsteuerung**. Wählen Sie **Große Symbole** oder **Kleine Symbole** unter **Anzeige** und klicken Sie auf **Intel® Graphics and Media**.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Desktop und wählen Sie **Graphics Properties...**

Klicken Sie in der Steuerung auf:

1. Klicken Sie auf **Power** (Stromversorgung).
2. Wählen Sie **On battery** (Akkubetrieb) aus dem Dropdownmenü **Power Source (Stromquelle)**
3. Entfernen Sie die Markierung vom Kontrollkästchen **Display Power Saving Technology**.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Wenn Sie diese Funktion aktivieren möchten, gehen Sie wie oben beschrieben vor und aktivieren Sie dann das Kontrollkästchen **Display Power Saving Technology**.

AMD Vari-Bright

Das Modell mit AMD-Chipsatz kann die AMD® Vari-Bright™-Funktion enthalten, die den Energieverbrauch des Computers durch Optimierung des Bildkontrasts beim internen LCD verringern kann.

Diese Funktion kann verwendet werden, wenn der Computer

- im Akkubetrieb läuft
- nur das eingebaute LCD verwendet

Die Vari-Bright-Funktion kann in der Catalyst-Steuerung aktiviert werden.

Um dieses Bedienfeld zu öffnen, wählen Sie

Start -> Alle Programme -> Catalyst Control Center -> CCC

Wählen Sie dann in der Steuerung

1. **Power** und dann **PowerPlay™**.
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Enable Vari-Bright™**.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Wenn Sie diese Funktion deaktivieren möchten, gehen Sie wie oben beschrieben vor und entfernen Sie die Markierung vom Kontrollkästchen **Enable Vari-Bright™**.

Rechtliche Hinweise (LCD)

Nähere Informationen zum LCD finden Sie im Abschnitt „Rechtliche Hinweise“ in Anhang F.

Grafikcontroller	Der Grafikcontroller optimiert die Anzeigeleistung. Nähere Informationen finden Sie im Abschnitt *Grafikadapter und Anzeigemodi von Anhang B.*

Grafiksteuerung

Einige Modelle mit NVIDIA-Grafik können die NVIDIA® Optimus™-Technologie enthalten.

Die NVIDIA® Optimus™-Technology optimiert auf intelligente Weise die Leistung Ihres Notebooks, indem nahtlos zwischen einer diskreten NVIDIA GPU für herausragende Grafikleistung und einem integrierten Intel-Grafikchip für verlängerte Akkubetriebszeit gewechselt wird. Dieser Wechsel erfolgt automatisch und erfordert keinen Neustart des Computers durch den Benutzer.

Im Menü „Manage 3D Settings“ (3D-Einstellungen verwalten) des NVIDIA-Bedienfelds können Sie die globalen 3D-Einstellungen ändern und die Einstellungen bestimmter Programme übergehen. Diese Außerkraftsetzungen werden jedes Mal automatisch verwendet, wenn Sie eines dieser Programme öffnen.

- *Verwenden Sie die Standardeinstellungen für die NVIDIA Optimus-Technologie.*
- *Wenn das Programm nach dem Ändern der Einstellung nicht normal ausgeführt wird, stellen Sie die Standardeinstellung für das Programm wieder her.*
- *Wenn das Programm immer noch nicht normal ausgeführt wird, stellen Sie die Standardeinstellungen für den bevorzugten Grafikprozessor wieder her.*

Um die NVIDIA-Steuerung zu starten, klicken Sie auf **Start -> Systemsteuerung**. Wählen Sie **Große Symbole** oder **Kleine Symbole** unter **Anzeige** und klicken Sie auf **NVIDIA Control Panel**.

Weitere Informationen zur NVIDIA-Steuerung finden Sie in der Hilfe zu diesem Bedienfeld. Klicken Sie dazu im Hauptmenü auf **Help** (Hilfe) und wählen Sie dann **NVIDIA Control Panel Help**.

Bei Optimus-Modellen sind zwei Arten von Grafiktreiber installiert: Intel® HD Grafiktreiber und NVIDIA Grafiktreiber XXX.XX.

Installieren Sie keinen der Grafiktreiber über „Software entfernen“ in der Systemsteuerung.

Rechtliche Hinweise (Grafikchip, „GPU“)

Nähere Informationen zum Grafikchip finden Sie im Abschnitt „Rechtliche Hinweise“ in Anhang F.

Ton

Audiosystem	Zum integrierten Audiosystem gehören die internen Lautsprecher und ein internes Mikrofon; außerdem können ein externes Mikrofon und Kopfhörer über die entsprechenden Buchsen angeschlossen werden.

Multimedia

Webcam	**Eine Webcam ist ein Gerät, mit dem Sie über Ihren Computer Video aufzeichnen oder Fotos aufnehmen können.** Sie können die Webcam für Video-Chats oder Videokonferenzen einsetzen, wenn Sie ein Tool wie etwa **Windows Live Messenger** verwenden. Mit der **TOSHIBA Web-Kamera-Anwendung** können Sie verschiedene Videoeffekte auf Ihre Videos oder Fotos anwenden. Lesen Sie dazu den Abschnitt *Webcam* in Kapitel 4, *Grundlagen der Bedienung*.

Kommunikation

LAN	Der Computer unterstützt Ethernet-LANs (10 Megabits pro Sekunde, 10BASE-T), Fast Ethernet-LANs (100 Megabits pro Sekunde, 100BASE-TX) und Gigabit Ethernet-LANs (1000 Megabits pro Sekunde, 1000BASE-T).
Bluetooth	Einige Computer in dieser Serie bieten drahtlose Bluetooth-Kommunikation, die Kabel zwischen elektronischen Geräten wie Computern, Druckern und Mobiltelefonen überflüssig macht. Wenn diese Funktion aktiviert ist, bietet Bluetooth eine drahtlose persönliche Netzwerkumgebung, die schnell und einfach einzurichten und sicher und vertrauenswürdig ist.
Wireless LAN	Einige Modelle dieser Serie verfügen über ein LAN-Modul, das mit anderen Wireless LAN-Systemen kompatibel ist, welche auf der Direct Sequence Spread Spectrum/Orthogonal Frequency Division Multiplexing-Funktechnologie gemäß IEEE 802.11 basieren.

Rechtliche Hinweise (Wireless LAN)

Nähere Informationen zum Wireless LAN finden Sie im Abschnitt „Rechtliche Hinweise“ in Anhang F.

Sonderfunktionen

Die folgenden Merkmale gibt es entweder nur bei TOSHIBA Computern, oder es sind Funktionen, die den Umgang mit dem Computer erleichtern.

Rufen Sie die einzelnen Funktionen wie nachstehend beschrieben auf.

*1. Um die Energieoptionen aufzurufen, klicken Sie auf **Start -> Systemsteuerung -> System und Sicherheit -> Energieoptionen**.

eco-Taste	Drücken Sie diese Taste, um das TOSHIBA eco Utility zu starten. Mit dieser Taste ändern Sie den Status „Ein“ und „Aus“ des eco-Modus. Wenn der eco-Modus eingeschaltet ist, leuchtet das Symbol grün. Wenn der eco-Modus ausgeschaltet ist, leuchtet das Symbol nicht.
Programmierbare Taste	Die Konfiguration dieser Taste kann je nach Computermodell und Land variieren.
Hotkeys	Hotkeys sind bestimmte Tastenkombinationen, die schnelle Änderungen an der Systemkonfiguration direkt über die Tastatur ermöglichen, ohne dass ein Systemprogramm ausgeführt werden muss.
Automatische Bildschirmab-schaltung *1	Mit dieser Funktion wird die Stromversorgung des Computer-LCDs unterbrochen, wenn über einen festgelegten Zeitraum keine Tastatureingabe erfolgte. Sobald eine Taste gedrückt wird, wird die Stromversorgung wieder hergestellt. Diese können Sie in den Energieoptionen festlegen.
Automatische Festplattenab-schaltung *1	Mit dieser Funktion wird die Stromversorgung des Festplattenlaufwerks unterbrochen, wenn über einen festgelegten Zeitraum nicht darauf zugegriffen wurde. Sobald das nächste Mal auf die Festplatte zugegriffen wird, wird die Stromversorgung wieder hergestellt. Diese können Sie in den Energieoptionen festlegen.
Automatischer Energiesparmodus/ Ruhezustand *1	Mit dieser Funktion wird das System automatisch im Energiesparmodus oder Ruhezustand heruntergefahren, wenn über einen festgelegten Zeitraum keine Eingabe oder Hardwarezugriff erfolgt. Diese können Sie in den Energieoptionen festlegen.
Einschaltpasswort	Es stehen zwei Stufen des Passwortschutzes zur Verfügung, um den unbefugten Zugriff auf den Computer zu verhindern: das Supervisor- und das Benutzerpasswort.

Sofortsperre	Eine besondere Hotkey-Funktion sperrt das System automatisch und schützt so Ihre Daten.
Intelligente Stromversorgung *1	Ein Mikroprozessor in der intelligenten Stromversorgung des Computers prüft den Ladezustand des Akkus, ermittelt automatisch die verbleibende Akkukapazität und schützt die elektronischen Bauteile des Computers auch vor unzulässigen Betriebsbedingungen wie zum Beispiel einer Überspannung aus dem Netzadapter. Diese können Sie in den Energieoptionen festlegen.
Energiesparmodus *1	Mit dieser Funktion können Sie den Computer so konfigurieren, dass Akkuenergie gespart wird. Diese können Sie in den Energieoptionen festlegen.
LCD-gesteuerte Ein-/ Ausschaltung *1	Diese Funktion schaltet die Stromzufuhr zum Computer automatisch ab, wenn der Bildschirm zugeklappt wird, und wieder ein, wenn der Bildschirm aufgeklappt wird. Diese können Sie in den Energieoptionen festlegen.
Automatischer Ruhezustand bei Entladung des Akkus*1	Reicht der Akkuladezustand für den weiteren Betrieb nicht mehr aus, wird der Computer automatisch in den Ruhezustand heruntergefahren. Diese können Sie in den Energieoptionen festlegen.
Schutz vor Überhitzung *1	Zum Schutz vor Überhitzung ist die CPU mit einem internen Temperatursensor ausgestattet. Wenn die Temperatur im Innern des Computers einen bestimmten Wert erreicht, wird entweder der Lüfter eingeschaltet oder die Taktfrequenz verringert. Diese können Sie in den Energieoptionen festlegen.

Wenn die Temperatur des Prozessors trotz der Kühlungsmaßnahmen zu heiß wird, schaltet sich das System automatisch ab, um Schäden zu verhindern. Die Daten im Arbeitsspeicher gehen verloren.

TOSHIBA HDD-Schutz	Diese Funktion verwendet den in den Computer integrierten Beschleunigungssensor, um Vibrationen und Stöße im Computer zu erkennen und bewegt den Lese-/Schreibkopf des Festplattenlaufwerks automatisch in eine sichere Position, um das Risiko von Schäden durch den Kontakt von Kopf und Festplatte zu vermindern. Nähere Informationen finden Sie im Abschnitt *Verwenden des HDD-Schutzes* in Kapitel 4, *Grundlagen der Bedienung*.

- *Die TOSHIBA HDD-Schutzfunktion stellt keine Garantie dar, dass das Festplattenlaufwerk nicht beschädigt wird.*
- *Wenn der Computer während der Audio- oder Videowiedergabe Erschütterungen erkennt und der Festplattenkopf in die Parkposition bewegt wird, kann die Wiedergabe zeitweilig unterbrochen werden.*
- *Die TOSHIBA HDD-Schutzfunktion kann bei Modellen mit SSD nicht verwendet werden.*

Ruhezustand	Wenn diese Funktion aktiviert ist, können Sie den Computer ausschalten, ohne die geöffneten Anwendungen schließen zu müssen. Der Inhalt des Arbeitsspeichers wird automatisch auf der Festplatte gespeichert. Wenn Sie den Computer wieder einschalten, können Sie direkt dort mit der Arbeit fortfahren, wo Sie sie unterbrochen haben. Nähere Informationen finden Sie im Abschnitt *Ausschalten* in Kapitel 1, *Erste Schritte*.
Energiesparmodus	Wenn Sie Ihre Arbeit unterbrechen müssen, können Sie diese Funktion verwenden, um den Computer auszuschalten, ohne die Software zu beenden. Die Daten werden im Hauptspeicher des Computers aufrechterhalten, sodass Sie beim nächsten Einschalten dort mit Ihrer Arbeit fortfahren können, wo Sie sie unterbrochen haben.

USB-Reaktivierungs-funktion	Mit dieser Funktion kann der Computer abhängig von den an die USB-Anschlüsse angeschlossenen externen Geräten aus dem Energiesparmodus reaktiviert werden. Wenn zum Beispiel eine Maus oder eine USB-Tastatur an einen USB-Anschluss angeschlossen ist, wird der Computer durch Drücken einer Taste oder Bewegen der Maus reaktiviert. Die USB-Reaktivierungsfunktion kann unter Windows 7 mit allen USB-Anschlüssen verwendet werden.
TOSHIBA PC Health Monitor	Die Anwendung TOSHIBA PC Health Monitor überwacht proaktiv verschiedene Systemfunktionen, zum Beispiel Energieverbrauch, Akkuzustand und Systemkühlung, und informiert Sie über wichtige Zustände im System. Die Anwendung erkennt die Seriennummern des Systems und einzelnen Komponenten und verfolgt bestimmten Aktivitäten bezüglich ihrer Verwendung. Lesen Sie dazu auf Anhang E, *TOSHIBA PC Health Monitor*.

TOSHIBA Value Added Package

In diesem Abschnitt werden die TOSHIBA Component-Funktionen beschrieben, die auf dem Computer vorinstalliert sind.

TOSHIBA Power Saver	TOSHIBA Power Saver bietet vielfältige Funktionen für die Energieverwaltung.
TOSHIBA Button Support	Dieses Utility steuert die Funktionen der folgenden Computertasten. ■ eco-Taste ■ Programmierbare Taste Die Anwendung, die mit dieser Taste gestartet wird, kann geändert werden.

TOSHIBA Button Support kann bei Modellen ohne eco-Taste und programmierbare Taste nicht verwendet werden.

TOSHIBA PC-Diagnose-Tool	Das TOSHIBA PC-Diagnose-Tool zeigt grundlegende Informationen zur Systemkonfiguration an und ermöglicht das Testen der Funktionalität eines Teils der integrierten Hardwaregeräte des Computers.
TOSHIBA Passwort-Dienstprogramm	Das TOSHIBA-Passwort-Dienstprogramm ermöglicht Ihnen die Einrichtung eines Passworts, um den Zugriff auf den Computer einzuschränken.
TOSHIBA Flash Cards	TOSHIBA Flash Cards bieten eine schnelle Möglichkeit zum Ändern bestimmter Systemfunktionen. ■ Hotkey-Funktion
HW Setup	Mit diesem Utility passen Sie die Hardwareeinstellungen an Ihre Arbeitsweise und an die verwendeten Peripheriegeräte an.
TOSHIBA Accessibility	Das TOSHIBA Accessibility Utility unterstützt Benutzer mit eingeschränkten Bewegungsmöglichkeiten bei der Verwendung der TOSHIBA Hotkey-Funktionen. Mit diesem Utility können Sie einstellen, dass die Taste **FN** nach einmaligem Drücken einrastet. Tastenkombinationen können dann als Tastenfolge eingegeben werden, d. h. Sie können **FN** loslassen und dann eine der Funktionstasten (F1 .... F12) drücken. Die Taste **FN** bleibt aktiviert, bis Sie eine andere Taste drücken.

Utilitys und Anwendungen

Dieser Abschnitt beschreibt die vorinstallierten Utilitys, die mit dem Computer geliefert werden, und erklärt, wie sie gestartet werden. Weitere Informationen zum Betrieb der einzelnen Programme finden Sie in den jeweiligen Onlinehandbüchern, Hilfedateien oder README.TXT-Dateien.

Je nach Modell stehen Ihnen möglicherweise nicht alle hier aufgeführten Utilitys oder Anwendungen zur Verfügung.

Fingerprint Utility

Auf diesem Computer ist ein Fingerprint Utility zum Registrieren und Erkennen von Fingerabdrücken installiert. Die Fingerabdrücke können dann mit einem Benutzernamen und Kennwort verknüpft werden, sodass diese Daten nicht mehr über die Tastatur eingegeben werden müssen. Sie müssen nur einen registrierten Finger über den Fingerabdrucksensor bewegen, um die folgenden Funktionen zu aktivieren:

- Anmeldung bei Windows und Zugriff auf eine sichere Homepage über Internet Explorer.
- Verschlüsseln/Entschlüsseln von Dateien und Ordner, um den Zugriff durch Unbefugte zu verhindern.
- Entsperren des passwortgeschützten Bildschirmschoners.
- Authentifizierung des Benutzerpasswords (und ggf. des Festplattenpassworts) beim Booten des Computers (Sicherheit beim Einschalten).
- Einmaliges Anmelden

Die Fingerabdruckfunktion kann nur auf Modellen verwendet werden, bei denen ein Fingerabdruckmodul installiert ist.

TOSHIBA Face Recognition	TOSHIBA Face Recognition nutzt ein Gesichtsidentifikations-Archiv, um die Gesichtsdaten von Benutzern bei der Windows-Anmeldung zu überprüfen. Wenn die Überprüfung erfolgreich ist, wird der Benutzer automatisch bei Windows angemeldet. Der Anmeldevorgang wird so vereinfacht, da der Benutzer kein Kennwort eingeben muss.
TOSHIBA VIDEO PLAYER	Mit diesem Player können Sie DVD-Filme oder Videos, die Sie mit einem Camcorder aufgenommen haben, anzeigen. Sie können DVD-Video, DVD-VR und Videodateien abspielen. Außerdem können Sie bei 3D-Modellen selbst aufgenommene 3D-Videos in 3D konvertieren und in 3D betrachten. Die Steuerungen auf dem Bildschirm ähneln denen eines DVD-Players. Klicken Sie auf **Start -> Alle Programme -> TOSHIBA VIDEO PLAYER -> TOSHIBA VIDEO PLAYER**. Ausführliche Informationen zur Verwendung von TOSHIBA VIDEO PLAYER finden Sie in der Hilfedatei.

- *Auslassen von Einzelbildern, Springen der Audiospur oder asynchroner Ton und Bild können während der Wiedergabe einiger DVD-Videotitel auftreten.*
- *Schließen Sie den Netzadapter des Computers an, wenn Sie HD DVD-Video abspielen. Energiesparfunktionen können die reibungslose Wiedergabe beeinträchtigen.*
- *Wenn der Bildschirm flackert, während Sie eine DVD mit Untertiteln über Media Player abspielen, verwenden Sie den TOSHIBA VIDEO PLAYER oder Media Center für die Wiedergabe der DVD.*

Bluetooth Stack for Windows by TOSHIBA	Diese Software ermöglicht die Kommunikation zwischen dem Computer und externen Bluetooth-Geräten wie Druckern und Mobiltelefonen.

Bluetooth-Funktionen können nicht bei Modellen verwendet werden, bei denen Bluetooth nicht installiert ist.

TOSHIBA Assist	TOSHIBA Assist ist eine grafische Benutzeroberfläche für den schnellen Zugriff auf spezifische Tools, Utilitys und Anwendungen, die die Verwendung und Konfiguration des Computers erleichtern. Um dieses Utility zu starten, klicken Sie auf **Start -> Alle Programme -> TOSHIBA -> Utilitys -> TOSHIBA Assist**.
TOSHIBA ConfigFree	TOSHIBA ConfigFree besteht aus mehreren Utilitys, die die Gebrauchsfreundlichkeit und Steuerung von Kommunikationsgeräten und Netzwerkverbindungen verbessern, zur Identifizierung von Kommunikationsproblemen beitragen und die Erstellung von Profilen ermöglichen, wenn Sie zwischen verschiedenen Standorten und Kommunikationsnetzen wechseln. Um dieses Utility aufzurufen, klicken Sie auf **Start -> Alle Programme -> TOSHIBA -> ConfigFree**.
TOSHIBA eco Utility	Dieser PC verfügt über den „Eco-Modus“. In diesem Modus wird die Leistung einiger Geräte leicht verringert, um den Stromverbrauch zu senken. Bei durchgehender Verwendung können Sie eine messbare Energieersparnis erzielen. Das TOSHIBA eco Utility hilft Ihnen, die Energieeinsparung zu überwachen, indem der Echtzeitenergieverbrauch näherungsweise angezeigt wird. Des Weiteren werden der akkumulierte Energieverbrauch und die akkumulierte Energieeinsparung bei täglicher, wöchentlicher und monatlicher Verwendung des Eco-Modus näherungsweise angezeigt. Wenn Sie den Eco-Modus kontinuierlich verwenden, können Sie die Energieeinsparung verfolgen. Um dieses Utility zu starten, klicken Sie auf **Start -> Alle Programme -> TOSHIBA -> Utilitys -> eco Utility**.

TOSHIBA Disc Creator	Sie können CDs und DVDs in verschiedenen Formaten erstellen, darunter auch Audio-CDs, die auf einem Standard-CD-Player abgespielt werden können, sowie Daten-CDs/DVDs, auf denen Sie Kopien der Dateien und Ordner von der Festplatte speichern können. Um dieses Utility aufzurufen, klicken Sie auf **Start -> Alle Programme -> TOSHIBA -> CD&DVD-Anwendungen -> Disc Creator**.
TOSHIBA DVD-RAM Utility	Dieses Utility verfügt über eine Funktion zum physischen Formatieren und eine Schreibschutzfunktion für DVD-RAMs. Dieses Utility ist im Setupmodul von TOSHIBA Disc Creator enthalten. Um dieses Utility aufzurufen, klicken Sie auf **Start -> Alle Programme -> TOSHIBA -> CD&DVD-Anwendungen -> DVD-RAM Utility**.
Corel Digital Studio für TOSHIBA	Corel Digital Studio für TOSHIBA ermöglicht über eine benutzerfreundliche Oberfläche mit aufgabenorientierten Funktionen das unkomplizierte Erstellen von Blu-ray-Discs, Video-DVDs oder Discs mit Diashows. Die Labelflash™-Funktion, die das Drucken von Text und Bildern auf die Label-Fläche von Labelflash-kompatiblen Medien ohne einen Drucker ermöglicht, wird ebenfalls unterstützt. Einige Modelle unterstützen die Labelflash-Funktion. Diese Funktion von Corel Digital Studio für TOSHIBA ist nur bei bestimmten Modellen verfügbar.
TOSHIBA Resolution+ Plug-in For Windows Media Player	Mit diesem Plug-In können Sie WMV- und MP4-Videos mit Windows Media Player konvertieren. Weitere Informationen finden Sie in der Hilfe zum TOSHIBA Resolution+ Plug-in for Windows Media Player. Klicken Sie dazu auf **Start -> Alle Programme -> TOSHIBA -> TOSHIBA Resolution+ Plug-in for Windows Media Player -> TOSHIBA Resolution+ for Windows Media Player Help**.

TOSHIBA Bulletin Board	Bulletin Board ist ein praktischer Ort, um Dinge anzupinnen und auf unterhaltsame und kreative Weise visuell zu organisieren. Ziehen Sie einfach Ihre Lieblingsbilder, -dateien oder -notizen auf das Board, um sie dort anzupinnen. Auf diese Weise können Sie Thumbnail-Verknüpfungen, Erinnerungen, To-Do-Listen usw. erstellen. Um dieses Utility aufzurufen, klicken Sie auf **Start -> Alle Programme -> TOSHIBA -> TOSHIBA Bulletin Board**.
TOSHIBA ReelTime	Diese Anwendung ist ein grafisches Verlaufs-/Indizierungstool, mit dem Sie unkompliziert kürzlich verwendete Dateien anzeigen können. Blättern Sie durch den Verlauf Ihrer geöffneten oder importierten Dateien über Miniaturansichten in einer intuitiven Benutzeroberfläche. Um dieses Utility aufzurufen, klicken Sie auf **Start -> Alle Programme -> TOSHIBA -> TOSHIBA ReelTime**.
TOSHIBA Media Controller	Mit dieser Anwendung können Sie Ihre Musikdateien, Bilder und Videos steuern, indem Sie Inhalte an ein beliebiges kompatibles Gerät streamen. Um dieses Utility aufzurufen, wählen Sie **Start -> Alle Programme -> TOSHIBA -> TOSHIBA Media Controller -> TOSHIBA Media Controller**. Weitere Informationen finden Sie in der Hilfe von TOSHIBA Media Controller.
TOSHIBA Wireless-LAN-Anzeige	Das Utility TOSHIBA Wireless-LAN-Anzeige zeigt den WLAN-Verbindungsstatus des Systems auf dem Anmeldebildschirm an. So können Sie den aktuellen WLAN-Verbindungsstatus schon vor dem Anmelden bei Windows schnell überprüfen. Um die Einstellungen dieses Utilitys zu ändern, klicken Sie auf **Start** -> **Alle Programme** -> **TOSHIBA** -> **Netzwerkumgebung** -> **Wireless-Anzeige** -> **Einstellungen**.

TOSHIBA Speech System	Das TOSHIBA Speech System besteht aus einer Sprachausgabeanwendung (Text-zu-Sprache), die Dokumente analysiert und vorliest sowie einer Spracherkennungsanwendung, die Wörter erkennt, die Sie in ein Mikrofon sprechen. So können Sie verschiedene Windows-Programme per Sprachkommando steuern, anstatt die Tastatur bzw. die Maus zu verwenden. Um dieses Utility aufzurufen, klicken Sie auf **Start -> Alle Programme -> TOSHIBA -> Speech System**. Weitere Informationen finden Sie in der Hilfe des TOSHIBA Speech System.
WinDVD BD for TOSHIBA	Diese Software dient zur Wiedergabe von Blu-ray Discs. Die Steuerungen auf dem Bildschirm ähneln denen eines DVD-Players. Klicken Sie auf **Start -> Alle Programme -> Corel -> Corel WinDVD BD**.
TOSHIBA HDD/SSD Alert Utility	Dieses Utility verfügt über Assistentenfunktionen, die den Laufwerk-Betriebsstatus überwachen und die Systemsicherung ausführen. Um das Utility aufzurufen, klicken Sie auf **Start -> Alle Programme -> TOSHIBA -> Utilitys -> HDD SSD Alert**.
TOSHIBA Service Station	Diese Anwendung ermöglicht, dass der Computer automatisch nach Updates für TOSHIBA-Software oder nach anderen wichtigen Informationen von TOSHIBA, die Ihr Computersystem und dessen Programme betreffen, sucht. Wenn diese Anwendung aktiviert ist, überträgt sie eine begrenzte Menge von Systeminformationen an unsere Server. Diese Informationen werden unter strikter Einhaltung der Regeln und Vorschriften sowie geltender Datenschutzbestimmungen behandelt. Um dieses Utility aufzurufen, klicken Sie auf **Start -> Alle Programme -> TOSHIBA -> Utilitys -> Service Station**.

TOSHIBA Schlaf-Dienstprogramm	Mit diesem Utility können Sie die folgenden Funktionen aktivieren oder deaktivieren: ■ Schlaf- und Ladefunktion: Beim Anschluss an einen USB-Port mit dem entsprechenden Symbol (⚡) können Geräte wie digitale Audioplayer aufgeladen werden, selbst wenn sich der Computer im Standby/ Energiesparzustand oder Ruhemodus befindet bzw. ausgeschaltet ist. ■ Schlaf- und Musikfunktion: Nicht alle Computer dieser Serie verfügen über die Schlaf- und Musikfunktion; diese ist modellabhängig. Falls Ihr Computer diese Funktion nicht unterstützt, wird die Option „Schlaf und Musik“ nicht im Bildschirm des TOSHIBA Schlaf-Dienstprogramms angezeigt. Beim Anschluss des Audiokabels an die Mikrofonbuchse können Geräte wie digitale Audioplayer Musik über die eingebauten Lautsprechers des Computers abspielen, auch wenn sich der Computer im Standby-/ Energiesparmodus oder Ruhezustand befindet oder ausgeschaltet wurde. Um dieses Utility zu starten, klicken Sie auf **Start -> Alle Programme -> TOSHIBA -> Utilitys -> Schlaf-Dienstprogramm**. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *Verwenden des TOSHIBA Schlaf-Dienstprogramms* in Kapitel 4, *Grundlagen der Bedienung*.

Zusatzeinrichtungen

Durch spezielle Zusatzeinrichtungen können Sie Ihren Computer noch leistungsfähiger und vielseitiger machen. In diesem Abschnitt wird der Anschluss oder die Installation der folgenden Geräte beschrieben:

Karten/Speicher

- Speichermediensteckplatz
  - Secure Digital™ (SD)-Karte (SD-Speicherkarte, SDHC-Speicherkarte, SDXC-Speicherkarte, miniSD Card, microSD Card)
  - Memory Stick (Memory Stick, Memory Stick PRO, Memory Stick Duo, Memory Stick PRO Duo, Memory Stick Micro)
  - xD picture Card
  - MultiMedia-Karte
- Zusätzliche Speichermodule

Peripheriegeräte

- Festplattenlaufwerk
- Externer Monitor
- HDMI-Geräte
- USB-Geräte (3.0 oder 2.0)

Sonstiges

- Sicherheitsschloss

Speichermediensteckplatz

Der Computer ist mit einem Speichermediensteckplatz für verschiedene Speichermedien mit unterschiedlicher Speicherkapazität ausgerüstet. Damit können Sie problemlos Daten von Geräten wie Digitalkameras und PDAs übertragen.

- *Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper in den Speichermediensteckplatz gelangen. Achten Sie darauf, dass keine Gegenstände aus Metall, wie z. B. Heft- oder Büroklammern, in den Speichermediensteckplatz gelangen. Fremdkörper können einen Kurzschluss verursachen, wodurch der Computer beschädigt und ein Feuer ausbrechen könnte.*

- *Dieser Speichermediensteckplatz unterstützt folgende Speichermedien:*
  - *Secure Digital (SD)-Karte (SD-Speicherkarte, SDHC-Speicherkarte, SDXC-Speicherkarte, miniSD Card, microSD Card)*
  - *Memory Stick (Memory Stick, Memory Stick PRO, Memory Stick Duo, Memory Stick PRO Duo, Memory Stick Micro)*
  - *xD picture Card*
  - *MultiMediaCard (MMC™)*
- *Beachten Sie, dass für die Verwendung von miniSD/microSD-Karten ein Adapter erforderlich ist.*
- *Beachten Sie, dass für die Verwendung von Memory Stick Duo-/ Memory Stick PRO Duo-Speichermedien ein Adapter erforderlich ist.*
- *Bitte beachten Sie, dass nicht alle Speichermedien getestet wurden. Daher kann keine Garantie dafür übernommen werden, dass alle Speichermedien erwartungsgemäß funktionieren.*
- *Der Steckplatz unterstützt keine CF- oder SmartMedia-Karten oder Magic-Gate-Funktionen.*

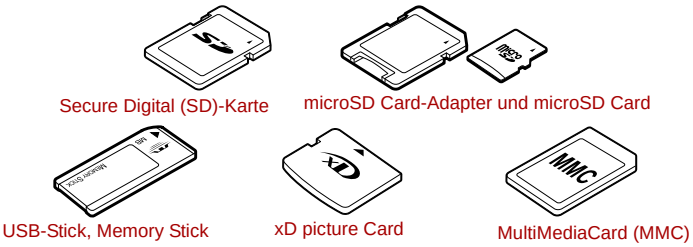


Abbildung 3-1 Beispiele für Speichermedien

Speichermedium

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen zu wichtigen Sicherheitsmaßnahmen beim Umgang mit Speichermedien.

Hinweise zu SD/SDHC/SDXC-Speicherkarten

SD/SDHC/SDXC-Speicherkarten erfüllen die Anforderungen der SDMI (Secure Digital Music Initiative), einer Technologie, die das unrechtmäßige Kopieren oder Wiedergeben digitaler Musik verhindert. Aus diesem Grund können Sie urheberrechtlich geschütztes Material nicht auf einem anderen Computer oder einem anderen Gerät wiedergeben oder kopieren.
Sie dürfen urheberrechtlich geschütztes Material nur zum persönlichen Gebrauch wiedergeben.

Nachstehend finden Sie einige Anhaltspunkte, um SD-Speicherkarten von SDHC- und SDXC-Speicherkarten zu unterscheiden.

- SD-, SDHC- und SDXC-Speicherkarten sehen auf den ersten Blick identisch aus. Das Logo auf SD-, SDHC- und SDXC-Speicherkarten unterscheidet sich jedoch, deshalb sollten Sie beim Kauf besonders auf das Logo achten.

- *Das Logo von SD-Speicherkarten:* .
- *Das Logo von SDHC-Speicherkarten:* .
- *Das Logo von SDXC-Speicherkarten:* .

- SD-Speicherkarten haben eine maximale Kapazität von 2 GB. SDHC-Speicherkarten haben eine maximale Kapazität von 32 GB.

Kartentyp	Kapazitäten
SD	8MB, 16MB, 32MB, 64MB, 128MB, 256MB, 512MB, 1GB, 2GB
SDHC	4 GB, 8 GB, 16 GB, 32 GB
SDXC	64GB

Formatierung von Speichermedien

Neue Speicherkarten sind entsprechend bestimmten Standards formatiert. Wenn Sie eine Speicherkarte neu formatieren möchten, verwenden Sie ein Gerät, dass diese Speicherkarte unterstützt.

Formatieren von SD/SDHC/SDXC-Speicherkarten

SD/SDHC/SDXC-Speicherkarten werden nach bestimmten Standards formatiert verkauft. Wenn Sie eine SD/SDHC/SDXC-Speicherkarte neu formatieren, formatieren Sie sie mit einem Gerät (zum Beispiel Digitalkamera oder Digitalplayer), das die SD/SDHC/SDXC-Speicherkarte verwendet, und nicht mit der Formatierungsfunktion von Windows.

Wenn Sie die gesamte SD-Speicherkarte inklusive geschützten Bereich formatieren möchten, verwenden Sie eine Anwendung, die das Kopierschutzsystem vollständig unterstützt.

Umgang mit Datenträgern

Beachten Sie folgenden Vorsichtsmaßnahmen, wenn Sie Karten handhaben.

Umgang mit Karten

- Biegen oder verdrehen Sie die Karten nicht.
- Lassen Sie eine Karte auf keinen Fall mit Flüssigkeiten in Berührung kommen, und lagern Sie sie nicht in feuchter Umgebung. Legen Sie sie auch nicht in der Nähe von Flüssigkeitsbehältern ab.
- Berühren Sie nicht den metallenen Bereich der Karte und vermeiden Sie, dass er feucht oder schmutzig wird.
- Legen Sie Karten in ihre Box zurück, wenn Sie sie nicht mehr benötigen.
- Die Karte kann nur in einer Richtung eingesetzt werden. Versuchen Sie nicht, die Karte falsch herum in den Steckplatz zu drücken.
- Eine Karte muss immer vollständig in den Steckplatz eingesetzt werden. Drücken Sie auf die Karte, bis Sie ein Klicken hören.

Umgang mit Speicherkarten

- Bringen Sie den Schreibschutzschalter in die gesicherte Position, wenn Sie die Aufzeichnung von Daten verhindern möchten.
- Speicherkarten haben eine begrenzte Lebensdauer, deshalb sollten Sie wichtige Daten immer sichern.
- Schreiben Sie nicht auf eine Karte, wenn der Akkuladezustand bereits schwach ist. Eine zu geringe Spannung kann sich negativ auf die Schreibgenauigkeit auswirken.
- Entfernen Sie keine Karte während eines Lese-/Schreibvorgangs.

Weitere Informationen zur Verwendung von Speicherkarten finden Sie in der Dokumentation, die Sie mit der Karte erhalten haben.

Hinweise zum Schreibschutz

Die folgenden Medien verfügen über die Möglichkeit zum Schreibschutz.

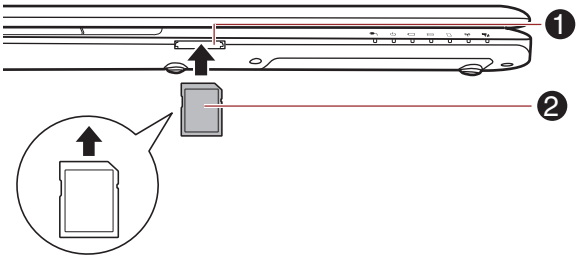
- SD-Karte (SD-Speicherkarte, SDHC-Speicherkarte, SDXC-Speicherkarte)
- Memory Stick (Memory Stick, Memory Stick PRO, Memory Stick Duo, Memory Stick PRO Duo, Memory Stick Micro)
- MultiMediaCard (MMC)

Bringen Sie den Schreibschutzschalter in die gesicherte Position, wenn Sie die Aufzeichnung von Daten verhindern möchten.

Speichermedien einsetzen

Die nachstehenden Anleitungen gelten für alle unterstützten Speichergeräte. So setzen Sie Speichermedien ein:

1. Halten Sie das Speichermedium so, dass die Kontakte (metallene Bereiche) nach unten zeigen.
2. Stecken Sie das Speichermedium in den Speichermediensteckplatz auf der Vorderseite des Computers.
3. Drücken Sie das Speichermedium vorsichtig, um eine sichere Verbindung herzustellen.



1. Speichermediensteckplatz 2. Speichermedium

Abbildung 3-2 Speichermedien einsetzen

- *Achten Sie darauf, das Speichermedium richtig herum einzusetzen. Wenn Sie das Speichermedium falsch herum einsetzen, können Sie es möglicherweise nicht wieder entfernen.*
- *Achten Sie beim Einsetzen von Speichermedien darauf, die metallenen Kontakte nicht zu berühren. Der Speicherbereich könnte statischer Elektrizität ausgesetzt werden, was zu Datenverlusten führen kann.*
- *Schalten Sie den Computer nicht aus und wechseln Sie nicht in den Energiesparmodus oder Ruhezustand, während Dateien kopiert werden, andernfalls können Daten verloren gehen.*

Speichermedien entfernen

Die nachstehenden Anleitungen gelten für alle unterstützten Speichergeräte. So entfernen Sie Speichermedien:

1. Öffnen Sie das Symbol **Hardware sicher entfernen und Medium auswerfen** in der Windows-Taskleiste.
2. Zeigen Sie auf **Speichermedium** und klicken Sie mit der linken Touchpad-Klicktaste.
3. Drücken Sie das Medium etwas in den Computer, damit es teilweise aus dem Computer herausgeschoben wird.
4. Ziehen Sie das Medium vollständig heraus.

- *Die Anzeige des* **Speichermediensteckplatzes** *darf nicht mehr leuchten, wenn Sie das Speichermedium entfernen oder den Computer ausschalten. Wenn Sie das Speichermedium herausnehmen oder den Computer ausschalten, während er auf das Speichermedium zugreift, können Sie Daten zerstören oder das Medium beschädigen.*
- *Entfernen Sie keine Speichermedien, während sich der Computer im Energiesparmodus oder Ruhezustand befindet. Das System könnte instabil werden oder auf dem Speichermedium gespeicherte Daten könnten verloren gehen.*
- *Nehmen Sie miniSD-/microSD-Karten nicht ohne den Adapter aus dem Speichermediensteckplatz.*

Zusätzliche Speichermodule

Sie können zusätzlichen Speicher im Computer installieren, um den verfügbaren Systemspeicher zu erhöhen. In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie optionale Speichermodule installieren und entfernen.

- *Legen Sie ein Tuch unter den Computer, um zu verhindern, dass die Außenseite des Bildschirms zerkratzt wird, wenn Sie den Speicher auswechseln. Verwenden Sie kein Tuch, das statische Elektrizität erzeugt.*
- *Berühren Sie keine anderen internen Bereiche des Computers, wenn Sie Speichermodule installieren oder entfernen.*
- *Setzen Sie die beiden Speichermodule in Sockel A und Sockel B ein. Der Computer läuft im Zweikanalmodus.*
  In diesem Modus können Sie effizient auf die Module zugreifen.

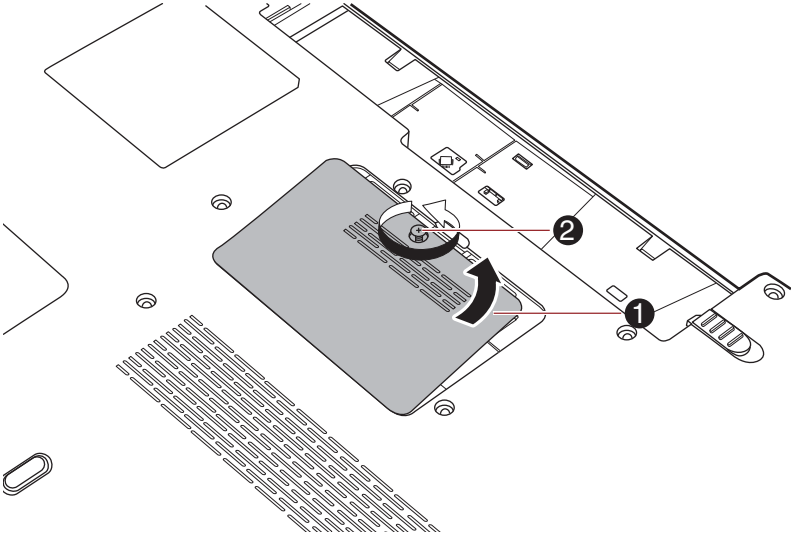
- *Verwenden Sie nur von TOSHIBA zugelassene Speichermodule.*
- *Installieren oder entfernen Sie ein Speichermodul auf keinen Fall unter den folgenden Bedingungen.*
  a. *Der Computer ist eingeschaltet.*
  b. *Der Computer wurde entweder im Energiesparmodus oder im Ruhezustand heruntergefahren.*
  c. *Wakeup-on-LAN ist aktiviert.*
  d. *Die Funktion für die drahtlose Kommunikation ist eingeschaltet.*
  e. *Die Schlaf- und Ladefunktion ist aktiviert.*
- *Achten Sie darauf, keine Schrauben oder Fremdkörper in den Computer fallen zu lassen. Dies kann zu Fehlfunktionen führen oder Stromschläge verursachen.*
- *Zusätzliche Speichermodule sind elektronische Präzisionsbauteile, die durch statische Elektrizität unbrauchbar werden können. Leiten Sie ggf. vorhandene statische Elektrizität von Ihrem Körper ab, bevor Sie ein zusätzliches Speichermodul anfassen. Dazu genügt es, wenn Sie einen beliebigen metallenen Gegenstand in Ihrer Nähe mit bloßen Händen berühren.*
- *Verwenden Sie einen passenden Kreuzschlitzschraubendreher, um die Schrauben herauszudrehen und festzuziehen. Ein Schraubendreher der falschen Größe kann die Schraubenköpfe beschädigen.*

Speichermodule einsetzen

Gehen Sie wie nachstehend beschrieben vor, um ein Speichermodul einzubauen:

1. Fahren Sie den Computer herunter - achten Sie darauf, dass die Anzeige **Power** aus ist (siehe Abschnitt *Ausschalten* in Kapitel 1, *Erste Schritte*, falls erforderlich).
2. Entfernen Sie den Netzadapter und alle an den Computer angeschlossenen Kabel und Peripheriegeräte.
3. Schließen Sie den Bildschirm.
4. Legen Sie den Computer mit der Unterseite nach oben hin und nehmen Sie den Akku heraus (sehen Sie ggf. im Abschnitt *Akku ersetzen* in Kapitel 6, *Stromversorgung und Startmodi*, nach).
5. Lösen Sie die Schraube, die die Abdeckung des Speichermodulsockels sichert. Die Schraube ist an der Abdeckung befestigt, damit sie nicht verloren geht.

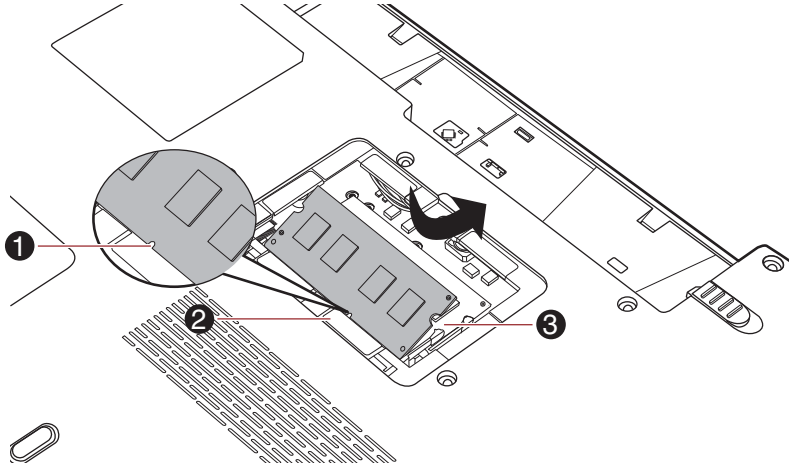
6. Fahren Sie mit dem Fingernagel oder einem flachen Gegenstand unter die Abdeckung und heben Sie sie ab.



1. Speichermodulabdeckung
2. Schraube

Abbildung 3-3 Speichermodul-Abdeckung entfernen

7. Richten Sie die Kerbe am Speichermodul mit der am Sockel aus und setzen Sie das Modul vorsichtig in einem 45-Grad-Winkel in den Sockel, bevor Sie es nach unten drücken, bis die seitlichen Laschen einrasten.



1. Nut
2. Sockel B
3. Sockel A

Abbildung 3-4 Speichermodul einsetzen

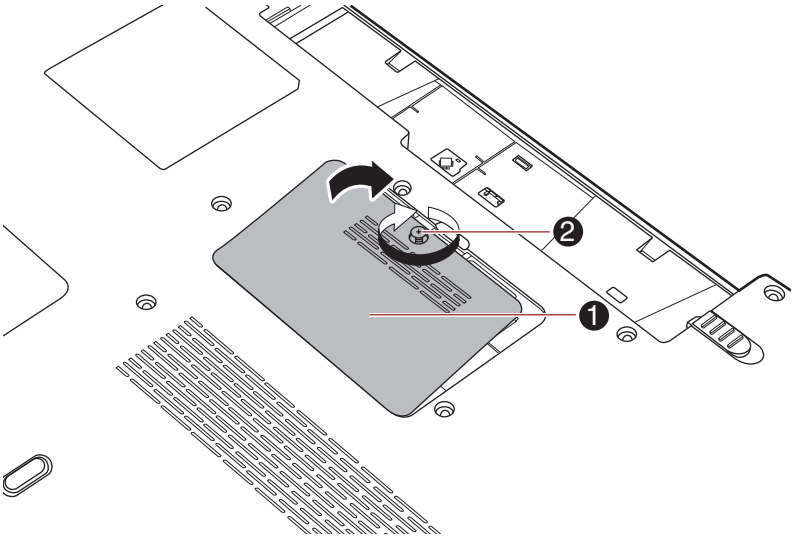
- *Achten Sie darauf, dass keine Gegenstände aus Metall, wie z. B. Heft- oder Büroklammern, in das Innere des Computers gelangen. Fremdkörper können einen Kurzschluss verursachen, wodurch der Computer beschädigt und ein Feuer ausbrechen könnte.*
- *Berühren Sie die Anschlüsse des Speichermoduls oder des Computers nicht. Kleine Partikel auf den Anschlüssen können den Zugriff auf das Speichermodul beeinträchtigen.*

- *Sockel A ist für das erste Speichermodul reserviert. Setzen Sie Erweiterungsspeicher in Sockel B ein. Wenn nur ein Speichermodul installiert ist, muss es sich in Sockel A befinden.*
- *Richten Sie die Kerben an den Seiten des Speichermoduls mit den Laschen des Anschlusses aus und setzen Sie das Modul fest in den Anschluss ein. Lässt sich das Speichermodul nicht problemlos einsetzen, drücken Sie die Laschen mit der Fingerspitze vorsichtig nach außen.*

  Halten Sie das Speichermodul an den Seiten (mit den Einkerbungen) fest.

8. Setzen Sie die Speichermodul-Abdeckung ein, und sichern Sie sie mit einer Schraube.

Achten Sie darauf, dass die Speichermodul-Abdeckung fest geschlossen ist.



1. Speichermodulabdeckung 2. Schraube

Abbildung 3-5 Speichermodulabdeckung einsetzen

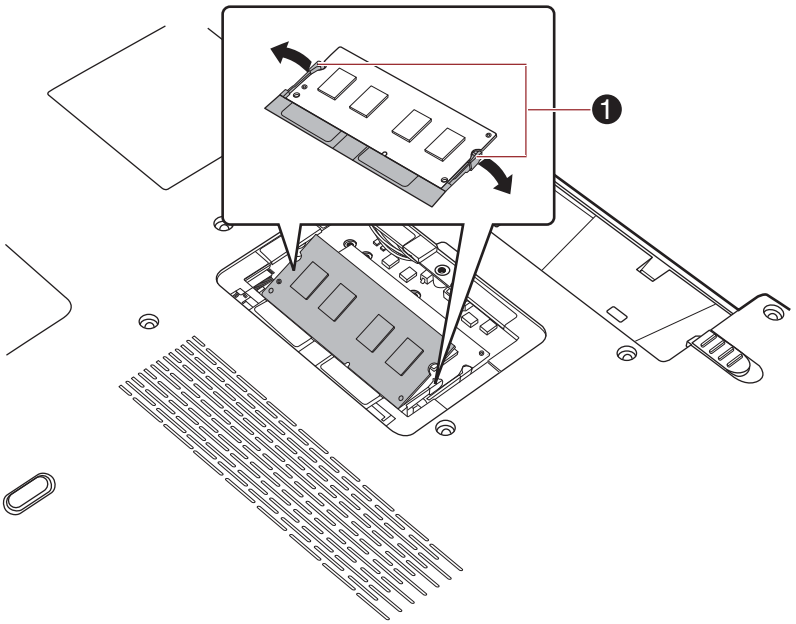
9. Setzen Sie den Akku ein. Sehen Sie ggf. in Abschnitt *Akku ersetzen* in Kapitel 6, *Stromversorgung und Startmodi* nach.
10. Drehen Sie den Computer um.
11. Schalten Sie den Computer ein und überprüfen Sie, ob der zusätzliche Speicher erkannt wird. Wählen Sie dazu **Start -> Systemsteuerung -> System und Sicherheit -> System**.

Speichermodule entfernen

So entfernen Sie das Speichermodul ein:

1. Fahren Sie den Computer herunter - achten Sie darauf, dass die Anzeige **Power** aus ist (siehe Abschnitt *Ausschalten* in Kapitel 1, *Erste Schritte*, falls erforderlich).
2. Entfernen Sie den Netzadapter und alle an den Computer angeschlossenen Kabel und Peripheriegeräte.
3. Schließen Sie den Bildschirm.
4. Legen Sie den Computer mit der Unterseite nach oben hin und nehmen Sie den Akku heraus (sehen Sie ggf. im Abschnitt *Akku ersetzen* in Kapitel 6, *Stromversorgung und Startmodi*, nach).
5. Lösen Sie die Schraube, die die Abdeckung des Speichermodulsockels sichert. Die Schraube ist an der Abdeckung befestigt, damit sie nicht verloren geht.
6. Fahren Sie mit dem Fingernagel oder einem flachen Gegenstand unter die Abdeckung und heben Sie sie ab.
7. Drücken Sie die Klammern vom Modul weg, um es freizugeben. Eine Seite des Speichermoduls wird etwas nach oben geschoben.
8. Fassen Sie das Modul an den Kanten und nehmen Sie es aus dem Computer.

- *Nach längerer Verwendung des Computers werden die Speichermodule und die Schaltkreise neben den Speichermodulen sehr warm. Lassen Sie die Speichermodule auf Zimmertemperatur abkühlen, bevor Sie sie ersetzen. Andernfalls können Sie sich leichte Verbrennungen zuziehen.*
- *Berühren Sie die Anschlüsse des Speichermoduls oder des Computers nicht. Kleine Partikel auf den Anschlüssen können den Zugriff auf das Speichermodul beeinträchtigen.*



1. Laschen

Abbildung 3-6 Speichermodul entfernen

9. Setzen Sie die Speichermodul-Abdeckung ein und sichern Sie sie mit der Schraube.

Achten Sie darauf, dass die Speichermodul-Abdeckung fest geschlossen ist.

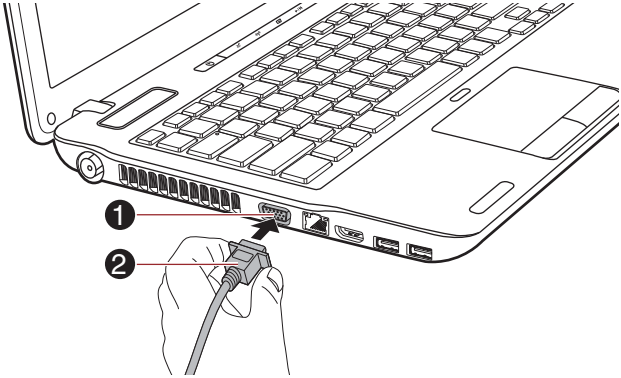
10. Setzen Sie den Akku ein. Sehen Sie ggf. in Abschnitt *Akku ersetzen* in Kapitel 6, *Stromversorgung und Startmodi* nach.
11. Drehen Sie den Computer um.

Externer Monitor

Ein externer analoger Monitor kann an den Anschluss für einen externen RGB-Monitor angeschlossen werden. So schließen Sie den Monitor an:

Monitorkabel anschließen

1. Schalten Sie den Computer aus.
2. Schließen Sie das Monitorkabel an den Anschluss für einen externen RGB-Monitor an.



1. Anschluss für einen externen RGB-Monitor 2. Monitorkabel

Abbildung 3-7 Monitorkabel an den Anschluss für einen externen RGB-Monitor anschließen

Am Anschluss für einen externen RGB-Monitor am Computer befinden sich keine Gewindebuchsen zur Verschraubung des Monitorkabels. Kabel von externen Monitoren, die über Befestigungsschrauben verfügen, können jedoch trotzdem verwendet werden.

3. Schalten Sie den externen Monitor ein.
4. Schalten Sie den Computer ein.

Beim Einschalten erkennt der Computer den Monitor automatisch und stellt fest, ob es sich um einen Farb- oder Monochrom-Monitor handelt. Falls bei der Darstellung des Bilds auf dem Monitor Probleme auftreten, können Sie die Hotkeys **FN** + **F5** verwenden, um die Anzeigeeinstellungen zu ändern (wenn Sie den externen Monitor trennen, bevor Sie den Computer ausschalten, müssen Sie die Hotkeys **FN** + **F5** erneut drücken, um zum internen LCD umzuschalten).

Informationen zur Verwendung der Hotkeys zum Ändern der Bildschirmeinstellung finden Sie in Kapitel 5, *Tastatur*.

- *Trennen Sie den externen Monitor im Energiesparmodus oder Ruhezustand nicht ab. Schalten Sie den Computer aus, bevor Sie den externen Monitor abtrennen.*
- *Wenn der Desktop auf einem externen Analogmonitor angezeigt wird, erscheint er manchmal in der Mitte des Bildschirms, umgeben von schwarzen Bereichen. Lesen Sie in diesem Fall bitte die Dokumentation, die Sie mit dem Monitor erhalten haben, und stellen Sie den Anzeigemodus auf einen vom Bildschirm unterstützten Wert ein. Der Desktop wird dann mit dem richtigen Seitenverhältnis und in einer akzeptablen Größe angezeigt.*

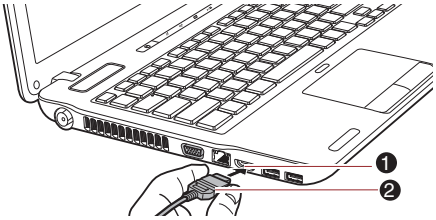
HDMI-Geräte

An den HDMI-Ausgang des Computers kann ein HDMI-Monitor angeschlossen werden. So schließen Sie den Monitor an:

Da die Funktionsfähigkeit des HDMI-Anschlusses nicht mit allen Monitoren getestet werden konnte, können einige HDMI-Monitore möglicherweise nicht verwendet werden. (HDMI=High-Definition Multimedia Interface)

Verbindung mit dem HDMI-Ausgang

1. Stecken Sie ein Ende des HDMI-Kabels in den HDMI-Ausgang des HDMI-Geräts.



1. HDMI-Ausgang 2. HDMI-Kabel

Abbildung 3-8 Verbindung mit dem HDMI-Ausgang

2. Stecken Sie das andere Ende des HDMI-Kabels in den HDMI-Anschluss des Computers.

Wenn Sie ein HDMI-Gerät an den Computer anschließen bzw. davon trennen, müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- *Der Computer ist eingeschaltet.*
- *Der Computer ist vollständig ausgeschaltet.*

Sie sollten dies nicht tun, wenn sich der Computer im Energiesparmodus oder im Ruhezustand befindet.

- *Sie können ein Fernsehgerät oder einen externen Monitor an den HDMI-Port anschließen und „HDMI“ als Anzeigeausgabegerät verwenden. Warten Sie mindestens 5 Sekunden, wenn Sie das HDMI-Kabel abziehen und wieder anschließen möchten.*
- *Sie können ein Fernsehgerät oder einen externen Monitor an den HDMI-Anschluss anschließen und das Fernsehgerät, den externen Monitor oder ein externes Audiogerät an einen anderen Anschluss anschließen. Wenn Sie die Anzeigeausgabe ändern oder das HDMI-Kabel trennen/erneut anschließen, können das Audioausgabegerät und das Anzeigeausgabegerät vom System automatisch geändert werden.*

Einstellungen für die Anzeige von Videos auf HDMI-Geräten

Verwenden Sie die folgenden Einstellungen, um Video auf dem HDMI-Gerät anzuzeigen.

- *Wählen Sie mit der Tastenkombination* **FN** + **F5** *das Anzeigegerät aus, bevor Sie mit der Videowiedergabe beginnen. Ändern Sie das Anzeigegerät nicht, während Video abgespielt wird.*
- *Ändern Sie das Anzeigegerät nicht in den folgenden Situationen:*
  - *wenn Daten gelesen oder geschrieben werden*
  - *wenn Kommunikationsvorgänge laufen*

HD-Format auswählen

So wählen Sie den Anzeigemodus aus:

1. Klicken Sie auf **Start** und dann auf **Systemsteuerung**.
2. Klicken Sie auf **Darstellung und Personalisierung**.
3. Klicken Sie auf **Anzeige**.
4. Klicken Sie auf **Anzeigeeinstellungen ändern**.
5. Klicken Sie auf **Erweiterte Einstellungen**.
6. Klicken Sie auf **Alle Modi auflisten**.
7. Wählen Sie eine der folgenden Auswahlmöglichkeiten unter **„Alle Modi auflisten**“.

Anzeigemodi unter „Alle Modi auflisten“	HD-Format
1920 mal 1080, True Color (32 Bit), 60 Hertz	1080p
1920 mal 1080, True Color (32 Bit), 30 Hertz (Interlaced)	1080i
1280 mal 720, True Color (32 Bit), 60 Hertz	720p
720 mal 576, True Color (32 Bit), 50 Hertz	576p
720 mal 480, True Color (32 Bit), 60 Hertz	480p

Der oben angegebene Anzeigemodus ist der normale HDMI-Anzeigemodus. Die auswählbaren Anzeigemodi unterscheiden sich je nach HDMI-Monitor.

NVIDIA® 3DTV Play

Einige Modelle unterstützen die NVIDIA® 3DTV Play-Funktion.

Wenn ein Fernsehgerät, das die 3D-Funktion unterstützt, an den HDMI-Anschluss angeschlossen ist, kann die NVIDIA® 3DTV Play-Funktion wie nachstehend beschrieben aktiviert werden.

Bevor Sie die NVIDIA® 3DTV Play-Funktion einrichten, stellen Sie eine Internetverbindung her, damit Benachrichtigungen über das Internet empfangen werden können.

Gehen Sie wie nachstehend beschrieben vor, um 3D Vision einzurichten und führen Sie keine anderen Vorgänge aus, während das 3D Vision Setup ausgeführt wird.

*Da noch nicht alle 3D-fähigen Fernsehgeräte getestet werden konnten, kann die NVIDIA® 3DTV Play-Funktion möglicherweise nicht mit allen 3D-fähigen Fernsehgeräten verwendet werden.

1. Schließen Sie ein Fernsehgerät an, das 3D unterstützt.
2. Eventuell wird die Meldung „What would you like to do with your 3D TV“ (Was möchten Sie mit dem 3D TV machen?) auf dem Bildschirm angezeigt (nur beim ersten Anschließen eines 3D-Fernsehers).
3. Drücken Sie **FN+F5** und stellen Sie das Anzeigegerät auf „HDMI device only“ (Nur HDMI-Gerät) ein.
4. Wählen Sie bei „What would you like to do with your 3D TV“ (Was möchten Sie mit dem 3D TV machen?) die Option „Set up 3DTV Play“ (3D TV einrichten). (Klicken Sie auf **Start -> Alle Programme -> NVIDIA Corporation -> 3D Vision -> 3D Vision aktivieren**, falls die Meldung nicht angezeigt wird.)
5. Der Bildschirm „Setup NVIDIA 3D TV Play“ wird angezeigt. (Wenn der Bildschirm „Setup NVIDIA 3D Vision“ angezeigt wird, wird die 3D TV Play-Funktion von Ihrem Fernsehgerät nicht unterstützt. Klicken Sie auf „Exit“ und beenden Sie das Setup.)
6. Klicken Sie auf **Weiter**.
7. Der Bildschirm „Turn on your glasses“ (Schalten Sie Ihre Brille ein) wird angezeigt. Schalten Sie die zu Ihrem 3D-Fernseher gehörige Brille ein und klicken Sie auf **Next** (Weiter).
8. Wenn der Bildschirm „Test your hardware setup“ (Hardwaresetup testen) angezeigt wird, setzen Sie die Brille auf, schließen Sie abwechselnd ein Auge und wählen Sie das Bild aus, das Sie sehen.
9. Klicken Sie auf **Next** (Weiter). (Wenn der Bildschirm „Hardware test failed“ angezeigt wird, unterstützt Ihr Fernsehgerät die HDMI 1.4 3D Video-Funktion nicht. Klicken Sie auf „Exit“ und beenden Sie das Setup.)

10. Wenn der Bildschirm „Verify your ability to view stereoscopic 3D Content“ (Sehen von 3D-Inhalten überprüfen) angezeigt wird, setzen Sie die Brille auf und wählen Sie das Bild, das Sie sehen.
11. Klicken Sie auf **Health and Safety Information**, um den Internet Explorer mit Informationen zu Gesundheit und Sicherheit aufzurufen. Lesen Sie diese aufmerksam durch.
12. Wählen Sie in der Taskleiste „GeForce 3D Vision Setup Wizard“, nachdem Sie die Informationen gelesen haben.
13. Markieren Sie das Kontrollkästchen „I have read and understand the ‘Health and Safety Information Information’“ (Ich habe die Informationen zu Gesundheit und Sicherheit gelesen und verstanden).
14. Klicken Sie auf **Weiter**.
15. Klicken Sie auf **Finish** (Fertig stellen).
16. Das 3D-Beispielbild wird angezeigt. Um es auszublenden, drücken Sie die **Esc**-Taste.

Die NVIDIA® 3D TV Play-Funktion wird nur bei zwei Auflösungen unterstützt: 1920x1080 24Hz und 1280x720 60Hz.

Wenn Sie ein Spiel im 3D-Modus spielen möchten, stellen Sie die Auflösung und die Bildwiederholrate im Spiel ein.

Um die 2D-zu-3D-Konvertierungsfunktion von TOSHIBA Video Player zu verwenden, müssen Sie Folgendes ausführen, bevor Sie die DVD mit TOSHIBA Video Player abspielen.

1. Klicken Sie auf **Start -> Systemsteuerung -> Hardware und Sound -> NVIDIA Control Panel**.
2. Klicken Sie auf **Change resolution** (Auflösung ändern) unter **Select a Task...** (Aufgabe wählen).
3. Wählen Sie unter „Auflösung“ eine der folgenden Auflösungen:

   HD 3D: 1080p, 1920 x 1080
   HD 3D: 720p, 1280 x 720
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Übernehmen.**

Sie können jetzt 3D-Video auf Ihrem 3D-Fernsehgerät betrachten.

REGZA Link (HDMI-CEC)

Die REGZA Link (HDMI-CEC)-Funktion wird nur bei bestimmten Modellen unterstützt.

An den HDMI-Ausgang können Sie ein HDMI-Kabel (Typ A) anschließen.

Über ein HDMI-Kabel lassen sich Video-, Audio- und Steuerungssignale senden und empfangen. HDMI-CEC (Consumer Electronics Control) ist ein Standard der CE-Branche, der es ermöglicht, dass Geräte über ein HDMI-Kabel verbunden werden können.

Bei Anschluss eines Fernsehgeräts, das HDMI Control unterstützt, an diesen Anschluss, kann die Fernbedienung des Fernsehgeräts zur Betätigung einiger Computerfunktionen verwendet werden.

Verwenden von REGZA Link (HDMI-CEC)

TOSHIBA-Notebooks mit REGZA Link enthalten ein Toshiba-Utility, damit Sie folgende Funktionen nutzen können:

- Verwenden Sie die TV-Fernbedienung, um den Computerbildschirm auf dem Fernsehbildschirm auszugeben.
- Verwenden Sie die TV-Fernbedienung, um Anwendungen auf Ihrem Computer zu starten, zu bedienen und zu schließen.
- Schalten Sie das Fernsehgerät mithilfe der Tastenkombination **FN + F5** ein, wenn die HDMI-Ausgabe ausgewählt ist.
- Wechseln Sie die Videoausgabe (HDMI oder LCD), wenn Sie bestimmte Desktop-Symbole ausführen.
- Aktivieren/Deaktivieren Sie die REGZA Link-Funktion auf dem Computer.

USB-Gerät

Ein Gerät, das dem Standard USB 3.0 entspricht, kann an den USB-3.0-Anschluss am Computer angeschlossen werden.

Ein Gerät, das dem Standard USB 2.0 entspricht, kann an den USB-3.0- oder USB-2.0-Anschluss am Computer angeschlossen werden.

Anschließen von USB-Geräten

So schließen Sie ein USB-Gerät an:

1. Schließen Sie einen USB-Stecker an den USB-Anschluss an.

Achten Sie darauf, den Stecker richtig am Anschluss auszurichten.

Wenn Sie den Stecker gewaltsam in den Anschluss drücken, könnten Sie die Kontakte beschädigen.

- *Ein angeschlossenes USB-Gerät wird möglicherweise nicht erkannt, wenn es an den USB-Port des Computers angeschlossen wird, während sich der Computer im Energiesparmodus oder im Ruhezustand befindet. In diesem Fall trennen Sie die Verbindung des USB-Gerätes und verbinden Sie das Gerät erneut, wenn der Computer eingeschaltet ist.*
- *Wenn Sie ein USB-Gerät nach dem Einschalten des Computers anschließen, dauert es etwa zehn Sekunden, bis der Computer das Gerät erkennt.*
  Innerhalb dieser Zeit sollten Sie das Laufwerk nicht trennen und wieder anschließen.

Trennen von USB-Geräten

Nach Verwendung eines USB-Geräts führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Verbindung zu trennen:

1. Warten Sie, bis die Anzeige des USB-Gerätes erlischt und der Computer nicht mehr auf das Gerät zugreift.

Wenn Sie das USB-Gerät abtrennen oder den Computer ausschalten, während das System auf das Laufwerk zugreift, können Sie Daten verlieren oder das USB-Gerät oder das Laufwerk beschädigen.

2. Klicken Sie in der Windows-Taskleiste auf das Symbol **Hardware sicher entfernen und Medium auswerfen**.
3. Klicken Sie auf das USB-Gerät, das Sie entfernen möchten.
4. Ziehen Sie vorsichtig den USB-Stecker des USB-Geräts aus dem USB-Anschluss des Computers.

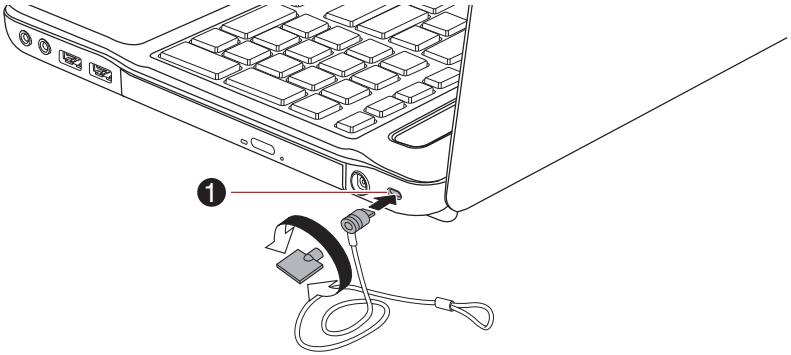
Sicherheitsschloss

Mit Hilfe eines Sicherheitsschlosses können Sie den Computer an einem Schreibtisch oder einem anderen schweren Gegenstand befestigen, um den Diebstahl des Geräts zu verhindern. Der Computer hat einen Schlitz an der rechten Seite, an dem Sie das Ende der Seilsicherung befestigen können. Befestigen Sie das andere Ende an einem Schreibtisch oder einem anderen schweren Gegenstand. Die für die Befestigung von Seilsicherungen verwendeten Methoden unterscheiden sich von Produkt zu Produkt. Nähere Informationen finden Sie in der Anleitung des jeweiligen Produkts.

Befestigen des Sicherheitsschlosses

So befestigen Sie ein Sicherherheitsseil am Computer:

1. Drehen Sie den Computer so, dass Ihnen die rechte Seite zugewandt ist.
2. Richten Sie das Sicherheitsseil an dem dafür vorgesehenen Schlitz aus und befestigen Sie es.



1. Schlitz für ein Sicherheitsschloss

Abbildung 3-9 Sicherheitsschloss

Optionales Zubehör

Sie können den Computer noch leistungsfähiger und komfortabler in der Bedienung machen, wenn Sie ihn mit optional erhältlichen Optionen und Zubehör ausstatten. Die folgende Liste zeigt einige der Artikel, die Sie bei Ihrem TOSHIBA-Händler erhalten:

DDR3-1333 Speicher-Kit	Sie können problemlos Speichermodule mit 1 GB, 2 GB oder 4 GB (DDR3-1333) in den Computer einbauen.
Universeller Netzadapter	Wenn Sie den Computer häufig an zwei Orten benutzen, zum Beispiel zu Hause und im Büro, haben Sie weniger zu tragen, wenn Sie an beiden Orten einen Netzadapter bereithalten.
Akku	Als Ersatz oder Austausch kann ein zusätzlicher Akku erworben werden. Nähere Informationen finden Sie in Kapitel 6, *Stromversorgung und Startmodi*.
Sicherheitsschloss	Der Computer verfügt über einen Schlitz zur Befestigung einer Seilsicherung, die zum Schutz des Computers vor Diebstahl dient.

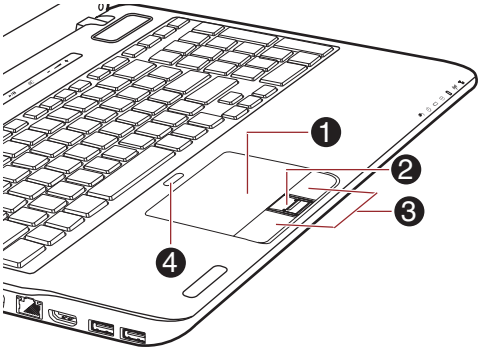
Kapitel 4

Grundlagen der Bedienung

In diesem Kapitel werden die wichtigsten Funktionen des Computers beschrieben. Hier finden Sie auch Hinweise zu Vorsichtsmaßnahmen.

Verwenden des Touchpads

Legen Sie Ihren Finger auf das Touchpad, und bewegen Sie ihn in die gewünschte Richtung. Der Bildschirmzeiger folgt Ihren Bewegungen.



1. Touchpad
2. Fingerabdruck-Sensor*
3. Touchpad-Klicktasten
4. Touchpad Ein/Aus-Taste

* Bei einigen Modellen verfügbar.

Darstellung kann je nach Modell abweichen.

Abbildung 4-1 Touchpad und Touchpad-Klicktasten

Die zwei Tasten unterhalb des Touchpads entsprechen den beiden Tasten einer Standardmaus. Drücken Sie die linke Taste, um einen Menüeintrag auszuwählen oder um ein Text- oder Grafikobjekt zu bearbeiten, auf dem sich der Zeiger befindet. Drücken Sie auf die rechte Taste, um ein Kontextmenü oder je nach Software andere Funktionen aufzurufen.

Sie können auch auf das Touchpad tippen, um Funktionen auszuführen, für die Sie ansonsten die linke Taste oder eine Standardmaus verwenden würden.

Klicken: *Tippen Sie einmal auf das Touchpad.*

Doppelklicken: *Zweimal tippen*

Ziehen und Ablegen: *Tippen Sie, um die Elemente auszuwählen, die Sie bewegen möchten. Lassen Sie Ihren Finger nach dem zweiten Tippen auf dem Touchpad und verschieben Sie die Elemente dann an ihr neues Ziel.*

Verwenden des Fingerabdrucksensors

Auf diesem Computer ist ein Fingerprint Utility zum Registrieren und Erkennen von Fingerabdrücken installiert. Wenn Sie die ID und ein Kennwort für die Fingerabdruck-Authentifizierung registrieren, brauchen Sie das Kennwort nicht mehr über die Tastatur einzugeben.
Die Fingerabdruckfunktion ermöglicht Folgendes:

- Anmeldung bei Windows und Zugriff auf eine sichere Homepage über Internet Explorer.
- Verschlüsseln/Entschlüsseln von Dateien und Ordner, um den Zugriff durch Unbefugte zu verhindern.
- Entsperren des passwortgeschützten Bildschirmschoners.
- Authentifizierung des Benutzerpassworts (und ggf. des Festplattenpassworts) beim Starten des Computers (Boot-Authentifizierung).
- Einmaliges Anmelden

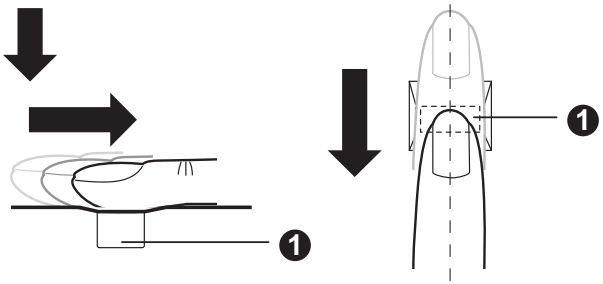
Die Fingerabdruckfunktion kann nur auf Modellen verwendet werden, bei denen ein Fingerabdruckmodul installiert ist.

Finger swipen

Gehen Sie wie nachstehend beschrieben vor, um den Finger zur Registrierung oder Authentifizierung über den Sensor zu bewegen („swipen“):

Richten Sie das erste Glied des Fingers an der Mitte des Sensors aus. Berühren Sie den Sensor leicht und ziehen Sie den Finger gleichmäßig und gerade in Ihre Richtung, bis die Sensoroberfläche sichtbar wird. Achten Sie darauf, dass die Mitte des Fingerabdrucks auf dem Sensor liegt.

Die folgende Abbildung zeigt, wie Sie Ihren Finger über den Fingerabdrucksensor bewegen (swipen) sollten.



1. Sensor

Abbildung 4-2 Finger swipen

- *Halten Sie den Finger beim Swipen nicht zu steif und drücken Sie nicht zu fest auf den Sensor. Achten Sie darauf, dass die Mitte des Fingerabdrucks auf dem Sensor liegt. Andernfalls kann der Fingerabdruck möglicherweise nicht erkannt werden.*
- *Überprüfen Sie vor dem Swipen stets die Mitte des Fingerabdruckwirbels, damit diese entlang der Mittellinie des Sensors geführt werden kann.*
- *Die Authentifizierung schlägt möglicherweise fehl, wenn der Finger zu schnell oder zu langsam bewegt wird. Befolgen Sie ggf. die Anweisungen auf dem Bildschirm, um die Geschwindigkeit zu korrigieren.*

Hinweise zum Fingerabdrucksensor

Bitte bedenken Sie bei der Verwendung des Fingerabdrucksensors Folgendes. Ein Nichtbefolgen dieser Richtlinien kann zu Schäden am Sensor, einem Ausfall des Sensors, Problemen bei der Fingerabdruckerkennung oder einer niedrigeren Fingerabdruckserkennungsrate führen.

- Zerkratzen Sie den Sensor nicht, indem Sie in mit Ihren Fingernägeln oder harten bzw. spitzen Gegenständen berühren.
- Drücken Sie nicht fest auf den Sensor.

- Berühren Sie den Sensor nicht mit nassen Fingern oder feuchten Gegenständen. Halten Sie die Sensoroberfläche trocken und frei von Wasserdampf.
- Berühren Sie den Sensor nicht mit schmutzigen Fingern. Kleinste Staub- oder Schmutzpartikel können ihn verkratzen.
- Kleben Sie keine Aufkleber auf den Sensor und schreiben Sie nicht darauf.
- Berühren Sie den Sensor nicht mit elektrostatisch aufgeladenen Fingern oder Gegenständen.

Beachten Sie Folgendes, bevor Sie Ihren Finger zur Registrierung oder Erkennung auf den Sensor legen.

- Waschen Sie sich die Hände und trocken Sie sie gründlich ab.
- Leiten Sie statische Elektrizität von Ihren Fingern ab, indem Sie eine metallene Oberfläche berühren. Statische Elektrizität ist besonders bei trockener Witterung eine häufige Ursache von Sensorfehlern.
- Reinigen Sie den Sensor mit einem fusselfreien Tuch. Benutzen Sie kein Reinigungsmittel, um den Sensor zu säubern.
- Vermeiden Sie die folgenden Bedingungen beim Registrieren oder Erkennen von Fingerabdrücken, da sie zu Lesefehlern oder einer geringeren Erkennungsrate führen:
  - Aufgequollene Haut (zum Beispiel nach dem Baden)
  - Verletzungen
  - Nasse Finger
  - Verschmutzte oder fettige Finger
  - Sehr trockene Haut

Beachten Sie Folgendes, um die Erfolgsrate bei der Fingerabdruckerkennung zu erhöhen:

- Registrieren Sie mindestens zwei Finger.
- Registrieren Sie weitere Finger, wenn es beim Erkennen bereits registrierter Finger häufig zu Fehlern kommt.
- Überprüfen Sie den Zustand Ihres Fingers. Veränderte Bedingungen seit der Registrierung, zum Beispiel verletzte, raue, sehr trockene, nasse, verschmutzte, fettige, aufgequollene oder geschwollene Haut können die Erfolgsrate bei der Erkennung verringern. Wenn sich die Profilstärke des Fingerabdrucks geändert hat oder der Finger deutlich dünner oder dicker geworden ist, kann die Erfolgsrate bei der Erkennung ebenfalls verringert werden.
- Da der Fingerabdruck jedes Fingers sich unterscheidet und einzigartig ist, sollten Sie darauf achten, für die Erkennung immer nur den oder die registrierten Finger zu verwenden.
- Überprüfen Sie die Position und Geschwindigkeit, mit der Sie Ihren Finger über den Sensor bewegen. Sehen Sie sich dazu die obige Zeichnung an.

- Der Fingerabdrucksensor vergleicht und analysiert die eindeutigen Merkmale von Fingerabdrücken. Es kann jedoch vorkommen, dass bestimmte Benutzer ihre Fingerabdrücke wegen fehlender eindeutiger Merkmale nicht registrieren können.
- Die Erfolgsrate bei der Erkennung kann von Benutzer zu Benutzer unterschiedlich hoch sein.

Hinweise zum Fingerprint Utility

- Wenn Sie die Verschlüsselungsfunktion von Windows 7, EFS (Encryption File System), zum Verschlüsseln einer Datei verwenden, kann die Datei mit der Verschlüsselungsfunktion dieser Software nicht weiter verschlüsselt werden.
- Sie können ein Backup der Fingerabdruckdaten oder der in der automatischen Kennworteingabe in IE registrierten Informationen erstellen.
- Verwenden Sie Import/Export im Hauptmenü der TOSHIBA Fingerprint Utility.
- Weitere Informationen finden Sie in der Hilfe-Datei des Fingerprint Utilitys. Sie können es wie folgt starten:
  - Klicken Sie auf **Start -> Alle Programme -> TOSHIBA -> Utilitys -> TOSHIBA Fingerprint Utility**. Der Hauptbildschirm wird angezeigt. Klicken Sie auf **?** unten links im Bildschirm.

Einschränkungen des Fingerprint Utilitys

TOSHIBA gewährleistet nicht, dass die Technologie des Fingerprint Utilitys vollkommen sicher oder fehlerfrei ist und nicht autorisierte Benutzer immer erkennt. TOSHIBA ist nicht haftbar für Fehlschläge oder Schäden, die sich aus der Verwendung der Technologie oder Software für die Fingerabdruckerkennung ergeben.

- *Der Fingerabdrucksensor vergleicht und analysiert die eindeutigen Merkmale von Fingerabdrücken. Es kann jedoch vorkommen, dass bestimmte Benutzer ihre Fingerabdrücke wegen fehlender eindeutiger Merkmale nicht registrieren können.*
- *Die Erfolgsrate bei der Erkennung kann von Benutzer zu Benutzer unterschiedlich hoch sein.*

Einrichten der Fingerabdruckregistrierung

Gehen Sie wie nachstehend beschrieben vor, wenn Sie die Fingerabdruck-Authentifizierung zum ersten Mal verwenden.

- *Die Fingerabdruck-Authentifizierung verwendet denselben Benutzernamen und dasselbe Passwort, der/das im Windows-Betriebssystem definiert ist. Wenn kein Windows-Passwort konfiguriert wurde, müssen Sie dies tun, bevor Sie mit der Fingerabdruckregistrierung beginnen.*
- *Dieser Sensor kann mindestens zwanzig Fingerabdruckmuster speichern. Je nach Nutzung des Sensorspeichers können Sie möglicherweise mehr Fingerabdruckmuster registrieren.*

1. Klicken Sie auf **Start -> Alle Programme -> TOSHIBA -> Utilitys -> TOSHIBA Fingerprint Utility** oder klicken Sie auf das Symbol des Fingerprint Utilitys in der Taskleiste.
2. Der Bildschirm **Enroll** wird angezeigt. Geben Sie das aktuelle Kennwort in das Feld **Windows-Kennwort** ein. Wenn Sie kein Windows-Kennwort eingerichtet haben, werden Sie aufgefordert, das neue Anmeldekennwort festzulegen. Klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
3. Klicken Sie auf das Symbol des nicht registrierten Fingers über dem Finger, den Sie registrieren möchten, und klicken Sie auf **Next** (Weiter).
4. Der Bildschirm mit Hinweisen zur Registrierung wird angezeigt. Bestätigen Sie die Meldung und klicken Sie dann auf **Next** (Weiter).
5. Es wird der Bildschirm zum Probescannen angezeigt. Sie können dreimal üben, den Finger richtig zu swipen. Wenn Sie damit fertig sind, klicken Sie auf **Next** (Weiter).
6. Swipen Sie dreimal mit demselben Finger. Wenn der Fingerabdruck erfolgreich eingelesen wurde, erscheint die Meldung **„Enrollment succeeded! Do you want to save this fingerprint?“** (Registrierung erfolgreich! Diesen Fingerabdruck speichern?). Klicken Sie auf **OK**.
7. Es wird die folgende Meldung angezeigt: „It’s strongly recommended you enroll one more fingerprint“ (Es wird empfohlen, einen weiteren Fingerabdruck zu registrieren). Klicken Sie auf **OK** und wiederholen Sie die Schritte 3, 4, 5 und 6 mit einem anderen Finger.

- *Es wird empfohlen, mindestens zwei Fingerabdrücke zu registrieren.*
- *Sie können denselben Fingerabdruck nicht zweimal registrieren, auch nicht unter einem anderen Benutzerkonto.*

Löschen der Fingerabdruckdaten

Die Fingerabdruckdaten werden im speziellen nicht flüchtigen Speicher im Fingerabdrucksensor gespeichert. Wenn Sie den Computer weitergeben oder entsorgen, sollten Sie Ihre Fingerabdruckdaten folgendermaßen löschen:

Löschen der Fingerabdruckdaten für den aktuell angemeldeten Benutzer

1. Klicken Sie auf **Start -> Alle Programme -> TOSHIBA -> Utilitys -> TOSHIBA Fingerprint Utility** oder doppelklicken Sie auf das Symbol des Utilitys in der Taskleiste.
2. Führen Sie Ihren Finger über den Fingerabdrucksensor.
3. Der Hauptbildschirm von **TOSHIBA Fingerprint Utility** wird angezeigt. Wählen Sie **Enroll** (Registrieren) im Hauptmenü.
4. Im Fenster **Enroll** können Sie die Fingerabdruckdaten des zurzeit angemeldeten Benutzers löschen. Klicken Sie auf den registrierten Fingerabdruck, den Sie löschen möchten. Die Meldung **„Are you sure you want to delete this template?“** (Vorlage wirklich löschen?) wird angezeigt. Klicken Sie auf **OK**.
   Wiederholen Sie diesen Schritt, wenn Sie weitere Fingerabdrücke löschen möchten.
   Wenn nur ein Fingerabdruck registriert ist, wird die Meldung **„Sorry! At least one fingerprint is required“** (Es ist mindestens ein Fingerabdruck erforderlich) angezeigt, nachdem Sie auf **OK** geklickt haben. Sie können keinen Fingerabdruck löschen, wenn er der einzige ist.
5. Klicken Sie auf **Close** (Schließen).
6. **„Are you sure you want to quit?“** (Wirklich beenden?) wird angezeigt. Klicken Sie auf **OK**. Es wird wieder der Hauptbildschirm von **TOSHIBA Fingerprint Utility** angezeigt.

Löschen der Fingerabdrücke aller Benutzer

1. Klicken Sie im Hauptmenü von **TOSHIBA Fingerprint Utility** unten links auf **Run as administrator** (Als Administrator ausführen).
2. Das Fenster der Benutzerkontensteuerung wird angezeigt. Klicken Sie auf **Yes** (Ja).
3. Swipen Sie den registrierten Finger.
4. Wählen Sie die Option **Fingerprint Control** (Fingerabdrucksteuerung).
5. Auf dem Bildschirm wird eine Liste mit den Fingerabdruckinformationen aller Benutzer angezeigt. Klicken Sie unten rechts auf **Delete All** (Alle löschen).
6. **„Are you sure you want to delete all fingerprints?“** (Alle Fingerabdrücke löschen?) wird auf dem Bildschirm angezeigt. Klicken Sie auf **OK**.
7. Klicken Sie auf **Close** (Schließen).

8. **„Are you sure you want to quit?“** (Wirklich beenden?) wird angezeigt. Klicken Sie auf **OK**. Es wird wieder der Hauptbildschirm von **TOSHIBA Fingerprint Utility** angezeigt.

Windows-Anmeldung über Fingerabdruck-Authentifizierung

Anstelle der üblichen Windows-Anmeldung mit Anmeldenamen und Kennwörtern können Sie sich auch mit der Fingerabdruck-Authentifizierung bei Windows anmelden.

Dies ist besonders nützlich, wenn der PC von mehreren Benutzern verwendet wird, da hierbei die Benutzerauswahl übersprungen werden kann.

Ablauf der Fingerabdruck-Authentifizierung

1. Schalten Sie den Computer ein.
2. Der Anmeldebildschirm Logon Authorization wird angezeigt. Bewegen Sie einen der registrierten Finger über den Sensor. Wenn die Authentifizierung erfolgreich ist, werden Sie bei Windows angemeldet.

- *Wenn die Authentifizierung per Fingerabdruck nicht erfolgreich ist, melden Sie sich bitte mit dem Windows-Kennwort an.*
- *Es wird eine Warnmeldung angezeigt, wenn die Authentifizierung nicht normal verläuft oder innerhalb einer festgelegten Zeitdauer nicht erfolgreich ist.*

Fingerabdruckauthentifizierung beim Starten und einmaliges Anmelden

Überblick über die Fingerabdruckauthentifizierung beim Starten

Die tastaturbasierte Authentifizierung des Benutzerpasswortes beim Starten des Systems kann durch die Fingerabdruck-Authentifizierung ersetzt werden.

Wenn Sie beim Starten nicht die Fingerabdruck-Authentifizierung verwenden möchten, sondern die Eingabe des Passworts über die Tastatur bevorzugen, klicken Sie auf das Symbol des Benutzers, wenn der Bildschirm für die Fingerabdruck-Authentifizierung angezeigt wird. Daraufhin wird ein tastaturbasierter Bildschirm zum Eingeben des Passwortes angezeigt.

- *Sie müssen mit dem TOSHIBA Passwort-Dienstprogramm ein Benutzerpasswort registrieren, bevor Sie die Fingerabdruckauthentifizierung beim Starten und die erweiterten Funktionen verwenden, damit der Fingerabdrücke für die Anmeldung beim Starten des Computers verwendet werden können.*
- *Achten Sie beim Bewegen Ihres Fingers darauf, dass Sie es langsam und bei konstanter Geschwindigkeit durchführen. Wenn dadurch die Authentifizierung nicht verbessert wird, sollten Sie die Geschwindigkeit für die Bewegung des Fingers anpassen.*
- *Wenn es zu Änderungen an der Umgebung oder den Einstellungen, die die Autorisierung betreffen, kommt, werden Sie aufgefordert, Autorisierungsinformationen wie z. B. Benutzerkennwort (und ggf. Festplattenkennwort) einzugeben.*

Überblick über das einmalige Anmelden

Dabei handelt es sich um eine Funktion, die es dem Benutzer ermöglicht, die Authentifizierung sowohl für das Benutzer-/BIOS-Passwort (und ggf. das Festplattenpasswort) als auch die Anmeldung bei Windows nur mithilfe der Fingerabdruck-Authentifizierung beim Starten durchzuführen.

Bevor die Fingerabdruckauthentifizierung beim Starten und das einmalige Anmelden mit Fingerabdruck verwendet werden können, muss ein Benutzer-/BIOS-Passwort und ein Windows-Anmeldepassword festgelegt werden. Verwenden Sie dazu das TOSHIBA Passwort-Dienstprogramm. Wenn die Windows-Anmeldung bei Ihrem System nicht standardmäßig erfolgt, sehen Sie im Handbuch nach, um Ihr Windows-Anmeldepasswort zu registrieren.

Zum Ersetzen des Benutzer-/BIOS-Passworts (und ggf. des Festplattenpassworts) und des Windows-Anmeldepassworts ist lediglich eine Fingerabdruck-Authentifizierung erforderlich.

Aktivieren der Fingerabdruckauthentifizierung beim Starten und des einmaligen Anmeldens

Registrieren Sie Ihren Fingerabdruck in TOSHIBA Fingerprint Utility, bevor Sie die Authentifizierung beim Starten und das einmalige Anmelden mit Fingerabdruck aktivieren und konfigurieren. Überprüfen Sie, ob der Fingerabdruck eingetragen wurde, bevor Sie die Einstellungen konfigurieren.

1. Melden Sie sich als Administrator an (als Benutzer mit Administratorberechtigungen).
2. Klicken Sie auf **Start -> Alle Programme -> TOSHIBA -> Utilitys -> TOSHIBA Fingerprint Utility**.
3. Führen Sie Ihren Finger über den Fingerabdrucksensor.
4. Der Hauptbildschirm von **TOSHIBA Fingerprint Utility** wird angezeigt. Klicken Sie unten links auf **Run As Administrator** (Als Administrator ausführen).
5. Das Fenster der Benutzerkontensteuerung wird angezeigt. Klicken Sie auf **Yes** (Ja).

6. Führen Sie Ihren Finger über den Fingerabdrucksensor.
7. Wählen Sie im Hauptbildschirm **Setting** (Einstellung), um das Einstellungsfenster zu öffnen. Hier haben Sie folgende Möglichkeiten:
   - Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Boot authentication** (Authentifizierung beim Starten), wenn Sie die Fingerabdruckauthentifizierung beim Starten verwenden möchten.
   - Aktivieren Sie die Kontrollkästchen **Boot authentication** (Authentifizierung beim Starten) und **Single sign-on** (Einmaliges Anmelden), wenn Sie die Funktion für das einmalige Anmelden verwenden möchten.
8. Klicken Sie auf **Apply** (Übernehmen).
9. „**`Save succeeded`**“ (Speichern erfolgreich) wird angezeigt. Klicken Sie auf **OK**.
10. Klicken Sie auf **Close** (Schließen).
11. „**`Are you sure you want to quit?`**“ (Wirklich beenden?) wird angezeigt. Klicken Sie auf **OK**. Es wird wieder der Hauptbildschirm von **TOSHIBA Fingerprint Utility** angezeigt.

Die geänderte Einstellung für die Fingerabdruckauthentifizierung beim Starten und das einmalige Anmelden wird beim nächsten Systemstart wirksam.

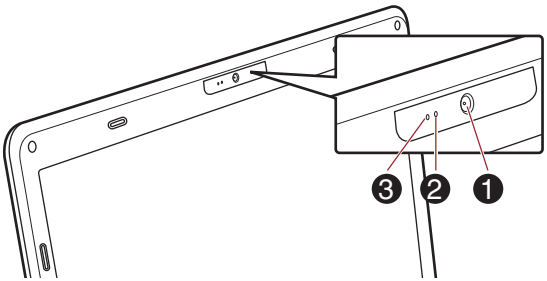
Webcam

Einige Modelle sind mit einer Webcam ausgestattet.

Eine Webcam ist ein Gerät, mit dem Sie über Ihren Computer Video aufzeichnen oder Fotos aufnehmen können. Sie können die Webcam für Video-Chats oder Videokonferenzen einsetzen, wenn Sie ein Tool wie etwa **Windows Live Messenger** verwenden. Mit der **TOSHIBA Web-Kamera-Anwendung** können Sie verschiedene Videoeffekte auf Ihre Videos oder Fotos anwenden.

Sie aktiviert die Übertragung von Video und die Verwendung von Video-Chat über das Internet mit speziellen Anwendungen.

Nähere Informationen finden Sie in der Hilfe der Web-Kamera-Anwendung.



1. Webcam
2. Webcam-LED
3. Mikrofon

Abbildung 4-3 Webcam

- *Halten Sie die Webcam nicht direkt in Richtung der Sonne.*
- *Berühren Sie nicht die Linse der Webcam und drücken Sie nicht darauf. Sie könnten dadurch die Bildqualität beeinträchtigen. Verwenden Sie ein Brillenputztuch oder ein andere weiches Tuch, falls die Linse gereinigt werden muss.*
- *Bei Aufnahmen in schlecht beleuchteten Umgebungen sollten Sie den Nachtmodus verwenden, um hellere Bilder mit weniger Störungen zu erhalten.*

Verwendung von TOSHIBA Face Recognition

TOSHIBA Face Recognition nutzt ein Gesichtsidentifikations-Archiv, um die Gesichtsdaten von Benutzern bei der Windows-Anmeldung zu überprüfen. Der Anmeldevorgang wird so vereinfacht, da der Benutzer kein Kennwort eingeben muss.

- *TOSHIBA Face Recognition garantiert nicht die korrekte Identifizierung eines Benutzers. Änderungen am Aussehen des Registrierten, die nach der Registrierung erfolgen, wie Änderungen der Frisur, das Tragen einer Kappe oder einer Brille können die Erkennungsraten beeinflussen.*
- *Face Recognition kann fälschlicherweise Gesichter erkennen, die dem des Registrierten ähnlich sind.*
- *Für Hochsicherheitszwecke ist TOSHIBA Face Recognition kein geeigneter Ersatz für Windows-Passwörter. Wenn Sicherheit hohe Priorität hat, sollten Sie die festgelegten Windows-Passwörter zum Anmelden verwenden.*
- *Helle Hintergrundbeleuchtung und/oder Schatten kann verhindern, dass der Anmeldende korrekt erkannt wird. Melden Sie sich in diesem Fall mit Ihrem Windows-Passwort an. Wenn die Erkennung eines Registrierten wiederholt fehlschlägt, suchen Sie in Ihrer Computerdokumentation nach Möglichkeiten, die Erkennungsleistung zu verbessern.*
- *TOSHIBA Face Recognition zeichnet Gesichtsdaten in einem Protokoll auf, wenn die Gesichtserkennung fehlschlägt. Wenn Sie das Eigentum an Ihrem Computer übertragen oder ihn entsorgen, sollten Sie die Anwendung deinstallieren oder alle von der Anwendung erstellten Protokolle löschen. Nähere Informationen dazu, wie Sie dies tun, finden Sie in der Hilfedatei.*
- *TOSHIBA Face Recognition ist nur in Windows 7 verfügbar.*

Haftungssauschluss

TOSHIBA gewährleistet nicht, dass die Technologie des Face Recognition Utilitys vollkommen sicher oder fehlerfrei ist. Toshiba garantiert nicht, dass das Face Recognition Utility immer zuverlässig nicht autorisierte Benutzer aussondert. Toshiba ist nicht haftbar für Ausfälle oder Schäden, die sich aus der Verwendung der Technologie oder Software für die Gesichtserkennung ergeben.

TOSHIBA SOWIE IHRE PARTNER UND ZULIEFERER SIND NICHT VERANTWORTLICH FÜR SCHÄDEN ODER VERLUSTE AN BZW. VON GEWINNEN, EINNAHMEN, PROGRAMMEN, DATEN ODER WECHSELSPEICHERMEDIEN, DIE SICH AUS DER VERWENDUNG DES PRODUKTS ERGEBEN, SELBST WENN TOSHIBA ÜBER DIESE MÖGLICHEN SCHÄDEN ODER VERLUSTE INFORMIERT WURDE.

Registrierung der Gesichtserkennungsdaten

Nehmen Sie für die Gesichtsüberprüfungszwecke ein Bild auf und registrieren Sie die für das Anmelden benötigten Daten. Um die für die Anmeldung benötigten Daten zu registrieren, befolgen Sie die folgenden Schritte:

1. Um dieses Utility zu starten, klicken Sie auf **Start -> Alle Programme -> TOSHIBA -> Utilitys -> TOSHIBA Face Recognition**.
   - Der **Registrierungs-**Bildschirm für einen angemeldeten Benutzer, der nicht registriert ist, wird angezeigt.
   - Der **Management-**Bildschirm für einen angemeldeten Benutzer, der bereits registriert ist, wird angezeigt.
2. Klicken Sie unten links im **Management**-Bildschirm auf **Run as administrator** (Als Administrator ausführen) und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Register** (Registrieren). Der Registrierungsbildschirm wird angezeigt.
   - Wenn Sie üben möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter** im Bildschirm **Registrierung**.
   - Wenn Sie nicht üben möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Überspringen** im **Registrierungs-**Bildschirm.
3. Klicken Sie auf **Weiter**, um die Anleitung zu starten. Befolgen Sie die Anleitung zum Üben.
   - Klicken Sie auf die Schaltfläche **Zurück**, um die Anleitung noch einmal zu durchlaufen.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**, um die Bilderfassung zu starten.
   Passen Sie die Position Ihres Gesichts an, sodass es in den Rahmen für das Gesicht passt.
5. Sobald das Gesicht richtig positioniert ist, beginnt die Aufzeichnung. Beginnen Sie Ihren Nacken ganz leicht nach links und rechts zu bewegen und anschließend nach oben und unten.

6. Die Aufzeichnung endet, nachdem Sie Ihren Nacken mehrmals nach links, rechts, oben und unten bewegt haben.
   Wenn die Registrierung erfolgreich ist, wird die folgende Meldung auf dem Bildschirm angezeigt: **„Registration successful. Die Daten werden jetzt getestet. Klicken Sie auf Weiter.“**
   Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**, um den Verifizierungstest durchzuführen.
7. Führen Sie den Verifizierungstest durch. Blicken Sie auf den Bildschirm wie bei der Registrierung.
   - Wenn die Registrierung fehlschlägt, klicken Sie auf die Schaltfläche **Zurück** und registrieren Sie sich erneut. Bitte sehen Sie unter Schritt 6 und 4 nach.
8. Wenn die Registrierung erfolgreich ist, klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter** und registrieren Sie ein Konto.
9. Registrieren Sie das Konto.
   Füllen Sie alle Felder aus.
10. Der **Management**-Bildschirm wird angezeigt.
    Der registrierte Kontoname wird angezeigt. Wenn Sie darauf klicken, wird das von Ihrem Gesicht aufgenommene Bild links angezeigt.

Löschen der Gesichtserkennungsdaten

Löschen Sie Bilddaten, Kontoinformationen und persönliche Datensatzdaten, die während der Registrierung erstellt wurden.
Um die Gesichtserkennungsdaten zu löschen, befolgen Sie die folgenden Schritte:

1. Um dieses Utility zu starten, klicken Sie auf **Start -> Alle Programme -> TOSHIBA -> Utilitys -> TOSHIBA Face Recognition**.
   Der **Management**-Bildschirm wird angezeigt.
2. Wählen Sie einen der angezeigten Benutzer im **Management**-Bildschirm.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Löschen**. **„You are about to delete the user data. Would you like to continue?“**
   (Sie löschen Benutzerdaten - möchten Sie fortfahren?) wird angezeigt.
   - Wenn Sie die Daten nicht löschen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Nein** und Sie kehren zum **Management**-Bildschirm zurück.
   - Wenn Sie auf die Schaltfläche **Ja** klicken, wird der ausgewählte Benutzer aus dem **Management**-Bildschirm gelöscht.

Starten der Hilfedatei

Weitere Informationen zu diesen Utility finden Sie in der Hilfedatei.

1. Um die Hilfedatei zu starten, klicken Sie auf die **Hilfe**-Schaltfläche im **Management**-Bildschirm.

Windows Anmeldung über TOSHIBA Face Recognition

Dieser Abschnitt erklärt, wie Sie sich mit TOSHIBA Face Recognition bei Windows anmelden. Es gibt zwei Authentifizierungsmethoden.

- **Anmeldebildschirm im 1:N-Modus:** Wenn die Gesichtserkennungskachel standardmäßig ausgewählt ist, können Sie sich ohne Verwendung von Tastatur und Maus anmelden.
- **Anmeldebildschirm im 1:1-Modus**: Dieser Modus ist im Grund derselbe wie der AUTO-Modus, aber der Bildschirm **Konto auswählen** wird vor dem Bildschirm **Aufgenommenes Bild anzeigen** angezeigt, und Sie müssen das zu authentifizierende Benutzerkonto auswählen, um den Authentifizierungsvorgang zu starten.

Anmeldebildschirm im 1:N-Modus

1. Schalten Sie den Computer ein.
2. Der Bildschirm **Kacheln auswählen** wird angezeigt.
3. Wählen Sie **Gesichtserkennung starten** ( ).
4. **"Please face the camera**" (Drehen Sie bitte ihr Gesicht zur Kamera) erscheint.
5. Die Verifizierung wird durchgeführt. Wenn die Authentifizierung erfolgreich ist, werden die in Schritt 4 aufgenommenen Bilddaten eingeblendet und übereinandergelegt.
   - Wenn während der Authentifizierung ein Fehler auftritt, kehren Sie zum Bildschirm **Kacheln auswählen** zurück.
6. Der Windows-**Begrüßungsbildschirm** wird angezeigt und Sie werden automatisch bei Windows angemeldet.

Anmeldebildschirm im 1:1-Modus

1. Schalten Sie den Computer ein.
2. Der Bildschirm **Kacheln auswählen** wird angezeigt.
3. Wählen Sie **Gesichtserkennung starten** ( ).
4. Der Bildschirm **Konto auswählen** wird angezeigt.
5. Wählen Sie das Konto und klicken Sie auf die Schaltfläche mit dem **Pfeil**.
6. **"Please face the camera**" (Drehen Sie bitte ihr Gesicht zur Kamera) erscheint.

7. Die Verifizierung wird durchgeführt. Wenn die Authentifizierung erfolgreich ist, werden die in Schritt 6 aufgenommenen Bilddaten eingeblendet und übereinandergelegt.
   - Wenn während der Authentifizierung ein Fehler auftritt, kehren Sie zum Bildschirm **Kacheln auswählen** zurück.
8. Der Windows**-Begrüßungsbildschirm** wird angezeigt und Sie werden automatisch bei Windows angemeldet.
   - Wenn die Authentifizierung zwar erfolgreich verläuft, es nachfolgend bei der Windows-Anmeldung jedoch zu einem Authentifizierungsfehler kommt, werden Sie aufgefordert, Ihre Anmeldeinformationen einzugeben.

Verwenden des optisches Slot-Laufwerks

- Optisches Laufwerk mit Tray

Mit dem Laufwerk können Sie disc-gestützte Programme ausführen. Sie können Discs mit 12 cm oder 8 cm Durchmesser ohne Adapter verwenden. Wenn der Computer auf eine Disc zugreift, leuchtet eine Anzeige auf dem Laufwerk.

- Optisches Laufwerk mit Slot

Mit dem Laufwerk können Sie disc-gestützte Programme ausführen. Sie können Discs mit einem Durchmesser von 12 cm ohne Adapter verwenden.

- *Mit der Anwendung DVD-Wiedergabe können Sie DVD-Videos wiedergeben.*
- *Verwenden Sie mit dem Slot-Laufwerk nur standardmäßige, runde Discs mit einem Durchmesser von 12 cm. Discs in anderer Größe oder Form lassen sich möglicherweise nicht mehr aus dem Slot entfernen, wodurch das System oder die Disc beschädigt werden kann.*

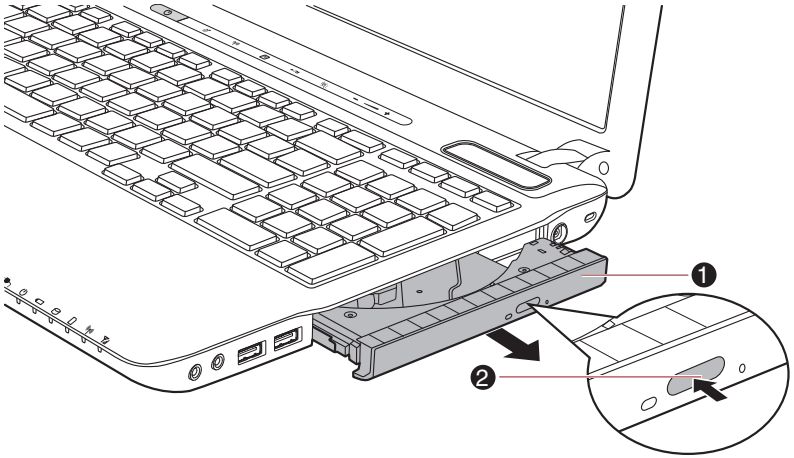
Wenn Sie ein optisches Laufwerk haben, erhalten Sie im Abschnitt *Beschreiben von Discs mit dem optischen Laufwerk* weitere Hinweise zum Beschreiben von Discs.

Einlegen von Discs

- Optisches Laufwerk mit Tray

So legen Sie eine Disc ein:

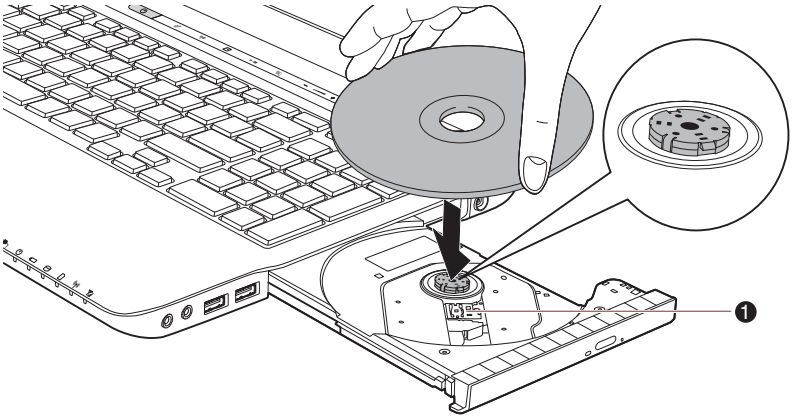
1. Wenn der Computer eingeschaltet ist, drücken Sie auf die Entnahmetaste, um die Laufwerklade etwas zu öffnen.
2. Ziehen Sie vorsichtig an der Lade, um sie vollständig zu öffnen.



1. Laufwerklade 2. Entnahmetaste

Abbildung 4-4 Entnahmetaste drücken und Laufwerklade öffnen.

3. Legen Sie die Disc mit der beschrifteten Seite nach oben in die Laufwerklade.



1. Laserlinse

Abbildung 4-5 Disc einlegen

Wenn die Laufwerklade vollständig geöffnet ist, ragt der Rand des Computergehäuses etwas über die Lade. Deshalb müssen Sie die Disc beim Einlegen leicht geneigt halten. Nach dem Einpassen muss die Disc jedoch flach in der Lade liegen.

- *Berühren Sie nicht die Laserlinse und den umgebenden Bereich; sie könnte dadurch falsch ausgerichtet werden.*
- *Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper in das Laufwerk gelangen. Prüfen Sie die Oberseite der Lade, insbesondere den Bereich hinter dem vorderen Rand, um sicherzustellen, dass sich keine Fremdkörper in der Lade befinden, bevor Sie das Laufwerk schließen.*

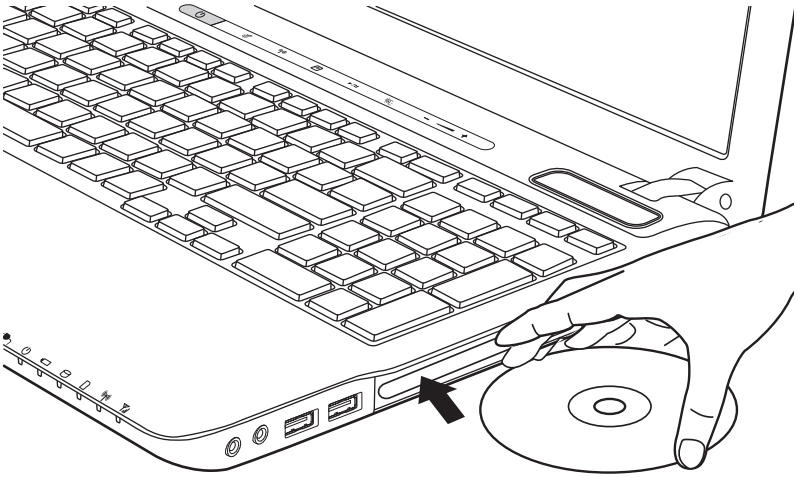
4. Drücken Sie die Disc in der Mitte vorsichtig nach unten, bis sie einrastet. Die Disc sollte unterhalb der Nabenoberfläche und flach auf der Schubladenfläche liegen.
5. Drücken Sie die Lade in der Mitte nach hinten, um sie zu schließen. Schieben Sie vorsichtig, bis sie einrastet.

Falls dies Disc nicht korrekt eingelegt ist, kann sie beim Schließen der Lade beschädigt werden. Außerdem lässt sich die Lade dann möglicherweise nicht mehr vollständig öffnen, wenn Sie auf die Entnahmetaste drücken.

- Optisches Laufwerk mit Slot

Orientieren Sie sich an den folgenden Anweisungen und den Abbildungen, um eine Disc in das Laufwerk einzulegen.

1. Wenn der Computer eingeschaltet ist, stecken Sie die Disc direkt in das optische Laufwerk.



Discs entnehmen

- Optisches Laufwerk mit Tray

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine Disc aus dem Laufwerk zu nehmen:

Drücken Sie die Entnahmetaste nicht, wenn der Computer noch auf das Laufwerk des Datenträgers zugreift. Warten Sie, bis die Anzeige für das optische Laufwerk nicht mehr leuchtet, bevor Sie die Lade öffnen. Warten Sie außerdem, bis sich die Disc nicht mehr dreht, bevor Sie sie herausnehmen.

1. Drücken Sie auf die Entnahmetaste, um die Lade etwas zu öffnen. Ziehen Sie die Lade dann vorsichtig heraus, bis sie vollständig geöffnet ist.

Wenn sich die Lade etwas öffnet, warten Sie einen Augenblick, um sicherzugehen, dass sich die Disc nicht mehr dreht, bevor Sie die Lade vollständig öffnen.

2. Die Disc ragt leicht über die Seiten der Lade hinaus, sodass Sie sie leicht greifen können. Nehmen Sie die Disc vorsichtig heraus.

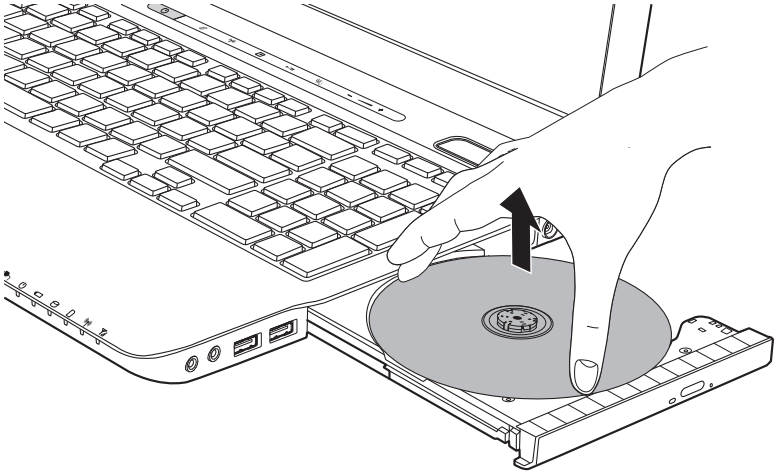


Abbildung 4-6 Disc aus dem Laufwerk nehmen

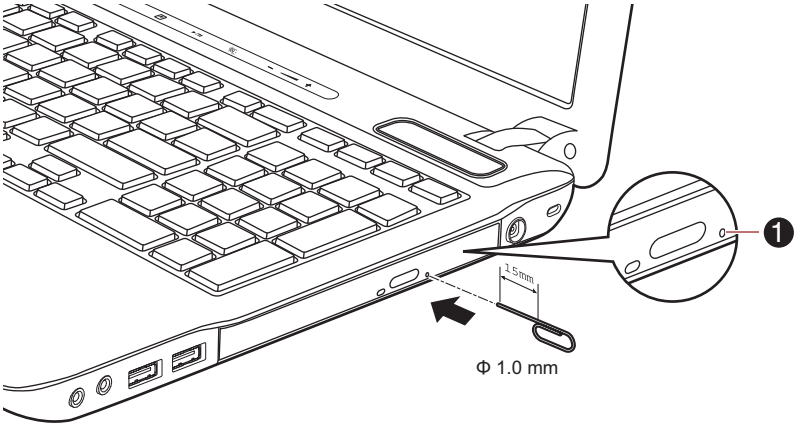
3. Drücken Sie die Lade in der Mitte nach hinten, um sie zu schließen. Schieben Sie vorsichtig, bis sie einrastet.

- Optisches Laufwerk mit Slot

Um eine Disc zu entnehmen, drücken Sie die Auswurftaste, damit die Disc ein Stück herausgeschoben wird.

Entnahme von Discs, wenn sich die Lade nicht öffnet

Bei Tray-Laufwerken lässt sich die Lade nicht mit der Entnahmetaste öffnen, wenn der Computer ausgeschaltet ist. In diesem Fall können Sie die Lade öffnen, indem Sie einen dünnen Gegenstand (ca. 15 mm lang) wie etwa eine gerade gebogene Büroklammer in die Öffnung neben der Entnahmetaste einführen.



1. Entnahmeöffnung

Abbildung 4-7 Lade manuell öffnen

Schalten Sie den Computer aus, bevor Sie die Entnahmeöffnung verwenden. Wenn sich die Disc beim Öffnen der Lade noch dreht, könnte sie herausfliegen und Verletzungen verursachen.

Beschreiben von Discs mit dem optischen Laufwerk

Das in diesen Computer installierte optische Laufwerk kann nicht mehrere Sitzungen auf DVD-R DL schreiben. Nachdem einmal auf eine Disc geschrieben wurde, wird sie abgeschlossen. Nach dem Abschließen können keine weiteren Daten auf die Disc geschrieben werden, unabhängig von der belegten Disc-Kapazität.

Mit dem BD-Writer-Laufwerk können Sie Daten auf CD-R, CD-RW, DVD-R, DVD-R DL, DVD-RW, DVD+R, DVD+R DL, DVD+RW, DVD-RAM, DVD-R DL oder BD-R/BD-RE schreiben.

Mit dem DVD-SuperMulti- oder BD-Combo-Laufwerk können Sie Daten auf CD-R, CD-RW, DVD-R, DVD-R DL, DVD-RW, DVD+R, DVD+R DL, DVD+RW, DVD-RAM oder DVD-R DL schreiben.

Als Schreibsoftware sind TOSHIBA Disc Creator und Corel Digital Studio im Lieferumfang des Computers enthalten.

Mit Corel Digital Studio lassen sich Dateien im Videoformat schreiben. TOSHIBA Disc Creator kann zum Schreiben von Daten verwendet werden.

- *Mit der Media Center-Option CD/DVD erstellen können Sie nicht auf CD-R/RW-Discs zugreifen.*

Beim Schreiben von Informationen auf Medien mithilfe eines optischen Laufwerks sollten Sie immer sicherstellen, dass der Netzadapter an eine stromführende Steckdose angeschlossen ist. Wenn Daten geschrieben werden, während der Computer vom Akku mit Strom versorgt wird, kann der Schreibvorgang manchmal aufgrund schwacher Akkuleistung fehlschlagen und Datenverlust kann auftreten.

Wichtiger Hinweis

Bevor Sie vom DVD-Super-Multi-Laufwerk oder BD-Laufwerk unterstützte Medien beschreiben oder wiederbeschreiben, sollten Sie alle Setup- und Bedienungshinweise in diesem Abschnitt durchlesen und befolgen. Andernfalls könnte es bei der Verwendung des DVD-Super-Multi-Laufwerks oder BD-Laufwerks zu Fehlfunktionen kommen, und Sie können die Discs eventuell nicht erfolgreich beschreiben. So können Sie Daten verlieren oder das Laufwerk oder Medium beschädigen.

Vor dem Aufzeichnen

- Ausgehend von TOSHIBAs Tests zur eingeschränkten Kompatibilität empfehlen wir die Produkte der folgenden Hersteller von CD-R, CD-RW, DVD-R, DVD-R DL, DVD-RW, DVD+R, DVD+R DL, DVD+RW oder DVD-RAM. Die Qualität der Datenträger kann jedoch die Qualität der Aufzeichnung beeinflussen. TOSHIBA übernimmt in keinem Fall eine Garantie für die Funktionstüchtigkeit, Qualität oder Leistung der Datenträger.

DVD-Super-Multi-Laufwerk

CD-R:

TAIYO YUDEN CO., Ltd.

DVD-RAM: DVD-Spezifikationen für DVD-RAM Disc für Version 2.0, Version 2.1 oder Version 2.2

Panasonic CO., LTD. (für Medien mit 3-facher oder 5-facher Geschwindigkeit)
Hitachi Maxell, Ltd. (für Medien mit 3-facher oder 5-facher Geschwindigkeit)

BD-Combo-Laufwerk

CD-R:

TAIYO YUDEN CO., Ltd.
MITSUBISHI KAGAKU MEDIA CO., LTD.
Hitachi Maxell, Ltd.

CD-RW: (Multispeed und Highspeed)

MITSUBISHI KAGAKU MEDIA CO., LTD.

CD-RW (Ultraspeed):

MITSUBISHI KAGAKU MEDIA CO., LTD.

DVD-R: DVD Spezifikationen für beschreibbare Medien für General Use Version 2.0)

TAIYO YUDEN Co., Ltd. (für Medien mit 8- und 16-facher Geschwindigkeit)
MITSUBISHI KAGAKU MEDIA CO., LTD.
(für Medien mit 4-facher, 8-facher oder 16-facher Geschwindigkeit)
Hitachi Maxell, Ltd. (für Medien mit 8-facher oder 16-facher Geschwindigkeit)

DVD-R für Labelflash:

FUJIFILM CORPORATION (für Medien mit 16-facher Geschwindigkeit)

DVD+R:

MITSUBISHI KAGAKU MEDIA CO., LTD.
(für Medien mit 8- und 16-facher Geschwindigkeit)

DVD+R für Labelflash:

FUJIFILM CORPORATION (für Medien mit 16-facher Geschwindigkeit)

DVD-RW:

DVD-Spezifikationen für wiederbeschreibbare Datenträger für Version 1.1 oder 1.2

Victor Company of Japan, Ltd. (JVC)
(für Medien mit 2-, 4- und 6-facher Geschwindigkeit)

MITSUBISHI KAGAKU MEDIA CO., LTD.
(für Medien mit 2-, 4- und 6-facher Geschwindigkeit)

DVD-RAM: DVD-Spezifikationen für DVD-RAM Disc für Version 2.0, Version 2.1 oder Version 2.2

Panasonic CO., LTD. (für Medien mit 3-facher oder 5-facher Geschwindigkeit)
Hitachi Maxell, Ltd. (für Medien mit 3-facher oder 5-facher Geschwindigkeit)

Schreibfähiges BD-Laufwerk

CD-R:

TAIYO YUDEN CO., Ltd.
MITSUBISHI KAGAKU MEDIA CO., LTD.
Hitachi Maxell, Ltd.

CD-RW: (Multispeed und Highspeed)

MITSUBISHI KAGAKU MEDIA CO., LTD.

CD-RW (Ultraspeed):

MITSUBISHI KAGAKU MEDIA CO., LTD.

DVD-R: DVD Spezifikationen für beschreibbare Medien für General Use Version 2.0)

TAIYO YUDEN Co., Ltd. (für Medien mit 8- und 16-facher Geschwindigkeit)
MITSUBISHI KAGAKU MEDIA CO., LTD.
(für Medien mit 4-, 8- und 16-facher Geschwindigkeit)

DVD-R für Labelflash:

FUJIFILM CORPORATION (für Medien mit 16-facher Geschwindigkeit)

DVD+R:

MITSUBISHI KAGAKU MEDIA CO., LTD.
(für Medien mit 8- und 16-facher Geschwindigkeit)

DVD+R für Labelflash:

FUJIFILM CORPORATION (für Medien mit 16-facher Geschwindigkeit)

DVD-RW:

DVD-Spezifikationen für wiederbeschreibbare Datenträger für Version 1.1 oder 1.2

Victor Company of Japan, Ltd. (JVC)
(für Medien mit 2-, 4- und 6-facher Geschwindigkeit)

MITSUBISHI KAGAKU MEDIA CO., LTD.
(für Medien mit 2-, 4- und 6-facher Geschwindigkeit)

DVD-RAM: DVD-Spezifikationen für DVD-RAM Disc für Version 2.0, Version 2.1 oder Version 2.2

Panasonic CO., LTD. (für Medien mit 3-facher oder 5-facher Geschwindigkeit)
Hitachi Maxell, Ltd. (für Medien mit 3-facher oder 5-facher Geschwindigkeit)

BD-R:

Panasonic CO., LTD.

BD-R DL:

Panasonic CO., LTD.

BD-RE:

Panasonic CO., LTD.

BD-RE DL:

Panasonic CO., LTD.

- *Einige Arten und Formate von DVD-R DL- und DVD+R DL-Discs können möglicherweise nicht gelesen werden.*
- *Discs, die als DVD-R DL format4 (Layer Jump Recording) erstellt wurden, können nicht gelesen werden.*

- Bei Verwendung minderwertiger, verschmutzter oder beschädigter Datenträger können Schreibfehler auftreten. Überprüfen Sie die Medien vor der Verwendung auf Verschmutzung und Beschädigungen.
- Die tatsächliche Anzahl der möglichen Schreibvorgänge für optische Disc-Medien ist von der Qualität der Medien und von der Art der Verwendung der Medien abhängig.
- Es gibt zwei Arten von DVD-R-Medien: eine für Authoring und eine für allgemeine Verwendung (General Use). Versuchen Sie nicht, Authoring-Discs zu verwenden, da nur Discs für die allgemeine Verwendung von einem Computerlaufwerk beschrieben werden können.
- Sie können DVD-RAMs mit abnehmbarer Cartridge oder ohne Cartridge verwenden.
- Auf eine CD-R, DVD-R, DVD-R DL, DVD+R oder DVD+R geschriebene Daten können weder komplett noch teilweise gelöscht werden.
- Von einer CD-RW, DVD-RW, DVD+RW oder DVD-RAM gelöschte Daten können nicht wiederhergestellt werden. Sie sollten den Inhalt der Disc vor dem Löschen sorgfältig überprüfen und darauf achten, dass Sie nicht die falschen Daten löschen, falls mehrere Laufwerke angeschlossen sind, die Daten auf Discs schreiben können.
- Beim Beschreiben von DVD-R-, DVD-R- (DL), DVD-RW-, DVD+R-, DVD+R- (DL), DVD+RW- oder DVD-RAM-Medien wird etwas Speicherplatz für die Dateiverwaltung benötigt, sodass Sie möglicherweise nicht die volle Kapazität der Disc nutzen können.
- Da die Medien auf dem DVD-Standard basieren, werden sie möglicherweise mit Dummy-Daten gefüllt, wenn die aufgezeichneten Daten weniger als ca. 1 GB betragen. Auch wenn Sie nur kleine Datenmengen übertragen, könnte das Schreiben der Platzhalterdaten unter diesen Umständen eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen.
- Wenn mehrere Laufwerke, die zum Schreiben verwendet werden können, angeschlossen sind, achten Sie darauf, nicht versehentlich die Daten auf das falsche Laufwerk schreiben oder davon löschen.

- Achten Sie darauf, den Netzadapter an den Computer anzuschließen, bevor Sie mit dem Schreiben von Daten beginnen.
- Stellen Sie, bevor Sie den Computer in den Energiesparmodus oder in den Ruhezustand versetzen, sicher, dass das Beschreiben von DVD-RAMs beendet ist. Dies ist der Fall, wenn Sie die DVD-RAM entnehmen können.
- Schließen Sie alle anderen Programme außer der Schreibsoftware selbst.
- Deaktivieren Sie Programme (zum Beispiel Bildschirmschoner), die den Prozessor stark beanspruchen.
- Betreiben Sie den Computer bei höchster Energieeinstellung; verwenden Sie keine Energiesparfunktionen.
- Schreiben Sie keine Daten, während ein Virensuchprogramm ausgeführt wird. Warten Sie, bis es beendet ist, deaktivieren Sie die Virenschutzanwendungen, auch Software, die Dateien automatisch im Hintergrund überprüft.
- Verwenden Sie keine Festplatten-Utilitys, die z. B. die Zugriffsgeschwindigkeit auf das Festplattenlaufwerk erhöhen sollen, da diese zu instabilem Betrieb und Datenverlusten führen können.
- CD-RW- (Ultra Speed +) Medien sollten nicht verwendet werden, da sonst die Daten verloren gehen oder beschädigt werden können.
- Schreiben Sie immer vom Festplattenlaufwerk des Computers auf die CD/DVD/BD. Versuchen Sie nicht von freigegebenen Geräten wie Servern oder anderen Netzwerkgeräten zu schreiben.
- Das Schreiben mit einer anderen Software außer TOSHIBA Disc Creator wurde noch nicht geprüft, deshalb kann das Funktionieren mit anderen Softwareanwendungen nicht garantiert werden.

Während des Beschreibens oder Wiederbeschreibens von Discs

Beachten Sie während des Schreibens oder Wiederbeschreibens von Discs die folgenden Punkte:

- Kopieren Sie die Daten von der Festplatte auf das optische Medium. Verwenden Sie nicht die Methode Ausschneiden und Einfügen, da die Daten bei einem Schreibfehler verloren gehen.
- Vermeiden Sie Folgendes:
  - Benutzerwechsel beim Betriebssystem Windows 7.
  - PC-Funktionen ausführen, zum Beispiel Maus oder Touchpad verwenden, Bildschirm öffnen oder schließen.
  - Kommunikationsanwendung starten (Modem).
  - Stoßeinwirkungen oder Vibrationen am Computer.

- Externe Geräte installieren, entfernen oder anschließen. Dies gilt auch für: SD/SDHC-Speicherkarten, miniSD/microSD-Karten, ExpressCard, Memory Stick/Memory Stick PRO/Memory Stick PRO Duo, xD Picture Card, MultiMediaCard, USB-Geräte, externe Monitore, i.LINK-Geräte und optische Lesegeräte oder BD-Laufwerke.
- Audio/Video-Steuerungstasten für die Wiedergabe von Musik oder Sprache verwenden.
- Optisches Laufwerk öffnen.

- Schalten Sie den Computer nicht aus bzw. melden Sie sich nicht ab, während Sie einen Datenträger beschreiben. Aktivieren Sie während des Schreibvorgangs auch nicht den Energiesparmodus/Ruhezustand.
- Achten Sie darauf, dass das Schreiben/Beschreiben abgeschlossen ist, bevor Sie in den Energiesparmodus oder Ruhezustand gehen (das Schreiben ist beendet, wenn Sie das optische Medium aus dem DVD Super Multi-Laufwerk oder BD-Laufwerk nehmen können).
- Bei der Verwendung von Rohlingen schlechter Qualität oder beschädigten oder verschmutzten Rohlingen ist die Wahrscheinlichkeit von Fehlern beim Aufzeichnen größer.
- Stellen Sie den Computer auf einer geraden Oberfläche ab, die keinen Vibrationen durch Flugzeuge, Züge oder Straßenverkehr ausgesetzt ist. Außerdem sollten Sie den Computer nicht auf eine instabile Fläche stellen.
- Bringen Sie keine Mobiltelefone oder andere Kommunikationsgeräte in die Nähe des Computers.

Wichtige Informationen, Haftungssauschluss

TOSHIBA ist für die folgenden Schäden nicht haftbar:

- Schäden an CD-R, CD-RW, DVD-R, DVD-R DL, DVD-RW, DVD+R, DVD+R DL, DVD+RW oder DVD-RAM, die durch das Beschreiben oder Wiederbeschreiben mit diesem Produkt verursacht werden.
- Jegliche Veränderungen bzw. Verluste des aufgezeichneten Inhalts der CD-R, CD-RW, DVD-R, DVD-R DL, DVD-RW, DVD+R, DVD+R DL, DVD+RW, DVD-RAM oder BD-R/RE, die beim Beschreiben bzw. Wiederbeschreiben mit diesem Produkt auftreten sowie daraus resultierende wirtschaftliche Verluste oder Unterbrechungen des Geschäftsbetriebs.
- Schäden, die durch die Verwendung von Geräten oder Software von Drittherstellern verursacht werden.

Wegen der technischen Einschränkungen bei den aktuellen Laufwerken zum Beschreiben optischer Medien können qualitativ minderwertige Datenträger oder Probleme mit den Hardwaregeräten zu unerwarteten Schreibfehlern führen. Deshalb ist es empfehlenswert, mindestens zwei Sicherungskopien wichtiger Daten zu erstellen, auf die Sie notfalls zurückgreifen können.

TOSHIBA Disc Creator

Achten Sie auf die folgenden Einschränkungen bei der Verwendung von TOSHIBA Disc Creator:

- Sie können kein DVD-Video mit TOSHIBA Disc Creator erstellen.
- Sie können kein DVD-Audio mit TOSHIBA Disc Creator erstellen.
- Mit der TOSHIBA Disc Creator-Funktion „Audio-CD“ können Sie keine Musik auf optische Medien aufnehmen.
- Kopieren Sie keine urheberrechtlich geschützten Video-DVDs und DVD-ROMs mit der TOSHIBA Disc Creator-Funktion „Disc Backup“.
- Mit der TOSHIBA Disc Creator-Funktion „Disc Backup“ lassen sich keine Sicherungskopien von DVD-RAM-Medien erstellen.
- Mit der TOSHIBA Disc Creator-Funktion „Disc Backup“ kann keine Sicherungskopie einer CD-ROM, CD-R oder CD-RW auf eine DVD-R, DVD-R DL oder DVD-RW geschrieben werden.
- Mit der TOSHIBA Disc Creator-Funktion „Disc Backup“ kann keine Sicherungskopie einer CD-ROM, CD-R oder CD-RW auf eine DVD+R, DVD+R DL oder DVD+RW geschrieben werden.
- Mit der TOSHIBA Disc Creator-Funktion „Disc Backup“ kann keine Sicherungskopie einer DVD-ROM, DVD-Video, DVD-R, DVD-R DL, DVD-RW, DVD+R, DVD+R DL oder DVD+RW auf eine CD-R oder CD-RW geschrieben werden.
- TOSHIBA Disc Creator kann keine Aufnahmen im Paketformat erstellen.
- Möglicherweise können Sie die TOSHIBA Creator-Funktion „Disc Backup“ nicht verwenden, um eine Sicherungskopie einer Disc zu erstellen, die mit einer anderen Software auf einem anderen Brenner erstellt wurde.
- Wenn Sie einer bereits beschriebenen DVD-R, DVD-R DL, DVD+R oder DVD+R DL Daten hinzufügen, können Sie die hinzugefügten Daten unter Umständen nicht lesen. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn Sie ein 16-Bit-Betriebssystem wie Windows 98SE oder Windows Me verwenden. Für Windows NT4 benötigen Sie Service Pack 6 oder höher und in Windows 2000 benötigen Sie Service Pack 2. Außerdem können einige DVD-ROM- und DVD-ROM/CD-R/RW-Laufwerke unabhängig vom Betriebssystem generell keine hinzugefügten Daten lesen.
- TOSHIBA Disc Creator unterstützt die Aufzeichnung auf DVD-RAM-Discs nicht. Sie sollten dazu Windows Explorer oder ein ähnliches Utility verwenden.
- Wenn Sie eine DVD sichern, sollten Sie darauf achten, dass das Quelllaufwerk die Aufzeichnung auf DVD-R, DVD-R DL, DVD-RW, DVD+R, DVD+R DL oder DVD+RW unterstützt, da sonst die Quelldisc möglicherweise nicht richtig gesichert wird.
- Wenn Sie eine DVD-R, DVD-R DL, DVD-RW, DVD+R, DVD+R DL oder DVD+RW sichern, müssen Sie darauf achten, eine DVD des gleichen Typs zu verwenden.
- Sie können auf eine CD-RW, DVD-RW oder DVD+RW geschriebene Daten nicht teilweise löschen.

Überprüfen der Daten

Um zu überprüfen, ob die Daten richtig auf eine Daten-Disc geschrieben wurden, sollten Sie die folgenden Schritte durchführen, bevor Sie mit dem Beschreiben/Wiederbeschreiben beginnen:

1. Klicken Sie auf **Start -> Alle Programme -> TOSHIBA -> CD&DVD-Anwendungen -> Disc Creator**, um das Utility **TOSHIBA Disc Creator** zu öffnen.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um das Einstellungsdialogfeld aufzurufen:
   - Klicken Sie im Modus **Daten-CD/DVD** in der Haupt-Symbolleiste auf die Einstellungsschaltfläche **()**.
   - Wählen Sie im Menü **Einstellungen den Eintrag Einstellungen für jeden Modus -> Daten-CD/DVD**.
3. Markieren Sie das Kontrollkästchen **Geschriebene Daten überprüfen**.
4. Wählen Sie **Datei öffnen** oder **Vollständiger Vergleich**.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Weitere Informationen zu TOSHIBA Disc Creator

Nähere Informationen zu TOSHIBA Disc Creator finden Sie in den Hilfedateien des Programms.

- TOSHIBA Disc Creator-Handbuch aufrufen
  Start -> Alle Programme -> TOSHIBA -> CD&DVD-Anwendungen -> Disc Creator Help

Bei Verwendung von Corel Digital Studio für TOSHIBA

Erstellen von DVD-Video oder Blu-ray-Disc-Filmen

Vereinfachte Schritte zum Erstellen von DVD-Video oder Blu-ray-Disc-Filmen durch Hinzufügen der Videoquelle:

1. Klicken Sie auf **Start -> Alle Programme -> Corel Digital Studio für TOSHIBA -> Corel Digital Studio für TOSHIBA**, um **Corel Digital Studio** zu starten.
2. Legen Sie eine DVD-R, DVD+R, DVD-RW, DVD+RW, BD-R oder BD-RE in das optische Laufwerk ein.
3. Suchen Sie ein Quellvideo und ziehen Sie es in das Media Tray.
4. Klicken Sie auf **Burn** -> **Video Disc** (Videodisc brennen).
5. Wählen Sie **DVD** oder **Blu-ray** unter **Select disc** (Disc auswählen).
6. Wählen Sie **DVD-Video** oder **BDMV** unter **Project format** (Projektformat).
7. Geben Sie einen Namen für das Projekt ein und wählen Sie einen Stil.
8. Klicken Sie auf **Go to menu editing** (Zur Menübearbeitung).
9. Klicken Sie auf **Burn** (Brennen).

Weitere Informationen über Corel Digital Studio

Weitere Informationen über Corel Digital Studio finden Sie in der Produkthilfe und in den Handbuchdateien.

- Um das Handbuch zu Corel Digital Studio zu öffnen, drücken Sie **F1**, wenn **Corel Digital Studio** gestartet wird.

Wichtige Informationen

Beachten Sie die folgenden Einschränkungen, wenn Sie eine Video-DVD oder einen Blu-ray-Film erstellen:

1. Bearbeiten von Digital Video
   - Melden Sie sich mit Administratorberechtigung an, um Corel Digital Studio zu verwenden.
   - Betreiben Sie Ihren Computer mit Netzstrom, wenn Sie Corel Digital Studio verwenden.
   - Betreiben Sie den Computer mit voller Leistung. Verwenden Sie keine Energiesparfunktionen.
   - Während der Bearbeitung von DVDs können Sie Vorschauen anzeigen. Wenn eine andere Anwendung ausgeführt wird, wird die Vorschau möglicherweise jedoch nicht korrekt angezeigt.
   - Mit Corel Digital Studio können Sie keine kopiergeschützten Inhalte bearbeiten oder abspielen.
   - Aktivieren Sie während der Verwendung von Corel Digital Studio nicht den Energiesparmodus oder den Ruhezustand.
   - Verwenden Sie Corel Digital Studio nicht sofort nach dem Einschalten des Computers. Warten Sie, bis alle Laufwerkaktivitäten beendet sind.
   - CD-Recorder-, DVD-Audio-, miniDVD- und Video CD-Funktionen werden in dieser Version nicht unterstützt.
   - Wenn Sie Video auf DVD aufnehmen, schließen Sie alle anderen Programme.
   - Deaktivieren Sie Programme (zum Beispiel Bildschirmschoner), die die CPU stark beanspruchen.
   - MP3-Decodierung und -Codierung wird nicht unterstützt.

2. Vor dem Brennen des Videos auf DVD oder Blu-ray-Disc
   - Verwenden Sie für die Aufzeichnung auf DVD oder Blu-ray bitte nur Discs der vom Laufwerkhersteller empfohlenen Hersteller.
   - Verwenden Sie kein langsames Laufwerk, wie zum Beispiel ein USB 1.1-Festplattenlaufwerk, als Arbeitslaufwerk, da die DVD oder Blu-ray-Disc dann möglicherweise nicht beschrieben werden kann.
   - Vermeiden Sie Folgendes:
     - Führen Sie keine anderen Funktionen auf dem Computer aus. Dies gilt auch für die Verwendung einer Maus oder eines Touchpads und für das Schließen/Öffnen des Bildschirms.
     - Den PC anstoßen oder Vibrationen aussetzen.
     - Verwenden des Modusschalters und der Audio/Video-Steuerungstasten zur Wiedergabe von Musik und Sprache.
     - Öffnen des DVD/BD-Laufwerks.
     - Externe Geräte installieren, entfernen oder anschließen. Dies gilt auch für: SD/SDHC/SDXC-Speicherkarten, USB-Geräte, externe Monitore und optische Lesegeräte.
   - Prüfen Sie den Datenträger nach der Aufzeichnung wichtiger Daten.
   - DVD+Rs/+RWs können nicht im VR-Format beschrieben werden.
   - Die Ausgabe in den Formaten VCD und SVCD wird nicht unterstützt.
3. Bespielte DVDs und Blu-ray-Discs
   - Wenn Sie Ihre aufgezeichnete DVD auf dem Computer abspielen möchten, verwenden Sie die Anwendung TOSHIBA VIDEO PLAYER.
   - Wenn Sie Ihre aufgezeichnete Blu-ray-Disc auf dem Computer abspielen möchten, verwenden Sie die Anwendung Corel WinDVD BD for TOSHIBA.
   - Wenn Sie eine zu oft verwendete mehrfach beschreibbare DVD verwenden, ist die Komplettformatierung u. U. nicht möglich. Verwenden Sie bitte neue Discs.
   - Einige DVD-Laufwerke für Computer oder andere DVD-Player können DVD-R/+R/-RW/+RW/-RAM-Medien unter Umständen nicht lesen.
   - Einige BD-Writer/BD-Combo-Laufwerk für Computer oder andere Blu-ray-Disc-Player können BD-R/RE-Discs unter Umständen nicht lesen.

TOSHIBA VIDEO PLAYER

Beachten Sie die folgenden Einschränkungen bei der Verwendung von TOSHIBA VIDEO PLAYER:

Hinweise zur Verwendung

- Die Software TOSHIBA VIDEO PLAYER zum Abspielen von DVD-Video und DVD-VR ist im Lieferumfang enthalten.
- Auslassen von Einzelbildern, Springen der Audiospur oder asynchroner Ton und Bild können während der Wiedergabe einiger DVD-Videotitel auftreten.
- Schließen Sie alle anderen Anwendungen, wenn Sie TOSHIBA VIDEO PLAYER verwenden. Öffnen Sie während der Videowiedergabe keine anderen Anwendungen und führen Sie keine anderen Vorgänge aus. Die Wiedergabe kann in einigen Situationen stoppen oder nicht ordnungsgemäß funktionieren.
- Nicht abgeschlossene DVDs, die auf einem DVD-Recorder erstellt wurden, können vom Computer möglicherweise nicht abgespielt werden.
- Verwenden Sie Video-DVDs mit einem Regionalcode, der entweder derselbe wie die werkseitige Voreinstellung ist oder „ALLE“.
- Spielen Sie kein Video ab, während Sie Fernsehprogramme mithilfe anderer Anwendungen ansehen oder aufzeichnen. Dies könnte zu Fehlern beim Abspielen des DVD-Videos oder bei der Aufnahme der Fernsehsendung führen. Dies gilt auch dann, wenn während der Wiedergabe von DVD-Video eine geplante Aufnahme beginnt. Achten Sie darauf, dass keine Aufnahmen geplant sind, wenn Sie DVD-Video abspielen.
- Die Wiederaufnahmefunktion kann mit einigen Discs unter TOSHIBA VIDEO PLAYER nicht verwendet werden.
- Bei der Videowiedergabe sollte der Netzadapter angeschlossen werden. Energiesparfunktionen können die reibungslose Wiedergabe beeinträchtigen. Wenn Sie bei der Wiedergabe von Video-DVDs den Akku verwenden, stellen Sie die Energieoptionen auf „Ausgewogen“.
- Der Bildschirmschoner ist während der Videowiedergabe mit TOSHIBA VIDEO PLAYER deaktiviert. Der Computer wechselt nicht automatisch in den Ruhezustand, Standbymodus oder Beenden-Modus.
- Aktivieren Sie nicht die automatische Bildschirmabschaltung, während TOSHIBA VIDEO PLAYER ausgeführt wird.
- Schalten Sie nicht in den Ruhezustand oder in den Energiesparmodus, wenn TOSHIBA VIDEO PLAYER ausgeführt wird.
- Sperren Sie den Computer nicht mithilfe der Tastenkombinationen

  Windows-Logo ( ) **+ L** oder Fn+F1, wenn TOSHIBA VIDEO PLAYER ausgeführt wird.
- TOSHIBA VIDEO PLAYER unterstützt keine Jugendschutzeinstellungen.

- Um Urheberrechte zu schützen, ist die Windows-Bildschirmdruckfunktion während der Ausführung von TOSHIBA VIDEO PLAYER deaktiviert.
- (Die Bildschirmdruckfunktionen sind auch deaktiviert, wenn andere Anwendungen neben TOSHIBA VIDEO PLAYER ausgeführt werden und TOSHIBA VIDEO PLAYER minimiert ist.) Beenden Sie TOSHIBA VIDEO PLAYER, wenn Sie die Bildschirmdruckfunktion verwenden möchten.
- Führen Sie die Installation/Deinstallation von TOSHIBA VIDEO PLAYER unter einem Benutzerkonto mit Administratorrechten aus.
- Führen Sie keinen Windows-Benutzerwechsel aus, während TOSHIBA VIDEO PLAYER läuft.
- Bei einigen DVD-Videodiscs werden durch Ändern der Tonspur mithilfe des Steuerungsfensters auch die Untertitel geändert.
- Wenn der Bildschirm flackert, während Sie eine DVD mit Untertiteln über Media Player abspielen, verwenden Sie TOSHIBA VIDEO PLAYER oder Media Center für die Wiedergabe der DVD.

Anzeigegeräte und Ton

- TOSHIBA VIDEO PLAYER kann nur ausgeführt werden, wenn für „Farben“ die Einstellung „True Color (32-Bit)“ gewählt wird. Klicken Sie auf **Start -> Systemsteuerung -> Darstellung und Personalisierung -> Anzeige -> Auflösung anpassen**, klicken Sie auf „Erweiterte Einstellungen“, wählen Sie die Registerkarte „Monitor“ und stellen Sie „Farben“ auf „True Color (32-Bit)“ ein.
- Wenn das DVD-Video-Bild nicht auf dem externen Monitor oder Fernsehgerät angezeigt wird, beenden Sie TOSHIBA VIDEO PLAYER und ändern Sie die Bildschirmauflösung. Um die Bildschirmauflösung zu ändern, klicken Sie auf **Start -> Systemsteuerung -> Darstellung und Personalisierung -> Anzeige -> Auflösung anpassen**. Aufgrund der Ausgabe- oder Wiedergabebedingungen können Videos jedoch auf einigen externen Monitoren oder Fernsehgeräten nicht ausgegeben werden.
- Wechseln Sie vor der Wiedergabe einer Video-DVD auf einem externen Display oder Fernsehgerät das Anzeigegerät. Video-DVDs können nicht gleichzeitig (im Klonmodus) sowohl auf dem Bildschirm des Computers als auch auf einem externen Display angezeigt werden.
- Ändern Sie die Bildschirmauflösung nicht, während TOSHIBA VIDEO PLAYER ausgeführt wird.
- Ändern Sie das Anzeigegerät nicht, während TOSHIBA VIDEO PLAYER ausgeführt wird.

3D-Wiedergabefunktion

Die 3D-Wiedergabefunktion steht nur bei Modellen mit 3D Vision zur Verfügung.

TOSHIBA VIDEO PLAYER verfügt über eine 3D-Wiedergabefunktion, die 3D-Videoinhalte und 2D-Videoinhalte (DVD oder Videodatei) mit 2D-zu-3D-Konvertierung in Echtzeit in 3D abspielen kann.

- Die 3D-Effekte können nur auf dem internen LCD (nur bei Modellen mit 3D Vision) oder auf einem über HDMI angeschlossenen externen Gerät angezeigt werden.
- Die 2D-zu-3D-Konvertierungsfunktion verwendet einen Originalalgorithmus von TOSHIBA, um Ihre 2D-Videos mit 3D-Effekt zu versehen. Beachten Sie dabei jedoch, dass diese Funktion nicht dieselben Effekte darstellen kann wie ein ursprünglich in 3D bereitgestelltes Video, und dass kein neues Video im 3D-Format erstellt wird; vielmehr werden 2D-Videos in einem 3D-ähnlichen Modus abgespielt.
- Die 2D-zu-3D-Konvertierungsfunktion ist zu Ihrer Unterhaltung gedacht, damit Sie Ihre eigenen 2D-Videos in 3D genießen können.
- Der TOSHIBA VIDEO PLAYER ist standardmäßig auf das 2D-Format eingestellt. Wenn Sie die Schaltfläche für die 2D-zu-3D-Konvertierungsfunktion betätigen, aktivieren Sie die 2D-zu-3D-Konvertierungsfunktion und betrachten Ihre 2D-Inhalte in 3D. TOSHIBA VIDEO PLAYER führt die 2D-zu-3D-Konvertierungsfunktion nicht automatisch aus. Bitte beachten Sie die Warnhinweise in diesem Abschnitt bezüglich möglicher Verletzungen des Urheberrechts und vergewissern Sie sich, dass Sie über die erforderliche Berechtigung verfügen.
- Der TOSHIBA VIDEO PLAYER ist für das Abspielen von DVD-Video, DVD-VR und Videodateien sowie für das Betrachten von selbst aufgenommen 2D-Videos in 3D gedacht. Für die 3D-Wiedergabe von Videoinhalten, die nicht vom Benutzer selbst erstellt wurden, ist unter Umständen die Genehmigung von Dritten erforderlich, falls der Inhalt urheberrechtlich geschützt ist. Der Schutz geistigen Eigentums ist TOSHIBA sehr wichtig. Deswegen betont TOSHIBA, dass der Player nicht in einer Weise verwendet werden darf, die diese Rechte verletzt. Sie sind dafür verantwortlich, sicherzustellen, dass Sie keine geltenden Urheberrechte oder Rechte auf geistiges Eigentum verletzen, wenn Sie den Player verwenden, speziell wenn Sie die 2D-zu-3D-Konvertierungsfunktion von TOSHIBA VIDEO PLAYER verwenden.
- Einige Funktionen können während der 3D-Wiedergabe nicht verwendet werden. In diesem Fall sind die Tasten/Schaltflächen für die entsprechenden Funktionen deaktiviert.

- Bei der Anzeige im Vollbildmodus kann es zu einer Verzögerung beim Ausführen der folgenden Vorgänge kommen.
  - Aufrufen von folgenden Elementen: [Kontextmenü], [Einstellungsfenster], [Titel-/Kapitelsuche], [Dateiauswahl] oder [Fehlermeldung].
  - Windows-Vorgänge
  - Vorgänge in anderen Anwendungen
- Achten Sie bei der Wiedergabe mit aktivierter 3D-Funktion darauf, den Netzadapter zu verwenden.
- Die 3D-Wiedergabe kann nur im Vollbildmodus erfolgen. Wenn Sie die 3D-Wiedergabe aktivieren, wird das Anzeigefenster automatisch auf Vollbildgröße vergrößert.
- Damit die 3D-Wiedergabe auf einem externen Anzeigegerät oder Fernsehgerät erfolgen kann, benötigen Sie ein 3D-fähiges Anzeigegerät oder Fernsehgerät mit HDCP-kompatiblen HDMI-Anschluss.
- Der 3D-Effekt ist auch vom Betrachter abhängig; er unterscheidet sich von Person zu Person.
- Das Betrachten von 3D-Inhalten kann zu Unwohlsein führen. Beenden Sie in diesem Fall die Wiedergabe und suchen Sie einen Arzt auf.
- Bitte überlegen Sie, ob es generell angemessen ist oder eventuell erforderlich ist, die Betrachtungszeit einzuschränken, bevor Sie Kinder 3D-Inhalte ansehen lassen.
- Abhängig von den Beleuchtungsverhältnissen können Sie bei Verwendung der 3D-Brille eventuell ein Flimmern wahrnehmen.
- Die Konvertierung und 3D-Funktionen können nicht gleichzeitig verwendet werden. Wenn Sie während der Konvertierung zur 3D-Wiedergabe wechseln, wird die Konvertierungsfunktion automatisch abgebrochen.
- Nicht alle Videoinhalte können in 3D abgespielt werden.
- Für die Wiedergabe von 3D-Videoinhalten werden nur die Videoformate „Side-by-Side“ und „Interleave“ unterstützt.

Starten von TOSHIBA VIDEO PLAYER

Gehen Sie wie nachstehend beschrieben vor, um TOSHIBA VIDEO PLAYER zu starten.

1. Legen Sie eine DVD-Video-Disc in das optische Laufwerk ein, während Windows® 7 ausgeführt wird.
   Wenn sich eine DVD-Video-Disc im BD-Laufwerk befindet (bei Modellen mit BD-Writer- oder BD-Combo-Laufwerk), startet TOSHIBA VIDEO PLAYER automatisch.

   Wenn sich einen DVD-Video-Disc im DVD-Laufwerk befindet, wird eventuell ein Bildschirm zur Auswahl einer Anwendung angezeigt. Wählen Sie **Play DVD movie (using TOSHIBA VIDEO PLAYER)**, um TOSHIBA VIDEO PLAYER zu starten.
2. Wählen Sie **Start -> Alle Programme -> TOSHIBA VIDEO PLAYER**, um TOSHIBA VIDEO PLAYER zu starten.

Verwendung von TOSHIBA VIDEO PLAYER

Hinweise zur Verwendung von TOSHIBA VIDEO PLAYER.

- Die Bildschirminhalte und verfügbaren Funktionen unterscheiden sich zwischen DVD-Videos und Szenen.
- Wenn das Menü im Anzeigebereich mithilfe der Hauptmenü- oder Menütasten des Steuerungsfenster geöffnet wird, können Touchpad- oder Mausmenüoperationen möglicherweise nicht verwendet werden.

TOSHIBA VIDEO PLAYER-Hilfe öffnen

Die Funktionen und Anleitungen für TOSHIBA VIDEO PLAYER werden außerdem in der TOSHIBA VIDEO PLAYER 3D-Hilfe genau erklärt. Gehen Sie wie nachstehend beschrieben vor, um die TOSHIBA VIDEO PLAYER 3D-Hilfe zu starten.

Klicken Sie im Anzeigebereich auf die Hilfe-Schaltfläche ( ).

Verwendung von WinDVD BD for TOSHIBA

Beachten Sie bei der Verwendung von WinDVD BD for TOSHIBA Folgendes:

Hinweise zur Verwendung

- WinDVD BD for TOSHIBA ist nur für die Wiedergabe von Blu-ray Discs gedacht. Das Abspielen von DVDs wird nicht unterstützt. Verwenden Sie TOSHIBA VIDEO PLAYER für die Wiedergabe von DVDs.
- Die Wiedergabe von High-Bitraten-Inhalten kann zum Auslassen von Einzelbildern, zu Sprüngen in der Audiowiedergabe und zu einer Verschlechterung der Computerleistung führen.
- Schließen Sie alle anderen Anwendungen, bevor Sie eine Blu-ray Disc abspielen. Öffnen Sie während der Wiedergabe von Blu-ray Discs keine anderen Anwendungen und führen Sie keine anderen Vorgänge aus.

- Wechseln Sie nicht in den Energiesparmodus oder Ruhezustand, während WinDVD BD ausgeführt wird. Schließen Sie WinDVD BD, bevor Sie in den Energiesparmodus oder Ruhezustand wechseln.
- Da die Wiedergabe von Blu-ray Disc auf Programmen basiert, die in den Inhalt geschrieben sind, können Bedienung, Bildschirme, Soundeffekte, Symbole und andere Merkmale sich von Disc zu Disc unterscheiden. Weitere Informationen zu diesen Elementen finden Sie in den Anleitungen, die Sie mit der Disc erhalten haben, oder wenden Sie sich direkt an den Hersteller der Disc.
- Schließen Sie den Netzadapter des Computers an, wenn Sie eine Blu-ray Disc abspielen.
- WinDVD BD unterstützt die Kopierschutztechnologie AACS (Advanced Access Control System). Die Erneuerung des in dieses Produkt integrierten AACS-Schlüssels ist für den ununterbrochenen Genuss von Blu-ray Discs erforderlich. Für diese Erneuerung wird eine Internetverbindung benötigt. Die Erneuerung des AACS-Schlüssels ist ab Kauf dieses Produkts 5 Jahre lang kostenlos; danach gelten jedoch die vom Softwareanbieter Corel Corporation angegebenen Bedingungen.
- Spielen Sie kein Blu-ray Disc ab, während Sie mit der Funktion „Eigene TV-Kanäle“ von Windows Media Center oder einer anderen Anwendung Fernsehprogramme aufzeichnen. Dies könnte zu Fehlern beim Abspielen der Blu-ray Disc oder bei der Aufnahme der Fernsehsendung führen.
  Dies gilt auch dann, wenn während der Videowiedergabe einer Blu-ray Disc eine geplante Aufnahme beginnt. Achten Sie darauf, dass keine Aufnahmen geplant sind, wenn Sie eine Blu-ray Disc abspielen.
- Während der Wiedergabe eines BD-J-Titels steht das Tastenkürzel nicht zur Verfügung.
- Die Wiederaufnahme der Wiedergabe ist nicht mit allen Discs unter WinDVD BD möglich.
- Die interaktive Funktion von Blu-ray-Disc funktioniert je nach Inhalt oder Netzwerksituation möglicherweise nicht.
- Regionscodes für BD-Laufwerke sowie die dazugehörigen Medien werden gemäß den Spezifikationen von drei Marketingregionen hergestellt. Regionscodes können über WinDVD BD (Registerkarte[Region] im Dialogfeld [Setup]) eingestellt werden. Achten Sie beim Kauf von BD-Filmen darauf, dass diese für Ihr Laufwerk geeignet sind, da sie sonst nicht wiedergegeben werden können.
- Um Video mit WinDVD BD auf einem externen Monitor oder Fernsehgerät anzuzeigen, verwenden Sie Anzeigegeräte, die über einen HDMI-Anschluss mit RGB- oder HDCP-Unterstützung verfügen.
- Blu-ray-Filme können nur auf dem internen LCD oder auf externen Geräten, die über RGB- und HDMI-Ausgang angeschlossen sind, abgespielt werden. Im Klonmodus (DualView) spielt WinDVD Medien auf dem Gerät ab, das als primärer Bildschirm eingerichtet ist, während der zweite Bildschirm dunkel bleibt.
- Dieses Produkt spielt keine HD DVDs ab. Für die HD-Wiedergabe werden Blu-ray Discs mit High-Definition-Inhalt benötigt.

Starten von WinDVD BD

Gehen Sie wie nachstehend beschrieben vor, um WinDVD BD zu starten.

- Wenn sich eine Blu-ray-Disc im BD-Laufwerk befindet, startet WinDVD BD automatisch.
- Wählen Sie **Start -> Alle Programme -> Corel -> Corel WinDVD BD**, um WinDVD BD zu öffnen.

Verwenden von WinDVD BD

Hinweise zur Verwendung von WinDVD BD.

1. Die Bildschirminhalte und verfügbaren Funktionen unterscheiden sich zwischen BD-Videos und Szenen.
2. Wenn das Menü im Anzeigebereich mithilfe der Hauptmenü- oder Menütasten des Steuerungsfenster geöffnet wird, können Touchpad- oder Mausmenüoperationen möglicherweise nicht verwendet werden.

Öffnen der Hilfe zu WinDVD BD

Die Funktionen von WinDVD BD werden ausführlich in der Hilfe zu WinDVD beschrieben. Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Hilfe zu WinDVD zu öffnen.

- Klicken Sie auf die Schaltfläche „Corel Guide“ ( ) im Anzeigebereich und wählen Sie die Schaltfläche „Launch Help“ (Hilfe starten).

3D-Wiedergabefunktion

WinDVD BD for TOSHIBA unterstützt die Wiedergabe von Blu-ray 3D-Discs. Konfigurieren Sie die 3D-Wiedergabe, bevor Sie Blu-ray 3D-Discs abspielen.

1. Klicken Sie auf **Tools**
2. Wählen Sie **3D Playback**.
3. Markieren Sie das Kontrollkästchen **Prefer to play in 3D mode**, um die 3D-Wiedergabe zu aktivieren.
4. Geben Sie Informationen zum Anzeigegerät an.
   Monitor Type:
   Wählen Sie den richtigen Monitortyp im Dropdown-Menü aus. Wählen Sie „Computer monitor with NVIDIA 3D Vision“ für die Wiedergabe auf dem internen LCD (nur bei Modellen mit 3D Vision). Für die Wiedergabe auf einem externen 3D-fähigen Anzeigegerät oder Fernsehgerät über HDMI wählen Sie „HDMI 1.4 Video Output“.
   Display size:
   Geben Sie die Größe (in Zoll) Ihres Monitors an.

Hinweise zum Abspielen von Blu-ray 3D

- Bei Modellen mit NVIDIA-Grafik funktioniert die Blu-ray-3D-Wiedergabe nur im Vollbildmodus. Wenn Sie eine 3D Blu-ray Disc abspielen, wechselt WinDVD automatisch in den Vollbildmodus. Wenn Sie in den Fenstermodus wechseln oder WinDVD minimieren, wird die Wiedergabe beendet. Wenn eine Meldung eingeblendet wird, wechselt WinDVD in den Fenstermodus.
- WinDVD verwendet alle verfügbaren Grafikhardwareressourcen, um 3D-Video abzuspielen. Bei Modellen mit NVIDIA-Grafik sind Funktionen wie Setup, Hilfe, bestimmte Funktionstasten und Funktionen der Fernbedienung vorübergehend deaktiviert.
- WinDVD BD for TOSHIBA unterstützt nicht die 2D-zu3D-Konvertierungsfunktion.
  Verwenden Sie den TOSHIBA VIDEO PLAYER für die 3D-Wiedergabe von DVDs oder Videodateien.
- 3D-Effekte sind auch vom Betrachter abhängig.
- Je nach den Beleuchtungsverhältnissen im Raum können Sie unter Umständen ein Flimmern bemerken, wenn Sie die 3D-Brille tragen.
- Das Betrachten von 3D-Inhalten kann zu Unwohlsein führen. Beenden Sie in diesem Fall die Wiedergabe und suchen Sie einen Arzt auf.
- Bitte überlegen Sie, ob es generell angemessen ist oder eventuell erforderlich ist, die Betrachtungszeit einzuschränken, bevor Sie Kinder 3D-Inhalte ansehen lassen.
- 3D-Effekte können auf dem internen LCD oder auf einem 3D-fähigen externen Anzeigegerät oder Fernsehgerät, das HDMI 1.4 unterstützt, abgespielt werden.
  Um Blu-ray 3D auf einem externen 3D-fähigen Anzeigegerät oder Fernsehgerät anzuzeigen, ändern Sie den Anzeigemodus zu „Nur HDMI“ („Nur Projektor“).
  Verwenden Sie die 3D-Brille, die Sie mit dem externen 3D-fähigen Anzeigegerät bzw. Fernsehgerät erhalten haben.
- Wenn Sie die Blu-ray 3D auf einem externen Anzeigegerät abspielen, das die 3D-Funktion nicht unterstützt, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen „Prefer to play in 3D mode“ (Bevorzugt im 3D-Modus abspielen) in den Einstellungen von WinDVD BD for TOSHIBA.

TV-Tuner

Verwenden Sie die Funktion „Eigenes TV“ von Windows Media Center, um TV-Programme anzusehen oder aufzuzeichnen.

Die Form der TV-Tuner-Buchse variiert je nach Region.

Einige Modelle sind mit einem TV-Tuner ausgestattet.

Wenn Sie das Media Center verwenden, schließen Sie den Netzadapter an den Computer an. Im Akkubetrieb kann es aufgrund von Energiesparfunktionen oder bei leerem Akku zu Aufnahmefehlern, Audioproblemen oder ausgelassenen Frames kommen.

- *Einige Computer sind mit einem Tuner ausgestattet, der digitale Programme empfangen kann. Diese Tuner können DVB-T-Programme empfangen. In Gebieten, in denen keine DVB-T-Sendungen übertragen werden, können keine derartigen digitalen Programme empfangen werden.*
- *Wenn ein externes Videogerät angeschlossen ist und die oben aufgeführten Einstellungen vorgenommen werden, ist der gleichzeitige Empfang bzw. das gleichzeitige Aufzeichnen von zwei Programmen nicht möglich.*
- *Wenn die settopbox angeschlossen ist und die oben aufgeführten Einstellungen vorgenommen werden, ist der gleichzeitige Empfang bzw. das gleichzeitige Aufzeichnen von zwei Programmen nicht möglich.*
- *Gemäß Regierungsbestimmung ist die Einfuhr von PAL/SECAM-TV-Tunern nach Korea nicht erlaubt.*

Verwenden des TV-Tuners

Antenne

- Die Ton- und Bildqualität hängt stark von den örtlichen Empfangsbedingungen ab.
- Wenn Sie den Computer an Orten mit schwachem TV-Empfang verwenden, wenden Sie sich an Ihren Computerhändler, oder verwenden Sie einen handelsüblichen Antennenverstärker. Nähere Informationen finden Sie im Handbuch des Antennenverstärkers.

Anschließen des Kabels

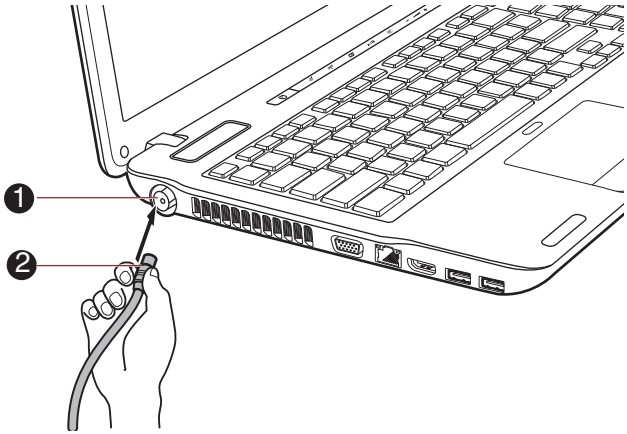
In diesem Abschnitt wird der Anschluss des Koaxialkabels an den Computer beschrieben.

Flexibles Koaxialkabel anschließen

Berühren Sie das Antennenkabel nicht, wenn es blitzt. Sie könnten einen Stromschlag erleiden.

Wenn Sie Ihren Computer während eines Gewitters verwenden und der TV-Tuner an eine Antenne außerhalb des Gebäudes angeschlossen ist, müssen Sie Ihren Computer mit Netzstrom betreiben. Der Netzadapter bietet teilweisen (jedoch keinen umfassenden) Schutz gegen mögliche durch Blitze verursachte Stromschläge. Um ganz sicher zu gehen, dürfen Sie den Computer bei Gewitter nicht benutzen.

1. Speichern Sie Ihre Daten, beenden Sie Windows, und schalten Sie den Computer aus.
2. Stecken Sie das Koaxialkabel in den TV-Tuner-Anschluss des Computers.



1. TV-Tuner-Buchse 2. Koaxialkabel

Abbildung 4-8 Flexibles Koaxialkabel anschließen

Wenn Sie für den Empfang von Programmen über Kabel oder Satellit einen Descrambler verwenden, schließen Sie die Set-Top-Box und den Splitter an das Koaxialkabel an.

Audiosystem

In diesem Abschnitt werden verschiedene Audiosteuerungsfunktionen beschrieben.

Systemlautstärke einstellen

Mit der Windows-**Lautstärkeregelung** können Sie die allgemeine Lautstärke steuern.

Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das **Lautsprecher**-Symbol in der Taskleiste.
2. Wählen Sie im Menü den Eintrag **Lautstärkeregelung öffnen** aus.

Klicken Sie auf **Geräte**, um alle verfügbaren Wiedergabegeräte anzuzeigen. Wählen Sie **Lautsprecher**, um die internen Lautsprecher zu verwenden. Stellen Sie die Lautsprecherlautstärke

mithilfe des Schiebereglers ein. Klicken Sie auf **Ton aus**, um den Ton auszuschalten.

Unter **Anwendungen** sehen Sie möglicherweise eine weitere Steuerung in der **Lautstärkeregelung**. Dies ist die

Steuerung für eine Anwendung, die gerade ausgeführt wird. **Systemsounds** wird immer angezeigt, da hiermit die Lautstärke des Systemsounds gesteuert wird.

Systemsounds ändern

Systemsounds machen Sie akustisch auf bestimmte Ereignisse aufmerksam.

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie ein vorhandenes Schema auswählen oder ein geändertes speichern.

Um das Konfigurationsfenster für Systemsounds zu öffnen, gehen Sie wie nachstehend beschrieben vor.

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das **Lautsprecher**-Symbol in der Taskleiste.
2. Wählen Sie im Menü den Eintrag **Sounds**.

Realtek HD Audio Manager

Sie können die Audiokonfiguration mit dem **Realtek HD Audio Manager** überprüfen und ändern. Um den **Realtek HD Audio Manager** aufzurufen, klicken Sie auf **Start -> Systemsteuerung -> Hardware und Sound -> Realtek HD Audio Manager**.

Wenn Sie den Realtek Audio Manager erstmals starten, sehen Sie die folgenden Registerkarten. **Speakers** (Lautsprecher) ist das Standardausgabegerät. **Microphone** (Mikrofon) ist das Standardeingabegerät. Um das Standardgerät zu ändern, klicken Sie auf der ausgewählten Geräte-Registerkarte auf **Set Default Device** (Standardgerät festlegen).

- **Speakers** (Lautsprecher) ist das Standardausgabegerät. Verwenden Sie diese Einstellung, wenn Sie die eingebauten Lautsprecher oder Kopfhörer verwenden.
- **Digital Output (Digitale Ausgabe)** sollten Sie wählen, wenn Sie das optische Kabel an den Kopfhörer, die S/PDIF-Buchse oder die Ausgangsbuchse anschließen, um digitalen Sound auf digitalen Audiogeräten abzuspielen. Digitale Ausgabe kann nur bei Anschluss eines optischen Audiokabels verwendet werden.
- **Microphone (Mikrofon) ist das Standardeingabegerät.** Es sollte bei Verwendung des internen Mikrofons des Computers oder eines externen Mikrofons, das an die Mikrofon- oder Eingangsbuchse angeschlossen ist, ausgewählt werden, um Ton aufzunehmen. Falls ein externes Mikrofon oder ein Audiokabel an die Mikrofon- oder Eingangsbuchse angeschlossen ist, wird der Einstellungsdialog für den Realtek HD Audio Manager Connector angezeigt und Sie können entweder „Line In“- oder „Mic In“-Eingang auswählen.

Information

Klicken Sie auf die **Info-Schaltfläche** , um Informationen zur Hardware, zur Software und zur Spracheinstellung anzuzeigen.

Energieverwaltung

Der Audio-Controller im Computer kann ausgeschaltet werden, wenn die Audiofunktion nicht aktiv ist. Klicken Sie auf die **Akku-Schaltfläche** , um die Konfiguration der Audio-Energieverwaltung zu ändern.

- Wenn die Audio-Energieverwaltung aktiviert ist, wird die Kreisschaltfläche links oben in der Energieverwaltung blau und konvex angezeigt.
- Wenn die Schaltfläche schwarz und konkav angezeigt wird, ist die Audio-Energieverwaltung deaktiviert.

Lautsprecherkonfiguration

Klicken Sie auf die **Wiedergabe-Schaltfläche** , um zu überprüfen, ob der Sound der eingebauten Lautsprecher oder des Kopfhörers aus der richtigen Richtung (links/rechts) kommt.

Sound-Effekte

In diesem Abschnitt wird die Auswahl verschiedener Sound-Effekte beschrieben.

- **Environment** - simuliert den Klang vertrauter Umgebungen. Sie können im Menü eine Voreinstellung auswählen.
- **Equalizer** - erhöht oder reduziert eine Frequenz, um bestimmte Musikgenres zu simulieren. Sie können im Menü eine Voreinstellung auswählen.
- **Karaoke** - filtert die Frequenzen, auf denen normalerweise die Gesangsstimme zu hören ist, heraus. Wenn Sie auf das **Karaoke**-Symbol klicken, wird der Gesang gedämpft. Mit den Pfeiltasten können Sie den Klang der Musik regeln.

Mikrofoneffekte

Mikrofoneffekte sind nur im Fenster **Mikrofon** verfügbar.

- **Noise Suppression** verringert Hintergrund- und Lüftergeräusche.
- **Acoustic Echo Cancellation (Echoaußerkraftsetzung)** verringert Rückkopplungen und Echos.

Standardformat

Sie können die Sample-Rate und die Bittiefe des Sounds einstellen.

Dolby Advanced Audio

Dolby Advanced Audio bietet mit jedem Lautsprecher- oder Kopfhörerpaar ein einzigartiges Hörerlebnis. Filme, Musik und Spiele werden jetzt so realistisch abgespielt, wie man es von Computern bisher nicht kannte.

Dolby Advanced Audio beinhaltet:

- High-Frequency Enhancer: Analysiert hohe Frequenzen, die beim Kodieren verloren gegangen sind, und stellt diese wieder her. Ermöglicht mit jedem Lautsprecher eine bessere Audiowiedergabe.
- Audio Optimization: Korrigiert bei Laptops häufig auftretende Audioprobleme und ermöglicht eine realistischere Wiedergabe.
- Natural Bass: Erweitert die Basswiedergabe der Lautsprecher um bis zu eine Oktave.
- Dolby Headphone: Ermöglicht mit beliebigen Kopfhörern individuellen Surround-Sound.

Gehen Sie wie nachstehend beschrieben vor, um auf die Dolby Advanced Audio zuzugreifen:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das **Lautsprecher**-Symbol in der Taskleiste und wählen Sie **Wiedergabegeräte**.
2. Wählen Sie **Lautsprecher** und klicken Sie auf **Eigenschaften**.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte Dolby.

Verwenden des Mikrofons

Sie können das eingebaute oder ein externes Mikrofon verwenden, das an die Mikrofonbuchse angeschlossen wird, um Mono-Aufnahmen in Ihren Anwendungen aufzuzeichnen. Es kann auch verwendet werden, um Sprachbefehle für Anwendungen einzugeben, die diese Funktion unterstützen. (Einige Modelle bieten ein integriertes Mikrofon.)

Da der Computer über ein Mikrofon und einen Lautsprecher verfügt, kann es unter Umständen zu einer Rückkopplung kommen. Eine Rückkopplung tritt auf, wenn ein Tonsignal aus dem Lautsprecher vom Mikrofon aufgenommen und an den Lautsprecher zurückgegeben wird, der es dann verstärkt wieder an das Mikrofon leitet.

Diese Rückkopplung tritt wiederholt auf und erzeugt einen sehr lauten, hohen Ton. In allen Tonsystemen kommt es zu Rückkopplungen, wenn eingehende Mikrofonsignale an den Lautsprecher ausgegeben werden und die Lautstärke des Lautsprechers zu hoch eingestellt ist bzw. der Abstand zwischen Lautsprecher und Mikrofon zu gering ist. Verhindern lässt sich eine Rückkopplung, indem Sie die Lautstärke des Lautsprechers verringern oder die Funktion Mute (Ton aus) in der Lautstärkeregelung verwenden. Informationen zur Verwendung des Fensters Lautstärkeregelung finden Sie in der Windows-Hilfe.

Drahtlose Kommunikation

Die Funktion für drahtlose Kommunikation unterstützt verschiedene drahtlose Kommunikationsgeräte.

Einige Modelle verfügen über Wireless LAN- und Bluetooth-Funktionen.

- *Verwenden Sie die Wireless LAN- (Wi-Fi) oder Bluetooth-Funktionen nicht in der Nähe von Mikrowellengeräten oder in Gebieten, die Funkstörungen oder magnetischen Feldern ausgesetzt sind. Störungen durch Mikrowellengeräte oder andere Quellen können den Wi-Fi- oder Bluetooth-Betrieb unterbrechen.*
- *Schalten Sie alle Drahtlosfunktionen aus, wenn sich eine Person mit einem Herzschrittmacher oder einem anderen medizinischen elektrischen Gerät in der Nähe befindet. Die Funkwellen können die Funktion des Herzschrittmachers oder Geräts beeinträchtigen und zu schweren Verletzungen führen. Beachten Sie ggf. die Anweisungen zu Ihrem medizinischen Gerät, wenn Sie Drahtlosfunktionen nutzen.*
- *Schalten Sie die Drahtlosfunktionen immer aus, wenn sich der Computer in der Nähe von automatischen Steuervorrichtungen oder Geräten, zum Beispiel automatische Türen oder Feuermelder, befindet. Funkwellen können bei diesen Einrichtungen zu Fehlfunktionen führen und möglicherweise schwere Verletzungen verursachen.*
- *Es ist u. U. nicht möglich, eine Netzwerkverbindung zu einem bestimmten Netzwerk mithilfe der Adhoc-Netzwerkfunktion herzustellen.*
  In diesem Fall muss das neue Netzwerk(*) für alle Computer konfiguriert werden, die mit demselben Netzwerk verbunden sind, um Netzwerkverbindungen wieder zu aktivieren.
  ** Bitte verwenden Sie den neuen Netzwerknamen.*

Wireless LAN

Das Wireless LAN ist mit anderen LAN-Systemen kompatibel, die auf der Direct Sequence Spread Spectrum/Orthogonal Frequency Division Multiplexing-Funktechnik gemäß IEEE 802.11 für Wireless LANs basieren.

- Frequenzkanalauswahl von 5 GHz für IEEE 802.11a oder/und IEEE802.11n
- Frequenzkanalauswahl von 2,4 GHz für IEEE 802.11b/g oder/und IEEE802.11n
- Roaming über mehrere Kanäle
- Card Power Management
- Wired Equivalent Privacy (WEP)-Datenverschlüsselung basierend auf dem 128-Bit-Verschlüsselungsalgorithmus
- Wi-Fi Protected Access™ (WPA™)

Die Übertragungsgeschwindigkeit und die Reichweite des Wireless LAN kann variieren. Sie hängt von folgenden Faktoren ab: elektromagnetische Umgebung, Hindernissen, Aufbau und Konfiguration des Zugangspunktes sowie Aufbau des Clients und Software/Hardware-Konfiguration.
Die angegebene Übertragungsrate ist das theoretische Maximum unter dem jeweiligen Standard. Die tatsächliche Übertragungsgeschwindigkeit wird unter dem theoretischen Maximum liegen.

Einstellung

1. Vergewissern Sie sich, dass der Schalter für **drahtlose Kommunikation** auf EIN gestellt ist.
2. Klicken Sie auf **Start -> Systemsteuerung -> Netzwerk und Internet -> Netzwerk- und Freigabecenter**.
3. Klicken Sie auf **neue Verbindung oder Netzwerk einrichten**.
4. Befolgen Sie die Anweisungen des Assistenten. Sie benötigen den Namen des drahtlosen Netzwerks zusammen mit den Sicherheitseinstellungen. Schlagen Sie in der Begleitdokumentation zu Ihrem Router nach oder fragen Sie den Administrator des drahtlosen Netzwerks nach den Einstellungen.

Sicherheit

- TOSHIBA empfiehlt dringend, die Verschlüsselungsfunktion zu aktivieren, andernfalls ist Ihr Computer nicht vor unberechtigten Zugriffen über das Wireless LAN geschützt. Wenn dies geschieht, können Unbefugte in Ihr System eindringen, Sie „belauschen“, Daten stehlen oder Daten zerstören.
- TOSHIBA ist nicht haftbar für Datenverluste und Schäden aufgrund von Datenspionage oder unberechtigtem Zugriff mithilfe der Wireless LAN-Funktion.

Bluetooth-Drahtlostechnologie

Bluetooth-Drahtlostechnologie beseitigt die Notwendigkeit von Kabeln, beispielsweise an Desktop-Computern, zwischen Ihrem PC und anderen elektronischen Geräten, beispielsweise Druckern und Handys.

Die in den Computer integrierten Bluetooth-Funktionen und ein externer Bluetooth-Adapter können nicht gleichzeitig verwendet werden.
Die Bluetooth-Drahtlostechnologie verfügt über die folgenden Merkmale:

Weltweiter Einsatz

Der Bluetooth-Funksender und -empfänger operieren im 2,4-GHz-Frequenzband. Dieses Band kann lizenzfrei verwendet werden und ist mit den Funksystemen in den meisten Ländern/Gebieten kompatibel.

Funkverbindungen

Verbindungen zwischen zwei oder mehr Geräten lassen sich unkompliziert herstellen und werden auch dann aufrechterhalten, wenn sich Hindernisse zwischen den Geräten befinden.

Sicherheit

Zwei moderne Sicherheitsmechanismen gewährleisten eine hohe Sicherheitsstufe:

- Die Authentifizierung verhindert den Zugriff auf kritische Daten und die Vertuschung der Herkunft einer Nachricht.
- Die Verschlüsselung verhindert das „Abhören“ und gewährleistet die Vertraulichkeit der Verbindung.

Bluetooth Stack for Windows by TOSHIBA

Diese Software wurde speziell für die folgenden Betriebssysteme entwickelt:

- Windows 7

Informationen zur Verwendung dieser Software mit diesen Betriebssystemen finden Sie weiter unten. Weitere Informationen sind in den elektronischen Hilfedateien enthalten, die mit der Software mitgeliefert werden.

Dieser Bluetooth Stack basiert auf den Spezifikationen Bluetooth Version 1.1/1.2/2.0+EDR/2.1+EDR/3.0/3.0+HS. TOSHIBA kann die Kompatibilität zwischen PC-Produkten und/oder anderen elektronischen Geräten mit Bluetooth®-Technologie nicht garantieren, wenn es sich nicht um Notebooks von TOSHIBA handelt.

Versionshinweise für Bluetooth Stack for Windows by TOSHIBA

1. Fax-Software:
   Einige Fax-Anwendungen können Sie mit diesem Bluetooth™ Stack nicht verwenden.
2. Mehrere Benutzer:
   Unter Windows 7 wird die Verwendung von Bluetooth in einer Umgebung mit mehreren Benutzern nicht unterstützt. Das bedeutet, dass andere Benutzer, die auf demselben Computer angemeldet sind, die diese Funktion nicht nutzen können, wenn Sie Bluetooth verwenden.

Produktunterstützung:

Aktuelle Informationen zur Unterstützung von Betriebssystemen, verfügbaren Sprachen oder Upgrades finden Sie auf unserer Website unter *http://www.toshiba-europe.com/computers/tnt/bluetooth.htm.*

Anzeige für drahtlose Kommunikation

Die Anzeige für die drahtlose Kommunikation zeigt den Status der Computerfunktionen für die drahtlose Kommunikation an.

Anzeigestatus	Bedeutung
Anzeige aus	Die Funktion für drahtlose Kommunikation ist ausgeschaltet - es sind keine drahtlosen Funktionen möglich.
Anzeige leuchtet	Die Funktion für die drahtlose Kommunikation ist eingeschaltet. Mit Ausnahme eines über die Software ausgeschalteten Geräts können alle drahtlosen Kommunikationsfunktionen Funkwellen ausgeben.

Wenn Sie die Wireless LAN-Funktion über das Taskleistensymbol deaktiviert haben, starten Sie den Computer neu oder gehen Sie folgendermaßen vor, um sie wieder zu aktivieren: **Start -> Systemsteuerung -> System und Sicherheit -> System -> Gerät-Manager -> Netzwerkadapter**, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das drahtlose Gerät und aktivieren Sie es.

LAN

Der Computer unterstützt Ethernet-LANs (10 Megabits pro Sekunde, 10BASE-T), Fast Ethernet-LANs (100 Megabits pro Sekunde, 100BASE-TX) und Gigabit Ethernet-LANs (1000 Megabits pro Sekunde, 1000BASE-T).

Nachfolgend wird beschrieben, wie Sie den Computer an ein LAN anschließen bzw. davon trennen.

Installieren oder entfernen Sie keine Speichermodule, während Wakeup-on LAN (Reaktivierung durch Wireless LAN) aktiviert ist.

- *Die Funktion Wake-up on LAN benötigt auch dann Energie, wenn das System ausgeschaltet ist. Lassen Sie deshalb den Netzadapter angeschlossen, wenn Sie diese Funktion verwenden möchten.*
- *Die Übertragungsgeschwindigkeit (10/100/1000 Megabit pro Sekunde) ändert sich je nach Netzwerkbedingungen (angeschlossenes Gerät, Kabel, Störungen etc.) automatisch.*

LANKabeltypen

Vor dem Anschluss an ein LAN muss der Computer entsprechend konfiguriert werden. Wenn Sie sich mit den Standardeinstellungen des Computers an ein LAN anmelden, kann es bei LAN-Vorgängen zu Fehlern kommen. Fragen Sie Ihren LAN-Administrator nach den korrekten Einstellungen und Verfahren.

Wenn Sie ein Gigabit Ethernet-LAN (1000 Mbit/s, 1000BASE-T) benutzen, müssen Sie Kabel der Kategorie CAT5E oder höher verwenden. Kabel der Kategorie CAT3 oder CAT5 können nicht verwendet werden.

Wenn Sie die LAN-Schnittstelle mit dem Standard 100BASE-TX (100 MBit/s, 100BASE-TX) benutzen, müssen Sie Kabel und Stecker der Kategorie 5 (CAT 5) oder höher verwenden. Kabel der Kategorie 3 lassen sich nicht verwenden.

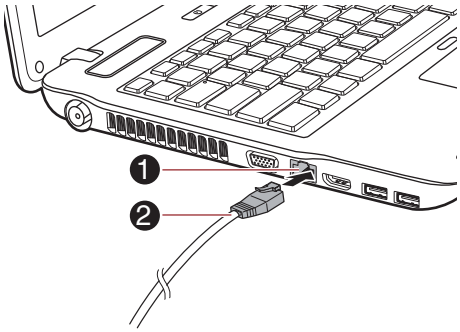
Wenn Sie den Standard 10BASE-T (10 MBit/s, 10BASE-T) benutzen, können Sie ein Kabel der Kategorie 3 oder höher verwenden.

Anschließen des LAN-Kabels

So schließen Sie das LAN-Kabel an:

- *Schließen Sie den Netzadapter an, bevor Sie das LAN-Kabel anschließen. Der Netzadapter muss angeschlossen bleiben, während das LAN verwendet wird. Wenn Sie den Netzadapter abtrennen, während der Computer auf das LAN zugreift, kann das System abstürzen.*
- *Schließen Sie nur das LAN-Kabel, keine andere Kabel an die LAN-Buchse an. Andernfalls könnte es zu Fehlfunktionen kommen.*
- *Schließen Sie kein Strom abgebendes Gerät an das LAN-Kabel an, wenn es mit der LAN-Buchse verbunden ist. Andernfalls könnte es zu Fehlfunktionen kommen.*

1. Schalten Sie den Computer und alle an den Computer angeschlossenen externen Geräte aus.
2. Stecken Sie ein Ende des Kabels in die LAN-Buchse des Computers. Drücken Sie den Stecker vorsichtig fest, bis die Lasche hörbar einrastet.



1. LAN-Buchse 2. LAN-Kabel

Abbildung 4-9 Anschließen des LAN-Kabels

3. Stecken Sie das andere Ende des Kabels in den LAN-Hub-Anschluss oder Router. Sprechen Sie mit Ihrem LAN-Administrator und Ihrem Hardware- oder Software-Händler, bevor Sie eine Netzwerkverbindung konfigurieren.

Abtrennen des LAN-Kabels

So trennen Sie das LAN-Kabel:

1. Drücken Sie auf die Lasche des Steckers, der sich in der LAN-Buchse des Computers befindet, und ziehen Sie ihn heraus.
2. Ziehen Sie das Kabel auf die gleiche Art aus dem LAN-Hub oder Router. Fragen Sie Ihren LAN-Administrator oder Ihren Hardware- oder Softwarehändler, bevor Sie die Verbindung trennen.

Umgang mit dem Computer

In diesem Abschnitt wird die Pflege und Wartung des Computers beschrieben.

Reinigung des Computers

Damit Sie Ihren Computer lange und störungsfrei benutzen können, sollten Sie darauf achten, dass er frei von Staub und Schmutz bleibt, und Sie sollten Flüssigkeiten in seiner Nähe mit großer Vorsicht handhaben.

- Verschütten Sie keine Flüssigkeit über den Computer. Sollte der Computer nass werden, schalten Sie ihn sofort aus, und lassen Sie ihn vollständig trocknen. In einem solchen Fall sollten Sie den Computer durch einen autorisierten Service-Anbieter untersuchen lassen, um den Umfang möglicher Schäden zu beurteilen.
- Reinigen den Kunststoff des Computer mit einem leicht angefeuchteten Tuch.
- Sie können den Bildschirm reinigen, indem Sie ein wenig Glasreiniger auf ein weiches, sauberes Tuch sprühen und den Bildschirm vorsichtig mit dem Tuch abwischen.

Sprühen Sie niemals Reinigungsflüssigkeit direkt auf den Computer und lassen Sie niemals Flüssigkeit in den Computer eindringen. Verwenden Sie keine scharfen oder ätzenden Reinigungsmittel.

Transport des Computers

Der Computer ist zwar für den flexiblen Alltagseinsatz konzipiert, dennoch können Sie mit einigen einfachen Vorsichtsmaßnahmen beim Transport zum problemlosen Betrieb des Geräts beitragen.

- Bevor Sie den Computer transportieren oder bewegen, sollten Sie die Einstellung für den HDD-Schutz ändern. Nähere Informationen finden Sie im Abschnitt *Verwenden des HDD-Schutzes* in diesem Kapitel
- Stellen Sie vor dem Transport sicher, dass der Computer nicht mehr auf die Laufwerke zugreift. Überprüfen Sie dies anhand der Anzeigen an der Vorderseite des Computers.
- Schalten Sie den Computer aus.
- Trennen Sie den Netzadapter und alle Peripheriegeräte vom Computer ab.

- Schließen Sie den Bildschirm.
- Heben Sie den Computer nicht am Bildschirm hoch.
- Schalten Sie den Computer aus, trennen Sie den Netzadapter und warten Sie, bis der Computer abgekühlt ist, bevor Sie ihn transportieren. Andernfalls kann es zu leichteren Verbrennungen kommen.
- Setzen Sie den Computer keinen Stößen aus. Andernfalls können es zu einer Beschädigung des Computers, zu Fehlfunktionen oder Datenverlusten kommen.
- Transportieren Sie den Computer nicht, wenn Karten installiert sind. Dies kann zu Schäden am Computer und/oder der Karte und zu einem Ausfall des Produkts führen.
- Verwenden Sie immer eine geeignete Tragetasche zum Transport des Computers.
- Halten Sie den Computer beim Tragen gut fest, damit er nicht herunterfällt.
- Halten Sie den Computer beim Tragen nicht an Teilen fest, die aus dem Gehäuse herausragen.

Verwenden des HDD-Schutzes

Der Computer ist mit einer Funktion ausgestattet, die das Risiko von Schäden am Festplattenlaufwerk verringert.

Mit dem in den Computer integrierten Beschleunigungssensor erkennt der TOSHIBA HDD-Schutz Vibrationen, Stöße und ähnliche Anzeichen von Bewegung im Computer und bewegt den Schreib-/Lesekopf des Festplattenlaufwerks automatisch in eine sichere Position, um das Risiko von Schäden durch den Kontakt von Kopf und Festplatte zu vermindern.

- *Die TOSHIBA HDD-Schutzfunktion stellt keine Garantie dar, dass das Festplattenlaufwerk nicht beschädigt wird.*
- *Die TOSHIBA HDD-Schutzfunktion kann bei Modellen mit SSD nicht verwendet werden.*

Wenn Vibrationen erkannt werden, wird eine Meldung auf dem Bildschirm angezeigt, und das Symbol in der Taskleiste ändert sich und zeigt den Schutz-Status an. Die Meldung wird nach 30 Sekunden automatisch ausgeblendet, Sie können aber auch auf **OK** klicken, um sie zu schließen. Werden keine Vibrationen mehr erkannt, ändert sich das Symbol wieder zu der normalen Anzeige.

Taskleistensymbol

Status	Symbol	Beschreibung
Normal		TOSHIBA HDD-Schutz ist aktiviert.
Schutz		TOSHIBA HDD-Schutz ist aktiv. Der Lese-/ Schreibkopf der Festplatte befindet sich in einer sicheren Position.
AUS		TOSHIBA HDD-Schutz ist deaktiviert.

Eigenschaften des TOSHIBA HDD-Schutzes

Die Einstellungen für den TOSHIBA HDD-Schutz können Sie im Fenster „Eigenschaften des TOSHIBA HDD-Schutzes“ ändern. Um dieses Fenster zu öffnen, klicken Sie auf **Start -> Alle Programme -> TOSHIBA -> Utilitys -> HDD-Schutz**. Alternativ dazu können Sie das Fenster auch über das Symbol in der Taskleiste oder über die **Systemsteuerung** aufrufen.

HDD-Schutz

Sie können den TOSHIBA HDD-Schutz aktivieren oder deaktivieren.

Schutzstufe

Unter „Detection Level“ können Sie eine von vier Stufen wählen. Die Empfindlichkeit beim Erkennen von Vibrationen, Stößen und ähnlichen Einflüssen kann auf OFF (Aus), 1, 2 oder 3 eingestellt werden. Stufe 3 bietet den besten Schutz für den Computer. Wenn der Computer jedoch in einer mobilen Umgebung oder unter anderen instabilen Bedingungen gehalten wird, wird der TOSHIBA HDD-Schutz mit Stufe 3 häufig ausgelöst und das Schreiben auf die und Lesen von der Festplatte wird verlangsamt. Stellen Sie eine geringere Schutzstufe ein, wenn die Geschwindigkeit der Festplattenverwendung wichtig ist.

Je nach Arbeitsumgebung (als Handheld oder unterwegs, oder auf einer stabilen Unterlage, zum Beispiel Schreibtisch) kann eine andere Empfindlichkeitsstufe für die Erkennung verwendet werden. Wenn Sie unterschiedliche Stufen für den Betrieb mit Akkuenergie (als Handheld, unterwegs) bzw. mit Netzstrom (am Schreibtisch) einstellen, wechselt die Empfindlichkeit der Erkennung automatisch je nach Betriebsart.

3D-Viewer

Mit dieser Funktion wird eine 3D-Objekt auf dem Bildschirm angezeigt, dass sich entsprechend der Neigung oder Vibration des Computers bewegt.

Wenn der TOSHIBA HDD-Schutz die Vibration des Computer erkennt, wird der Lese-/Schreibkopf des Festplattenlaufwerks in eine sichere Position gebracht und das 3D-Objekt bewegt sich nicht mehr. Wenn der Kopf aus dieser „Parkposition“ bewegt wird, dreht sich das Symbol wieder.

Der **3D-Viewer** kann über das Symbol in der Taskleiste gestartet werden.

- *Das 3D-Objekt symbolisiert das interne Festplattenlaufwerk des Computers. Diese Darstellung variiert je nach der tatsächlichen Anzahl der Laufwerk, der Laufwerkbewegung, der Bewegung des Lese-/Schreibkopfs usw.*
- *Bei einigen Modellen kann diese Funktion einen großen Teil der Prozessorleistung und des Arbeitsspeichers belegen. Der Computer arbeitet möglicherweise langsam, wenn Sie während der Anzeige des 3D-Viewers versuchen, andere Anwendungen zu verwenden.*
- *Wenn Sie den Computer heftig schütteln oder anderen starken Bewegungen aussetzen, kann er dadurch beschädigt werden.*

Details

Um das Fenster mit den Details zu öffnen, klicken Sie im Eigenschaftenfenster für den TOSHIBA HDD-Schutz auf die Schaltfläche **Setup Detail**.

Schutzstufenverstärkung

Wenn der Netzadapter abgetrennt wird oder der Bildschirm geschlossen wird, nimmt der HDD-Schutz an, dass der Computer transportiert wird und setzt die Erkennungsstufe für 10 Sekunden auf das Maximum.

HDD-Schutzmeldung

Legen Sie fest, ob eine Meldung angezeigt werden soll, wenn der TOSHIBA HDD-Schutz aktiv ist.

Diese Funktion arbeitet nicht, wenn der Computer gestartet wird, sich im Energiesparmodus oder Ruhezustand befindet, in den Ruhezustand wechselt oder aus dem Ruhezustand reaktiviert wird oder ausgeschaltet ist. Achten Sie darauf, den Computer keinen Vibrationen oder Stößen auszusetzen, wenn die Funktion deaktiviert ist.

Verwenden des TOSHIBA Schlaf-Dienstprogramms

Das TOSHIBA Schlaf-Dienstprogramm wird zum Ändern der Einstellungen für die folgenden Funktionen verwendet:

- Schlaf- und Ladefunktion
- Schlaf- und Musikfunktion

Außerdem wird die verbleibende Akkukapazität angezeigt.

Schlaf- und Ladefunktion

Ihr Computer kann den USB-Anschluss auch dann mit USB Bus Power (DC 5 V) versorgen, wenn der Computer ausgeschaltet ist. Der Begriff „ausgeschaltet“ schließt den Energiesparmodus, den Ruhezustand und den vollständig ausgeschalteten Zustand ein.

Diese Funktion kann für Anschlüsse verwendet werden, die die Schlaf- und Ladefunktion unterstützen (im Folgenden „kompatible Anschlüsse“ genannt).

Kompatible Anschlüsse sind USB-Anschlüsse, die mit dem Symbol ⚡ gekennzeichnet sind.

Sie können die Schlaf- und Ladefunktion verwenden, um bestimmte USB-kompatible externe Geräte wie Mobiltelefone oder MP3-Player aufzuladen.

Es ist jedoch möglich, dass die Schlaf- und Ladefunktion mit bestimmten externen Geräten nicht verwendet werden kann, obwohl diese der USB-Spezifikation entsprechen.
Schalten Sie in diesem Fall den Computer ein, um das Gerät aufzuladen.

- *Wenn die USB-Schlaf- und Ladefunktion aktiviert ist, wird der kompatible Anschluss auch bei ausgeschaltetem Computer mit Bus Power (DC 5 V) versorgt.*
  USB Bus Power (DC 5 V) wird an alle externen Geräte geliefert, die an die kompatiblen Anschlüsse angeschlossen sind. Einige externe Geräte können jedoch nicht allein durch USB Bus Power (DC 5 V) aufgeladen werden.
  Wenden Sie sich an den Hersteller des Geräts oder überprüfen Sie die technischen Daten des externen Geräts, bevor Sie versuchen, es aufzuladen.
- *Das Aufladen von externen Geräten mithilfe der Schlaf- und Ladefunktion dauert länger als das Aufladen der Geräte mit ihren eigenen Aufladegeräten.*
- *Wenn die Schlaf- und Ladefunktion aktiviert ist, entlädt sich der Akku des Computers im Ruhezustand oder wenn der Computer ausgeschaltet ist. Es wird empfohlen, den Netzadapter anzuschließen, wenn Sie die Schlaf- und Ladefunktion aktivieren.*
- *Externe Geräte, die an die USB Bus Power (DC 5 V)-Funktion angeschlossen sind, sind unter Umständen immer im Betriebszustand.*
- *Wenn ein an einen kompatiblen Anschluss angeschlossenes Gerät überladen wird, kann die USB Bus Power-Versorgung (DC 5V) aus Sicherheitsgründen beendet werden.*
- *Wenn die Schlaf- und Ladefunktion aktiviert ist, kann die USB-Reaktivierungsfunktion für kompatible Anschlüsse nicht verwendet werden.*
  Schließen Sie in diesem Fall die Maus oder die Tastatur an einen USB-Anschluss an, der nicht mit dem Kompatibilitätssymbol für die Schlaf- und Ladefunktion (⚡) gekennzeichnet ist.
  Wenn alle USB-Anschlüsse mit dem Kompatibilitätssymbol (⚡) gekennzeichnet sind, deaktivieren Sie die Schlaf- und Ladefunktion. Die USB-Reaktivierungsfunktion funktioniert jetzt, die Schlaf- und Ladefunktion ist jedoch deaktiviert.

Büroklammer, Haarklammer und ähnliche Gegenstände aus Metall erhitzen sich, wenn sie mit USB-Anschlüssen in Kontakt kommen. Achten Sie darauf, dass USB-Anschlüsse nicht mit Gegenständen aus Metall in Berührung kommen, zum Beispiel beim Transport des Computers in einer Tasche.

Schlaf- und Musikfunktion

Sie können die Lautsprecher des Computers für das tragbare Audiogerät verwenden, auch wenn der Computer ausgeschaltet ist.

Der Begriff „ausgeschaltet“ schließt den Energiesparmodus, den Ruhezustand und den vollständig ausgeschalteten Zustand ein.

Die Mikrofon/Line-in-Buchse, die mit dem Symbol ( ) gekennzeichnet ist, unterstützt die Schlaf- und Musikfunktion.

- *Wenn die Schlaf- und Musikfunktion aktiviert ist, wird der Ton aus den Lautsprechern auch nicht durch Anschließen von Kopfhörern an die Kopfhörerbuchse ausgeschaltet. Über die Kopfhörer ist dann nichts zu hören.*
- *Wenn die Schlaf- und Musikfunktion aktiviert ist, kann Musik über die Lautsprecher des Computers wiedergegeben werden, indem ein Audiokabel an die Mikrofonbuchse angeschlossen wird. Durch die Verwendung dieser Funktion wird der Akku des Computers entladen. Es wird deshalb empfohlen, den Computer über den Netzadapter an eine externe Stromquelle anzuschließen.*
- *Verbinden Sie den Computer und das Audiogerät mit einem Audiokabel, um die Schlaf- und Musikfunktion zu verwenden.*
- *Bei Verwendung der Schlaf- und Musikfunktion kann die Lautstärke nicht über den Computer geändert werden.*
- *Die Lautstärke- und Ton-aus-Einstellung kann sich im Windows-Modus und im Schlaf- und Musikmodus unterscheiden. Regeln Sie deshalb vor dem Anschluss des Audiogeräts an den Computer die Lautstärke des Audiogeräts herunter. Auch die Tonqualität kann unterschiedlich sein.*
- *Verwenden Sie die Schlaf- und Musikfunktion bei geöffnetem Bildschirm.*

Aufrufen des TOSHIBA Schlaf-Dienstprogramms

Um das Utility zu starten, klicken Sie auf **Start -> Alle Programme -> TOSHIBA -> Utilitys -> Schlaf-Dienstprogramm**.

Aktivieren der Schlaf- und Ladefunktion

Mit diesem Utility können Sie die USB-Schlaf- und Ladefunktion aktivieren oder deaktivieren.

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Schlaf- und Ladefunktion aktivieren“, um diese Funktion für kompatible USB-Anschlüsse zu aktivieren. Standardmäßig ist diese Funktion deaktiviert.

Einstellungen für den Stromversorgungsmodus

Der PC verfügt über mehrere Lademodi, sodass zahlreiche unterschiedliche USB-Geräte für die Schlaf- und Ladefunktion unterstützt werden können. **Auto-Modus** (Standard) ist für eine Vielzahl von digitalen Audioplayern geeignet.

Ohne es auszuprobieren können Sie jedoch nicht feststellen, welcher Modus für Ihr USB-Gerät verwendet werden muss. Probieren Sie die einzelnen Modi vom **Auto-Modus** bis zum **alternativen Modus** (*1) aus, um den geeigneten Modus für die Aufladung Ihres USB-Geräts zu finden.

Diese Funktion kann möglicherweise mit einigen angeschlossenen Geräten nicht verwendet werden, auch wenn der passende Modus ausgewählt wurde. Deaktivieren Sie in diesem Fall das Kontrollkästchen „Schlaf- und Ladefunktion aktivieren“ und verwenden Sie diese Funktion nicht.

*1. Einige Computer unterstützen möglicherweise nicht alle Modi.

Aktivieren der Schlaf- und Musikfunktion

Sie aktivieren die Schlaf- und Musikfunktion, indem Sie das Kontrollkästchen „Schlaf- und Musikfunktion aktivieren“ markieren und auf die Schaltfläche **Anwenden** klicken.

Falls Ihr Computer diese Funktion nicht unterstützt, wird die Option „Schlaf und Musik“ nicht im Bildschirm des TOSHIBA Schlaf-Dienstprogramms angezeigt.

Akkueinstellungen

Mit diesem Utility können Sie die untere Grenze der verbleibenden Akkuenergie für die USB-Schlaf- und Ladefunktion festlegen. Bewegen Sie den Schieberegler, um die untere Grenze zu verschieben. Wenn die verbleibende Akkubetriebszeit unter den Grenzwert fällt, wird die USB-Schlaf- und Ladefunktion beendet. Wenn Sie das Kontrollkästchen „Bei Akkubetrieb aktivieren“ deaktivieren, werden die Geräte nur dann aufgeladen, wenn der Netzadapter angeschlossen ist.

Schutz vor Überhitzung

Zum Schutz vor Überhitzung verfügt der Prozessor über einen eingebauten Temperatursensor, der bei Bedarf einen Lüfter aktiviert oder die CPU-Taktfrequenz herabsetzt. Sie können festlegen, ob bei Bedarf zunächst der Lüfter eingeschaltet wird und dann, falls nötig, die Taktfrequenz verringert wird, oder ob bei Bedarf zunächst die Taktfrequenz verringert und dann, falls nötig, der Lüfter eingeschaltet wird. Diese Funktionen werden über die Energieoptionen gesteuert.

Liegt die Temperatur wieder im normalen Bereich, wird der Lüfter ausgeschaltet und der Prozessor arbeitet wieder mit Standardtaktfrequenz.

Wenn die Temperatur des Prozessors trotz der Kühlungsmaßnahmen zu heiß wird, schaltet sich das System automatisch ab, um Schäden zu verhindern. Die Daten im Arbeitsspeicher gehen verloren.

Kapitel 5

Tastatur

Die Tastatur des Computers ist kompatibel mit der erweiterten Tastatur mit 104/105 Tasten. Durch gleichzeitiges Drücken bestimmter Tasten stehen sämtliche Funktionen einer 104/105-Tastatur zur Verfügung.

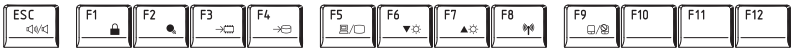
Die Anzahl der Tasten auf der Tastatur ist davon abhängig, für welches Land/Gebiet der Computer konfiguriert wurde. Es stehen Tastaturbelegungen für verschiedene Sprachen zur Verfügung.

Auf der Tastatur befinden sich sechs Tastentypen: Schreibmaschinentasten, Funktionstasten, Softkeys, Hotkeys, Windows-Sondertasten und Tasten der integrierten numerischen Tastatur.

Entfernen Sie nie die Tastenkappen der Tastatur. Dadurch könnten Sie Komponenten unter den Tastenkappen beschädigen.

Funktionstasten: F1 ... F9

Die Funktionstasten (nicht zu verwechseln mit der speziellen **FN**-Taste) sind die neun Tasten oben auf Ihrer Tastatur. Diese Tasten unterscheiden sich in der Funktion von den anderen Tasten.



F1 bis **F9** heißen Funktionstasten, weil mit ihnen vorprogrammierte Funktionen ausgeführt werden. Tasten, die mit bestimmten Symbolen beschriftet sind, erfüllen beim Computer besondere Aufgaben, wenn sie zusammen mit der Taste **FN** benutzt werden. In Abschnitt *Softkeys: FN mit Kombination mit anderen Tasten* in diesem Kapitel finden Sie weitere Informationen. Beachten Sie, dass die Funktion der einzelnen Funktionstasten von der verwendeten Software abhängt.

Softkeys: FN mit Kombination mit anderen Tasten

Die Taste **FN** (Funktion) ist eine besondere Taste, die in Kombination mit anderen Tasten so genannte Softkeys bildet. Softkeys dienen dazu, bestimmte Funktionsmerkmale zu aktivieren, zu deaktivieren oder zu konfigurieren.

Bestimmte Softwareprogramme können die Funktion der Softkeys beeinträchtigen oder deaktivieren. Die Softkey-Einstellungen werden nicht wiederhergestellt, wenn der Computer aus dem Energiesparmodus wieder eingeschaltet wird.

Die Tastatur dieses Computers ist so ausgelegt, dass mit ihr alle Funktionen einer erweiterten Tastatur mit 104 Tasten zur Verfügung stehen.

Da die Tastatur Ihres Computers kleiner ist und weniger physische Tasten enthält, müssen einige Tasten der erweiterten Tastatur mithilfe von Tastenkombinationen „nachgebildet“ (emuliert) werden.

Hotkeys

Mit Hotkeys (**FN** + eine Funktionstaste oder die **Escape**-Taste) können Sie bestimmte Funktionen des Computers aktivieren bzw. deaktivieren.

- **Ton aus**

Mit der Tastenkombination **FN** + **ESC** schalten Sie den Ton ein und aus.

- **Verriegelung**

Mit **FN** + **F1** rufen Sie den „Computer-Sperrmodus“ auf“. Sie müssen sich erneut anmelden, um den Desktop zu reaktivieren.

- **Energieplan**

Mit **FN** + **F2** ändern Sie den Energieeinstellungen.

- **Energiesparmodus**

Mit **FN** + **F3** schalten Sie das System in den Energiesparmodus.

- **Ruhezustand**

Mit **FN** + **F4** schalten Sie das System in den Ruhezustand.

- **Ausgabe**

Mit **FN** + **F5** wechseln Sie das aktive Anzeigegerät.

Für die gleichzeitige Anzeige müssen Sie die Auflösung des eingebauten Bildschirms so einstellen, dass sie der Auflösung des externen Anzeigegeräts entspricht.

- **Helligkeit verringern**

Mit **FN** + **F6** verringern Sie die Helligkeit der LCD-Anzeige stufenweise.

- **Helligkeit erhöhen**

Mit **FN** + **F7** erhöhen Sie die Helligkeit der LCD-Anzeige stufenweise.

- **Wireless**

Mit **FN** + **F8** wird das aktive drahtlose Gerät gewechselt.

Wenn kein Gerät für die drahtlose Kommunikation installiert ist, wird kein Dialogfeld angezeigt.

- **Touchpad**

Mit **FN** + **F9** aktivieren oder deaktivieren Sie die Touchpad-Funktion.

- Zoom

Mit **FN** + **Leertaste** ändern Sie die Bildschirmauflösung.

- **Optisches Laufwerk**

Mit **FN + Tab** öffnen Sie die Laufwerklade.

- **Verkleinern**

Mit **FN** + **1** verkleinern Sie die auf dem Desktop angezeigten Symbole oder die im Anwendungsfenster angezeigte Schriftart.

- **Vergrößern**

Mit **FN** + **2** vergrößern Sie die auf dem Desktop angezeigten Symbole oder die im Anwendungsfenster angezeigte Schriftart.

- **Leiser**

Mit **FN** + **3** verringern Sie die Lautstärke der von unterstützten Anwendungen abgespielten Medien.

- **Lauter**

Mit **FN** + **4** erhöhen Sie die Lautstärke der von unterstützten Anwendungen abgespielten Medien.

FN-Einrastfunktion

Mit dem TOSHIBA Accessibility Utility können Sie einstellen, dass die Taste **FN** nach einmaligem Drücken einrastet. Tastenkombinationen können dann als Tastenfolge eingegeben werden, d. h. Sie können FN loslassen und dann eine der Funktionstasten (F1 ... F12) drücken.
Um das Dienstprogramm TOSHIBA Accessibility aufzurufen, klicken Sie auf **Start -> Alle Programme -> TOSHIBA -> Utilitys -> Accessibility**.

Windows-Tasten

Die Tastatur verfügt über zwei Tasten, die unter Windows besondere Funktionen haben: die Windows-Starttaste ruft das Menü **Start** auf, die Anwendungstaste hat die gleiche Funktion wie die sekundäre (rechte) Maustaste.

Mit dieser Taste rufen Sie das Windows-Menü **Start** auf.

Diese **Taste hat die gleiche Funktion wie die sekundäre (rechte) Maustaste.**

Erzeugen von ASCII-Zeichen

Nicht alle ASCII-Zeichen lassen sich mit den normalen Tasten erzeugen. Sie können diese Zeichen jedoch mithilfe der spezifischen ASCII-Codes erzeugen.

Normaltastatur:

1. Halten Sie die **ALT** gedrückt.
2. Geben Sie den ASCII-Code des gewünschten Zeichens über die Tasten des Ziffernblocks ein.
3. Lassen Sie **ALT** los; das ASCII-Zeichen wird nun auf dem Bildschirm angezeigt.

Kapitel 6

Stromversorgung und Startmodi

Zu den Stromversorgungskomponenten des Computers gehören der Netzadapter, der Hauptakku und die internen Akkus. In diesem Kapitel wird erläutert, wie Sie welche Energieressourcen am effektivsten nutzen und die Akkus laden und auswechseln. Darüber hinaus erhalten Sie hier Tipps zum Sparen von Akkuenergie und Informationen zu den verschiedenen Startmodi.

StromversorgungBedingungen

Die Einsatzfähigkeit des Computers und der Status des Akkus richten sich nach den Stromversorgungsbedingungen, d.h. danach, ob ein Netzadapter angeschlossen bzw. ein Akku installiert ist, und in welchem Ladezustand sich der Akku befindet.

Tabelle 6-1 Stromversorgungsbedingungen

		Computer eingeschaltet	**Computer ausgeschaltet (außer Betrieb)**
Netzadapter angeschlossen	Akku vollständig aufgeladen	• Computer in Betrieb • Kein Aufladen • LED: **Akku** weiß **DC IN** weiß	• Kein Aufladen • LED: **Akku** weiß **DC IN** weiß
	Akku teilweise oder vollständig entladen	• Computer in Betrieb • Aufladen • LED: **Akku** gelb **DC IN** weiß	• Schnelles Aufladen • LED: **Akku** gelb **DC IN** weiß
	Kein Akku installiert	• Computer in Betrieb • Kein Aufladen • LED: **Akku** aus **DC IN** weiß	• Kein Aufladen • LED: **Akku** aus **DC IN** weiß

Tabelle 6-1 Stromversorgungsbedingungen (Fortsetzung)

		Computer eingeschaltet	Computer ausgeschaltet (außer Betrieb)
Kein Netzadapter angeschlossen	Ladung des Akkus liegt über dem Schwellenwert	• Computer in Betrieb • LED: **Akku** aus **DC IN** aus	
	Ladung des Akkus liegt unter dem Schwellenwert	• Computer in Betrieb • LED: **Akku** blinkt gelb **DC IN** aus	
	Akku ist entladen.	Computer schaltet sich ab	
	Kein Akku installiert	• Computer außer Betrieb • LED: **Akku** aus **DC IN** aus	

Überwachen der Stromversorgungsbedingungen

Wie aus der folgenden Tabelle deutlich wird, zeigen die Anzeigen **Akku**, **DC IN** und **Power** die Funktionsfähigkeit des Computers sowie den Ladezustand des Akkus an.

Akkuanzeige

Anhand der Anzeige **Akku** lässt sich der Ladezustand des Akkus überprüfen. Die Anzeige zeigt den Akkuzustand wie folgt an:

Gelb blinkend	Die Akkuladung ist gering. Der Netzadapter muss angeschlossen werden, um den Akku wieder aufzuladen.
Gelb	Der Netzadapter ist angeschlossen und der Akku wird aufgeladen.
Weiß	Der Netzadapter ist angeschlossen und der Akku ist vollständig aufgeladen.
Leuchtet nicht	Unter allen sonstigen Bedingungen leuchtet die Anzeige nicht.

Wenn sich der Akku beim Aufladen überhitzt, wird der Ladevorgang unterbrochen, und die Anzeige **Akku** *erlischt. Wenn die Akkutemperatur wieder im normalen Bereich liegt, wird der Akku weiter aufgeladen, unabhängig davon, ob der Computer ein- oder ausgeschaltet ist.*

Anzeige „DC IN“

Anhand der Anzeige **DC IN** (Gleichstromeingang) lässt sich der Status der Stromversorgung durch den angeschlossenen Netzadapter überprüfen. Die Anzeige zeigt die folgenden Zustände an:

Weiß	Der Netzadapter ist angeschlossen und versorgt den Computer mit Netzstrom.
Leuchtet nicht	Unter allen sonstigen Bedingungen leuchtet die Anzeige nicht.

Anzeige „Power“

Anhand der Anzeige **Power** lässt sich der Status der Stromversorgung des Computers überprüfen. Die Anzeige zeigt die folgenden Zustände an:

Weiß	Der Computer wird mit Strom versorgt und ist eingeschaltet.
Gelb blinkend	Der Computer befindet sich im Energiesparmodus und wird ausreichend mit Strom versorgt (Netzadapter oder Akku), um diesen Zustand beizubehalten. Im Energiesparmodus schaltet sich diese Anzeige eine Sekunde lang ein und zwei Sekunden lang aus.
Leuchtet nicht	Unter allen sonstigen Bedingungen leuchtet die Anzeige nicht.

Akku

In diesem Abschnitt werden die Akkutypen und ihre Verwendung sowie die Aufladem ethoden beschrieben.

AkkuTypen

Der Computer verfügt über zwei verschiedene Akkus.

Akku

Der auswechselbare Lithium-Ionen-Akku, in diesem Handbuch kurz als Akku bezeichnet, ist die Hauptstromquelle des Computers, wenn der Netzadapter nicht angeschlossen ist. Für den längeren netzunabhängigen Einsatz des Computers können zusätzliche Akkus erworben werden. Tauschen Sie den Akku aber nicht aus, während der Netzadapter angeschlossen ist.

Wechseln Sie vor dem Entfernen des Akkus in den Ruhezustand oder speichern Sie Ihre Arbeit und schalten Sie den Computer aus. Wenn Sie den Computer in den Ruhezustand schalten, wird der Inhalt des Arbeitsspeichers auf der Festplatte gespeichert. Aus Sicherheitsgründen sollten Sie die Daten jedoch auch selbst speichern.

Echtzeituhr-Akku (RTC-Akku)

Der RTC-Akku (RTC = Real Time Clock; Echtzeituhr) versorgt die eingebaute Echtzeituhr und den Kalender mit Energie. Außerdem speichert er die Systemkonfiguration, wenn der Computer ausgeschaltet ist. Ist der RTC-Akku vollständig entladen, gehen diese Systemdaten verloren und die Echtzeituhr und der Kalender arbeiten nicht mehr. Beim Einschalten des Computers erscheint in diesem Fall folgende Meldung:

```
WARNING: CMOS Lost Power!!!
Press <Esc> to resume, <F2> to Setup
```

Sie können die Einstellung der Echtzeituhr ändern, indem Sie den Computer einschalten und dabei die Taste **F2** gedrückt halten, bis der Bildschirm **TOSHIBA Leading Innovation >>>** angezeigt wird. Nähere Informationen finden Sie in Kapitel 8, *Fehlerbehebung*.

Der RTC-Akku wird auch bei angeschlossenem Netzadapter nicht aufgeladen, wenn der Computer ausgeschaltet ist.

Pflege und Gebrauch des Akkus

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen zu wichtigen Sicherheitsmaßnahmen beim Umgang mit dem Akku.

Ausführliche Informationen zum Umgang mit Akkus finden Sie im mitgelieferten Handbuch für sicheres und angenehmes Arbeiten.

- *Vergewissern Sie sich vor dem Aufladen des Akkus immer, dass dieser korrekt im Computer eingesetzt ist. Bei falscher Installation des Akkus kann es zu Rauch- oder Feuerentwicklung kommen, oder der Akku kann bersten.*
- *Bewahren Sie Akkus außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Er kann Verletzungen verursachen.*

- *Der Lithium-Ionen-Akku kann bei unsachgemäßer Handhabung explodieren. Erkundigen Sie sich bei den zuständigen Behörden, wie Sie diese Batterien entsorgen müssen. Verwenden Sie nur einen von TOSHIBA empfohlenen Akku.*
- *Der RTC-Akku des Computers ist eine Lithium-Batterie und sollte nur von Ihrem Fachhändler oder einem TOSHIBA-Kundendienstmitarbeiter ausgewechselt werden. Die Batterie kann explodieren, wenn sie unsachgemäß ausgewechselt, gehandhabt, gelagert oder entsorgt wird. Erkundigen Sie sich bei den zuständigen Behörden, wie Sie diese Batterien entsorgen müssen.*
- *Laden Sie den Akku bei einer Umgebungstemperatur zwischen 5 und 35 Grad Celsius auf. Andernfalls könnte sich die Akkuleistung verschlechtern und die Akkulebensdauer verkürzen oder die elektrolytische Flüssigkeit könnte auslaufen.*
- *Schalten Sie immer den Computer aus und trennen Sie den Netzadapter ab, bevor Sie den Akku einsetzen oder herausnehmen. Nehmen Sie den Akku nicht aus dem Computer, während der Energiesparmodus aktiviert ist. Anderenfalls gehen Daten verloren.*
- *Wenn der Hochkapazitätsakku an den Computer angeschlossen ist, heben Sie den Computer nicht hoch, indem Sie ihn nur am Hochkapazitätsakku festhalten. Sonst kann der Hochkapazitätsakku vom Computer getrennt werden, herunterfallen und Verletzungen verursachen.*

Entfernen Sie den Akku nicht, während die Wake-on-LAN-Funktion aktiviert ist. Dabei können Daten verloren gehen. Deaktivieren Sie die Wake-on-LAN-Funktion, bevor Sie den Akku aus dem Computer nehmen.

Aufladen des Akkus

Wenn die Leistung des Akkus nachlässt, blinkt die Anzeige **Akku** gelb, wodurch angezeigt wird, dass die Akkuenergie nur noch für wenige Minuten ausreicht. Wenn Sie den Computer dennoch weiterbenutzen, während die Anzeige **Akku** blinkt, wird der Ruhezustand aktiviert (verhindert den Verlust von Daten) und der Computer schaltet sich automatisch ab.

Entladene Akkus müssen wiederaufgeladen werden.

Vorgehensweise

Um einen Akku wiederaufzuladen, ohne ihn aus dem Computer zu entfernen, stecken Sie den Netzadapter in die Buchse DC IN 15V (Gleichstrom) und das Kabel des Netzadapters in eine spannungsführende Steckdose. Die Anzeige **Akku** leuchtet gelb, während der Akku aufgeladen wird.

Verwenden Sie zum Laden des Akkus nur den an das Stromnetz angeschlossenen Computer oder das optional erhältliche Akkuladegerät von TOSHIBA. Laden Sie den Akku nicht mit einem anderen Gerät auf.

Uhrzeit

Die folgende Tabelle zeigt, wie lange das Aufladen eines vollständig entladenen Akkus ungefähr dauert.

Ladezeit (in Stunden)

Akkutyp	Computer ausgeschaltet	Computer eingeschaltet
Akku (48 Wh, 6 Zellen)	ca. 3,0	ca. 10.0
Akku (61 Wh, 6 Zellen)	ca. 4.0	ca. 10.0
Akku (98 Wh, 12 Zellen)	ca. 5.0	ca. 10.0

Die Ladezeit bei eingeschaltetem Computer ist von der Umgebungstemperatur, der Computertemperatur und vom Einsatz des Computers abhängig. Wenn Sie z. B. externe Geräte stark nutzen, wird der Akku während des Betriebs möglicherweise kaum aufgeladen. Nähere Informationen finden Sie im Abschnitt Akkubetriebszeit maximieren*.*

Hinweise zum Aufladen des Akkus

Unter folgenden Bedingungen kann sich das Laden des Akkus verzögern:

- Der Akku ist extrem heiß oder kalt (wenn der Akku zu heiß ist, wird er möglicherweise gar nicht aufgeladen). Um sicherzustellen, dass der Akku bis zu seiner vollen Kapazität aufgeladen wird, sollten Sie ihn bei Zimmertemperatur (5° bis 35°C) aufladen.
- Der Akku ist fast vollständig entladen. Lassen Sie den Netzadapter in diesem Fall einige Minuten lang angeschlossen; der Akku beginnt dann, sich aufzuladen.

Die Anzeige **Akku** zeigt u. U. ein rasches Absinken der Akkubetriebszeit an, wenn Sie den Akku unter folgenden Bedingungen laden:

- Der Akku war lange Zeit nicht in Gebrauch.
- Der Akku wurde vollständig entladen und lange im Computer gelassen.
- Ein kalter Akku wurde in einen warmen Computer eingesetzt.

Gehen Sie in solchen Fällen wie folgt vor:

1. Entladen Sie den Akku vollständig, indem Sie den Computer solange eingeschaltet lassen, bis er automatisch abschaltet.
2. Schließen Sie den Netzadapter an den Gleichstromeingang (DC IN 19 V) des Computer und an eine stromführende Steckdose an.
3. Laden Sie den Akku auf, bis die Anzeige **Akku** weiß leuchtet.

Wiederholen Sie diesen Vorgang zwei- oder dreimal, bis der Akku wieder seine normale Kapazität erreicht.

Akkukapazität überwachen

Die verbleibende Akkuenergie lässt sich mit den folgenden Methoden überwachen.

- Klicken auf das Akkusymbol in der Taskleiste
- Über den Batteriestatus im Windows Mobility Center

- *Warten Sie nach dem Einschalten des Computers mindestens 16 Sekunden, bevor Sie versuchen, die verbleibende Akkubetriebszeit anzuzeigen. Der Computer benötigt diese Zeitspanne, um die verbleibende Kapazität zu überprüfen und die verbleibende Betriebszeit basierend darauf und aufgrund des aktuellen Energieverbrauchs zu berechnen.*
- *Die tatsächliche verbleibende Betriebszeit kann leicht von der berechneten Zeit abweichen.*
- *Nach häufigen Ent- und Aufladungen nimmt die Kapazität eines Akkus allmählich ab. Deshalb hat ein alter, häufig benutzter Akku eine kürzere Betriebszeit als ein neuer Akku, auch wenn beide vollständig aufgeladen sind.*

Akkubetriebszeit maximieren

Die Leistungsfähigkeit eines Akkus zeigt sich daran, wie lange er nach einem Ladevorgang Energie zur Verfügung stellen kann. Wie lange die Ladung eines Akkus reicht, richtet sich nach den folgenden Faktoren:

- Prozessorgeschwindigkeit
- Bildschirmhelligkeit
- System-Energiesparmodus
- Ruhezustand Modus
- LCD-Abschaltung
- Festplattenabschaltung
- Häufigkeit und Dauer der Verwendung der Festplatte und der externen Laufwerke (z. B. optische Laufwerke und Diskettenlaufwerke)
- Anfängliche Ladung des Akkus
- Verwendung von Zusatzgeräten, wie z. B. Express Cards, die über den Akku mit Strom versorgt werden
- Durch die Aktivierung des Energiesparmodus sparen Sie Akkuenergie, wenn Sie den Computer häufig ein- und ausschalten
- Ort der Speicherung von Programmen und Daten
- Durch Schließen des Bildschirms bei Nichtbenutzung der Tastatur lässt sich Strom sparen.
- Die Umgebungstemperatur. Bei niedrigen Temperaturen sinkt die Betriebszeit des Akkus.
- Der Zustand der Akkuanschlüsse. Wischen Sie die Anschlüsse des Akkus mit einem sauberen, trockenen Tuch ab, bevor Sie den Akku einsetzen.

Akkuentladezeit

Wenn Sie den Computer mit vollständig aufgeladenem Akku ausschalten, ist der Akku ungefähr nach der folgenden Zeit entladen:

Aufrechterhaltung der Daten

Akkutyp	Energiesparmodus	Beenden-Modus
Akku (48 Wh, 6 Zellen)	1 Tag	16 Tage
Akku (61 Wh, 6 Zellen)	1.25 Tage	20 Tage
Akku (98 Wh, 12 Zellen)	2 Tage	30 Tage
RTC-Batterie	30 Tage	30 Tage

Akkulebensdauer verlängern

So können Sie die Lebensdauer des Akkus verlängern:

- Trennen Sie den Computer mindestens einmal im Monat von der Steckdose und lassen Sie ihn im Akkubetrieb laufen, bis der Akku vollständig entladen ist. Führen Sie zuvor die folgenden Schritte aus:

  1. Schalten Sie den Computer aus.
  2. Trennen Sie den Netzadapter und schalten Sie den Computer ein. Lässt sich das Gerät nicht einschalten, fahren Sie mit Schritt 4 fort.
  3. Verwenden Sie den Computer fünf Minuten lang im Akkubetrieb. Wenn die Akkuenergie noch für mindestens fünf Minuten ausreicht, lassen Sie den Computer eingeschaltet, bis der Akku vollständig entladen ist. Wenn die Anzeige **Akku** blinkt oder Sie auf andere Art über den niedrigen Akkuladezustand informiert werden, fahren Sie mit Schritt 4 fort.
  4. Schließen Sie den Netzadapter an den Gleichstromeingang (DC IN 19 V) des Computer und an eine stromführende Steckdose an. Die Anzeige **DC IN** leuchtet weiß und die Anzeige **Akku** leuchtet gelb, um anzuzeigen, dass der Akku aufgeladen wird. Wenn die Anzeige **DC IN** nicht leuchtet, wird der Computer nicht mit Strom versorgt. Überprüfen Sie, ob der Netzadapter und das Netzkabel richtig angeschlossen sind.
  5. Laden Sie den Akku auf, bis die Anzeige **Akku** weiß leuchtet.

- Wenn Sie zusätzliche Akkus haben, verwenden Sie sie abwechselnd.
- Nehmen Sie den Akku heraus, wenn Sie den Computer längere Zeit (länger als einen Monat) nicht benutzen.
- Lagern Sie Ersatzakkus an einem kühlen, trockenen Ort ohne direkte Sonneneinstrahlung.

Akku ersetzen

Akkus unterliegen Verschleißerscheinungen.

Die Betriebsdauer des Akkus nimmt nach wiederholten Entlade- und Ladevorgängen allmählich ab, sodass der Akku schließlich ausgewechselt werden muss. Wenn längere Zeit kein Netzstrom zur Verfügung steht, muss ein entladener Akku durch einen geladenen ersetzt werden.

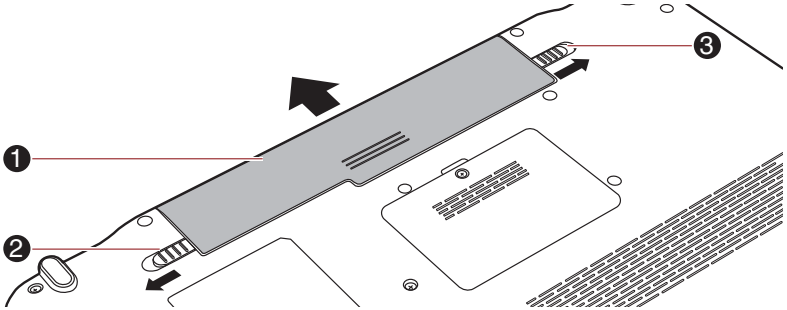
In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie der alte Akku entfernt und der neue Akku eingesetzt wird. Zuerst werden die Schritte für das Entfernen beschrieben.

- *Nehmen Sie den Akku nicht aus dem Computer, während der Energiesparmodus aktiviert ist. Die Daten im Arbeitsspeicher könnten andernfalls verloren gehen.*
- *Im Ruhezustand gehen die Daten verloren, wenn Sie den Akku entfernen oder den Netzadapter abtrennen, bevor der Speichervorgang abgeschlossen ist. Warten Sie, bis die Anzeige* **Festplatte** *erlischt.*
- *Berühren Sie nicht den Akkufreigabehebel, während Sie den Computer halten. Sie könnten den Akku versehentlich entriegeln und sich durch den herausfallenden Akku verletzen.*

Entfernen des Akkus

Gehen Sie wie unten beschrieben vor, um einen entladenen Akku zu entfernen.

1. Speichern Sie Ihre Arbeit.
2. Schalten Sie den Computer aus. Die Anzeige **Power** darf nicht mehr leuchten.
3. Trennen Sie alle an den Computer angeschlossenen Kabel und Peripheriegeräte ab.
4. Schließen Sie den Bildschirm und legen Sie den Computer mit der Unterseite nach oben hin.
5. Schieben Sie die Akkuverriegelung in die entsicherte Position ( ).
6. Schieben Sie die Akkufreigabe zur Seite und halten Sie sie fest, um den Akku zu entsichern, und nehmen Sie den Akku aus dem Computer.



1. Akku
2. Akkuverriegelung
3. Akkufreigabe

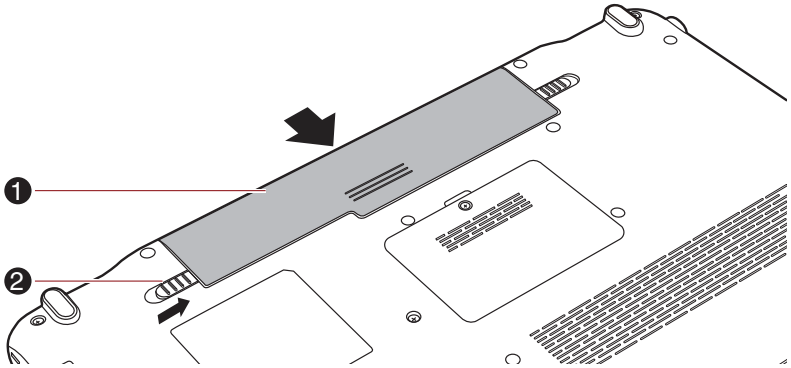
Abbildung 6-1 Entsichern des Akkus

Installieren des Akkus

So setzen Sie einen Akku ein:

Berühren Sie nicht den Akkufreigabehebel, während Sie den Computer halten. Sie könnten den Akku versehentlich entriegeln und sich durch den herausfallenden Akku verletzen.

1. Stecken Sie den Akku soweit wie möglich in den Computer.
2. Vergewissern Sie sich, dass der Akku richtig an seinem Platz sitzt und die Akkuverriegelung sich in der gesicherten Position befindet.



1. Akku 2. Akkuverriegelung

Abbildung 6-2 Akku sichern

3. Drehen Sie den Computer um.

TOSHIBA Passwort-Dienstprogramm

Mit dem TOSHIBA Supervisor-Passwort-Dienstprogramm können Sie eine zusätzliche Sicherheitsstufe einrichten. Damit stehen zwei Kennwortstufen zur Verfügung: Benutzer und Supervisor.

Die mit TOSHIBA Supervisorpasswort-Utility eingerichteten Passwörter unterscheiden sich vom Windows®-Kennwort.

Benutzerpasswort

Sie starten das Utility, indem Sie Folgendes wählen:

Starten Sie TOSHIBA Assist -> SECURE -> Benutzerpasswort

- Registriert

Klicken Sie hier, um ein bis zu 10 Zeichen langes Passwort zu registrieren. Nach der Einstellung eines Passworts werden Sie bei jedem Start des Computers zur Eingabe dieses Passworts aufgefordert.

- Nicht eingetragen

Klicken Sie hier, um ein festgelegtes Passwort zu löschen. Bevor Sie ein Passwort löschen können, müssen Sie zuerst das aktuelle Passwort richtig eingeben.

- Benutzerzeichenfolge (Textfeld)

Hier können Sie Text eingeben, der dem Passwort zugeordnet wird. Nachdem Sie den Text eingegeben haben, klicken Sie auf Übernehmen oder OK. Dieser Text wird nun immer zusammen mit der Eingabeaufforderung für das Passwort angezeigt, wenn der Computer eingeschaltet wird.

Supervisorpasswort

Wenn Sie ein Supervisor-Passwort einrichten, sind einige Funktionen für Benutzer, die sich mit dem Benutzerpasswort anmelden, nur eingeschränkt nutzbar. So legen Sie ein Supervisorpasswort fest:

TOSHIBA Assist -> SECURE -> Supervisorpasswort

Mit diesem Utility haben Sie die folgenden Möglichkeiten:

- Supervisorpasswort registrieren oder löschen.
- Beschränkungen für allgemeine Benutzer festlegen.

Starten des Computers mit Passwort

Wenn Sie bereits ein Passwort eingetragen haben, können Sie den Computer auf folgende Art starten:

- Geben Sie das Passwort über die Tastatur ein.

Das Passwort muss nur dann eingegeben werden, wenn der Computer im Beenden-Modus ausgeschaltet wurde, nicht jedoch bei der Reaktivierung aus dem Energisparmodus oder Ruhezustand.

So geben Sie ein Passwort ein:

1. Schalten Sie den Computer wie in Kapitel 1, *Erste Schritte* beschrieben ein. Es erscheint folgende Meldung auf dem Bildschirm:

```
Passwort eingeben [xxxxxxxx]
```

Zu diesem Zeitpunkt funktionieren die Hotkeys **FN + F1** *bis* **F9** *nicht. Sie können erst nach der Eingabe des Passworts verwendet werden.*

2. Geben Sie das Passwort ein.
3. Drücken Sie **Enter**.

Wenn Sie dreimal hintereinander ein falsches Passwort eingeben, wird der Computer heruntergefahren. Sie müssen den Computer erneut einschalten und das richtige Passwort eingeben.

Startmodi

Der Computer verfügt über drei verschiedene Startmodi:

- Beenden-Modus: Der Computer wird ausgeschaltet, ohne Daten zu speichern. Sie müssen Ihre Arbeit immer speichern, bevor Sie den Computer ausschalten.
- Ruhezustand: Die Daten im Arbeitsspeichers werden auf der Festplatte gespeichert.
- Energiesparmodus: Die Daten bleiben im Arbeitsspeicher erhalten.

Weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten Einschalten *und* Ausschalten *in Kapitel 1,* Erste Schritte*.*

Windows-Utilitys

In den Energieoptionen können Sie verschiedene Einstellungen für den Energiesparmodus und den Ruhezustand vornehmen. (Um die Energieoptionen aufzurufen, wählen Sie **Start -> Systemsteuerung -> System und Sicherheit -> Energieoptionen**.)

Hotkeys

Sie können die Hotkeys **FN** + **F3** verwenden, um den Energiesparmodus zu aktivieren, oder **FN** + **F4**, um in den Ruhezustand zu wechseln. Weitere Informationen hierzu finden Sie in Kapitel 5, *Tastatur*.

LCD-gesteuerte Ein-/Ausschaltung

Der Computer kann so eingestellt werden, dass er beim Schließen des Bildschirms automatisch ausgeschaltet und wieder eingeschaltet wird, wenn Sie ihn wieder öffnen. Diese Funktion ist nur im Energiesparmodus oder Ruhezustand verfügbar, jedoch nicht im Beenden-Modus.

Wenn die LCD-gesteuerte Ausschaltung aktiviert ist und Sie im Menü Windows herunterfahren den Befehl Herunterfahren zum Ausschalten des Computers verwenden, dann schließen Sie den Bildschirm erst, wenn das System vollständig heruntergefahren wurde.

Automatische Aktivierung des Standbymodus/Ruhezustands

Mit dieser Funktion schaltet sich der Computer automatisch im Energiesparmodus oder Ruhezustand ab, wenn er über einen festgelegten Zeitraum hinweg nicht benutzt wird. Wie Sie diesen Zeitraum einstellen, lesen Sie im Abschnitt *Sonderfunktionen* in Kapitel 3.

Kapitel 7

HW Setup

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie Sie den Computer mit dem Programm TOSHIBA HW Setup konfigurieren und wie Sie Einstellungen für verschiedene Funktionen vornehmen.

Zugriff auf HW Setup

Um das Programm HW Setup aufzurufen, klicken Sie auf **Start -> Alle Programme -> TOSHIBA -> Utilitys -> HWSetup**.

HW-SetupFenster

Das HW Setup-Fenster enthält eine Reihe von Registerkarten (Allgemein, Passwort, Booteinstellung, Tastatur, LAN, USB, Tasteneinstellung und SATA), auf denen Sie bestimmte Funktionen des Computers konfigurieren können.

Das Fenster enthält auch drei Schaltflächen: **OK**, **Abbrechen** und **Übernehmen**.

OK	Bestätigt die Änderungen und schließt das Fenster „HW Setup“.
Abbrechen	Schließt das Fenster, ohne die Änderungen zu übernehmen.
Übernehmen	Bestätigt die Änderungen, ohne das Fenster „HW Setup“ zu schließen.

Allgemein

Auf dieser Registerkarte wird die BIOS/EC-Version angezeigt, außerdem enthält sie die Schaltflächen **Standard** und **Info**.

Standard	Setzt alle HW Setup-Werte auf die werkseitigen Einstellungen zurück.
Info	Zeigt die HW Setup-Version an.

Setup

In diesem Feld wird die installierte **BIOS-Version**, das **Datum** und die **EC-Version** angezeigt.

Kennwort

Mit dieser Option können Sie das Benutzerpasswort zum Einschalten festlegen oder löschen.

Benutzerpasswort

Dient zum Registrieren eines neuen Passworts oder zum Ändern/Entfernen eines vorhandenen Passworts.

Nicht eingetragen	Ändert oder entfernt das Passwort (Standardeinstellung).
Registriert	Wählt das Kennwort aus. Es wird ein Dialogfeld angezeigt, in dem Sie das Passwort einrichten können.

So richten Sie ein Benutzerpasswort ein:

1. Wählen Sie **Eingetragen**, um die folgende Eingabeaufforderung aufzurufen:

   Passwort eingeben:

   Geben Sie ein bis zu zehn Zeichen langes Passwort ein. Gültige Zeichen für das Passwort sind „0“ bis „9“, „a“ bis „z“ und „,. + - * /“. Die Zeichen werden nur als Sternchen angezeigt.
2. Tippen Sie auf **OK**. Die folgende Meldung fordert Sie zur erneuten Eingabe des Passworts auf.

   Passwort bestätigen:
3. Wenn die Zeichenfolgen übereinstimmen, wird das Passwort eingetragen. Tippen Sie auf **OK**. Stimmen die Zeichenfolgen nicht überein, wird die folgende Meldung angezeigt. Sie müssen die Eingabe ab Schritt 1 wiederholen.

   Eingabefehler!!!

So löschen Sie ein Benutzerpasswort:

1. Wählen Sie **Nicht eingetragen**, um die folgende Eingabeaufforderung aufzurufen:

   Passwort eingeben:

2. Geben Sie das zurzeit gültige Passwort ein. Die Zeichen werden nur als Sternchen angezeigt.
3. Tippen Sie auf **OK**. Wenn die eingegebene Zeichenfolge mit dem eingetragenen Passwort übereinstimmt, wird die Passwortoption zurückgesetzt und die Anzeige ändert sich zu:

   Nicht eingetragen

   Stimmen die Zeichenfolgen nicht überein, wird die folgende Meldung angezeigt. Sie müssen die Eingabe ab Schritt 1 wiederholen.

   Falsches Kennwort.

Benutzerzeichenfolge

In dieses leere Feld können Sie einen Hinweistext eingeben, der bei der Abfrage des Passwortes mit angezeigt wird. Wenn kein Passwort eingerichtet wird, wird die Meldung nicht angezeigt.

Anzeige

Auf dieser Registerkarte können Sie den internen Bildschirm oder einen externen Monitor als aktives Anzeigegerät auswählen.

Anzeigegerät beim Einschalten

Auf dieser Registerkarte können Sie festlegen, welches Anzeigegerät aktiv ist, wenn der Computer gestartet wird. Diese Einstellung ist nur im Standard-VGA-Modus verfügbar und steht in den Windows-Eigenschaften von Anzeige nicht zur Verfügung.

Power-on-Display wird bei einigen Modellen unterstützt.

`Automatische Auswahl`	Falls angeschlossen, ist der externe Monitor das aktive Anzeigegerät. Andernfalls wird der interne Bildschirm des Computers verwendet (Standard).
`Nur System-LCD`	Verwendet das interne LCD, auch wenn ein externer Monitor angeschlossen ist.

Starteinstellungen

Bootreihenfolge

Auf dieser Registerkarte können Sie die Reihenfolge der Startlaufwerke des Computers festlegen. Das unten abgebildete Fenster für die Einstellung der Bootreihenfolge wird angezeigt. Verändern Sie die Reihenfolge der Laufwerke mit den Pfeiltasten nach oben und nach unten.

Sie können diese Einstellungen kurzfristig außer Kraft setzen und manuell ein Bootlaufwerk auswählen, indem Sie während des Bootens eine der folgenden Tasten drücken:

U	Wählt das USB-Diskettenlaufwerk*1.
N	Wählt das Netzwerk.
C	Wählt das optische Laufwerk*2.
M	Wählt das USB-Speicherlaufwerk.

*1 Wenn sich eine startfähige Diskette im externen Laufwerk befindet, wird das Diskettenlaufwerk zum Booten des Computers verwendet.

*2 Wenn sich eine startfähige Disc darin befindet, wird das optische Laufwerk zum Booten des Computers verwendet.

So ändern Sie das Startlaufwerk:

1. Drücken Sie **F12** und starten Sie den Computer. Wenn der Bildschirm **`TOSHIBA Leading Innovation>>>`** angezeigt wird, lassen Sie die Taste **F12** los.
2. Wählen Sie mit den Nach-oben- und Nach-unten-Cursortasten das gewünschte Bootlaufwerk aus und drücken Sie **Enter**.

Falls ein Supervisorpasswort eingerichtet ist, sind die Auswahlfunktionen für das Bootgerät möglicherweise eingeschränkt.

Die oben beschriebenen Methoden zur Auswahl des Bootgeräts haben keinen Einfluss auf die Einstellungen für die Bootreihenfolge, die in HW Setup festgelegt wurden. Wenn Sie eine andere Taste als die oben aufgeführten drücken oder wenn das gewählte Gerät nicht installiert ist, verwendet das System das im HW Setup spezifizierte Laufwerk zum Booten (nach Verfügbarkeit).

Bootgeschwindigkeit

Mit dieser Option können Sie die Startgeschwindigkeit des Systems steuern.

`Schnell`	Verringert die Systemstartzeit. Das System kann nur von der eingebauten Festplatte starten, und beim Starten werden nur das interne LCD und die interne Tastatur unterstützt.
`Normal`	Das System startet mit normaler Geschwindigkeit (Standardeinstellung).

Aufklappen - Einschalten

Mit dieser Funktion können Sie die Einstellung für **Aufklappen - Einschalten** ändern.

Aktiviert	Aktiviert die Funktion **Aufklappen - Einschalten**. Wenn Sie den Bildschirm aufklappen, während der Computer ausgeschaltet ist, startet das System automatisch.
Deaktiviert	Deaktiviert die Funktion **Aufklappen - Einschalten**.

Tastatur

Reaktivierung durch Tastatur (Wakeup-on-Keyboard)

Wenn diese Funktion aktiviert ist und sich der Computer im Energiesparmodus befindet, können Sie das System reaktivieren, indem Sie eine beliebige Taste drücken. Diese Option funktioniert jedoch nur mit der eingebauten Tastatur und nur wenn sich der Computer im Energiesparmodus befindet.

Aktiviert	Aktiviert die Wakeup-on-Keyboard-Funktion.
Deaktiviert	Deaktiviert die Wakeup-on-Keyboard-Funktion (Standardeinstellung).

LAN

Reaktivierung durch LAN

Mit dieser Funktion kann der Computer eingeschaltet werden, wenn ein Reaktivierungspaket (Magic Packet) vom LAN empfangen wird.

Installieren oder entfernen Sie keine Speichermodule, während Wakeup-on LAN (Reaktivierung durch Wireless LAN) aktiviert ist.

- *Die Funktion Wake-up on LAN benötigt auch dann Energie, wenn das System ausgeschaltet ist. Lassen Sie deshalb den Netzadapter angeschlossen, wenn Sie diese Funktion verwenden möchten.*
- *Wenn der Computer aus dem Energiesparmodus oder aus dem Ruhezustand reaktiviert werden soll, muss das Kontrollkästchen „Das Gerät kann den Computer aus dem Ruhezustand aktivieren“ in den Eigenschaften des LAN-Geräts aktiviert sein. (Diese Funktion hat keinen Einfluss auf die Reaktivierung durch das LAN aus dem Energiesparmodus oder Ruhezustand.)*

Die Stromversorgung wird automatisch eingeschaltet, wenn der Computer ein Signal vom Computer des Administrators erhält, der über das Netzwerk verbunden ist.

Wenn der integrierte LAN-Anschluss **Aktiviert** ist, können die folgenden Einstellungen geändert werden.

Schließen Sie den Netzadapter an, wenn Sie die Wakeup-on-LAN-Funktion verwenden. Bei Aktivierung dieser Funktion ist die Akkuzeit kürzer als in diesem Handbuch aufgeführt. Lesen Sie dazu den Abschnitt in Kapitel 6, *Akkuentladezeit*.

Aktiviert	Aktiviert die Reaktivierung durch LAN bei ausgeschaltetem Computer.
Deaktiviert	Deaktiviert die Reaktivierung durch das LAN bei ausgeschaltetem Computer (Standardeinstellung).

Eingebaute LAN-Unterstützung

Mit dieser Funktion wird der integrierte LAN-Anschluss aktiviert oder deaktiviert.

Aktiviert	Aktiviert die eingebauten LAN-Funktionen (Standardeinstellung).
Deaktiviert	Deaktiviert die eingebauten LAN-Funktionen.

USB

Legacy-USB-Unterstützung

Mit dieser Option aktivieren oder deaktivieren Sie die USB Legacy Emulation für Maus und Tastatur. Wenn das Betriebssystem USB-Geräte nicht unterstützt, können Sie dennoch eine USB-Maus und eine USB-Tastatur verwenden, indem Sie die entsprechende Option auf „Aktiviert“ einstellen.

Aktiviert	Aktiviert die USB Legacy Emulation für Maus und Tastatur (Standardeinstellung).
Deaktiviert	Deaktiviert die USB Legacy Emulation für Maus und Tastatur.

Tasteneinstellung

Auf dieser Registerkarte können Sie Bedingungen für die Funktionstasten festlegen.

Funktionstaste

Aktiviert	Aktiviert die Funktionstaste (Standard).
Deaktiviert	Deaktiviert die Funktionstaste.

Audiobenachrichtigungstaste

Aktiviert	Aktiviert die Audiobenachrichtigungstaste (Standardeinstellung).
Deaktiviert	Deaktiviert die Audiobenachrichtigungstaste.

SATA

Mit dieser Funktion können Sie die SATA-Schnittstelleneinstellungen festlegen.

Leistung	HDD/SSD arbeiten mit maximaler Leistung (Standardeinstellung).
Akkulaufzeit	HDD/SSD arbeiten im Akkuschonungsmodus. Mit dieser Einstellung verschlechtert sich die Leistung etwas.

Kapitel 8

Fehlerbehebung

TOSHIBA-Computer sind für den Langzeiteinsatz konzipiert. Sollten trotzdem einmal Probleme auftreten, können Ihnen die in diesem Kapitel beschriebenen Vorgehensweisen bei der Fehleranalyse helfen.

Jeder Benutzer sollte sich mit diesem Kapitel vertraut machen. Indem Sie sich potenzielle Probleme bewusst machen, können Sie sie leichter vermeiden.

Vorgehen bei der Problemlösung

Die folgenden Richtlinien erleichtern die Fehlerbehebung:

- Stellen Sie Ihre Arbeit unverzüglich ein, wenn Sie ein Problem bemerkt haben, da es ansonsten zu Datenverlust oder Schäden kommen kann oder Sie Informationen vernichten könnten, die wertvolle Hinweise für die Lösung des Problems geben könnten.
- Notieren Sie, was passiert und welche Aktionen Sie unmittelbar vor Auftreten des Problems durchgeführt haben. Erfassen Sie einen Screenshot der aktuellen Anzeige.

Die Fragen und Vorgehensweisen in diesem Kapitel sollen als Leitfaden dienen. Sie sind keine immer gültigen Techniken zur Problemlösung. Viele Probleme sind einfach zu lösen, bei manchen müssen Sie sich jedoch an Ihren Wiederverkäufer, Händler oder einen anderen Service-Anbieter wenden. Benötigen Sie die Unterstützung anderer, sollten Sie das Problem so detailliert wie möglich beschreiben können.

Erste Überprüfung im Fehlerfall

Ziehen Sie zunächst die einfachste Lösung in Betracht. Die hier genannten Punkte sind leicht zu überprüfen; trotzdem können sie zu scheinbar ernsten Problemen führen.

- Achten Sie darauf, dass vor dem Einschalten des Computers alle Peripheriegeräte eingeschaltet sind. Dazu gehören z. B. Ihr Drucker sowie alle anderen angeschlossenen externen Geräte, die Sie verwenden.
- Schalten Sie den Computer aus, bevor Sie ein externes Gerät anschließen. Wenn Sie den Computer wieder einschalten, erkennt er das neue Gerät.

- Überprüfen Sie, ob im Setup-Programm des Computers alle optionalen Zusatzeinrichtungen richtig konfiguriert sind und das alle erforderlichen Treiber geladen sind (bitte sehen Sie in der jeweils mitgelieferten Dokumentation nach, wenn Sie weitere Informationen zur Installation und Konfiguration benötigen).
- Überprüfen Sie, ob alle Kabel richtig und fest am Computer angeschlossen sind. Lockere Kabel können zu Signalfehlern führen.
- Überprüfen Sie alle Kabel auf lose Drähte und alle Anschlüsse auf lose Anschlussstifte.
- Überprüfen Sie, ob die Diskette, CD oder DVD-ROM korrekt eingelegt und bei Disketten der Schreibschutz korrekt eingestellt ist.

Notieren Sie Ihre Beobachtungen in einem Fehlerbericht. Dies hilft Ihnen, den Fehler Ihrem Wiederverkäufer, Händler oder Service-Anbieter zu beschreiben Falls ein Problem erneut auftritt, kann der von Ihnen erstellte Bericht außerdem dazu beitragen, dass das Problem schneller gefunden wird.

Problem analysieren

Manchmal gibt der Computer Hinweise, die Ihnen bei der Identifikation des Problems helfen. Daher sollten Sie immer an Folgendes beachten:

- Welcher Teil des Computers funktioniert nicht richtig. Tastatur, Festplattenlaufwerk, Bildschirm, Touchpad, Touchpad-Klicktasten - jedes Geräte produziert andere Symptome.
- Sehen Sie in den Optionen des Betriebssystems nach, um sicherzustellen, dass es richtig konfiguriert ist.
- Was erscheint auf dem Bildschirm? Werden auf dem Bildschirm Meldungen oder unverständliche Zeichen angezeigt? Erfassen Sie einen Screenshot der aktuellen Anzeige und schlagen Sie die Meldung nach Möglichkeit in der Dokumentation zum Computer, zur Software oder zum Betriebssystem nach.
- Überprüfen Sie, ob alle Verbindungskabel richtig und fest angeschlossen sind. Lockere Kabel können zu fehlerhaften oder unterbrochenen Signalen führen.
- Leuchten Anzeigen auf? Falls ja, welche, in welcher Farbe und leuchten sie ständig oder blinken sie? Notieren Sie, was Sie sehen.
- Werden akustische Signale ausgegeben? Falls ja, wie viele, wie lang oder kurz und sind sie hoch oder tief? Verursacht der Computer ungewöhnliche Geräusche? Notieren Sie, was Sie hören.

Machen Sie sich Notizen über Ihre Beobachtungen, so dass Sie sie Ihrem Wiederverkäufer, Händler oder Service-Anbieter beschreiben können.

Software	Die Probleme können von Ihrer Software oder dem Datenträger verursacht werden. Falls Sie ein Softwarepaket nicht laden können, kann der Datenträger beschädigt oder das Programm fehlerhaft sein. Versuchen Sie, eine andere Kopie der Software zu laden. Wird bei Verwendung eines Softwarepakets eine Fehlermeldung ausgegeben, schlagen Sie in der mitgelieferten Dokumentation nach. Sie enthält normalerweise ein Kapitel über Fehlersuche oder eine Zusammenfassung aller Fehlermeldungen. Lesen Sie als Nächstes die Fehlermeldungen in der Dokumentation des Betriebssystems nach.
Hardware	Können Sie kein Problem in Ihrer Software finden, überprüfen Sie das Setup und die Konfiguration Ihrer Hardware. Gehen Sie zuerst die weiter oben beschriebenen Punkte in der Checkliste durch. Können Sie das Problem immer noch nicht beheben, versuchen Sie die Fehlerquelle zu identifizieren. Der nächste Abschnitt enthält Checklisten für einzelne Komponenten und Peripheriegeräte.

Bevor Sie Peripheriegeräte oder ein Softwareprogramme verwenden, bei denen es sich nicht um autorisierte Toshiba-Teile oder Produkte handelt, überprüfen Sie, ob die Hardware oder Software mit dem Computer kompatibel ist. Nicht kompatible Geräte können Verletzungen verursachen oder Schäden am Computer verursachen.

Hardware- und System-Checkliste

Dieser Abschnitt behandelt Probleme der Computerhardware und der angeschlossenen Peripheriegeräte. In folgenden Bereichen können Fehler auftreten:

- Systemstart
- Selbsttest
- Power
- Kennwort
- Tastatur
- Interner Bildschirm
- Festplattenlaufwerk
- DVD-Super-Multi-Laufwerk
- Schreibfähiges BD-Laufwerk
- BD-Combo-Laufwerk
- SD/SDHC/SDXC-Karte
- USB-Stick, Memory Stick
- xD picture Card
- MultiMedia-Karte
- Zeigegerät
- Fingerabdruck-Sensor
- USB-Gerät
- Zusätzliche Speichermodule
- Audiosystem
- Externer Monitor
- LAN
- Wireless LAN
- Bluetooth
- Datenträger für die Software-Wiederherstellung

Systemstart

Wenn sich der Computer nicht ordnungsgemäß starten lässt, überprüfen Sie folgende Punkte:

- Selbsttest
- Stromversorgung
- Einschaltpasswort

Selbsttest

Beim Booten des Computers wird der Selbsttest automatisch ausgeführt, und das **TOSHIBA**-Logo wird auf dem Bildschirm angezeigt.

Diese Meldung bleibt einige Sekunden auf dem Bildschirm.

Wenn der Selbsttest erfolgreich war, versucht der Computer, das Betriebssystem entsprechend der im TOSHIBA HW Setup eingestellten **Bootreihenfolge** zu laden.

Tritt einer der folgenden Fälle ein, ist der Selbsttest fehlgeschlagen:

- Der Computer stoppt und zeigt außer dem TOSHIBA-Logo keine weiteren Informationen oder Meldungen an.
- Der Computer zeigt willkürliche Zeichen an und das System funktioniert nicht ordnungsgemäß.
- Auf dem Bildschirm erscheint eine Fehlermeldung.

Schalten Sie in diesen Fällen den Computer aus, überprüfen Sie alle Kabelanschlüsse, und starten Sie ihn neu. Wenn der Selbsttest erneut fehlschlägt, wenden Sie sich an Ihren Wiederverkäufer, Händler oder Service-Anbieter.

Power

Wenn der Computer nicht an eine Steckdose angeschlossen ist, ist der Akku die Hauptstromquelle. Ihr Computer verfügt jedoch auch über eine Reihe anderer Stromquellen, etwa die intelligente Stromversorgung und den Echtzeitakku (RTC-Akku), die alle miteinander verbunden sind und bei offensichtlichen Problemen mit der Stromversorgung einspringen können.

Dieser Abschnitt erläutert in einer Kurzübersicht Probleme an Netzverbindungen und Akku. Können Sie ein Problem auch nach Befolgung der Anweisungen nicht lösen, könnte der Fehler bei einer anderen Energieressource liegen. Wenden Sie sich in diesem Fall an Ihren Wiederverkäufer, Händler oder Service-Anbieter.

Systemabschaltung wegen Überhitzung

Wenn die Temperatur des Prozessors trotz der Kühlungsmaßnahmen zu heiß wird, schaltet sich das System automatisch ab, um Schäden zu verhindern. Die Daten im Arbeitsspeicher gehen verloren.

Problem	Vorgehensweise
Der Computer schaltet sich ab und die Anzeige **DC IN** blinkt gelb	Lassen Sie den Computer ausgeschaltet, bis die Anzeige **DC IN** nicht mehr blinkt.

Es wird empfohlen, den Computer so lange ausgeschaltet zu lassen, bis die Temperatur im Innern wieder auf Raumtemperatur abgekühlt ist, auch wenn die Anzeige **DC IN** *bereits vorher aufhört zu blinken.*

	Wenn der Computer wieder Raumtemperatur hat und immer noch nicht startet, oder wenn er startet und sich gleich wieder abschaltet, wenden Sie sich an Ihren Wiederverkäufer, Händler oder Service-Anbieter.
Der Computer schaltet sich ab und die Anzeige **DC** blinkt weiß	Es gibt ein Problem mit dem Schutz vor Überhitzung. Wenden Sie sich an Ihren Wiederverkäufer, Händler oder Service-Anbieter.

Netzstrom

Wenn sich der Computer bei angeschlossenem Netzadapter nicht einschalten lässt, überprüfen Sie den Status der Anzeige **DC IN**. Nähere Informationen finden Sie in Kapitel 6, *Stromversorgung und Startmodi*.

Problem	Vorgehensweise
Netzadapter versorgt den Computer nicht mit Strom (Anzeige **DC IN** leuchtet nicht weiß)	Überprüfen Sie die Anschlüsse, um sicherzustellen, dass das Netzkabel/der Netzadapter fest an den Computer und eine stromführende Steckdose angeschlossen ist.
	Überprüfen Sie den Zustand des Kabels und der Anschlüsse. Ist das Kabel zerschlissen oder anderweitig beschädigt, ersetzen Sie es durch ein neues. Sind die Anschlüsse verschmutzt, reinigen Sie diese mit einem sauberen Baumwolltuch.
	Versorgt der Netzadapter den Computer auch dann nicht mit Strom, wenden Sie sich an Ihren Wiederverkäufer, Händler oder Service-Anbieter.

Akku

Wenn Sie vermuten, dass ein Problem mit dem Akku vorliegt, überprüfen Sie den Status der Anzeigen **DC IN** und **Akku**. Nähere Informationen zu diesen Anzeigen und zum allgemeinen Akkubetrieb finden Sie in Kapitel 6, *Stromversorgung und Startmodi*.

Problem	Vorgehensweise
Akku versorgt den Computer nicht mit Strom	Der Akku könnte entladen sein. Schließen Sie den Netzadapter an, um den Akku aufzuladen.
Akku wird nicht aufgeladen, wenn der Netzadapter angeschlossen ist (Anzeige **Akku** leuchtet nicht gelb).	Ist der Akku vollständig entladen, lädt er sich nicht sofort wieder auf. Warten Sie einige Minuten, bis Sie es erneut versuchen. Wenn Sie den Akku immer noch nicht laden können, prüfen Sie, ob die Steckdose des Netzadapters Strom liefert. Schließen Sie dazu ein anderes Gerät daran an.
	Überprüfen Sie, ob sich der Akku heiß oder kalt anfühlt. Er kann dann nicht richtig aufgeladen werden. Warten Sie, bis er Raumtemperatur erreicht hat, bevor Sie es erneut versuchen.
	Trennen Sie den Netzadapter und entfernen Sie den Akku, um zu überprüfen, ob die Anschlüsse sauber sind. Wischen Sie diese gegebenenfalls mit einem weichen Tuch ab, das Sie mit Alkohol angefeuchtet haben. Schließen Sie den Netzadapter wieder an und setzen Sie den Akku wieder ein. Achten Sie darauf, dass er im Computer einrastet. Überprüfen Sie die Anzeige **Akku**. Leuchtet sie nicht, lassen Sie den Computer den Akku mindestens zwanzig Minuten lang aufladen. Überprüfen Sie die Anzeige **Akku**. Leuchtet sie nicht, lassen Sie den Computer den Akku mindestens zwanzig Minuten lang aufladen. Leuchtet die Anzeige dann immer noch nicht, hat der Akku möglicherweise das Ende seiner Lebensdauer erreicht und sollte ausgetauscht werden. Wenn Sie jedoch nicht glauben, dass der Akku das Ende seiner Lebensdauer erreicht hat, sollten Sie sich an Ihren Wiederverkäufer, Händler, oder Service-Anbieter wenden.

Problem	Vorgehensweise
Akku versorgt den Computer nicht so lange mit Strom wie erwartet	Wenn Sie häufig einen erst teilweise entladenen Akku wiederaufladen, wird der Akku möglicherweise nicht bis zu seiner vollen Kapazität aufgeladen. Warten Sie in solchen Fällen, bis der Akku vollständig entladen ist und versuchen Sie erneut, ihn aufzuladen.
	Überprüfen Sie die **Power Saver**-Einstellungen unter **Energieplan auswählen** in den **Energieoptionen**.

RTC (Echtzeituhr)

Problem	Vorgehensweise
Folgende Meldung wird auf dem Bildschirm angezeigt: `WARNING: CMOS Lost Power!!! Press <Esc> to resume, <F2> to Setup.`	Der RTC-Akku ist entladen. Gehen Sie folgendermaßen vor, um das Datum und die Uhrzeit im BIOS-Setup einzustellen: 1. Halten Sie die Taste **F2** gedrückt und schalten Sie den Computer ein. 2. Lassen Sie die Taste **F2** los, wenn der Bildschirm `TOSHIBA Leading Innovation>>>` angezeigt wird - das BIOS Setup wird geladen. 3. Stellen Sie das Datum im Feld **Systemdatum** ein. 4. Stellen Sie die Uhrzeit im Feld **Systemzeit** ein. 5. Drücken Sie **F10** - es wird eine Bestätigungsmeldung angezeigt. 6. Drücken Sie **J**. Das BIOS-Setup wird beendet und der Computer wird neu gestartet.

Kennwort

Problem	Vorgehensweise
Das Passwort kann nicht eingegeben werden.	Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *TOSHIBA Passwort-Dienstprogramm* in Kapitel 6, *Stromversorgung und Startmodi*.

Tastatur

Probleme mit der Tastatur können durch die Einrichtung und die Konfiguration des Computers verursacht werden. Nähere Informationen finden Sie in Kapitel 5, *Tastatur*.

Problem	Vorgehensweise
Beim Drücken einiger Buchstabentasten erscheinen Zahlen.	Vergewissern Sie sich, dass die integrierte numerische Tastatur nicht aktiviert ist. Drücken Sie den Hotkey FN + F11 und versuchen Sie die Eingabe erneut.
Auf dem Bildschirm erscheinen die falschen Zeichen.	Sehen Sie in der Softwaredokumentation nach und überprüfen Sie, dass keine Tastaturneubelegung erfolgt (eine Neubelegung umfasst die Änderung oder Neuzuweisung der Funktion der einzelnen Tasten). Funktioniert die Tastatur noch immer nicht, wenden Sie sich an Ihren Wiederverkäufer, Händler oder Service-Anbieter.

Interner Bildschirm

Scheinbare Probleme mit dem Bildschirm des Computers können durch die Einrichtung und die Konfiguration des Computers verursacht werden. Nähere Informationen finden Sie in Kapitel 7, *HW Setup*.

Problem	Vorgehensweise
Keine Anzeige	Drücken Sie die Hotkeys **FN** + **F5**, um das aktive Anzeigegerät zu ändern, sodass kein externer Monitor verwendet wird.
Abdrücke auf dem Bildschirm	Möglicherweise haben die Tastatur oder das Touchpad den Bildschirm berührt, während er geschlossen war. Versuchen Sie, die Abdrücke durch vorsichtiges Abwischen des Bildschirms mit einem sauberen trockenen Tuch zu entfernen. Verwenden Sie, falls dies nicht funktioniert, einen hochwertigen LCD-Bildschirmreiniger. Befolgen Sie immer die Anweisungen für den Bildschirmreiniger und lassen Sie den Bildschirm immer richtig trocknen, bevor Sie ihn schließen.

Problem	Vorgehensweise
Oben genannte Probleme können nicht beseitigt werden, oder es treten andere Probleme auf	Sehen Sie immer zuerst in der mit Ihrer Software mitgelieferten Dokumentation nach, um feststellen, ob sie die Probleme verursacht. Alternativ können Sie das TOSHIBA Diagnose-Tool ausführen, um die allgemeine Funktionsfähigkeit des Computers zu überprüfen. Können Sie das Problem trotzdem nicht beheben, wenden Sie sich an Ihren Wiederverkäufer, Händler oder Service-Anbieter.

Festplattenlaufwerk

Problem	Vorgehensweise
Computer startet nicht von der Festplatte	Überprüfen Sie, ob sich eine Diskette im Diskettenlaufwerk oder eine CD-ROM/ DVD-ROM im optischen Laufwerk befindet. Entfernen Sie sie und versuchen Sie erneut, den Computer zu starten. Ändert dies nichts, überprüfen Sie die Einstellung der **Bootreihenfolge** im Programm TOSHIBA HW Setup - weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *Starteinstellungen* in Kapitel 7, *HW Setup*.
	Sehen Sie in der Dokumentation Ihres Betriebssystems nach, um festzustellen, ob ein Problem mit einer der Betriebssystemdateien oder den Einstellungen vorliegt.
Computer ist sehr langsam	Die Dateien auf dem Festplattenlaufwerk sind möglicherweise fragmentiert. Führen Sie das Defragmentierungsprogramm aus, um den Zustand der Dateien und des Festplattenlaufwerks zu überprüfen. In der Dokumentation zum Betriebssystem oder in der Online-Hilfedatei finden Sie nähere Informationen zur Ausführung und Verwendung des Defragmentierungsprogramms.
	Wenn sich keine andere Lösung finden lässt, formatieren Sie das Festplattenlaufwerk neu und laden Sie das Betriebssystem und andere Dateien und Daten erneut. Können Sie das Problem trotzdem nicht beheben, wenden Sie sich an Ihren Wiederverkäufer, Händler oder Service-Anbieter.

DVD Super Multi Drive-Laufwerk

Ausführliche Informationen finden Sie in Kapitel 4, *Grundlagen der Bedienung*.

Problem	Vorgehensweise
Kein Zugriff auf CD oder DVD im Laufwerk	Überprüfen Sie, ob die Laufwerklade sicher geschlossen ist. Schieben Sie sie vorsichtig nach hinten, bis sie einrastet.
	Öffnen Sie die Lade und prüfen Sie, ob die CD oder DVD richtig eingelegt wurde. Sie sollte ganz gerade und mit der beschrifteten Seite nach oben liegen.
	Ein Fremdkörper in der Lade könnte das Lesen der CD/DVD verhindern. Überprüfen Sie, ob ein Fremdkörper vorhanden ist. Entfernen Sie den Fremdkörper.
	Möglicherweise ist die CD oder DVD verschmutzt. Wischen Sie sie gegebenenfalls mit einem sauberen Tuch ab, das Sie mit Wasser oder Neutralreiniger leicht angefeuchtet haben.
Einige CD/DVDs funktionieren problemlos, andere nicht	Eventuell verursacht die Software- oder Hardwarekonfiguration des Probleme. Überprüfen Sie, ob die Hardwarekonfiguration der Software entspricht. Lesen Sie die CD/DVD-Dokumentation.
	Überprüfen Sie, welchen CD/DVD-Typ Sie verwenden. Das Laufwerk unterstützt die folgenden Formate: DVD-ROM: DVD-ROM, DVD-Video CD-ROM: CD-DA, CD-Text, Photo CD (Single/ Multi-Session), CD-ROM Modus 1, Modus 2, CD-ROM XA Modus 2 (Form1, Form2), Enhanced CD (CD-EXTRA), Addressing Method 2 Beschreibbare DVD: DVD-R/-R DL, DVD+R/+R DL, DVD-RW, DVD+RW, DVD-RAM
	Prüfen Sie den Regionalcode auf der DVD. Er muss dem auf dem DVD-Super-Multi-Laufwerk () entsprechen. Die Regionalcodes sind im Abschnitt *Optische Laufwerke* in Kapitel 2, *Hardware-Überblick* aufgeführt.

BD-Writer/BD-Combo-Laufwerk

Weitere Informationen finden Sie in Kapitel 4, *Grundlagen der Bedienung*.

Problem	Vorgehensweise
Kein Zugriff auf CD/ DVD/BD im Laufwerk	Überprüfen Sie, ob die Laufwerkschublade fest geschlossen ist - drücken Sie sie vorsichtig zu, bis sie einrasten.
	Öffnen Sie die Laufwerklade und überprüfen Sie, ob die CD/DVD/BD richtig eingelegt ist. Sie sollte ganz gerade und mit der beschrifteten Seite nach oben liegen.
	Ein Fremdkörper im Disc-Fach könnte das Lesen der CD, DVD oder BD verhindern. Entfernen Sie den Fremdkörper.
	Überprüfen Sie, ob die CD, DVD oder BD verschmutzt ist. Reinigen Sie Disc ggf. mit einem Tuch, das Sie mit Wasser oder Neutralreiniger leicht angefeuchtet haben.
Einige CD/DVD/BDs funktionieren problemlos, andere nicht	Eventuell verursacht die Software- oder Hardwarekonfiguration des Computers Probleme. Stellen Sie sicher, dass diese Konfigurationen die Anforderungen der CD/DVD/ BD erfüllen (lesen Sie dazu ggf. die Dokumentation der Disc).
	Überprüfen Sie den verwendeten Disc-Typ. Das Laufwerk unterstützt die folgenden Formate: BD: BD-ROM DVD: DVD-ROM, DVD-Video CD: CD-DA, CD-Text, Photo CD™ (Single/ Multi-Session), CD-ROM Modus 1, Modus 2, CD-ROM XA Modus 2 (Form1, Form2), Enhanced CD (CD-EXTRA), Addressing Method 2

SD/SDHC/SDXC-Speicherkarte, miniSD/microSD-Karte

Weitere Informationen finden Sie in Kapitel 8, *Zusatzeinrichtungen*.

Problem	Vorgehensweise
Fehler mit SD/SDHC/SDXC-Speicherkarte, miniSD/microSD Card	Nehmen Sie die SD/SDHC/SDXC-Speicherkarte, miniSD/microSD-Karte aus dem Computer und stecken Sie sie wieder hinein, um zu gewährleisten, dass sie richtig angeschlossen ist. Falls das Problem immer noch besteht, sollten Sie in der mit Ihrer SD/SDHC/SDXC-Speicherkarte, miniSD/microSD-Karte mitgelieferten Dokumentation nachschlagen.
Auf die SD/SDHC/SDXC-Speicherkarte kann nicht geschrieben werden	Nehmen Sie die SD/SDHC/SDXC-Speicherkarte aus dem Computer und vergewissern Sie sich, dass sie nicht schreibgeschützt ist.
Datei lässt sich nicht lesen	Überprüfen Sie, ob sich die benötigte Datei wirklich auf der SD/SDHC/SDXC-Speicherkarte, miniSD/microSD-Karte befindet, die Sie in den Computer gesteckt haben. Können Sie das Problem trotzdem nicht beheben, wenden Sie sich an Ihren Wiederverkäufer, Händler oder Service-Anbieter.

USB-Stick, Memory Stick

Weitere Informationen finden Sie in Kapitel 3, *Hardware, Utilitys und Optionen*.

Problem	Vorgehensweise
Fehler mit dem Memory Stick/Memory Stick PRO/Memory Stick PRO Duo	Nehmen Sie den Memory Stick/Memory Stick PRO/Memory Stick PRO Duo aus dem Computer und stecken Sie ihn wieder hinein, um zu gewährleisten, dass er richtig angeschlossen ist. Falls das Problem immer noch besteht, sollten Sie in der mit Ihrem Memory Stick/Memory Stick PRO/Memory Stick PRO Duo mitgelieferten Dokumentation nachschlagen.
Schreiben auf Memory Stick/Memory Stick PRO/Memory Stick PRO Duo nicht möglich	Nehmen Sie den Memory Stick/Memory Stick PRO/Memory Stick PRO Duo aus dem Computer und überprüfen Sie, ob er einen Schreibschutz hat.

Problem	Vorgehensweise
Datei lässt sich nicht lesen	Überprüfen Sie, ob sich die benötigte Datei wirklich auf dem Memory Stick/Memory Stick PRO/Memory Stick PRO Duo befindet, die Sie in den Computer gesteckt haben. Können Sie das Problem trotzdem nicht beheben, wenden Sie sich an Ihren Wiederverkäufer, Händler oder Service-Anbieter.

xD picture Card

Weitere Informationen finden Sie in Kapitel 3, *Hardware, Utilitys und Optionen*.

Problem	Vorgehensweise
xD Picture Card-Fehler	Nehmen Sie die xD Picture Card aus dem Computer und stecken Sie sie wieder hinein, um zu gewährleisten, dass sie richtig angeschlossen ist. Falls das Problem immer noch besteht, sollten Sie in der mit Ihrer xD Picture Card mitgelieferten Dokumentation nachschlagen.
Datei lässt sich nicht lesen	Überprüfen Sie, ob sich die benötigte Datei wirklich auf der xD Picture Card befindet, die Sie in den Computer gesteckt haben. Können Sie das Problem trotzdem nicht beheben, wenden Sie sich an Ihren Wiederverkäufer, Händler oder Service-Anbieter.

MultiMedia-Karte

Weitere Informationen finden Sie in Kapitel 3, *Hardware, Utilitys und Optionen*.

Problem	Vorgehensweise
MultiMedia-Kartenfehler	Nehmen Sie die MultiMediaCard aus dem Computer und stecken Sie sie wieder hinein, um zu gewährleisten, dass sie richtig angeschlossen ist. Falls das Problem immer noch besteht, sollten Sie in der mit Ihrer MultiMediaCard mitgelieferten Dokumentation nachschlagen.
Schreiben auf der MultiMediaCard nicht möglich	Nehmen Sie die MultiMediaCard aus dem Computer und überprüfen Sie, ob Sie einen Schreibschutz hat.

Problem	Vorgehensweise
Datei lässt sich nicht lesen	Überprüfen Sie, ob sich die benötigte Datei wirklich auf der MultiMediaCard befindet, die Sie in den Computer gesteckt haben. Können Sie das Problem trotzdem nicht beheben, wenden Sie sich an Ihren Wiederverkäufer, Händler oder Service-Anbieter.

Zeigegeräte

Wenn Sie eine USB-Maus verwenden, lesen Sie bitte auch den Abschnitt *USB-Gerät* in diesem Kapitel sowie die mit der Maus mitgelieferte Dokumentation.

Touchpad

Problem	Vorgehensweise
Bildschirmzeiger reagiert nicht auf die Verwendung des Zeigegeräts	Möglicherweise verarbeitet das System gerade Informationen. Warten Sie einen Moment und bewegen Sie die Maus dann erneut. Vergewissern Sie sich, dass das Touchpad nicht mit der darüber liegenden Taste deaktiviert wurde. Drücken Sie darauf, sodass die Anzeige des Touchpads leuchtet.
Doppeltippen funktioniert nicht.	Verändern Sie die Doppelklickgeschwindigkeit im Mausprogramm. 1. Klicken Sie dazu auf **Start -> Systemsteuerung -> Hardware und Audio -> Maus**. 2. Klicken Sie im Fenster „Eigenschaften von Maus“ auf die Registerkarte **Tasten**. 3. Stellen Sie die Doppelklickgeschwindigkeit ein und klicken Sie auf **OK**.
Der Bildschirmzeiger bewegt sich zu schnell oder zu langsam	Verändern Sie die Doppelklickgeschwindigkeit im Mausprogramm. 1. Klicken Sie dazu auf **Start -> Systemsteuerung -> Hardware und Audio -> Maus**. 2. Klicken Sie im Fenster „Eigenschaften von Maus“ auf die Registerkarte **Zeigeroptionen**. 3. Stellen Sie die Zeigergeschwindigkeit ein und klicken Sie auf **OK**. Können Sie das Problem trotzdem nicht beheben, wenden Sie sich an Ihren Wiederverkäufer, Händler oder Service-Anbieter.

Problem	Vorgehensweise
Touchpad reagiert zu empfindlich oder nicht empfindlich genug	Regulieren Sie die Berührungsempfindlichkeit des Touchpads. 1. Klicken Sie dazu auf **Start -> Systemsteuerung -> Hardware und Audio -> Maus**. 2. Klicken Sie im Fenster „Eigenschaften von Maus“ auf die Registerkarte **Geräteeinstellungen**. 3. Klicken Sie auf **Einstellungen**. 4. Das Fenster mit den Eigenschaften des Synaptics TouchPad V7.4 am PS/2 Port wird angezeigt. 5. Wählen Sie **Sensitivity** (Empfindlichkeit) aus der Liste aus. 6. Bewegen Sie den Schieberegler für die Berührungsempfindlichkeit (**Touch Sensitivity**) auf eine andere Einstellung. 7. Klicken Sie auf **OK**.

USB-Maus

Problem	Vorgehensweise
Bildschirmzeiger reagiert nicht auf die Verwendung der Maus	Möglicherweise verarbeitet das System gerade Informationen. Warten Sie einen Moment und bewegen Sie die Maus dann erneut.
	Entfernen Sie die Maus vom Computer und schließen Sie sie an einen freien USB-Anschluss an. Achten Sie darauf, dass sie fest angeschlossen ist.
Doppelklicken funktioniert nicht	Verändern Sie die Doppelklickgeschwindigkeit im Mausprogramm. 1. Um dieses Utility aufzurufen, klicken Sie auf **Start -> Systemsteuerung -> Hardware und Sound -> Maus**. 2. Klicken Sie im Fenster „Eigenschaften von Maus“ auf die Registerkarte **Tasten**. 3. Stellen Sie die Doppelklickgeschwindigkeit ein und klicken Sie auf **OK**.

Problem	Vorgehensweise
Der Bildschirmzeiger bewegt sich zu schnell oder zu langsam.	Verändern Sie die Doppelklickgeschwindigkeit im Mausprogramm. 1. Um dieses Utility aufzurufen, klicken Sie auf **Start -> Systemsteuerung -> Hardware und Sound -> Maus**. 2. Klicken Sie im Fenster „Eigenschaften von Maus“ auf die Registerkarte **Zeigeroptionen**. 3. Stellen Sie die Zeigergeschwindigkeit ein und klicken Sie auf **OK**.
Der Bildschirmzeiger bewegt sich nicht richtig.	Die Elemente der Maus, die für die Erkennung der Bewegung verantwortlich sind, sind möglicherweise schmutzig. In der mit der Maus mitgelieferten Dokumentation finden Sie eine Reinigungsanleitung. Können Sie das Problem trotzdem nicht beheben, wenden Sie sich an Ihren Wiederverkäufer, Händler oder Service-Anbieter.

Fingerabdrucksensor

Problem	Vorgehensweise
Fingerabdruck konnte nicht gelesen werden.	Versuchen Sie es erneut mit der richtigen Fingerhaltung. Nähere Informationen hierzu finden Sie unter *Verwenden des Fingerabdrucksensors* in Kapitel 4, *Grundlagen der Bedienung*. Versuchen Sie es mit einem anderen registrierten Finger. Der Fingerabdrucksensor vergleicht und analysiert die eindeutigen Merkmale von Fingerabdrücken. Es kann jedoch vorkommen, dass bestimmte Benutzer ihre Fingerabdrücke wegen fehlender eindeutiger Merkmale nicht registrieren können. Die Erfolgsrate bei der Erkennung kann von Benutzer zu Benutzer unterschiedlich hoch sein.
Der Fingerabdruck kann wegen einer Verletzung am Finger nicht gelesen werden-	Versuchen Sie es mit einem anderen registrierten Finger. Lässt sich keiner der registrierten Finger erkennen, melden Sie sich über die Tastatur an und geben Sie Ihr Kennwort manuell ein. Können Sie das Problem trotzdem nicht beheben, wenden Sie sich an Ihren Wiederverkäufer, Händler oder Service-Anbieter.

USB-Gerät

Sehen Sie sich neben den Informationen in diesem Abschnitt auch die mit dem USB-Gerät mitgelieferte Dokumentation an.

Problem	Vorgehensweise
USB-Gerät funktioniert nicht	Entfernen Sie das USB-Gerät vom Computer und schließen Sie es an einen freien Anschluss an. Achten Sie darauf, dass sie fest angeschlossen ist.
	Vergewissern Sie sich, dass die USB-Gerätetreiber korrekt installiert sind. Sehen Sie dazu sowohl in der Gerätedokumentation als auch in der Betriebssystemdokumentation nach.
	Wenn Ihr Betriebssystem USB nicht unterstützt, können Sie dennoch eine USB-Maus und/oder eine USB-Tastatur verwenden, indem Sie die Option **USB KB/Mouse Legacy Emulation** im TOSHIBA HW Setup aktivieren. Können Sie das Problem trotzdem nicht beheben, wenden Sie sich an Ihren Wiederverkäufer, Händler oder Service-Anbieter.

Schlaf- und Ladefunktion

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *Verwenden des TOSHIBA Schlaf-Dienstprogramms* in Kapitel 4, *Grundlagen der Bedienung*.

Problem	Vorgehensweise
Schlaf- und Ladefunktion kann nicht verwendet werden	Möglicherweise ist die Schlaf- und Ladefunktion deaktiviert. Markieren Sie das Kontrollkästchen „Schlaf- und Lademodus aktivieren“ im TOSHIBA Schlaf-Dienstprogramm.
	Wenn ein an einen kompatiblen Anschluss angeschlossenes Gerät überladen wird, kann die USB Bus Power-Versorgung (DC 5V) aus Sicherheitsgründen beendet werden. Trennen Sie in diesem Fall das betreffende Gerät vom USB-Anschluss, falls noch weitere Geräte angeschlossen sind. Schalten Sie danach den Computer ein und wieder aus, um die Funktion wieder zu aktivieren. Lässt sich die Funktion dann immer noch nicht verwenden, auch wenn nur ein externes Gerät angeschlossen ist, trennen Sie dieses Gerät ab, da dessen Stromwert zu hoch für den Computer ist.

Problem	Vorgehensweise
	Einige externe Geräte können die Schlaf- und Ladefunktion nicht verwenden. Versuchen Sie in diesem Fall Folgendes: ■ Wählen Sie einen anderen Modus. ■ Schalten Sie den Computer aus, während die externen Geräte angeschlossen sind. ■ Schließen Sie die externen Geräte nach dem Ausschalten des Computers an. Kann die Funktion immer noch nicht verwendet werden, deaktivieren Sie sie und benutzen Sie sie nicht mehr.
Der Akku entlädt sich schnell, selbst wenn der Computer ausgeschaltet ist.	Wenn die Schlaf- und Ladefunktion aktiviert ist, entlädt sich der Akku des Computers im Ruhezustand oder wenn der Computer ausgeschaltet ist. Schließen Sie den Netzadapter an den Computer an oder deaktivieren Sie die Schlaf- und Ladefunktion.
An einen kompatiblen Anschluss angeschlossene externe Geräte funktionieren nicht.	Einige externe Geräte funktionieren möglicherweise nicht, wenn sie an einen kompatiblen Anschluss angeschlossen sind, während die Schlaf- und Ladefunktion aktiviert ist. Schließen Sie das externe Gerät erneut an, nachdem Sie den Computer eingeschaltet haben. Kann das externe Gerät dann immer noch nicht verwendet werden, schließen Sie es an einen USB-Anschluss an, der nicht mit dem Kompatibilitätssymbol für die Schlaf- und Ladefunktion (⚡) gekennzeichnet ist. Alternativ dazu können Sie die Schlaf- und Ladefunktion deaktivieren.
Die USB-Reaktivierungs-funktion funktioniert nicht.	Wenn die Schlaf- und Ladefunktion aktiviert ist, kann die USB-Reaktivierungsfunktion für Anschlüsse, die die Schlaf- und Ladefunktion unterstützen, nicht verwendet werden. Verwenden Sie in diesem Fall einen USB-Anschluss, der nicht mit dem Kompatibilitätssymbol für die Schlaf- und Ladefunktion (⚡) gekennzeichnet ist. Alternativ dazu können Sie die Schlaf- und Ladefunktion deaktivieren.

Audiosystem

Sehen Sie sich neben den Informationen in diesem Abschnitt auch die mit dem Audiogerät mitgelieferte Dokumentation an.

Problem	Vorgehensweise
Es wird kein Ton ausgegeben.	Ändern Sie die Lautstärke. Verwenden Sie die entsprechende Taste, um die Lautstärke zu erhöhen oder zu verringern.
	Prüfen Sie die Lautstärkeeinstellungen der Software.
	Überprüfen Sie, ob die Mute-Funktion (Ton aus) aktiviert wurde
	Überprüfen Sie die Kopfhörerverbindung.
	Überprüfen Sie im Windows-Geräte-Manager, dass das Audiogerät aktiviert ist und ordnungsgemäß arbeitet. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Fehlerbehebung in Windows“ unter Windows-Hilfe und -Support.
Unangenehmer Ton	Es könnte sich um eine Rückkopplung vom internen Mikrofon oder von einem an den Computer angeschlossenen externen Mikrofon handeln. Lesen Sie hierzu *Audiosystem* in Kapitel 4, *Grundlagen der Bedienung*. Beim Starten oder Herunterfahren von Windows kann die Lautstärke nicht geändert werden. Können Sie das Problem trotzdem nicht beheben, wenden Sie sich an Ihren Wiederverkäufer, Händler oder Service-Anbieter.

Externer Monitor

Weitere Informationen finden Sie auch in Kapitel 3, *Hardware, Utilitys und Optionen*, sowie in der mit dem Monitor mitgelieferten Dokumentation.

Problem	Vorgehensweise
Monitor lässt sich nicht einschalten	Wenn Sie überprüft haben, dass der Monitor eingeschaltet haben, sollten Sie die Anschlüsse überprüfen, um sicherzustellen, das Netzkabel/ der Netzadapter fest an den Monitor und eine stromführende Steckdose angeschlossen ist.
Keine Anzeige	Stellen Sie Kontrast und Helligkeit am externen Monitor richtig ein.
	Ändern Sie mit den Hotkeys **FN** + **F5** das aktive Anzeigegerät, sodass nicht das interne LCD verwendet wird.
	Überprüfen Sie, dass der externe Monitor angeschlossen ist. Wenn der externe Monitor als primäres Anzeigegerät im erweiterten Desktopmodus festgelegt wurde, erfolgt nach der Reaktivierung aus dem Energiesparmodus keine Anzeige auf dem externen Monitor, falls dieser während des Energiesparmodus abgetrennt wurde. Um dies zu verhindern, schließen Sie den externen Monitor nicht an, wenn sich der Computer im Energiesparmodus oder im Ruhezustand befindet. Schalten Sie den Computer aus, bevor Sie den externen Monitor abtrennen.
	Wenn das LCD und ein externer Monitor auf den Klonmodus eingestellt sind und die Bildschirme nach dem festgelegten Zeitraum automatisch abgeschaltet werden, erfolgt bei der Reaktivierung möglicherweise keine Anzeige auf dem LCD oder auf dem externen Monitor. Drücken Sie in diesem Fall **FN** + **F5**, um das LCD und den externen Monitor in den Klonmodus zurückzusetzen.
Fehler bei der Anzeige	Überprüfen Sie, ob das Verbindungskabel zwischen externem Monitor und Computer fest angeschlossen ist. Können Sie das Problem trotzdem nicht beheben, wenden Sie sich an Ihren Wiederverkäufer, Händler oder Service-Anbieter.

LAN

Problem	Vorgehensweise
Zugriff auf das LAN ist nicht möglich.	Überprüfen Sie die Kabelverbindung zwischen der LAN-Buchse des Computers und dem LAN-Hub.
Wake-up on LAN ist nicht funktionsfähig	Stellen Sie sicher, dass der Netzadapter angeschlossen ist. Die Funktion Wake-up on LAN benötigt auch dann Energie, wenn das System ausgeschaltet ist. Lassen sich die Probleme nicht beheben, wenden Sie sich an den LAN-Administrator.

Wireless LAN

Wenn Sie den LAN-Zugriff mit den folgenden Schritten nicht herstellen können, wenden Sie sich an Ihren LAN-Administrator. Ausführliche Informationen zur drahtlosen Kommunikation finden Sie in Kapitel 4, *Grundlagen der Bedienung*.

Problem	Vorgehensweise
Zugriff auf das Wireless LAN ist nicht möglich	Stellen Sie sicher, dass die drahtlose Kommunikation beim Computer eingeschaltet ist. Lassen sich die Probleme nicht beheben, wenden Sie sich an den LAN-Administrator.

Bluetooth

Weitere Informationen zur Bluetooth-Kommunikation finden Sie in Kapitel 4, *Grundlagen der Bedienung*.

Problem	Vorgehensweise
Kein Zugriff auf das Bluetooth-Gerät	Stellen Sie sicher, dass die Funktion für drahtlose Kommunikation eingeschaltet ist.
	Überprüfen Sie, ob der Bluetooth Manager auf dem Computer ausgeführt wird und ob das externe Bluetooth-Gerät eingeschaltet ist.
	Es darf kein optional erhältlicher Bluetooth-Adapter im Computer installiert sein. Die eingebaute Bluetooth-Hardware und ein anderer Bluetooth-Controller können nicht gleichzeitig verwendet werden. Können Sie das Problem trotzdem nicht beheben, wenden Sie sich an Ihren Wiederverkäufer, Händler oder Service-Anbieter.

Wiederherstellungsmedien

Problem	Vorgehensweise
Die folgende Meldung wird beim Ausführen von Recovery Media Creator angezeigt: **"The Recovery Disc Creator can not be launched because there is no recovery partition."**	Sie sehen diese Meldung, wenn Sie vorher die Partition entfernt haben und versuchen, ein Wiederherstellungsmedium zu erstellen. Wenn keine Wiederherstellungspartition vorhanden ist, kann Recovery Media Creator kein Wiederherstellungsmedium erstellen. Wenn Sie jedoch bereits ein Wiederherstellungsmedium erstellt haben, können Sie es zur Wiederherstellung der Wiederherstellungspartition verwenden. Befolgen Sie einfach die Anleitung in Abschnitt *Wiederherstellen der vorinstallierten Software von selbst erstellten Recovery-Discs* in Kapitel 1, *Erste Schritte*. Sie werden angewiesen „Restore Original Factory Image" (Werkseitiges Original-Image wiederherstellen) aus dem Dropdown-Menü auszuwählen. Wenn Sie kein Wiederherstellungsmedium erstellt haben, wenden Sie sich bitte an den TOSHIBA-Support, um Hilfe zu erhalten.

TOSHIBA-Support

Wenn Sie zusätzliche technische Unterstützung benötigen oder Probleme bei der Verwendung des Computers haben, wenden Sie sich an TOSHIBA.

Bevor Sie anrufen

Da die Probleme vom Betriebssystem oder von der Software, die Sie verwenden, verursacht werden können, sollten Sie zuerst andere Hilfequellen konsultieren. Bevor Sie sich an TOSHIBA wenden, sollten Sie Folgendes versuchen:

- Sehen Sie sich die Abschnitte zur Fehlerbehebung in den Dokumentationen zu Ihrer Software und zu den Peripheriegeräten an.
- Treten Fehler bei der Ausführung von Softwareanwendungen auf, lesen Sie die Abschnitte zur Fehlerbehebung in der Softwaredokumentation. Sie können sich auch an den technischen Support des Softwareherstellers wenden.
- Wenden Sie sich an den Wiederverkäufer oder Fachhändler, bei dem Sie Ihren Computer bzw. Ihre Anwendungsprogramme erworben haben. Sie sind die beste Quelle für aktuelle Informationen.

Unterstützung von TOSHIBA

Wenn Sie das Problem nicht lösen können und glauben, dass es sich um einen Hardwarefehler handelt, wenden Sie sich an TOSHIBA. Die Adresse finden Sie in den beiliegenden Garantieinformationen. Hilfreiche Tipps finden Sie auch im Internet auf der TOSHIBA-Website unter *www.toshiba-europe.com*.

Anhang A

Technische Daten

In diesem Anhang werden die technischen Daten des Computers zusammengefasst.

Maße und Gewicht

Größe	380.5 mm x 254.0 mm x 28.0/36.5 mm (B x T x H, ohne hervorstehende Teile).

Umgebungsbedingungen

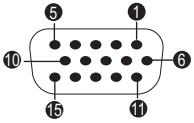
Bedingungen	Umgebungs-temperatur	Relative Luftfeuchtigkeit
Betrieb	5°C bis 35°C	20% bis 80%(nicht kondensierend)
Außer Betrieb	-20°C bis 60°C	10% bis 90%(nicht kondensierend)

Bedingungen	Höhe (über NN)
Betrieb	0 bis 3,000 m
Außer Betrieb	0 bis höchstens 10.000 m

Stromversorgung

Netzadapter	100 bis 240 Volt Wechselstrom 50 oder 60 Hertz
Computer	19V DC

Pinbelegung beim Anschluss für einen externen RGB-Monitor



Pin	Signalname	Beschreibung	I/O
1	CRV	Rotes Videosignal	O
2	CGV	Grünes Videosignal	O
3	CBV	Blaues Videosignal	O
4	Reserviert	Reserviert	
5	GND	Ground, Erdung	
6	GND	Ground, Erdung	
7	GND	Ground, Erdung	
8	GND	Ground, Erdung	
9	+5 V	+5 V	
10	GND	Ground, Erdung	
11	Reserviert	Reserviert	
12	SDA	Datensignal	I/O
13	HSYNC	Horizontales Sync-Signal	O
14	VSYNC	Vertikales Sync-Signal	O
15	SCL	Datentaktsignal	O

I/O (I): Eingang an den Computer

I/O (O): Ausgang vom Computer

Anhang B

Grafikadapter und Anzeigemodi

Grafikcontroller

Der Grafikadapter übersetzt Softwarebefehle in Hardwarebefehle, um bestimmte Teile des Bildschirms ein- oder auszuschalten.

Aufgrund der höheren Auflösung des LCDs können bei der Anzeige von Bildern im Vollbildmodus Zeilen unterbrochen erscheinen.

Der Grafikadapter steuert auch den Anzeigemodus, der nach Industrienormregeln für die Bildschirmauflösung und mit der Höchstzahl der gleichzeitig auf dem Bildschirm darstellbaren Farben arbeitet. Software, die für einen bestimmten Anzeigemodus geschrieben wurde, kann auf jedem Computer ausgeführt werden, der diesen Modus unterstützt.

Anzeigemodus

Die Einstellungen für den Anzeigemodus werden in den **Eigenschaften von Anzeige** festgelegt.

Um das Dialogfeld **Eigenschaften von Anzeige** zu öffnen, klicken Sie auf **Start -> Systemsteuerung -> Darstellung und Personalisierung -> Anzeige**.

Beim Ausführen bestimmter Anwendungen (zum Beispiel 3D-Anwendungen und Filmwiedergabe) kann es zu Störungen, Flimmern oder Bildauslassungen kommen.

In diesem Fall ändern Sie die Auflösung des Bildschirms. Verringern Sie sie, bis die Anzeige korrekt erfolgt.

Dieses Problem kann möglicherweise auch durch Deaktivierung von Windows Aero™ behoben werden.

Anhang C

Informationen zu drahtlosen Geräten

Wireless-LAN-Interoperabilität

Die Wireless-LAN-Funktion ist mit anderen LAN-Systemen kompatibel, die auf der Direct Sequence Spread Spectrum/Orthogonal Frequency Division Multiplexing-Funktechnik basieren, und erfüllt die folgenden Standards:

- IEEE 802.11 Standard für Wireless LANs (Revision a/b/g/n, b/g/n) wie vom Institute of Electrical and Electronics Engineers definiert und genehmigt.
- Wireless Fidelity (**Wi-Fi®**)-Zertifizierung wie von der **Wi-Fi Alliance®** definiert.

  Das „**Wi-Fi CERTIFIED™**“-Logo ist eine Zertifizierungsmarke der **Wi-Fi Alliance®.**

Übergreifende Funktionalität von Bluetooth

Bluetooth™ -Karten von TOSHIBA sind so entwickelt, dass sie mit jedem Bluetooth-Gerät zusammenarbeiten, das auf der Funktechnologie Frequency Hopping Spread Spectrum (FHSS) basiert, und entsprechen:

- Bluetooth-Spezifikation Ver. 3.0+HS oder Ver. 3.0 (modellabhängig) wie von der Bluetooth Special Interest Group definiert.
- Logo-Zertifizierung mit Bluetooth-Drahtlostechnologie wie von der Bluetooth Special Interest Group definiert.

VORSICHTshinweise zu drahtlosen Geräten

Es konnten noch nicht alle drahtlosen Geräte, die die WLAN- oder Bluetooth-Technologie verwenden, bezüglich ihrer Anschluss- und Verwendungsfähigkeit getestet werden.

Bluetooth- und Wireless LAN-Geräte arbeiten im selben Funkfrequenzbereich und können sich deshalb gegenseitig stören. Wenn Sie Bluetooth- und Wireless LAN-Geräte gleichzeitig verwenden, kann die Netzwerkleistung möglicherweise beeinträchtigt werden; unter Umständen wird die Netzwerkverbindung sogar getrennt.

Schalten Sie in diesem Fall umgehend eines der Geräte ab.

Wenn Sie Fragen zur Verwendung der Wireless-LAN- oder Bluetooth-Module von TOSHIBA haben, besuchen Sie http://www.pc.support.global.toshiba.com.

In Europa besuchen Sie die Website http://www.toshiba-europe.com/computers/tnt/bluetooth.htm

Ihr Bluetooth-Produkt ist nicht mit Geräten kompatibel, die Bluetooth-Spezifikationen Version 1.0B verwenden.

Drahtlose Geräte und Ihre Gesundheit

Wie andere Produkte auch geben drahtlose Produkte hochfrequente elektromagnetische Strahlung ab. Die Menge der von drahtlosen Produkten abgegebenen Strahlung ist jedoch erheblich niedriger als die von anderen drahtlosen Geräten, zum Beispiel von Mobiltelefonen, abgegebene elektromagnetische Energie.

Da drahtlose Produkte den in Hochfrequenz-Sicherheitsstandards und Empfehlungen definierten Richtlinien entsprechen, geht TOSHIBA davon aus, dass die Drahtlostechnologie kein Risiko für die Verbraucher darstellt. Diese Standards und Empfehlungen geben die vorherrschende Meinung aus der Forschung wieder und sind das Ergebnis von wissenschaftlichen Komitees, in denen die umfangreiche Forschungsliteratur ständig ausgewertet und interpretiert wird.

In einigen Situationen oder Umgebungen ist die Verwendung von drahtlosen Geräten durch den Eigentümer eines Gebäudes oder durch einen Unternehmensrepräsentanten möglicherweise untersagt oder eingeschränkt. Beispiel:

- An Bord von Flugzeugen, oder
- In anderen Umgebungen, in denen es zu Interferenzen mit anderen Geräten oder Diensten kommen kann.

Wenn Sie nicht sicher sind, ob Sie drahtlose Geräte in einer bestimmten Umgebung verwenden dürfen (z. B. auf Flughäfen), sollten Sie sich bei den zuständigen Stellen erkundigen, bevor Sie die drahtlosen Geräte einschalten.

Funk-Zulassungsbestimmungen

Das drahtlose Gerät muss entsprechend den Anweisungen des Herstellers, die Sie mit dem Gerät erhalten haben, installiert und verwendet werden. Dieses Produkt erfüllt die folgenden Hochfrequenz- und Sicherheitsstandards.

Europa

Eingeschränkte Verwendung der 2400,0-2483,5-MHz-Frequenzen in Europa

Frankreich:	Verwendung im Freien begrenzt auf 10 m W.e.i.r.p. innerhalb der Frequenz 2454-2483,5 MHz	Nutzung für militärische Funkortung. Die Flexibilisierung des 2,4-GHz-Frequenzbands („Refarming“) wurde in den letzten Jahren vorangetrieben, um die aktuelle gelockerte Regulierung zu ermöglichen. Vollständige Umsetzung für 2012 geplant.
Italien:	-	Bei der privaten Verwendung ist eine allgemeine Autorisierung erforderlich, wenn WAS/RLANs außerhalb der eigenen Gebäude verwendet werden. Für die öffentliche Verwendung ist eine allgemeine Autorisierung erforderlich.
Luxemburg:	Implementiert	Allgemeine Autorisierung erforderlich für Netzwerk- und Dienstbereitstellung.
Norwegen:	Implementiert	Dieser Teilabschnitt gilt nicht für das Gebiet in einem Umkreis von 20 km um das Zentrum von Ny-Ålesund.
Russische Föderation:	-	Nur für den Betrieb in Gebäuden.

Eingeschränkte Verwendung der 5150-5350-MHz-Frequenzen in Europa

Italien:	-	Bei der privaten Verwendung ist eine allgemeine Autorisierung erforderlich, wenn WAS/RLANs außerhalb der eigenen Gebäude verwendet werden.
Luxemburg:	Implementiert	Allgemeine Autorisierung erforderlich für Netzwerk- und Dienstbereitstellung.
Russische Föderation:	Eingeschränkt	EIRP 100mW. Verwendung nur in Gebäuden, auf geschlossenen Industrie- und Lagergeländen und in Flugzeugen zulässig. 1. Zur Verwendung für lokale Netzwerke zur Kommunikation von Bordbesatzungen im Bereich des Flughafens und während aller Flugphasen zugelassen. 2. Zur Verwendung für öffentlich zugängliche lokale Netzwerke an Bord von Flugzeigen während des Flugs in Flughöhen über 3000 m zugelassen.

Eingeschränkte Verwendung der 5470-5725-MHz-Frequenzen in Europa

Italien:	-	Bei der privaten Verwendung ist eine allgemeine Autorisierung erforderlich, wenn WAS/RLANs außerhalb der eigenen Gebäude verwendet werden.
Luxemburg:	Implementiert	Allgemeine Autorisierung erforderlich für Netzwerk- und Dienstbereitstellung.
Russische Föderation:	Eingeschränkt	EIRP 100mW. Verwendung nur in Gebäuden, auf geschlossenen Industrie- und Lagergeländen und in Flugzeugen zulässig. 1. Zur Verwendung für lokale Netzwerke zur Kommunikation von Bordbesatzungen im Bereich des Flughafens und während aller Flugphasen zugelassen. 2. Zur Verwendung für öffentlich zugängliche lokale Netzwerke an Bord von Flugzeigen während des Flugs in Flughöhen über 3000 m zugelassen.

Um den europäischen Gesetzen zum Betrieb von Wireless LANs zu entsprechen, gelten die obigen Einschränkungen für die Verwendung der 2,4- und 5-GHz-Kanäle nur für den Betrieb im Freien. Überprüfen Sie bitte mithilfe der Wireless LAN Utility, welcher Kanale jeweils für den Betrieb verwendet wird. Wenn der Betrieb außerhalb der oben genannten zulässigen Frequenzen für den Betrieb im Freien erfolgt, muss der Benutzer sich an die zuständigen Behörden des jeweiligen Landes wenden, um eine Lizenz für den Betrieb im Freien zu beantragen.

Canada – Industry Canada(IC)

Dieses Gerät entspricht RSS 210 von Industry Canada.
Der Betrieb unterliegt den folgenden Bedingungen: (1) Dieses Gerät darf keine Interferenzen verursachen, und (2) Dieses Gerät muss Störungen durch andere Geräte oder Einrichtungen akzeptieren, selbst wenn der erwünschte Betrieb dann nicht mehr gewährleistet ist.

Die Kennzeichnung „IC“ vor der Gerätezertifizierung zeigt lediglich an, dass die technischen Spezifikationen von Industry Canada eingehalten werden.

USA-Federal Communications Commission (FCC)

Dieses Gerät wurde erfolgreich bezüglich der Erfüllung der Klasse B-Normen für digitale Geräte, Abschnitt 15 der FCC-Bestimmungen, getestet. Diese Grenzwerte sollen einen angemessenen Schutz vor störenden Interferenzen in einer Wohnumgebung gewährleisten.

Ausführliche Informationen finden Sie im Abschnitt *FCC-Informationen* .

Achtung: Abgabe hochfrequenter Strahlung

Die abgegebene Strahlung des drahtlosen Geräts liegt weit unter den entsprechenden Grenzwerten der FCC. Trotzdem sollte das drahtlose Gerät so verwendet werden, dass beim normalen Betrieb das Risiko des Kontakts mit der Strahlung minimiert wird.

Bei normaler Betriebskonfiguration sollte der Abstand zwischen der Antenne und dem Benutzer mindestens 20 cm betragen. Die genaue Position der Antenne können Sie den Benutzerhandbuch entnehmen.

Die Person, die diese Funkeinrichtung installiert, muss sicherstellen, dass die Antenne so ausgerichtet ist, dass keine Hochfrequenzfelder erzeugt werden, die über die von Health Canada festgelegten allgemeinen Grenzwerte hinausgehen. Siehe dazu Safety Code, verfügbar auf der Website von Health Canada unter *www.hc-sc.gc.ca/237*

Vorsicht: Bestimmungen bezüglich Störungen durch hochfrequente Felder

Wegen der Verwendung des Frequenzbereichs zwischen 5,15 und 5.25 GHz darf dieses Gerät nur im Indoor-Bereich (d. h. in Gebäuden) benutzt werden.

Taiwan

Artikel 12	Ohne Genehmigung von der DGT darf kein Unternehmen oder Benutzer bei einer zugelassenen Niedrigenergiefunkeinrichtung die Frequenz ändern, die Übertragungsstärke ändern oder die ursprünglichen Merkmale und die Leistung ändern.
Artikel 14	Die Geräte der Niedrigenergiefunkeinrichtung dürfen die Sicherheit des Flugverkehrs nicht beinträchtigen und die gesetzliche Kommunikation nicht stören; andernfalls muss der Benutzer den Betrieb sofort unterlassen, bis keine Störung mehr auftritt. Bei besagter legaler Kommunikation handelt es sich um Funkübertragungen gemäß der Telekommunikationsgesetze. Niedrigenergiefunkeinrichtungen müssen Strörungen durch legale Kommunikation oder durch ISM-Funkwellen ausstrahlende Geräte zulassen.

Verwendung dieses Geräts in Japan

In Japan überschneidet sich die Frequenzbandbreite von 2.400 bis 2.483 MHz für Niedrigenergiekommunikationsgeräte der zweiten Generation (wozu dieses Gerät zählt) mit der von mobilen Objektidentifikationssystemen (Gebäudefunkstationen und bestimmte Niedrigenergiefunkstationen).

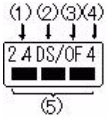
1. Wichtiger Hinweis

Dieses Gerät kann in derselben Frequenzbandbreite arbeiten wie industrielle, wissenschaftliche oder medizinische Geräte, Mikrowellengeräte, lizenzierte Funkstationen und nicht lizenzierte Niedrigenergiefunkstationen zur mobilen Objekterkennung (RFID), die in Fertigungsanlagen verwendet werden (= Sonstige Funkstationen).

1. Vergewissern Sie sich vor der Verwendung dieses Geräts, dass es keine Störungen der oben genannten Einrichtungen verursacht.
2. Falls es durch dieses Gerät zu Störungen anderer Funkstationen kommt, ändern Sie sofort die verwendete Frequenz, wechseln Sie den Standort oder schalten Sie das Gerät aus
3. Wenden Sie sich an einen autorisierten TOSHIBA-Serviceanbieter, wenn es durch dieses Gerät zu Problemen mit sonstigen Funkstationen kommt.

2. Angaben für Wireless LAN

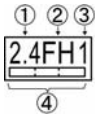
Folgende Angaben sind für dieses Gerät zutreffend.



(1)	2.4	: Dieses Gerät verwendet eine Frequenz von 2,4 GHz.
(2)	DS:	: Dieses Gerät verwendet DS-SS-Modulation.
(3)	OF	: Dieses Gerät verwendet OFDM-Modulation.
(4)	4	: Der Interferenzbereich dieses Geräts liegt unter 40 m.
(5)	■ ■ ■	: Dieses Gerät verwendet eine Frequenzbandbreite von 2.400MHz bis 2.483,5 MHz. Es ist möglich, das Frequenzband von mobilen Objektidentifikationssystemen zu vermeiden.

3. Angaben für Bluetooth

Folgende Angaben sind für dieses Gerät zutreffend.



(1) 2.4 : Dieses Gerät verwendet eine Frequenz von 2,4 GHz.

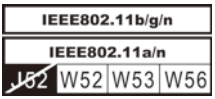
(2) FH : Dieses Gerät verwendet FH-SS-Modulation.

(3) 1 : Der Interferenzbereich dieses Geräts liegt unter 10 m.

(4) : Dieses Gerät verwendet eine Frequenzbandbreite von 2.400MHz bis 2.483,5 MHz. Es ist nicht möglich, das Frequenzband von mobilen Objektidentifikationssystemen zu vermeiden.

4. Informationen zur JEITA

5 GHz Wireless LAN unterstützt den Kanal W52/W53/W56.



Geräteautorisierung

Dieses Gerät trägt die Technical Regulation Conformity Certification und gehört zur Geräteklasse von Funkeinrichtungen von Niedrigenergie-Datenkommunikationssystemen gemäß den entsprechenden japanischen Gesetzen.

- Atheros AR9285 Wireless Network Adapter b/g/n (b/g) Wireless LAN
  Name der Funkeinrichtung: AR5B95
  DSP Research, Inc.
  Zulassungsnummer: D081038003
- Realtek® RTL8188CE Wireless LAN 802.11n PCI-E NIC b/g/n Wireless LAN
  Name der Funkeinrichtung: RTL8188CE
  Japanische Behörde für die Zulassung von Telekommunikationseinrichtungen
  Zulassungsnummer: D100075001
- Atheros AR9002WB-1NG Wireless Network Adapter b/g/n(b/g) Wireless LAN und Bluetooth
  Name der Funkeinrichtung: AR5B195
  DSP Research, Inc.
  Zulassungsnummer: D091014003

Es gelten folgende Einschränkungen:

- Das Gerät darf nicht auseinander gebaut oder verändert werden.
- Installieren Sie das Drahtlosmodul nicht in ein anderes Gerät.

Hinweise zur Verwendung des drahtlosen Geräts in verschiedenen Ländern finden Sie im Abschnitt „Länder-/Gebietszulassungen“ des Onlinehandbuchs.

Funkzulassungen für drahtlose Geräte

Länder-/Gebietszulassungen für den Atheros® AR9285 Wireless Network Adapter b/g/n (b/g) Wireless LAN

Dieses Gerät ist gemäß den Funkstandards der in der folgenden Tabelle aufgeführten Länder/Gebiete zugelassen.

Verwenden Sie dieses Gerät nicht in Gebieten oder Ländern, die in der folgenden Tabelle nicht aufgeführt sind.

- *Verfügbare Kanäle der Peer-to-Peer-Verbindung im Ad-hoc-Modus ist Ch1-Ch11.*
- *Die Verbindung mit einem Access Point im Infrastrukturmodus erfolgt über CH1-CH13.*

Stand März 2011

Albanien	Australien	Österreich	Aserbaidschan
Argentinien	Bahrain	Belgien	Bolivien
Bosnien und Herzegowina	Bulgarien	Kanada	Kambodscha
Chile	China	Kolumbien	Costa Rica
Kroatien	Zypern	Tschechien	Dänemark
Dominikanische Republik	Ecuador	Ägypten	El Salvador
Estland	Finnland	Frankreich	Deutschland
Ghana	Griechenland	Guatemala	Hongkong
Ungarn	Island	Indien	Indonesien
Irland	Italien	Japan	Jordanien
Kasachstan	Kenia	Kuwait	Kirgisistan
Lettland	Libanon	Liechtenstein	Litauen
Luxemburg	Mazedonien	Malaysia	Malta
Mexiko	Monaco	Montenegro	Niederlande
Neuseeland	Norwegen	Oman	Panama
Pakistan	Papua-Neuguinea	Paraguay	Peru

Philippinen	Polen	Portugal	Puerto Rico
Katar	Rumänien	Saudi-Arabien	Serbien
Singapur	Slowakei	Slowenien	Südafrika
Südkorea	Spanien	Sri Lanka	Schweden
Schweiz	Taiwan	Thailand	Türkei
VAE	Großbritannien	Ukraine	USA
Uruguay	Venezuela	Vietnam	Jemen
Simbabwe			

Länder-/Gebietszulassungen für Realtek® RTL8188CE Wireless LAN 802.11n PCI-E NIC b/g/n Wireless LAN

Dieses Gerät ist gemäß den Funkstandards der in der folgenden Tabelle aufgeführten Länder/Gebiete zugelassen.

Verwenden Sie dieses Gerät nicht in Gebieten oder Ländern, die in der folgenden Tabelle nicht aufgeführt sind.

- *Ein Ad-hoc-Modus ist im Modus 802.11n nicht verfügbar.*
- *Verfügbare Kanäle der Peer-to-Peer-Verbindung im Ad-hoc-Modus ist Ch1-Ch11.*
- *Die Verbindung mit einem Access Point im Infrastrukturmodus erfolgt über CH1-CH13.*

Stand März 2011

Argentinien	Australien	Österreich	Aserbaidschan
Bahrain	Belgien	Bolivien	Bosnien und Herzegowina
Brasilien	Bulgarien	Kambodscha	Kanada
Chile	China	Kolumbien	Costa Rica
Kroatien	Zypern	Tschechien	Dänemark
Dominikanische Republik	Ecuador	Ägypten	El Salvador
Estland	Finnland	Frankreich	Deutschland
Ghana	Griechenland	Guatemala	Hongkong
Ungarn	Island	Indien	Indonesien
Irland	Italien	Japan	Jordanien
Kasachstan	Kenia	Kuwait	Kirgisistan
Lettland	Libanon	Lesotho	Liechtenstein
Litauen	Luxemburg	Mazedonien	Malaysia

Malta	Mexiko	Monaco	Montenegro
Mosambik	Namibia	Niederlande	Neuseeland
Norwegen	Oman	Pakistan	Panama
Papua-Neuguinea	Paraguay	Peru	Philippinen
Polen	Portugal	Puerto Rico	Katar
Rumänien	Saudi-Arabien	Senegal	Serbien
Singapur	Slowakei	Slowenien	Südafrika
Südkorea	Spanien	Sri Lanka	Schweden
Schweiz	Taiwan	Thailand	Türkei
Ukraine	VAE	Großbritannien	USA
Uruguay	Venezuela	Vietnam	

Länder-/Gebietszulassungen für den Atheros AR9002WB-1NG Wireless Network Adapter b/g/n(b/g) Wireless LAN und Bluetooth

Dieses Gerät ist gemäß den Funkstandards der in der folgenden Tabelle aufgeführten Länder/Gebiete zugelassen.

Verwenden Sie dieses Gerät nicht in Gebieten oder Ländern, die in der folgenden Tabelle nicht aufgeführt sind.

- *Verfügbare Kanäle der Peer-to-Peer-Verbindung im Ad-hoc-Modus ist Ch1-Ch11.*
- *Die Verbindung mit einem Access Point im Infrastrukturmodus erfolgt über CH1-CH13.*

Stand März 2011

Albanien	Algerien	Angola	Argentinien
Australien	Österreich	Aserbaidschan	Bahrain
Bangladesch	Weißrussland	Belgien	Bolivien
Bosnien und Herzegowina	Botsuana	Brasilien	Bulgarien
Burkina Faso	Burundi	Kambodscha	Kamerun
Kanada	Zentralafrika-nische Republik	Chile	China
Kolumbien	Komoren	Costa Rica	Kroatien
Zypern	Tschechien	Demokratische Republik Kongo	Dänemark
Dominikanische Republik	Ecuador	Ägypten	El Salvador
Estland	Finnland	Frankreich	Georgien

Deutschland	Ghana	Griechenland	Guatemala
Honduras	Hongkong	Ungarn	Island
Indien	Indonesien	Irland	Israel
Italien	Elfenbeinküste	Japan	Jordanien
Kasachstan	Kenia	Kuwait	Kirgisistan
Lettland	Libanon	Lesotho	Liberia
Liechtenstein	Litauen	Luxemburg	Libyen
Madagaskar	Malawi	Malaysia	Malta
Mauritius	Mexiko	Monaco	Montenegro
Marokko	Mosambik	Namibia	Niederlande
Neuseeland	Nicaragua	Niger	Nigeria
Norwegen	Oman	Pakistan	Panama
Paraguay	Peru	Philippinen	Polen
Portugal	Puerto Rico	Katar	Tschad
Dschibuti	Gambia	Reunion	Rumänien
Ruanda	Saudi-Arabien	Senegal	Serbien
Sierra Leone	Singapur	Slowakei	Slowenien
Südafrika	Südkorea	Spanien	Sri Lanka
Swasiland	Schweden	Schweiz	Taiwan
Tadschikistan	Thailand	Togo	Tunesien
Türkei	Turkmenistan	VAE	Großbritannien
Ukraine	Uruguay	USA	Venezuela
Vietnam	Jemen	Sambia	Simbabwe

Anhang D

Netzkabel und Netzstecker

Der Stecker des Netzkabels muss mit dem Steckdosentyp des jeweiligen Landes/Gebietes kompatibel sein. Das Netzkabel muss die Normen des Landes/Gebietes erfüllen, in dem es verwendet wird. Alle Netzkabel müssen folgenden Spezifikationen entsprechen:

Leiterquerschnitt:	Minimum 0,75 mm^2
Nennstromstärke:	Minimum 2,5 Ampere
Nennspannung:	125 oder 250 V Wechselstrom (je nach landes-/gebietsüblicher Netzspannung)

Sicherheitsstandards

China:	CQC, CEMC
USA und Kanada:	UL-gelistet und CSA-zertifiziert Nr. 18 AWG, Typ SVT oder SPT-2
Australien:	AS
Japan:	DENANHO

Europa:

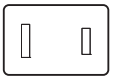
Österreich:	OVE	**Italien:**	IMQ
Belgien:	CEBEC	**Niederlande:**	KEMA
Dänemark:	DEMKO	**Norwegen:**	NEMKO
Finnland:	FIMKO	**Schweden:**	SEMKO
Frankreich:	LCIE	**Schweiz:**	SEV
Deutschland:	VDE	**Großbritannien:**	BSI

In Europa müssen zweiadrige Netzkabel des Typs VDE, H05VVH2-F oder H03VVH2-F bzw. dreiadrige Netzkabel des Typs VDE, H05VV-F verwendet werden.

Für die USA und Kanada müssen Konfigurationen mit zwei Kontakten dem Typ 2-15P (250 V) oder 1-15P (125 V) und Konfigurationen mit drei Kontakten dem Typ 6-15P (250 V) oder 5-15P (125 V) entsprechen wie in U.S. National Electrical Code Handbook und Canadian Electrical Code Part II definiert.

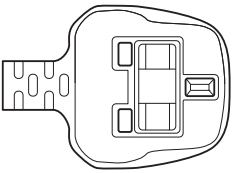
Die folgenden Abbildungen zeigen die Steckerformen für die USA und Kanada, Großbritannien, Australien und Europa.

USA



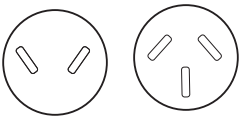
UL-zertifiziert

Großbritannien



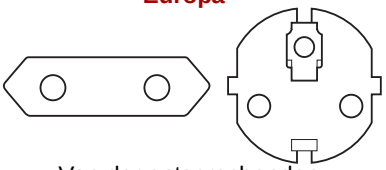
BS-zertifiziert

Australien



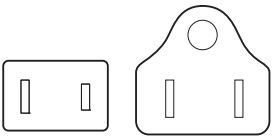
AS-zertifiziert

Europa



Von der entsprechenden Behörde zertifiziert

Kanada



CSA-zertifiziert

China

CCC-zertifiziert

Anhang E

TOSHIBA PC Health Monitor

Die Anwendung TOSHIBA PC Health Monitor überwacht proaktiv verschiedene Systemfunktionen wie Energieverbrauch, Akkuladezustand und Systemkühlung und informiert Sie über wichtige Systembedingungen. Die Anwendung erkennt die Seriennummern des Systems und der einzelnen Komponenten und verfolgt bestimmte Aktivitäten und ihre Verwendung.

Zu den gesammelten Informationen gehört Folgendes: Gerätebetriebszeit und Anzahl von Betätigungen oder Statusänderungen (d. h. wie häufig die Ein/Aus-Taste und **FN**-Tastenkombinationen verwendet wurden, Informationen zu Netzadapter, Akku, LCD, Lüfter Festplattenlaufwerk, Lautstärke, Funktion für drahtlose Kommunikation, TOSHIBA Express Port Replicator und USB), Datum der ersten Systemverwendung sowie Computer- und Gerätenutzung (d. h. Energieeinstellungen, Akkutemperatur und Wiederaufladung, CPU, Speicher, Hintergrundbeleuchtungszeit und Temperaturen verschiedener Geräte). Die gespeicherten Daten belegen nur einen sehr kleinen Teil der Festplattenkapazität, ungefähr 3 MB oder weniger pro Jahr.

Diese Informationen werden verwendet, um Systembedingungen, die sich negativ auf die Leistung des Toshiba-Computers auswirken können, zu identifizieren und eine entsprechende Meldung auszugeben. Die Informationen sind auch hilfreich bei der Diagnose von Problemen, falls der Computer von Toshiba oder einem autorisierten Service-Partner von Toshiba repariert werden muss. Toshiba kann diese Informationen auch zur Analyse bei der Qualitätssicherung verwenden.

Im Rahmen der oben genannten Einschränkungen können die auf der Festplatte gespeicherten Daten an Einrichtungen außerhalb Ihres Landes oder Gebietes (z. B. EU) übermittelt werden. In anderen Ländern gelten unter Umständen andere Datenschutzgesetze als in Ihrem Land oder Gebiet.

Nachdem der TOSHIBA PC Health Monitor aktiviert wurde, können Sie ihn jederzeit wieder deaktivieren, indem Sie die Software über **Programm deinstallieren** in der **Systemsteuerung** deinstallieren. Dabei werden automatisch alle gesammelten Informationen von der Festplatte gelöscht.

Die TOSHIBA PC Health Monitor-Software verlängert oder ändern die Verpflichtungen von Toshiba im Rahmen der Standardgarantie in keiner Weise. Es gelten die Bedingungen und Einschränkungen der standardmäßigen eingeschränkten Garantie von Toshiba.

Starten von TOSHIBA PC Health Monitor

TOSHIBA PC Health Monitor kann auf folgende Weise gestartet werden:

- Klicken Sie auf **Start -> Alle Programme -> TOSHIBA -> Utilitys -> PC Health Monitor**.
- Klicken Sie auf das Symbol ( ) im Infobereich der Taskleiste und klicken Sie auf die Meldung **„Enable PC Health Monitor...“** (PC Health Monitor aktivieren), wenn Sie die Anwendung erstmals ausführen, bzw. auf **„Run PC Health Monitor...“** (PC Health Monitor ausführen), wenn Sie die Anwendung schon einmal ausgeführt haben.

Unabhängig von der Startmethode wird der Erklärungsbildschirm von TOSHIBA PC Health Monitor angezeigt.

Wenn Sie auf **Next** (Weiter) klicken, wird der Bildschirm **PC Health Monitor Software Notice & Acceptance** angezeigt. Lesen Sie die angezeigten Informationen sorgfältig durch. Wenn Sie **ACCEPT** (Ich stimme zu) wählen und auf **OK** klicken, wird das Programm aktiviert. Indem Sie die TOSHIBA PC Health Monitor-Software aktivieren, erklären Sie sich mit den Bedingungen und der Verwendung und Weitergabe der gesammelten Informationen einverstanden. Nachdem das Programm aktiviert wurde, wird der TOSHIBA PC Health Monitor-Bildschirm angezeigt, und das Programm beginnt mit der Überwachung der Systemfunktionen und dem Sammeln von Informationen.

Anhang F

Rechtliche Hinweise

In diesem Kapitel werden rechtliche Hinweise, die für TOSHIBA-Computer gelten, aufgeführt.

Nicht verwendete Symbole

Die Gehäuse von Computern sind häufig so konstruiert, dass alle innerhalb einer Produktserie möglichen Konfigurationen darin untergebracht werden können. Das Modell Ihrer Wahl bietet deshalb unter Umständen nicht alle Funktionen und Spezifikationen, für die sich Symbole oder Schalter am Computer-Gehäuse befinden.

CPU

Rechtliche Hinweise zur Leistung der zentralen Recheneinheit (Central Processing Unit, CPU)

Die Leistung der CPU des Computers kann unter den folgenden Bedingungen von den Spezifikationen abweichen:

- bei Verwendung bestimmter externer Peripherieprodukte
- bei Akku- statt Netzbetrieb
- bei Verwendung bestimmter vom Computer erzeugter Multimedia-Grafiken oder -Videoanwendungen
- bei Verwendung von Standard-Telefonleitungen oder langsamen Netzwerkverbindungen
- bei Verwendung komplexer Design-Software, zum Beispiel CAD-Programme
- bei gleichzeitiger Verwendung mehrerer Anwendungen oder Funktionalitäten
- bei Verwendung des Computers in Gebieten mit niedrigem Luftdruck (zum Beispiel über 1000 m über NN)

- bei Verwendung des Computers unter Temperaturbedingungen außerhalb des Bereichs von 5°C und 30°C bzw. über 25°C in großen Höhen (Alle Werte sind ungefähr und variieren je nach Computermodell. Weitere Informationen finden Sie im Benutzerhandbuch oder auf der TOSHIBA-Website unter *www.pcsupport.toshiba.com*.)

Auch Änderungen der Gerätekonfiguration können dazu führen, dass die CPU-Leistung von den Spezifikationen abweicht.

Unter bestimmten Bedingungen schaltet sich der Computer möglicherweise automatisch ab. Dabei handelt es sich um eine normale Schutzfunktion, die das Risiko von Datenverlusten oder Geräteschäden bei Verwendung des Computers außerhalb der empfohlenen Bedingungen verringern soll. Um Datenverlust zu vermeiden, sollten Sie in regelmäßigen Abständen Sicherungskopien (Backups) Ihrer Daten erstellen und auf einem externen Speichermedium speichern. Die optimale Leistung erzielen Sie, wenn Sie den Computer unter den empfohlenen Betriebsbedingungen verwenden. Lesen Sie auch die weiteren Informationen, die Sie mit dem Computer erhalten haben. Wenn Sie sich an den technischen Service und Support von Toshiba wenden möchten, lesen Sie bitte den Abschnitt *TOSHIBA-Support* in Kapitel 8, *Grundlagen der Bedienung*.

64-Bit-Computing

64-Bit-Prozessoren wurden entwickelt, um die Vorteile von 32-Bit- und 64-Bit-Computing zu nutzen.

Für das 64-Bit-Computing müssen die folgenden Hardware- und Softwarevoraussetzungen erfüllt sein:

- 64-Bit-Betriebssystem
- 64-Bit-CPU, -Chipsatz und -BIOS (Basic Input/Output System)
- 64-Bit-Gerätetreiber
- 64-Bit-Anwendungen

Bestimmte Gerätetreiber und/oder Anwendungen sind möglicherweise nicht mit einer 64-Bit-CPU kompatibel und funktionieren deshalb nicht korrekt.

Speicher (Hauptsystem)

Ein Teil des Systemspeichers kann vom Grafiksystem für die Grafikleistung verwendet werden, wodurch sich der für andere Computerprozesse verfügbare Systemspeicher verringert. Die Größe des Systemspeichers, der für die Grafikunterstützung verwendet wird, richtet sich nach der Grafikkarte, den verwendeten Anwendungen, der Größe des Systemspeichers und anderen Faktoren. Computer mit einem 32-Bit-Betriebssystem können bis zu 3 GB Systemspeicher ansprechen. Computer mit einem 64-Bit-Betriebssystem können 4 GB oder mehr Systemspeicher ansprechen.

Akkulaufzeit

Die Akkulaufzeit kann je nach Modell, Konfiguration, Anwendungen, Energieverwaltungseinstellungen und verwendeten Funktionen erheblich variieren, dazu tragen auch die normalen Leistungsschwankungen aufgrund der Bauweise einzelner Komponenten bei. Die angegebenen Zeiten für die Akkulaufzeit wurden bei Tests von TOSHIBA zum Zeitpunkt der Veröffentlichung auf bestimmten Modellen unter bestimmten Konfigurationen erzielt. Die Aufladezeit variiert je nach Verwendung. Wenn der Computer viel Energie verbraucht, wird der Akku möglicherweise nicht aufgeladen.

Nach einer gewissen Zeit kann der Akku nicht mehr bis zur vollen Kapazität aufgeladen werden und muss ersetzt werden. Dies gilt für alle Akkus. Wenn Sie einen neuen Akku benötigen, lesen Sie bitte die Informationen zu Zubehörteilen, die Sie mit dem Computer erhalten haben.

Kapazität des Festplattenlaufwerks

Ein Gigabyte (GB) entspricht 10^9 = 1.000.000.000 Byte hoch 10. Das Computer-Betriebssystem hat jedoch eine geringere Speicherkapazität von 1 GB = 2^{30} = 1.073.741.824 Byte (Zweierpotenz). Die frei verfügbare Speicherkapazität ist zudem geringer, wenn auf dem Computer ein oder mehrere Betriebssysteme, Anwendungen und/oder Medien-Dateien vorinstalliert sind. Die tatsächlich formatierte Kapazität kann variieren.

LCD

Nach einem bestimmten Zeitraum kommt es abhängig von der Verwendung des Computers zu einer Beeinträchtigung der Helligkeit des LCDs. Dies ist ein spezifisches Merkmal der LCD-Technologie.

Die maximale Helligkeit wird nur im Netzbetrieb erreicht. Die Anzeige wird dunkler, wenn der Computer mit Akkuenergie betrieben wird; und die Helligkeit lässt sich dann nicht weiter erhöhen.

Grafikchip (Graphics Processing Unit, GPU)

Die Leistung des Grafikchips (GPU) variiert je nach Modell, Konfiguration, Anwendungen, Energieverwaltungseinstellungen und verwendeten Funktionen. Die GPU-Leistung ist nur im Netzbetrieb optimal und kann im Akkubetrieb erheblich absinken.

Der gesamte verfügbare Grafikspeicher ist die Summe des dedizierten Grafikspeichers, des Systemgrafikspeichers und des gemeinsam genutzten Systemspeichers. Der gemeinsam genutzte Systemspeicher variiert in Abhängigkeit von der Größe des Systemspeichers und anderen Faktoren.

Wireless LAN

Die Übertragungsgeschwindigkeit und die Reichweite des Wireless LAN kann variieren. Sie hängt von folgenden Faktoren ab: elektromagnetische Umgebung, Hindernissen, Aufbau und Konfiguration des Zugangspunktes sowie Aufbau des Clients und Software/Hardware-Konfiguration.

Die tatsächliche Übertragungsgeschwindigkeit wird unter dem theoretischen Maximum liegen.

Kopierschutz

Die auf einigen Datenträgern enthaltene Kopierschutztechnologie kann eventuell dazu führen, dass Sie auf diesen nicht aufnehmen oder diese nicht anzeigen können.

Glossar

In diesem Glossar werden die im Handbuch verwendeten Begriffe erläutert. Alternativbezeichnungen dienen zu Referenzzwecken.

Abkürzungen

AC: Alternating Current, Wechselstrom
ACPI: Advanced Configuration and Power Interface
AMT: Intel Active Management Technology
ASCII: American Standard Code for Information Interchange
BIOS: Basic Input/Output System
bit/s: Bits pro Sekunde, auch „bps“
CD: Compact Disc
CD-ROM: Compact Disc Read-Only Memory
CD-RW: Compact Disc-ReWritable
CMOS: Complementary Metal-Oxide Semiconductor
CPU: Central Processing Unit (Zentraleinheit)
CRT: Cathode Ray Tube (Kathodenstrahlröhre)
DC: Direct Current, Gleichstrom
DDR: Double Data Rate
DIMM: Dual Inline Memory Module
DVD: Digital Versatile Disc
DVD-R: Digital Versatile Disc-Recordable
DVD-RAM: Digital Versatile Disc-Random Access Memory
DVD-R DL: Digital Versatile Disc Recordable Dual Layer
DVD-ROM: Digital Versatile Disc-Read Only Memory
DVD-RW: Digital Versatile Disc-ReWritable
DVD+R DL: Digital Versatile Disc Recordable Double Layer
eSATA: external Serial ATA
FDD: Floppy Diskette Drive
FIR: Fast Infrared
GB: Gigabyte
HDD: Hard Disk Drive, Festplattenlaufwerk
IDE: Integrated Drive Electronics
IEEE: Institute of Electrical and Electronics Engineers
IMSM: Intel Matrix Storage Manager
I/O: Input/Output

IRQ: Interrupt Request (Unterbrechungsanforderung einer Hardwarekomponente)

KB: Kilobyte

LAN: Local Area Network

LCD: Liquid Crystal Display

LED: Light Emitting Diode

MB: Megabyte

MMC: Multi Media Card

OCR: Optical Character Recognition (Reader)

PC: Personal Computer

PCI: Peripheral Component Interconnect (Standard für Erweiterungssteckkarten)

RAM: Random Access Memory

RGB: Rot, Grün, Blau

ROM: Read Only Memory

RTC: Real Time Clock

S/P DIF: Sony/Philips Digital Interface Format

SDRAM: Synchronized Dynamic Random Access Memory

SLI: Scalable Link Interface

SO-DIMM: Small-Outline Dual In Line Memory Module

SSD: Solid State Drive

TFT: Thin-film Transistor

USB: Universal Serial Bus

UXGA: Ultra Extended Graphics Array

VGA: Video Graphics Array

WAN: Wide Area Network

WSXGA: Wide Super Extended Graphics Array

WSXGA+: Wide Super Extended Graphics Array plus

WUXGA: Wide Ultra Extended Graphics Array

WXGA: Wide Extended Graphics Array

WXGA+: Wide Extended Graphics Array plus

XGA**:** Extended Graphics Array

Stichwortverzeichnis

A

Akku, 3-3
- Anzeige, 2-14, 6-2
- aufladen, 6-5
- Echtzeituhr, 3-3, 6-4
- Energiesparmodus, 3-9
- ersetzen, 6-9
- Lebensdauer verlängern, 6-8
- Typen, 6-3
- überwachen der Kapazität, 6-7
- zusätzlicher, 6-1

Anzeige, 3-4
- Bildschirm, 2-9

Anzeige „DC IN“, 2-14, 6-3
Anzeige „Festplatte/Optisches Laufwerk“, 2-14
Anzeigemodus, B-1
Anzeigen, 2-14
ASCII-Zeichen, 5-4
Audiosystem
- Kopfhörerbuchse, 2-4
- Mikrofon, 2-9
- Mikrofonbuchse, 2-5
- Probleme, 8-19
- Stereolautsprecher, 2-10

B

Bildschirm
- automatische Anschaltung, 3-8
- Helligkeit erhöhen, 5-2
- Helligkeit verringern, 5-2
- öffnen, 1-6

Bluetooth, 3-7, 4-45
- Bluetooth Stack for Windows by Toshiba, 3-14
- Probleme, 8-21

Bootreihenfolge, 7-4
Bridge Media-Steckplatz
- Anzeige, 2-14

Bridge-Media-Steckplatz, 2-2, 3-20
- verwenden, 3-20

D

Dokumentationsliste, 1-1
Drahtlose Kommunikation, 4-44
- Anzeige, 2-15, 4-47

DVD Super Multi Drive-Laufwerk
- verwenden, 4-15

DVD-Super-Multi-Laufwerk
- Probleme, 8-10

E

eco-Taste, 3-8
Ein-/Ausschaltung
- LCD-gesteuert, 3-9, 6-12

Energiesparmodus
- automatische Aktivierung, 3-8
- Einstellung, 1-8

Externer Monitor, 3-30
- Probleme, 8-20

F

Festplattenlaufwerk, 3-3
automatische Abschaltung, 3-8
Fingerabdrucksensor
Probleme, 8-16
verwenden, 4-2
FN + Esc (Ton aus), 5-2
FN + F1 (Sperren), 5-2
FN + F2 (Energieplan), 5-2
FN + F3 (Energiesparmodus), 5-2
FN + F4 (Ruhezustand), 5-2
FN + F5 (Ausgabe), 5-2
FN + F6 (Helligkeit verringern), 5-2
FN + F7 (Helligkeit erhöhen), 5-2
FN + F8 (Drahtlose Kommunikation), 5-2
FN + F9 (Touchpad), 5-2
FN + Leertaste (Zoom), 5-3
Funktionstasten, 5-1

G

Gerät
ausschalten, 1-8
einschalten, 1-7
Grafik
Adapter, B-1
Grafikcontroller, 3-5

H

HDD-Schutz, 4-50
HDMI-Gerät, 3-31
Hotkeys, 3-8
Anzeigegerät ändern, 5-2
Drahtlose Kommunikation, 5-2
Energiesparmodus, 5-2
Helligkeit erhöhen, 5-2
Helligkeit verringern, 5-2
Lautstärke erhöhen, 5-3
Sicherungsmodus, 5-2
Stromversorgungsplan, 5-2
Ton aus, 5-2
Touchpad, 5-2
vergrößern, 5-3
verkleinern, 5-3
Zoom, 5-3
Hotkeys Ruhezustand, 5-2
HW Setup
Allgemein, 7-2
Anzeige, 7-3
aufrufen, 7-1
Boot-Reihenfolge, 7-4
Fenster, 7-1
LAN, 7-5
SATA, 7-6
Tastatur, 7-5
USB, 7-6

L

LAN, 3-7, 4-47
abtrennen, 4-49
anschließen, 4-48
Kabeltypen, 4-47
Probleme, 8-21
LCD
Scharniere, 2-9
Lüftungsschlitze, 2-2

M

Memory Stick
einsetzen, 3-23
entfernen, 3-24
Probleme, 8-12
MultiMediaCard
Probleme, 8-13
MultiMedia-Karte, 3-20
einsetzen, 3-23
entfernen, 3-24

N

Netzadapter, 3-3
anschließen, 1-3
zusätzlicher, 3-37
Neustarten des Computers, 1-12

P

Passwort
beim Einschalten, 3-8
Benutzer, 6-10
Probleme, 8-7

Probleme
Abschaltung bei Überhitzung, 8-5
Akku, 8-6
Audiosystem, 8-19
Bluetooth, 8-21
DVD-Super-Multi-Laufwerk, 8-10
Echtzeituhr, 8-7
externer Monitor, 8-20
Festplattenlaufwerk, 8-9
Fingerabdrucksensor, 8-16
Hardware- und System-Checkliste, 8-3
interner Bildschirm, 8-8
LAN, 8-21
Memory Stick, 8-12
MultiMedia-Karte, 8-13
Netzstrom, 8-5
Passwort, 8-7
Problem analysieren, 8-2
SD/SDHC-Speicherkarte, miniSD/microSD-Karte, 8-12
Selbsttest, 8-4
Stromversorgung, 8-4
Systemstart, 8-4
Tastatur, 8-8
TOSHIBA-Support, 8-22
Touchpad, 8-14
USB-Gerät, 8-17
USB-Maus, 8-15
Wiederherstellungsmedien, 8-22
Wireless LAN, 8-21
xD Picture Card, 8-13
Zeigegerät, 8-14
Prozessor, 3-1

R

Recovery-Discs, 1-17
Recovery-Festplattenlaufwerk, 1-14, 1-16
Reinigung des Computers, 4-49
Ruhezustand, 3-10

S

Schutz vor Überhitzung, 4-56
SD/SDHC/SDXC-Karten
einsetzen, 3-23
entfernen, 3-24
formatieren, 3-22
Hinweis, 3-21
SD/SDHC/SDXC-Speicherkarte, miniSD/microSD-Karte
Probleme, 8-12
Sicherheitsschloss, 3-36
Speicher, 3-2
entfernen, 3-28
installieren, 3-25
zusätzlicher, 3-37
Stromversorgung
Anzeigen, 6-2
automatische Systemabschaltung, 6-12
Bedingungen, 6-1
Beenden-Modus (Bootmodus), 1-8
Energiesparmodus, 1-8
Ruhezustand, 1-11

T

Tastatur, 5-1
FN-Einrastfunktion, 5-3
Funktionstasten F1 ... F9, 5-1
Hotkeys, 5-2
Probleme, 8-8
Windows-Sondertasten, 5-3
Teileprüfliste, 1-1
TOSHIBA Assist, 3-15
TOSHIBA ConfigFree, 3-15
TOSHIBA Disc Creator, 3-16, 4-26
TOSHIBA DVD-RAM Utility, 3-16
TOSHIBA HDD/SSD Alert Utility, 3-18
TOSHIBA HDD-Schutz, 3-10
TOSHIBA PC-Diagnose-Tool, 3-12
TOSHIBA Service Station, 3-18
TOSHIBA Value Added Package, 3-11
Touchpad, 2-10
Touchpad-Klicktasten, 2-10, 4-1
Transport des Computers, 4-49
TV-Tuner, 4-38

U

Umgang mit Datenträgern, 4-38
    Karten, 3-22
    Speicherkarten, 3-22
USB 3.0-Anschluss, 2-3
USB-Gerät
    Probleme, 8-17
USB-Stick, Memory Stick, 3-20

V

Video-RAM, 3-2

W

Webcam, 2-9, 3-7, 4-10
Wiederherstellungsmedien
    Probleme, 8-22
Wireless LAN, 3-7, 4-44
    Probleme, 8-21

X

xD Picture Card
    einsetzen, 3-23
    entfernen, 3-24
    Probleme, 8-13
xD picture Card, 3-20